

# **ORF – Jahresbericht 2015**

**Gemäß § 7 ORF-Gesetz**

**März 2016**

---



<b>3.</b>	<b>Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern.....</b>	<b>129</b>
3.1	3sat.....	129
3.2	ARTE.....	132
3.3	ARD-alpha .....	134
<b>4.</b>	<b>Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten .....</b>	<b>136</b>
<b>5.</b>	<b>Angebot des ORF für Volksgruppen .....</b>	<b>138</b>
5.1	Radio.....	140
5.1.1	ORF-Radio AGORA .....	140
5.1.2	Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios .....	142
5.2	Fernsehen.....	145
5.2.1	Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios.....	146
5.3	Internet.....	150
5.4	Teletext .....	151
<b>6.</b>	<b>Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen .....</b>	<b>152</b>
<b>7.</b>	<b>Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen .....</b>	<b>155</b>
<b>8.</b>	<b>Humanitarian Broadcasting.....</b>	<b>158</b>
8.1	„Licht ins Dunkel“ .....	158
8.2	„Nachbar in Not“ .....	162
8.3	„HELFEN.WIE WIR.“ .....	162
8.4	Sozialspots.....	163
<b>9.</b>	<b>Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen.....</b>	<b>164</b>
<b>10.</b>	<b>Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen .....</b>	<b>165</b>
<b>11.</b>	<b>Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at.....</b>	<b>166</b>
11.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme .....	166
11.1.1	Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme .....	166
11.1.2	Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme .....	167
11.2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme .....	168
11.2.1	Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme .....	168
11.2.2	Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme.....	168
11.2.3	Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme.....	169
11.3	Nutzung ORF TELETEXT .....	169
11.4	Nutzung von ORF.at Network.....	170
11.4.1	ORF.at Network in der ÖWA Plus .....	170
11.4.2	ORF.at Network in der ÖWA Basic.....	171
11.4.3	Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network.....	172
<b>12.</b>	<b>Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at .....</b>	<b>174</b>
12.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme .....	174
12.1.1	Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch .....	174
12.1.2	Technische Reichweiten über Satellit (digital) .....	175
12.2	Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme .....	176
12.2.1	Technische Reichweiten über Satellit (digital) .....	176
12.2.2	Technische Reichweiten DVB-T (digital video broadcasting terrestrial) .....	176

12.2.3 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial) .....	177
12.2.4 Verteilung der TV-Empfangsebenen .....	179
<b>12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT.....</b>	<b>180</b>
<b>12.4 Versorgungsgrad von ORF.at .....</b>	<b>180</b>
12.4.1 Internet-Zugang .....	180
12.4.2 Internet-Nutzung allgemein.....	180
<b>13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner     Tochtergesellschaften.....</b>	<b>183</b>
<b>14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß     Qualitätssicherungssystem.....</b>	<b>187</b>

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

<b>Tabelle 1:</b> Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien.....	18
<b>Tabelle 2:</b> Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien.....	18
<b>Tabelle 3:</b> Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien .....	22
<b>Tabelle 4:</b> Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien .....	23
<b>Tabelle 5:</b> Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien .....	24
<b>Tabelle 6:</b> Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien .....	25
<b>Tabelle 7:</b> Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien.....	27
<b>Tabelle 8:</b> Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien.....	28
<b>Tabelle 9:</b> Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien .....	31
<b>Tabelle 10:</b> Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien.....	31
<b>Tabelle 11:</b> Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien.....	34
<b>Tabelle 12:</b> Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	34
<b>Tabelle 13:</b> Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien .....	37
<b>Tabelle 14:</b> Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	38
<b>Tabelle 15:</b> Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien.....	40
<b>Tabelle 16:</b> Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien.....	40
<b>Tabelle 17:</b> Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien.....	43
<b>Tabelle 18:</b> Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien.....	43
<b>Tabelle 19:</b> Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien .....	46
<b>Tabelle 20:</b> Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien .....	46
<b>Tabelle 21:</b> Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien .....	49
<b>Tabelle 22:</b> Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien .....	50
<b>Tabelle 23:</b> Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien.....	52
<b>Tabelle 24:</b> Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien .....	52
<b>Tabelle 25:</b> Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien.....	53
<b>Tabelle 26:</b> Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien.....	53
<b>Tabelle 27:</b> Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2014 und 2015 .....	55
<b>Tabelle 28:</b> Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2014 und 2015.....	62
<b>Tabelle 29:</b> Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2014 und 2015 .....	69
<b>Tabelle 30:</b> Lokalausstiege der ORF-Landesstudios .....	93
<b>Tabelle 31:</b> Anspruch / Musterwoche 1.....	103
<b>Tabelle 32:</b> Anspruch / Musterwoche 2.....	104
<b>Tabelle 33:</b> ORF-TV Programmstruktur 2015 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G .....	115
<b>Tabelle 34:</b> Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT.....	117
<b>Tabelle 35:</b> Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten.....	120
<b>Tabelle 36:</b> Tagesaktuelle ORF-Internetangebote .....	125
<b>Tabelle 37:</b> Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at.....	126
<b>Tabelle 38:</b> Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at.....	127
<b>Tabelle 39:</b> Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2015 (ORF eins und ORF 2) .....	137
<b>Tabelle 40:</b> Anteil europäischer Werke an ORF III 2015.....	137
<b>Tabelle 41:</b> ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen .....	141
<b>Tabelle 42:</b> Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen .....	143
<b>Tabelle 43:</b> Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen .....	144
<b>Tabelle 44:</b> Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen .....	146
<b>Tabelle 45:</b> Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	147
<b>Tabelle 46:</b> Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	149
<b>Tabelle 47:</b> Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	150
<b>Tabelle 48:</b> ORF.at in der ÖWA Basic .....	172
<b>Tabelle 49:</b> Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch .....	174

<b>Tabelle 50:</b> Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch .....	174
<b>Tabelle 51:</b> Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch .....	175
<b>Tabelle 52:</b> Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch .....	175
<b>Tabelle 53:</b> Technische Reichweite DVB-T MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne .....	177
<b>Tabelle 54:</b> Technische Reichweite DVB-T MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne .....	177
<b>Tabelle 55:</b> DVB-T2-Sendeanlagen .....	178
<b>Tabelle 56:</b> Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne .....	179
<b>Abbildung 1:</b> Österreichbezug.....	100
<b>Abbildung 2:</b> Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern.....	117
<b>Abbildung 3:</b> ORF-TVthek-Top-Einzelsendungen (Video-on-Demand) seit 2009.....	123
<b>Abbildung 4:</b> Vergleich Marktanteile ORF-Radios .....	166
<b>Abbildung 5:</b> Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios.....	167
<b>Abbildung 6:</b> ORF.at in der ÖWA Plus.....	171
<b>Abbildung 7:</b> TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2015.....	179
<b>Abbildung 8:</b> Internet-Zugang in Österreich.....	181
<b>Abbildung 9:</b> Internet-Nutzer/innen in Österreich.....	182

# 1. Einleitung

2015 war der ORF einer der erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen Sender Europas. In TV, Radio und Online war der ORF sowohl national als auch regional überlegener Marktführer. Trotz eines deutlich ausgebauten Leistungsangebotes wurde das Jahr sowohl im ORF als auch im ORF-Konzern mit einem über Plan liegenden positiven Ergebnis abgeschlossen. Mit der erfolgreichen Durchführung des „*Eurovision Song Contest*“ in Wien wurde ein herausragender internationaler Erfolg gefeiert.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2015 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G)<sup>1</sup>, insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke). Aber der ORF leistet weit mehr als die Erfüllung seiner Pflichten: Der ORF entwickelt sein Programm mit Innovationsgeist und Kreativität laufend weiter, um den großen Zuspruch des Publikums zu erhalten und seiner Rolle als Rundfunk der Gesellschaft auch in Zukunft gerecht zu werden.

In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2015 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassenden Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, lässt sich nur anhand von Beispielen demonstrieren.

Vorab sind in einer kompakten Darstellung anhand von zehn Punkten die wesentlichen strategischen und unternehmenspolitischen Entwicklungen sowie die größten Programmerfolge des ORF im Jahr 2015 zusammengefasst.

## 1) Wirtschaftlicher Erfolg

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und der Durchführung des „*Eurovision Song Contest*“ konnte der ORF 2015 erneut positiv bilanzieren: Der ORF erreichte ein vorläufiges EGT in Höhe von 6,6 Mio. Euro, das Konzern-EGT betrug 15,5 Mio. Euro und übertraf somit die Planung um 6 Mio. Euro. Die vorläufigen Umsatzerlöse des ORF-Konzerns liegen bei 931,1 Mio. Euro (2014: 912,2 Mio. Euro). Die Erlöse aus Programmertgelten stiegen dank gestiegener Teilnehmerzahlen von 589,5 Mio. Euro (2014) auf 593,6 Mio. Euro. Trotz

---

<sup>1</sup> Alle Hinweise auf das ORF-G beziehen sich auf das Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-Gesetz, ORF-G), BGBl. Nr. 379/1984 in der Fassung BGBl. I Nr. 112/2015 (Stand 1.1.2016).

schwieriger Konjunktursituation blieben die Werbeerlöse bei 221 Mio. Euro stabil. Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen auf 116,4 Mio. Euro (2014: 101,0 Mio. Euro).

## **2) Marktführerschaft gesichert**

Auch 2015 präsentierte sich der ORF als elektronisches Leitmedium des Landes: Mit der TV-Senderfamilie, der Radioflotte, dem ORF.at-Netzwerk, der ORF-TVthek und den mobilen Angeboten, dem ORF TELETEXT und den neun Landesstudios hat der ORF die Marktführerschaft in Fernsehen, Radio und Online national wie auch regional auf hohem Niveau verteidigt. Mit all seinen Medien erreichte der ORF täglich 92 % der Österreicher/innen ab 14 Jahren<sup>2</sup>.

Der Jahresmarktanteil der ORF-Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) lag bei 35,3 %. Im Vergleich zu 2014 ist dieses Ergebnis mit einem leichten Zuwachs von 0,1 Prozentpunkten sehr stabil. Mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 3,58 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab 12 Jahren erreichte der ORF täglich fast die Hälfte des österreichischen Fernsehpublikums. Die jungen Spartensender, insbesondere ORF III, konnten ihre Tagesreichweiten und Marktanteile substantiell erhöhen.

Die ORF-Radioflotte (Ö1, Ö3, FM4, Regionalradios) erreichte täglich rund 5 Mio. Hörer/innen. Mit einem Marktanteil von 73 % entfielen fast drei Viertel der täglichen Radionutzungszeit auf den ORF. Sein Bekenntnis zum öffentlich-rechtlichen Auftrag hat der ORF unter anderem mit der freiwilligen Selbstverpflichtung zu einer Quote für österreichische Musik bekräftigt.

Auch in dem wachsenden Online-Bereich hat sich der ORF mit seinen Programmangeboten gut etabliert: ORF.at erreichte pro Monat durchschnittlich 65,984 Mio. Visits und ist klarer Marktführer, ein Plus von 10,9 % im Vergleich zu 2014. Mit durchschnittlich 20,4 Mio. Online-Video-Abrufen pro Monat stellte die ORF-TVthek, gemeinsam mit den Video-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten, im Jahr 2015 einen neuen Rekord auf und festigte ihren Status als beliebteste heimische Online-Plattform für Bewegtbild-Content.

Der ORF TELETEXT, der 2015 sein 35-Jahr-Jubiläum feierte, zählte mit einem Marktanteil von 70,5 % und rund 1,7 Mio. Leser/innen pro Woche weiter zu den beliebtesten ORF-Medien.

## **3) Contentleader ORF**

Innerhalb der vier wesentlichen Programmgenres „Information“, „Kultur, Religion & Bildung“, „Sport“ und „Unterhaltung & Service“ baute der ORF seine Qualitätsführerschaft mit dem besten Programm Österreichs weiter aus. Der ORF fügte den „Great Moments“ der ersten 60 Jahre des Fernsehens viele weitere erfolgreiche TV-Momente hinzu und sicherte die

---

<sup>2</sup> Quelle: ORF-Touchpointstudie, September 2015



Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den heimischen Produzenten: Mit einer deutlichen Erhöhung der Programm-Auftragsvolumen bis 2018 wurde die österreichische Filmwirtschaft gestärkt und die Eigenproduktionskompetenz des ORF deutlich erhöht.

Im Bereich der Information dominierten die griechische Schuldenkrise, der Terror in Paris und die dramatische Flüchtlingssituation sowie die umfassende Berichterstattung zu gleich vier Landtagswahlen. Der ORF hat den Österreicherinnen und Österreichern mit verlässlicher Information einen guten Überblick verschafft, Orientierung gegeben und Hintergründe beleuchtet. Die umfassende ORF-Information ermöglicht demokratische Teilhabe und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Klassikfans begeisterten sich an den zahlreichen vom ORF produzierten Kulturhighlights wie dem „*Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker*“, der „*Sommernachtsgala*“ aus Grafenegg, „*Fidelio*“ von den Salzburger Festspielen, Puccinis „*Tosca*“ aus dem Steinbruch St. Margarethen oder „*Turandot*“ von der Seebühne in Bregenz. Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien setzte seine erfolgreiche internationale Tourneetätigkeit fort und gastierte in renommierten Konzertsälen unter anderem auf der Iberischen Halbinsel und in China.

Die exzellente Sport-Bilanz im ORF ist vor allem auf die alpine Ski-WM in Vail/Beaver Creek, auf die nordische Ski-WM im schwedischen Falun sowie auf die erfolgreiche Qualifikation der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft zur UEFA EURO 2016 zurückzuführen.

Im Unterhaltungsbereich erwiesen sich die fiktionalen Eigenproduktionen wie „*Vorstadtweiber*“ oder die „*Landkrimis*“ als große Publikumsmagneten. Programminnovationen wie „*Die große Chance der Chöre*“ oder die Fortführung der erfolgreichen Bundesländershow „*9 Plätze - 9 Schätze*“ stießen auf breites Publikumsinteresse in allen Altersgruppen.

#### **4) Multimediale Schwerpunkte**

Die innovativen Programm-Highlights und multimedialen Schwerpunkte zu den historischen Jubiläen 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs, 70 Jahre Zweite Republik und 60 Jahre Staatsvertrag, 60 Jahre Fernsehgeschichte in Österreich sowie 650 Jahre Universität Wien haben beim Publikum großes Interesse geweckt.

#### **5) „*Eurovision Song Contest*“ 2015**

Die Ausrichtung und Übertragung des 60. „*Eurovision Song Contest*“ unter dem Motto „*Building Bridges*“ in Wien bildet einen Meilenstein in der Geschichte des ORF: Als Host Broadcaster begeisterte der ORF fast 200 Mio. Zuseher/innen weltweit, in Österreich verfolgten im Schnitt 1,6 Mio. Zuschauer/innen das Finale des größten Musikwettbewerbs der Welt. Besonders erfreulich: Es wurden nicht nur die hohen qualitativen Ziele erreicht und

Unterhaltung mit Haltung geboten, sondern der ESC wurde auch zu deutlich niedrigeren Nettokosten realisiert als geplant.

## **6) ORF-Initiativen**

Das humanitäre Engagement des ORF wurde mit „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ erfolgreich fortgeführt und mit der Initiative „HELFEN. WIE WIR.“ gemeinsam mit den österreichischen Hilfsorganisationen sogar weiter ausgebaut. Damit hat der ORF einen solidarischen Beitrag geleistet und eine breite mediale Plattform zur Flüchtlingshilfe etabliert. Unter dem Motto „Bewusst gesund – Wie süchtig ist Österreich?“ widmete sich der ORF mit seiner gesamten Medienvielfalt dem Themenkomplex Abhängigkeit und Suchtverhalten. Im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ging die ORF-Umweltinitiative „Mutter Erde“ mit einem trimedialen Schwerpunkt rund um das Thema Bienen in die zweite Runde.

## **7) ORF-Landesstudios**

Die ORF-Landesstudios leisteten auch 2015 einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Reichweitensieger im österreichischen Fernsehen und bleiben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. Auch die ORF-Regionalradios setzten ihre Erfolgsgeschichte fort und bewährten sich klar als regionale Marktführer im jeweiligen Bundesland. Im Fernsehen performte die Sendung „*Bundesland heute*“ besonders beeindruckend: Sie weitete ihren gesamtösterreichischen Marktanteil sogar auf 52 % aus.

## **8) Medienstandort Königberg**

Beim Projekt „Medienstandort ORF“ zur Konsolidierung der Wiener ORF-Standorte am Königberg wurden wichtige unternehmensstrategische Schritte gesetzt: Eine Anleihe mit einem Volumen von 180 Mio. Euro zur Finanzierung des Zubaus und der Generalsanierung des ORF-Zentrums wurde erfolgreich platziert.

## **9) Ausgezeichnete Qualität**

Zahlreiche renommierte Auszeichnungen für ORF-Journalistinnen und -Journalisten sowie ORF-Produktionen haben auch 2015 den anhaltenden Erfolg und die hohe journalistische Qualität der ORF-Programme eindrucksvoll bestätigt. Mit dem Women's Empowerment Principles CEO Leadership Award von UN Women und UN Global Compact wurde dem ORF zudem eine hohe internationale Auszeichnung zuteil, die Bestätigung und Motivation zugleich ist, den erfolgreichen Weg im Bereich der Frauenförderung im Unternehmen weiter fortzusetzen.

## **10) Multimediale Innovationen**

Auch im Jahr 2015 wurde das multimediale Programmangebot konsequent ausgebaut. Mit zahlreichen programmlichen und technologischen Innovationen wurde die Fortführung des ORF-Erfolgskurses in der konvergenten Medienzukunft gesichert. Mit dem neu gestalteten

ORF-HbbTV-Portal, dem Relaunch der Video-on-Demand-Plattform „Flimmit“, dem multimedialen Fußball-Online-Auftritt, dem crossmedialen Online-Magazin „[M]eins“ oder den Vorbereitungen für den Start des „ORF-Frühfernsehens“ 2016 im ersten mobilen Fernsehstudio des Landes hat der ORF wichtigen Mehrwert für sein Publikum geschaffen.

### **Resümee & Ausblick**

Der ORF ist eines der erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen Medienunternehmen Europas: Der ORF hat strukturelle Herausforderungen frühzeitig gemeistert, ist stabil in den schwarzen Zahlen und produziert heute mehr Programm denn je. Mit konsequenter Programm- und Strategiearbeit, mit Erfahrung und Innovationskraft konnte die nationale Markt- und Qualitätsführerschaft in Fernsehen, Radio und Online nachhaltig gesichert werden. Nicht zuletzt ist es auch 2015 gelungen, die öffentlich-rechtliche Positionierung des ORF weiter zu stärken.

Der ORF ruht sich jedoch nicht auf diesen Erfolgen aus, sondern entwickelt seine Arbeits- und Produktionsweisen sowie sein Angebot konsequent und medienübergreifend weiter, um in der konvergenten Medienwelt auch weiterhin mit zielgruppengerechten, qualitativ hochwertigen Programmangeboten bestehen zu können. Die Chancen, die sich aus der Verbindung des klassischen Fernsehens mit dem Internet ergeben, nützt der ORF bereits aktiv, insbesondere durch die Entwicklung attraktiver Second-Screen-Angebote, den Ausbau von nonlinearer TV und das Andocken des Fernsehens an soziale Netzwerke.

Die Digitalisierung der Produktionstechnologie, die zahlreichen neuen Medienplattformen, die neuen Modelle der Arbeitsorganisation im Medienbereich, die veränderten Nutzungsgewohnheiten des Publikums und der stetig zunehmende Wettbewerb mit global agierenden Konkurrenten sind auch zukünftig die prägendsten Faktoren der Veränderung, auf die der ORF reagieren muss - eine Aufgabe, die bislang gut gelöst wurde. Dieser erfolgreiche Unternehmenskurs wird durch die „Strategie 2020“, welche die unternehmensstrategischen Leitlinien des ORF für die kommenden Jahre festlegt, fortgesetzt und langfristig gesichert. Der ORF hat den Wandel vom Public Service Broadcaster zum multimedialen Public Service Network vorbereitet. Die Erfolge des Jahres 2015 sind eine gute Basis für 2016 und die kommenden Jahre.

## 2. Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

### 2.1 Radio

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Zusätzlich betrieb der ORF im Berichtsjahr das über Kurzwelle angebotene internationale Programm Radio Österreich 1 International. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf Radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2015 wieder eine „typische“ Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2015 wurde die Woche vom 7. bis 13. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann eine derartige Analyse dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bei der Ermittlung einer „typischen Woche“ wird generell auf einen geringen Grad an vorhersagbaren stark programmbeeinflussenden Faktoren und Themen wie z. B. nationale Wahlen oder große Veranstaltungen im Untersuchungszeitraum geachtet. Die Datensammlung wurde, was die bundesweiten Programme Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 betrifft, von den einzelnen Sendern selbst durchgeführt, die der ORF-Regionalradios wurde zentral von der Medienforschung des ORF organisiert und ausgeführt. Es gab keine inhaltlichen oder methodischen Änderungen, die zur Klassifizierung herangezogenen „Hauptkategorien“ blieben unverändert.

Die „Hauptkategorien“ zur Klassifizierung des Wortanteils im Überblick:

- Information
- Kultur
- Religion/Ethik
- Wissenschaft/Bildung
- Service/Verkehr/Wetter
- Sport
- Familie/Gesellschaft
- Unterhaltung

Die „Hauptkategorien“ zur Klassifizierung des Musikanteils im Überblick:

- Alternative
- Ernste Musik
- Oldies/Evergreens
- Pop
- Unterhaltungsmusik/Schlager
- Volksmusik/Weltmusik

Radio zeichnet sich dadurch aus, ein „schnelles“ Medium zu sein, es kann sofort auf aktuelle Ereignisse reagieren. In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programm Kategorien kommen. Diese Tagesaktualität bzw. „Flexibilität“ im Programm ist auch der Grund, warum Quantifizierungen oder Langzeitvergleiche nur bedingt möglich sind. Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit

beibehalten. In der Musterwoche 2015 gab es österreichweit keine programmlichen Auffälligkeiten, inhaltlich war die aktuelle Berichterstattung im September geprägt durch die durch den Krieg in Syrien und die Situation in den Nachbarländern bedingten Flüchtlingsströme Richtung Europa, von denen insbesondere Österreich sehr stark betroffen war.

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle Werbung/Aufrufe/Programmhinweise), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

### 2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2015 im Schnitt täglich von 618.000 Personen gehört – bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 8,1 %, in der Zielgruppe ab 35 Jahren bei 10,7 %. Der Sender erzielte in der Gesamtbevölkerung einen Marktanteil von 6 %, bei Personen ab 35 Jahren 7 % und lag damit weiterhin im Spitzenfeld vergleichbarer europäischer Stationen.<sup>3</sup>

Im Jahr 2015 setzte Ö1 mehrere besonders markante Programmhilights. Am 13. Juni, wenige Tage vor dem 111. „Bloomsday“, wurde eine 22 ½-stündige Hörspielfassung des „Ulysses“ von James Joyce innerhalb von 24 Stunden – nur unterbrochen von Nachrichten und dem Mittagsjournal – gesendet. Zum 150. Jubiläum der Eröffnung der Wiener Ringstraße sendete Ö1 einen umfassenden Themenschwerpunkt mit 47 Sendungen und Beiträgen. Parallel dazu rollte Ö1 am 26. April an drei bedeutenden Schauplätzen entlang der Ringstraße den Ö1 Klangteppich aus. Am 4. Juli wäre Christine Lavant 100 Jahre alt geworden, Ö1 widmete dieser außergewöhnlichen österreichischen Dichterpersönlichkeit einen mehrere Tage währenden Schwerpunkt. „Total emotional“ lautete das Motto des ersten „Ö1 Operntages“ am 7. November. Zum 60. Jahrestag der Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper am 5. November 1955 standen insgesamt 14 Sendungen – von „Hörbilder“ über „Diagonal“ bis zur Sondersendung „Das Wiener Opernfest 1955“ – ganz im Zeichen der Oper.

Beim „Ö1 Birds Song Contest“ war das Publikum eingeladen, eigene Aufnahmen von Vogelstimmen, selbst gewählte Fundstücke oder eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Vogelstimmen und Vogelgesang einzureichen. Die Sieger wurden am Tag des „Eurovision Song Contest“ am 23. Mai in Ö1 präsentiert.

„Wie klingt Österreich?“ – diese Frage stellte sich Ö1 in der neuen Sommerserie „Land und Laute – Hörenswürdigkeiten aus Österreich“. In Kooperation mit der „Hörstadt Linz“ wurden vom 29. Juni bis 27. August 36 Orte vom Bodensee bis zum Neusiedler See aufgesucht,

---

<sup>3</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

akustisch vermessen und in fünfminütige Sendeminuten gegossen. Ergänzt wurde die Radiosendung mit einer interaktiven akustischen Landkarte in [oe1.ORF.at](http://oe1.ORF.at).

Verknüpft mit der umfangreichen Berichterstattung zur aktuellen Flüchtlingssituation bot Ö1 mit dem online-basierten Projekt „Geschichten vom Helfen – Landkarte einer neuen Zivilgesellschaft“ Privatpersonen und Hilfsinitiativen eine mediale Plattform, um ihre Aktivitäten und Projekte für Asylsuchende vorzustellen und so einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. U. a. in der Sendereihe „Radiokolleg“ und „Guten Morgen Österreich“ wurde eine Auswahl der Initiativen und Menschen vorgestellt.

2015 konnte Ö1 gleich mit mehreren Jahresschwerpunkten aufwarten. So widmeten sich zahlreiche Sendungen zum „Europäischen Jahr der Entwicklung“ dem Ziel, über die Entwicklungszusammenarbeit der EU und der Mitgliedsstaaten zu informieren.

Anlässlich des 650-jährigen Bestehens der Alma Mater Rudolphina Vindobonensis stellte Ö1 die Universität Wien in den Mittelpunkt von über 40 Sendungen. Neben dem historischen Kontext spannte sich die Bandbreite der Themen von „Universitäten zwischen globalem Wettbewerb und internationaler Kooperation“ über die Rolle der Universität in einer digitalisierten Zukunft bis hin zu einer Porträtreihe von beeindruckenden Absolventinnen.

19 Ö1-Sendereihe und -Sendungen standen 2015 im Zeichen der Republikjubiläen 70 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg und Gründung der Zweiten Republik sowie 60 Jahre Staatsvertrag – von mehreren „Radiokolleg“- und „Betrifft: Geschichte“-Reihen über „Hörbilder“ oder „Journal-Panorama“ bis zur „Erfüllten Zeit“. Ein weiterer Ö1-Schwerpunkt war dem 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz gewidmet.

Unter dem Titel „Der verschwiegene Genozid“ setzte sich Ö1 im April schwerpunktmäßig mit dem Völkermord an der armenischen Bevölkerung vor 100 Jahren auseinander.

Zentrale Themen der Ö1-Information waren die griechische Schuldenkrise, die Flüchtlings- und Migrationsströme Richtung Europa sowie der Terror des sogenannten Islamischen Staates, darunter die Anschläge in Paris. Zudem berichteten die Ö1-Journale umfassend über die Wahlen in der Steiermark, im Burgenland, in Oberösterreich und in Wien sowie über den HYPO-Untersuchungsausschuss.

Weiters beteiligte sich Ö1 mit eigenen Sendungen an den ORF-weiten Schwerpunkten zu „Mutter Erde“ und „Bewusst gesund“.

Die Ö1-Musikredaktion war bei vielen Festivals dabei und sendete rund 160 Übertragungen von 30 heimischen Festivals unterschiedlicher musikalischer Richtungen live oder zeitversetzt – ob Wiener Festwochen, Bregenzer Festspiele, Carinthischer Sommer, Brucknerfest Linz, Musik-Festival Grafenegg, Schubertiade, styriarte, Innsbrucker Festwochen Alter Musik, Weltmusikfestival Glatt & Verkehrt, Jazzfest Saalfelden oder Salzburger Festspiele. Unter dem Dach der Kampagne „Ö1 – Der Festspielsender“ wurde

auch 2015 die Sonderedition des Ö1-Magazins „gehört“ über das Festspielangebot in Ö1 mit mehr als 60.000 Exemplaren wieder aufgelegt. Im Internet wurde auf oe1.ORF.at eine begleitende Gesamtübersicht über den „Festspielsender Ö1“ angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt war die 48. Ausgabe des vom ORF kuratierten und produzierten Grazer Festivals „musikprotokoll“. Dieses traditionsreiche Festival für zeitgenössische und experimentelle Musik ist seit seiner Gründung eine Koproduktion von Ö1, Landesstudio Steiermark und dem steirischen herbst. In Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer wurde die für das „musikprotokoll 2015“ entwickelte Klangkunstausstellung NIXE eröffnet, an der Künstler/innen aus Österreich, der Schweiz, Spanien, Norwegen, dem Libanon und Tschechien mit Kompositionsaufträgen beteiligt waren. Aus dem Programm des „musikprotokoll 2015“ wurden außerdem 23 unterschiedliche Ö1-Sendungen generiert.

Auch außerhalb der Festivalsaison übertrug Ö1 zahlreiche Konzerte und Musikveranstaltungen, z. B. sieben Übertragungen aus der Wiener Staatsoper, die von der EBU übernommen wurden und damit im Schnitt in 20 Ländern weltweit zu hören waren.

Sechsmal gab es eine „Lange Nacht der Musik“, davon waren zwei Nächte der Neuen österreichischen Musik gewidmet (30. Jänner, 22. Mai), eine dem österreichischen Komponisten Werner Pirchner (14. Februar) und eine zur neuen österreichische Filmmusik (10. Juli).

Zum 80. Geburtstag des Komponisten Kurt Schwertsik im Juni gab es einen ausführlichen Schwerpunkt, auch eine Ö1-CD wurde produziert: „Wozu brauch ich Füße, wenn ich fliegen kann“ – ein neues Werk von Kurt Schwertsik, beruhend auf seiner Theatermusik für Johann Kresnik. Mehrere Musiksendungen waren dem Komponisten Jean Sibelius gewidmet, dessen Geburtstag sich zum 150. Mal jährte. Sendungen gab es weiters zum 90. Geburtstag des Dirigenten und Komponisten Pierre Boulez und die Musikredaktion beteiligte sich mit Sondersendungen u. a. an den Programmschwerpunkten „Der verschwiegene Genozid“ (24. April), „150 Jahre Wiener Ringstraße“ (1. Mai) und dem Ö1-„Operntag“ (7. November).

Die wöchentliche Sendereihe „*le week-end*“ wurde im Juni bei den New York Festivals mit Silber in der Kategorie „Best Regularly Scheduled Music Program“ ausgezeichnet.

Ö1 steht grundsätzlich für klassische Musik. Neben dem breiten Informationsangebot mit täglich acht Journalsendungen und stündlichen Nachrichten machen die aktuellen Kultursendungen, Hörspiele, Features, Literatursendungen und Beiträge der Wissenschafts- und Religionsabteilung Ö1 durchgängig zu einem qualitativ hochwertigen Informations- und Kulturradio.

„*Hautnah – Lyrik Live im KlangTheater*“, der von der Ö1-Literatur- und Hörspielabteilung und dem ORF RadioKulturhaus ins Leben gerufene Wettbewerb, ging 2014/2015 in seine dritte Runde. Autorinnen und Autoren waren eingeladen, eigene Texte, Songs und Gedichte multimedial zu präsentieren. Aus mehr als 30 qualitativ hochstehenden Einsendungen erstellte die Literaturredaktion eine Shortlist. Fünf der Bewerber/innen erhielten 2015 eine

Auftrittsmöglichkeit im ORF RadioKulturhaus. Vier davon wählte eine Fachjury aus, über den/die Publikumspreisträger/in entschieden die Ö1-Hörer/innen per Mausclick.

Mit dem Literaturwettbewerb „Geld und Gier“ sollten literarische Auseinandersetzungen mit dem Thema der Finanzkrise medial präsentiert werden. Die besten Texte erschienen in einer Anthologie des Braumüller Verlages und wurden ab Dezember 2015 in Ö1 gesendet.

Hier einige Detailtitel aus dem Dezember-Angebot der Wortsendungen von Ö1 als Beispiele für die Programmvierfalt:

Features in den Sendereihen „Tonspuren“, „Hörbilder“ und „Diagonal“: „Verehrt in alle Ewigkeit. Die Metamorphosen des Frank Sinatra“ – zum 100. Geburtstag des Sängers, Schauspielers und Entertainers; „Der Chronist des Notstands“ – ein „Diagonal“ mit Reportagen aus L. A. und San Diego und einem Treffen mit Mike Davis; „Gefühle kommen später“ – Train of Hope: Die freiwilligen Helfer vom Hauptbahnhof; „Piaf, mon amour“ – zum 100. Geburtstag der berühmtesten Chansonsängerin Frankreichs.

Beeindruckende Lebensgeschichten präsentierte die Sendung „Menschenbilder“: „Die verwandelte Zeit“ – in memoriam Max Kruse; „Erklärungen sind eigentlich Lügen“ – Der israelische Psychoanalytiker Avi Rybnicki; „Je mehr ich weiß, desto rätselhafter erscheint mir alles“ – Die Künstlerin Johanna Kandl.

Themen in der Sendereihe „Im Gespräch“ waren u. a.: „Der Klimawandel ist ein Kampf zwischen Kapitalismus und der Erde“ – Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Naomi Klein; „Das Prinzip Dreckschleuder gehört bei vielen Zeitungen zum Inventar“ – mit Umberto Eco; „Ich bin jetzt so frei, wie ich noch nie war!“ – mit Freda Meissner-Blau.

Die Reihe „Betrifft: Geschichte“ erläutert historische Hintergründe und Zusammenhänge, u. a. wurden folgende Themen aufgegriffen: „Was ist Arbeit?“ – Mühen und Anstrengungen im Wandel der Zeiten; „Die Entstehung des christlichen Abendlands“; „Ansichtssache?“ – Weltbilder im Wandel der Zeiten.

Auseinandersetzungen mit Religion und Ethik boten die Sendungen „Praxis – Religion und Gesellschaft“, „Logos – Theologie und Leben“, „Memo – Ideen, Mythen, Feste“ und „Motive – Glauben und Zweifeln“, „Erfüllte Zeit“: Zweites Vatikanisches Konzil: „The Next Generation“ – Aktuell wie nie oder längst ein Stück Geschichte?; „70 Jahre ‚Die Furche‘“, „It’s a sin?“ – Homosexualität in den Religionen; „Libanon vor dem Kollaps“ – Ein Lokalausgang mit Caritas Österreich; „Holodomor“ – Erinnerung an den Sowjet-Genozid am ukrainischen Volk.

„Radiodoktor“, „Radiokolleg“, „Dimensionen“ und das „Salzburger Nachtstudio“ brachten Themen wie z. B.: „Der soziale Sinn“ – Zuhören als Metakompetenz; „Verachte mir den Meister nicht!“ – Wie das Handwerk Wissenschaft vorantreibt; „Deutsch als Pflicht?“ – Sprachenrechte in der Migration; „Brücken in eine andere Welt“ – Wissenschaftliche Pflegekonzepte für Menschen mit Demenz (zweiteilige Reihe).



Die Live-Sendung „*Von Tag zu Tag*“ lädt Hörer/innen zum Mitreden ein. Behandelt wurden u. a. Themen wie „*Land der Hämmer – zukunftsreich? Die Erfolgsgeschichte der österreichischen Wirtschaft und Industrie*“; „*VKI – Der Verein mit der größten Zielgruppe Österreichs*“; „*Geheimnis Schlaf – Heilung, Kontrollverlust, und viele andere Vorstellungen über die scheinbar natürlichste Sache der Welt*“, „*Wie wird man ‚heimisch‘ in einem Land?*“.

Das Spektrum von „*Journal-Panorama*“ und „*Europa-Journal*“ umfasste u. a. „*Türkei-EU: Wie hoch ist der Preis der Annäherung?*“; „*Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Barrierefreiheit in Österreich*“; Klimagipfel in Paris: „*Zwei Grad plus – darf's ein bisschen kühler sein?*“; EU-Maßnahmen gegen die Terrorgefahr; Europas Schullabor Finnland.

Aktuelle Themen werden von Ö1 in den Informations- und Kultursendungen sowie zusätzlich in „*Wissen aktuell*“ und „*Religion aktuell*“ behandelt.

Unterhaltung bot Ö1 u. a. wöchentlich in „*Contra – Kabarett und Kleinkunst*“ und in der Live-Sendung „*Kabarett direkt*“ an.

Ö1 ist nicht nur Berichterstatter über politische und kulturelle Ereignisse, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositionsaufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus und CD-Produktionen wahr. In der Ö1-Club-Zeitschrift „gehört“ wurden 2015 mehr als 480 Kulturveranstaltungen angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Die Websites [science.ORF.at](http://science.ORF.at), [help.ORF.at](http://help.ORF.at) und der Ö1-Kulturkalender [oe1.ORF.at/kalender](http://oe1.ORF.at/kalender) werden ebenso vom Sender betrieben wie die zentrale Website [oe1.ORF.at](http://oe1.ORF.at). Besondere Bedeutung haben dabei die Text- und Audioangebote zum Radioprogramm, vor allem zu den Ö1-„*Journalen*“, die Möglichkeit, alle Sendungen zeitunabhängig sieben Tage lang nachzuhören oder auch im Rahmen einer Downloadberechtigung herunterzuladen, und die Nutzung des Live-Streams sowie die Präsenz in den Social Media-Kanälen.

Das Angebot der Ö1-Podcasts umfasst 16 Kanäle mit Sendungen überwiegend im Fünf-Minuten-Umfang. Die mehr als 3.000 Anfragen zum Ö1-Podcast und den Angeboten von [oe1.ORF.at](http://oe1.ORF.at) beantwortete das zur Stabsstelle Ö1 Koordination gehörende Ö1 Service, das 2015 mehr als 40.000 Publikumsanfragen bearbeitete.

## Programmstruktur von Österreich 1<sup>4</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>1159:52</b>	<b>24,61%</b>
<b>Kultur</b>	<b>1923:05</b>	<b>40,81%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>171:33</b>	<b>3,64%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>690:13</b>	<b>14,65%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>267:13</b>	<b>5,67%</b>
Service	166:29	3,53%
Verkehr	00:18	0,01%
Wetter	100:26	2,13%
Veranstaltungstipps	00:00	0,00%
<b>Sport</b>	<b>41:09</b>	<b>0,87%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>102:47</b>	<b>2,18%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>356:32</b>	<b>7,57%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>4712:24</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>4701:35</b>	<b>90,19%</b>
<b>Pop</b>	<b>88:20</b>	<b>1,69%</b>
<b>Alternative</b>	<b>2:55</b>	<b>0,06%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>243:16</b>	<b>4,67%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>176:42</b>	<b>3,39%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>5212:48</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 erreichte 2015 täglich rund 2,7 Mio. Österreicherinnen und Österreicher und blieb damit klarer Reichweitensieger am Radiomarkt. Trotz Konkurrenz von über 70 Mitbewerbern konnte Ö3 seinen Marktanteil bei Personen ab 10 Jahren auf dem hohen Niveau von 31 %

<sup>4</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

halten. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erzielte der Sender eine Tagesreichweite von 43,8 %.<sup>5</sup>

Ö3 ist Österreichs Informations- und Serviceradio mit einem Musikmix aus aktuellem Pop und Rhythmic Pop, den Top-Songs aus dem Bereich Pop Rock der 80er, 90er und 2000er. Als „Vollprogramm“ bietet Ö3 einen entsprechend hohen Wortanteil. In den Wortbeiträgen wird besonderer Wert auf sorgfältige Recherche gelegt. Ö3 bildet das aktuelle Tagesgeschehen ab und unterstützt die Hörer/innen gleichzeitig bei der Einordnung der Geschehnisse, erklärt Zusammenhänge und lässt, dem Objektivitätsgebot folgend, möglichst alle Standpunkte zum Thema zu Wort kommen. Ein weiterer Schwerpunkt des Senders ist Service, allen voran Wetter- und Verkehrsnachrichten. Ö3 hat die größte Verkehrsredaktion des Landes und liefert – u. a. mit Hilfe der Hörer/innen („Ö3ver/innen“) – halbstündlich den schnellsten Verkehrsservice des Landes. Der Sender legt besonderen Wert auf Schnelligkeit und Aktualität. Die offene Programmfläche erlaubt es, über aktuelle Ereignisse nicht nur in Nachrichten und Journalen, sondern sofort und ohne Zeitverzögerung zu berichten.

### **Beispiele für den Einsatz der offenen Sendefläche aus dem Programm**

Von den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in Niederösterreich, Kärnten, Vorarlberg Steiermark und Oberösterreich bis zu den Landtagswahlen in der Steiermark, im Burgenland, in Oberösterreich und Wien – 2015 war ein Superwahljahr in Österreich. Ö3 berichtete an den Wahltagen umfangreich u. a. in Sonderjournalen, verlängerten Nachrichten und halbstündlichen Updates. Analysen, Interviews, Background-Stories, Live-Berichte der Bundesländer-Korrespondent/innen von den Schauplätzen und Sondersendungen ergänzten die umfassende Berichterstattung. Die Ö3-Nachrichtenredaktion informierte außerdem via „Ö3-Newsflash“ auf Facebook, Twitter, WhatsApp, SMS, oe3.ORF.at etc. über wichtige aktuelle Ereignisse.

Großer inhaltlicher Schwerpunkt der aktuellen Berichterstattung im Jahr 2015 war in den Ö3-Nachrichten und Journalen das Flüchtlings-Thema. Die Ö3-Reporter/innen berichteten live von den wichtigsten Schauplätzen im Burgenland und in der Steiermark, die ORF-Korrespondent/innen aus Brüssel, Berlin und von den wichtigsten Schauplätzen in den Balkan-Staaten. Vor allem in der Phase besonders großer Flüchtlingsströme konnte die Ö3-Nachrichtenredaktion ihre Bedeutung als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion des ORF (und Österreichs) und als Alarmzentrale des ORF unter Beweis stellen.

Nach einer Testphase im Dezember 2014 hatte Ö3 2015 erstmals sowohl von 5.00 bis 12.00 Uhr den gesamten Vormittag über als auch in der Drive-Time-Zone von 16.00 bis 19.00 Uhr halbstündliche Informations-Updates im Programm, womit nun auch am Vormittag dem Wunsch der Hörerinnen und Hörer nach verstärkter regionaler Bundesländer-Berichterstattung Rechnung getragen wird.

---

<sup>5</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

Sportliche Highlights im Hitradio Ö3 waren 2015 die alpine Ski-WM in Vail/Beaver Creek und die nordische Ski-WM im schwedischen Falun, weiters auch die erfolgreiche Qualifikation des österreichischen Nationalteams zur UEFA EURO 2016. Beim Formel-1-Grand-Prix von Österreich war Ö3 das offizielle Ringradio und berichtete ein Wochenende lang aus Spielberg. Neben Interviews, Informationen rund ums Rennen und mehrsprachigen Verkehrsinformationen wurde auch das Ö3-„Frühstück bei mir“ am 21. Juni aus Spielberg gesendet.

Ein musikalischer Höhepunkt 2015 war der „*Eurovision Song Contest*“ in Österreich. Am Finaltag, dem 23. Mai, startete Ö3 den Countdown – ab 9.00 Uhr wurden ausschließlich „*Song Contest*“- Hits gespielt. In einer Sondersendung wurden aus der Wiener Stadthalle die Top 30 der beliebtesten „*Song Contest*“-Siegersongs aller Zeiten präsentiert. In einem Ö3-„*Frühstück bei mir spezial*“ am 24. Mai warf Ö3-Moderator und ESC-Kommentator Andi Knoll einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Final-Nacht.

Sicherheit auf Österreichs Straßen ist ein lebenswichtiges Thema, weshalb Hitradio Ö3 und das Bundesministerium für Inneres den Ö3-Verkehrsaward ins Leben gerufen haben. Zum 14. Mal wurden damit im März 2015 in sechs Kategorien all jene ausgezeichnet, die täglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen leisten – Polizei, Rettung, Feuerwehr, Straßenmeistereien, öffentlicher Verkehr und Ö3ver/innen. Der/die „Ö3ver/in des Jahres“ wurde dabei erstmals via Online-Abstimmung durch die Ö3-Hörer/innen ermittelt.

Bei großen Events war Hitradio Ö3 wieder live dabei: Zum Life Ball 2015 sendete Ö3 beispielsweise eine dreistündige Sondersendung aus dem Wiener Rathaus und informierte in den Tagen davor über das Thema Aids und HIV. Beim größten Open-Air-Festival Europas, dem Wiener Donauinselfest, machte Ö3 zwei Tage lang Programm und präsentierte auf der Ö3-Bühne Top-Acts von internationalen Künstlern wie Andreas Bourani und Robin Schulz bis zu heimischen Stars wie Tagtraeumer, The Makemakes und Christina Stürmer.

### **Programmschwerpunkte und Neuerungen**

In der Sommerpause von „*Frühstück bei mir*“ (sonntags im August, 9.00-11.00 Uhr) war erstmals „*Walek wandert*“ auf Ö3 zu hören. Tom Walek wanderte mit Prominenten aus Sport, Unterhaltung und Politik (Thomas Muster, Robert Palfrader, Ursula Strauss, Heinz Fischer und Marcel Hirscher) in den schönsten Regionen des Landes.

Im September wurde die neue Chartwertung „*Ö3 Austro Charts, die beliebtesten Hits aus Österreich*“ vorgestellt – diese ist nun fixer Bestandteil der „*Ö3 Hörercharts*“ (Donnerstag, 19.00-22.00 Uhr), in der die zehn beliebtesten aktuellen Hits aus Österreich in einer eigenen Wertung präsentiert werden. Zusätzlich werden neue Songs aus Österreich vorgestellt.

Am 25. September trafen sich 193 Weltpolitiker/innen zur UN-Generalversammlung, um die Beseitigung der drei größten weltweiten Missstände – extreme Armut, Klimawandel, Ungleichheit und Ungerechtigkeit – zu beschließen. Radiostationen aus 60 Ländern sendeten als Teil von „Radio Everyone“ weltweit gleichzeitig, um die Umsetzung dieser Ziele von den

Weltpolitikerinnen und -politikern zu fordern. Hitradio Ö3 war als österreichisches Sprachrohr dabei und sendete am 27. September von 9.00 bis 12.00 Uhr „*Radio Everyone – eine Sondersendung mit den Vereinten Nationen*“. Hitradio Ö3 unterstützte auch wieder die ORF-weiten Schwerpunkte, im Rahmen der ORF-Umweltinitiative „Mutter Erde“ wurde z. B. der „GLOBAL 2000 Bienencheck“ präsentiert.

Als österreichische Institution ist es Ö3 ein besonderes Anliegen, in fordernden und gewichtigen Fragen für das Land konstruktiv, zusammenführend, lösungsorientiert und positiv zu agieren. Im Zentrum dieser Bemühungen steht immer der Mensch – und ein positives Miteinander. Einerseits werden hier das ganze Jahr über tagesaktuell und spontan Schwerpunkte gesetzt, andererseits prägende Programm-Eckpfeiler ständig weiterentwickelt. Im Folgenden einige Beispiele aus 2015:

Im Rahmen von „1.000 Schreibtische – 1.000 Plätze für die Zukunft!“ nahm Ö3 zu Schulbeginn das Thema „Kinderarmut“ in den Fokus, berichtete über das Ausmaß, den Alltag der Kinder und die Folgen für ihre Zukunft. Als spürbares Zeichen stellte die Ö3-Gemeinde 1.000 Schreibtische für Kinder in armutsgefährdeten Familien zur Verfügung, vermittelt von der Volkshilfe. Zu Beginn des zweiten Semesters folgte dann die Information, was die Spenden bewirkt haben. Im März konnte Ö3 im Rahmen eines einwöchigen Programmschwerpunktes „Fünf Jahre Team Österreich Tafel – fünf Jahre Lebensmittelhilfe“ feiern: Seit fünf Jahren sammeln jeden Samstag rund 700 ehrenamtliche Helfer/innen Überschuss-Ware bei den Supermärkten ein und geben diese an 94 Ausgabestellen an Menschen in Notlagen weiter. 10.000 Tonnen noch gute Lebensmittel sind so bisher vor der Mülltonne gerettet worden. Generell stehen beim Team Österreich – der von Ö3 und dem Roten Kreuz 2007 gegründeten Hilfsplattform – mittlerweile rund 50.000 engagierte Österreicher/innen bereit. Sie haben ihre Hilfsbereitschaft unabhängig von einem aktuellen Katastrophenfall deponiert und können so im Ernstfall die Profihelfer/innen jederzeit schnell unterstützen.

„Nachgefragt: Die schönste Muttertags-Aktion aller Zeiten – im Hitradio Ö3!“ – mit dieser Aktion konnte 2009 die Basis für ein Mutter-Kind-Haus in Wien für Mütter und Kinder in Not gelegt werden. Im Rahmen eines einwöchigen Programmschwerpunktes ging Ö3 2015 der Frage nach, was die Hilfe der Ö3-Gemeinde bewirkt hat.

Mit „Menschen auf der Flucht – eine Ö3-Minute zum Nachdenken“ schenkte Ö3 einem der prägenden Themen 2015 über die tägliche Berichterstattung hinaus Aufmerksamkeit: Flüchtlinge, die in den vergangenen Monaten nach Österreich gekommen waren, hatten hier die Gelegenheit, selbst ihre Geschichte zu erzählen. Im September rief Ö3 als Reaktion auf den anhaltenden Hilfsbedarf gemeinsam mit dem Roten Kreuz die „Team Österreich“-Flüchtlingshilfe ins Leben, eine Plattform als Angebot für alle, die Zeit spenden und helfen möchten: mit Sprachgruppen, Nachbarschaftsinitiativen, Begleitung bei Behördenwegen und vielem mehr. 14.000 Menschen haben sich bisher dafür angemeldet – die „Team Österreich“-Flüchtlingshilfe macht ihr Engagement effizient planbar und nachhaltig einsetzbar.

Vor genau zehn Jahren baute die Ö3-Gemeinde an einem speziellen Behandlungs- und Forschungszentrum in Salzburg für die Betroffenen der seltenen Hauterkrankung Epidermolysis bullosa mit. Zum 10. Geburtstag fragte Ö3 im November im Rahmen eines Schwerpunkt-Wochenendes nach, was diese Hilfe für die sogenannten Schmetterlingskinder bewirkt hat.

Ab November verwandelte die „Ö3-Wundertüte“ wieder alte Handys in eine Spende für Familien in Not in Österreich – bisher konnten mehr als 500.000 Euro aus den alten Handys gewonnen und an „Licht ins Dunkel“ und die Caritas übergeben werden. In den Wochen vor Weihnachten unterstützte Ö3 „Licht ins Dunkel“ wieder auf besondere Weise: Ö3 packte sein Studio in einen Glas-Container und übersiedelte damit auf den Mariahilferplatz in Graz. 120 Stunden nonstop spielten die Ö3-Moderatoren Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll gegen Spenden die Wunschlits der Ö3-Gemeinde – und konnten damit 1.022.936 Euro für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds sammeln, rund 405.000 Euro mehr als im Vorjahr. 2015 war auch die Ö3-Kummernummer, deren Service immer wieder im Ö3-Programm thematisiert wird, Anlaufstelle und Notanker für Menschen in schwierigen Lebenslagen: Jährlich führen die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater der Ö3-Kummernummer, die vom Roten Kreuz geschult werden, mehr als 15.000 Telefonate.

### Programmstruktur von Hitradio Ö3<sup>6</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>467:45</b>	<b>25,02%</b>
<b>Kultur</b>	<b>55:56</b>	<b>2,99%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>12:56</b>	<b>0,69%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>51:25</b>	<b>2,75%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>603:30</b>	<b>32,29%</b>
Service	163:32	8,75%
Verkehr	276:14	14,78%
Wetter	144:50	7,75%
Veranstaltungstipps	18:54	1,01%
<b>Sport</b>	<b>138:01</b>	<b>7,38%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>132:30</b>	<b>7,09%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>407:11</b>	<b>21,78%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>1869:14</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

<sup>6</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Pop</b>	<b>7247:44</b>	<b>100,00%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7247:44</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.3 FM4

FM4 konnte 2015 seine Position im Radiomarkt ausbauen – insgesamt hörten 2015 im Schnitt täglich fast 300.000 Österreicher/innen FM4, der Marktanteil lag bei 3 %. Die Tagesreichweite konnte über alle Altersgruppen gesteigert werden, am deutlichsten bei Personen zwischen 14 und 49 Jahren mit einer Tagesreichweite von 6,2 %.<sup>7</sup>

Seit der Gründung 1995 und dem Relaunch als 24-Stunden-Sender im Jahr 2000 präsentiert der mehrheitlich fremdsprachige Sender FM4 neue und avancierte Popmusik, diskursive Programminhalte, alternative Kulturangebote und bildet innovative und relevante Szenen der zahlreichen diversifizierten Jugend- und Populärkultur-Bereiche ab. Die Bilingualität (Englisch und Deutsch, nach dem Native-Speaker-Prinzip präsentiert), die Konzentration auf Musik abseits des Mainstreams und die journalistisch-reflexive Beschäftigung mit zeitgenössischen Themen wird von einer treuen, bereichsübergreifenden Community geschätzt. FM4 ist eine weit über das Programm und die Landesgrenzen hinausgehende Marke.

#### Programmschwerpunkte und Neuerungen

Nicht nur Eigenveranstaltungen wie das FM4-Geburtstagsfest, sondern auch Festivals wie das FM4-Frequency oder das Popfest Wien, aber auch der österreichische Musikpreis Amadeus orientieren sich in Ausrichtung und Struktur an den vom FM4-Programm betreuten Musikgenres. Höhepunkte wie die exklusiven FM4-Radiosessions im Großen Sendesaal des RadioKulturhauses, österreichweite Überraschungskonzerte und private Sessions mit Bands aus dem breitgefächerten Alternative-Bereich und der gemeinsam mit dem Wiener Rabenhof-Theater ausgerichtete Protestsongcontest finden im Programm ausführlich Niederschlag. Kooperationen mit Kultur-, Film-, Musik- oder Technologie-Festivals wie Ars Electronica, Diagonale, Donaufestival, Elevate, Linzfest, Poolbar, Spring-Festival, Viennale u. a. m. wurden 2015 ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit den Sommerfestivals im Alternative-Bereich und die FM4-Bühne am Wiener Donauinselfest. Dazu kamen zahlreiche Schwerpunktaktionen zu im Jugend-/Popkulturbereich relevanten Diskursthemen, vor allem die konzentrierte Berichterstattung zu Griechenland im Frühjahr und zur Flüchtlingskrise im Herbst (#refugeeswelcome) konnten Akzente setzen.

<sup>7</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

2015 wurden Experimente wie die gesellschaftspolitische Talk-in-Sendung „FM4 Auf Laut“, die satirische Wochenschau „Top FM4“ oder die kritische Durchleuchtung der Gamer-Kultur im „FM4 Extraleben“ ins Programm integriert. Der „FM4 HipHop-Lesekreis“, in dem regelmäßig über aktuelle Rap-Songs gesprochen wird, erhielt den Radiopreis der Erwachsenenbildung 2015 in der Sparte Kurzsendung. Die „FM4 Morning Show“ wurde ebenso wie ein Beitrag der FM4-Comedy-Abteilung und eine Marketing-Aktion zum FM4-Geburtstagsfest für den Österreichischen Radiopreis nominiert.

Der FM4-Soundpark präsentierte sich als wichtigste Anlaufadresse und Plattform für heimische Musikschafter und punktete mit umfangreicher Berichterstattung, Specials, Remix-Contests, seinen bereits klassischen Sessions und dem breit ausgeschilderten FM4-Soundpark-Act des Monats.

Die Website fm4.ORF.at dient als programmbegleitender Verstärker der Radioinhalte, orientiert sich mit ihren On-Demand- oder „Bewegtbild“-Angeboten an den Erwartungen der Digital Natives und hat sich als bedeutender Diskurs-Taktgeber der heimischen Blogosphäre etabliert. Seit Ende 2015 bietet der FM4-Player umfangreiches Streaming mit On Demand- und Zusatz-Informationsangeboten.

### Programmstruktur von FM4<sup>8</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Information</b>	<b>436:22</b>	<b>24,80%</b>
<b>Kultur</b>	<b>519:14</b>	<b>29,51%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>0:45</b>	<b>0,04%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>102:37</b>	<b>5,83%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>170:03</b>	<b>9,66%</b>
Service	69:32	3,95%
Verkehr	00:27	0,03%
Wetter	21:41	1,23%
Veranstaltungstipps	78:23	4,45%
<b>Sport</b>	<b>38:12</b>	<b>2,17%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>95:01</b>	<b>5,40%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>397:18</b>	<b>22,58%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>1759:32</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

<sup>8</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.



<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Alternative</b>	<b>7673:41</b>	<b>96,52%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>223:42</b>	<b>2,81%</b>
<b>Pop</b>	<b>30:52</b>	<b>0,39%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>22:23</b>	<b>0,28%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7950:38</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

## 2.1.4 ORF-Regionalradios allgemein

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Studio bzw. der Hauptabteilung Religion der Hörfunkdirektion produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste (Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten.

## 2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland erreichte 2015 im Bundesland in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 46 % und bleibt damit weiterhin das stärkste Radioangebot im Bundesland. Die Tagesreichweite lag 2015 bei 46,7 %.<sup>9</sup>

### Programmschwerpunkte und Neuerungen

Ein kontinuierlich hoher Anteil österreichischer Musik, Aktualität und Relevanz, regionale Information, Kultur und Service sind die tragenden Säulen des Programms. Das Geschehen vor der Haustür mit dem gleichzeitigen Blick über die Region hinaus, die Menschen, die hier daheim sind, der Raum und die Natur, in der sie leben, die Entwicklungen, die sie bewegen, bildet das Flächenprogramm in enger Verzahnung mit den klassischen Radionachrichten ab.

Das erste Halbjahr 2015 prägten die burgenländische Landtagswahl und der „*Eurovision Song Contest*“. In der Sendung „*Mahlzeit Burgenland*“ waren alle maßgeblich an der Organisation des ESC Beteiligten zu Gast, ein Countdown zur Veranstaltung, Information,

<sup>9</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

Service und ein Public Viewing in der Landeshauptstadt sorgten dafür, dass die Stimmung dieses einzigartigen Musikevents erlebbar wurde.

Ausführliche Porträts der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich im Mai der Wahl zum burgenländischen Landtag stellten, ergänzten die aktuelle Berichterstattung dazu. Alle Spitzenkandidaten waren live zu Gast im „Radio Burgenland Nachmittag“. Am Wahltag informierte Radio Burgenland in einer Sondersendung ab 13.00 Uhr mit Ergebnissen, Reportagen, Reaktionen und Analysen zur Wahl. Die Bildung der ersten rot-blauen Landesregierung war auch in den Wochen danach ein wichtiger Schwerpunkt.

Ab dem Sommer war die Berichterstattung geprägt vom Tod der 71 Flüchtlinge in einem LKW sowie kurz darauf vom Schicksal Hunderttausender Flüchtlinge, die insbesondere über Nickelsdorf nach Österreich kamen. Neben Berichten, Live-Einstiegen und Reportagen in Radio Burgenland wurden auch die nationalen Nachrichtenformate des ORF mit Beiträgen versorgt.

Bewährte Serien und Rubriken wie Rechtsberatung, Familiencoach und Kräutertipps wurden in neuer Form präsentiert. „Ungarisch für Anfänger“ – ein kompakter Sprachkurs in 50 Teilen, gestaltet von Mitarbeiterinnen mit ungarischer Muttersprache – ermöglicht ein besseres Verständnis des Nachbarlandes und eine Erweiterung des Wortschatzes um Begriffe aus dem täglichen Sprachgebrauch.

### **Angebot für Volksgruppen<sup>10</sup>**

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in Romanes. Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, werden nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden.

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. Im November fand im Publikumsstudio von ORF Burgenland eine Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ungarischsprachigen TV-Magazins „Adj!sten magyarok“ statt. Im Juni gastierte im Funkhaus Eisenstadt die ungarische Öri Banda, die eine mit dem Landesstudio Burgenland koproduzierte CD vorstellte, und im ORF-Publikumsstudio wurde ein Bildband von Peter Palkovits, des langjährigen Karikaturisten der kroatischen Wochenzeitung „Hrvatske novine“, vorgestellt.

---

<sup>10</sup> Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

### Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Höhepunkt der Off-Air-Aktivitäten des ORF Burgenland war die dritte Ausgabe der „Großen Burgenland Tour“, die im Jahr 2015 auch über ungarisches Staatsgebiet führte und somit zum „grenzenlosen Abenteuer“ wurde. Rund 4.000 Besucher/innen waren bei dieser siebentägigen Wanderung durch alle sieben Bezirke des Landes mit dabei, das Landesstudio berichtete ausführlich in seinen Programmen. Darüber hinaus wurden die „ORF Burgenland Sommerfeste“ in 13 Gemeinden veranstaltet und fanden ihren Abschluss beim „ORF Burgenland Fest“ im Funkhaus in Eisenstadt.

Das Landesstudio war auch 2015 wieder Partner für zahlreiche Kulturveranstalter im Burgenland. Die vier Veranstaltungen in der Reihe „Funksalon“, die „ORF-Lange Nacht der Museen“ und die „ORF-Lange Nacht der Blasmusik“ waren im Jahr 2015 große Publikumserfolge. Fortsetzung fand die erfolgreiche Kampagne zur Hebung der Verkehrssicherheit „fair & sicher“ sowie die Müllvermeidungsaktion „Sei keine Dreckschleuder“. Bereits zum zweiten Mal fand der Schwerpunkt „Burgenland is(s)t regional“ im Programm des ORF Burgenland statt.

### Programmstruktur von Radio Burgenland<sup>11</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Information</b>	<b>628:13</b>	<b>28,71%</b>
<b>Kultur</b>	<b>284:23</b>	<b>13,00%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>126:07</b>	<b>5,76%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>95:02</b>	<b>4,34%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>602:24</b>	<b>27,53%</b>
Service	188:10	8,60%
Verkehr	162:20	7,42%
Wetter	221:49	10,14%
Veranstaltungstipps	30:05	1,37%
<b>Sport</b>	<b>166:52</b>	<b>7,63%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>220:28</b>	<b>10,07%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>64:51</b>	<b>2,96%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2188:20</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

<sup>11</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>8:39</b>	<b>0,11%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>2452:47</b>	<b>32,03%</b>
<b>Pop</b>	<b>1269:59</b>	<b>16,58%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>3626:40</b>	<b>47,35%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>300:43</b>	<b>3,93%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7658:48</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

## 2.1.6 Radio Kärnten

Mit einem Marktanteil von 55 % bei Personen ab 35 Jahren entfiel 2015 in Kärnten deutlich mehr als jede zweite gehörte Radiominute auf Radio Kärnten. In der Hauptzielgruppe der über 35-Jährigen betrug die Tagesreichweite 51,0 %.<sup>12</sup>

### Programmschwerpunkte und Neuerungen

Ein „akustisches Schaufenster“ des Landes zu sein stand auch 2015 im Mittelpunkt des Programms von Radio Kärnten. Die Präsenz im ganzen Land ist zentrale Senderphilosophie. Unter der Dachmarke „Im Land“ gab es das gesamte Jahr über zahlreiche Live-Einstiege, Sendungen und Schwerpunktstage aus allen Regionen Kärntens.

Zu Beginn des Jahres wurde anlässlich der Weltcuprennen in Bad Kleinkirchheim vier Tage lang aus einem eigenen Studio vor Ort berichtet. Unter dem Titel „Lust auf Winter“ wurde von Jänner bis März nahezu jedes Wochenende live aus einem anderen Skigebiet des Landes gesendet. Ein Highlight dabei war das live übertragene Duell Kärnten gegen Steiermark auf der Turrach, bei dem Teams aus beiden Bundesländern in einem freundschaftlich-sportlichen Wettkampf gegeneinander antraten.

Darüber hinaus standen die ersten Monate des Jahres ganz im Zeichen der Gemeinderatswahl in Kärnten. Jeden Montagabend gab es eine Diskussionssendung mit den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Bezirksstädte, rund um den Wahltag am 1. März zahlreiche Live-Sendungen sowie umfangreiche Vor- und Nachberichterstattung.

In Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Kärnten wurden einmal wöchentlich in der Serie „Erlebnis Natur“ komplexe Umwelt-Zusammenhänge einfach erklärt.

<sup>12</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

Ein großer Schwerpunkt 2015 war auch der „*Eurovision Song Contest*“: Radio Kärnten berichtete live aus Wien, ehemalige österreichische Teilnehmer/innen kamen in einer Sondersendung zu Wort, und das Publikum konnte Karten für die Shows gewinnen.

Eine eigene Radiowoche mit Live-Sendungen von verschiedenen Bauernhöfen im ganzen Land war dem Thema Landwirtschaft gewidmet, „live on air“ kam der Lavanttal-Radweg, alle Sendungen wurden von acht unterschiedlichen Standorten entlang der Route abgewickelt.

Im Rahmen des „*Sportwinters*“ wurden die alpinen Spitzensportler/innen im Weltcup begleitet, das „*Eishockeymagazin*“ war bei sämtlichen Spielen von KAC und VSV live dabei, die Spiele des WAC-St. Andrä standen im Mittelpunkt eigener Fußball-Sendungen.

Im Bereich Religion wurden im Rahmen der Osterliturgie zahlreiche Gottesdienste live aus dem Maria Saaler Dom übertragen. Der Theologe und Priester Paul Zulehner machte sich am 1. November in der Sendung „*Der Reichtum sind die Sterne am Himmel*“ Gedanken über das Wesen von Allerheiligen, „*Zwischen Aggiornamento und Misericordia*“ lautete der Titel einer Sendung am 8. Dezember, die sich mit dem Jubiläum „50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil“ und dem „Jahr der Barmherzigkeit“ beschäftigte. Am 23. Dezember gestaltete und moderierte wieder der Kärntner Diözesanbischof Alois Schwarz die Weihnachtssendung „*Werst mei Liacht ume sein*“. Biblische Texte auf Kärntnerisch las der aus Kärnten stammende evangelische Bischof Michael Bünker am Christtag in der Sendung „*A Engl geiht mit*“. Lebenshilfe und Tipps für schwierige Lebenssituationen gab Psychotherapeut Arnold Metznitzer in der Sendung „*Lebenswege*“ alle zwei Wochen am Sonntagabend.

Bei den bedeutenden Musikfestivals wie dem Carinthischen Sommer, den Musikwochen Millstatt oder dem Musikforum Viktring wurden zahlreiche Konzerte mitgeschnitten. Live übertragen wurde das „Festival der Chöre“ am Wörthersee, der Reinerlös dieses größten Konzerts der Kärntner Chorszene ging an „Licht ins Dunkel“. Darüber hinaus gab es mehrere Schwerpunktnächte wie etwa die „Lange Nacht der Militärmusik“.

Anlässlich der Klagenfurter Herbstmesse sendete Radio Kärnten fünf Tage lang aus einem gläsernen Studio vor Publikum und lieferte auch ein umfangreiches Off-Air-Programm. Live-Sendungen gab es auch u. a. beim „Villacher Fasching“, der „Starnacht“, „Ironman“, „Beachvolleyball“ und „Musi-Open-Air“ und beim „Villacher Kirchtag“.

Beim „Alpe Adria Bikefestival“ ging ein eigenes Radio-Kärnten-Team an den Start, zweimal gab es den „Radio Kärnten Wurlitzer“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die Hörerinnen und Hörer konnten sich live vor Ort in einem Klagenfurter Einkaufszentrum gegen eine Spende ihre ganz persönlichen Lieblingslieder wünschen, die sofort gesendet wurden.

Am 1. Juni erhielt Radio Kärnten den Österreichischen Radiopreis für die Sendung „*Erinnerungen an Udo Jürgens*“ in der Kategorie „Beste Musiksendung“: Am 21. Dezember 2014 war der Entertainer Udo Jürgens überraschend gestorben. Das Team von Radio

Kärnten stellte binnen weniger Minuten das Programm um und verabschiedete sich mit einer zweistündigen Sondersendung vom weltbekannten Kärntner Musiker.

### **Angebot für Volksgruppen<sup>13</sup>**

Im Programm von Radio Kärnten werden für Volksgruppen regelmäßig die Sendungen „*Dežela ob Dravi*“ (slowenisch), „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (slowenisch-deutsch) und „*Servus, Srečno, Ciao*“ (deutsch, slowenisch, italienisch) ausgestrahlt. Das Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf der Frequenz von Radio AGORA mit, eine Programmkooperation des nicht kommerziellen Freien Radio AGORA und dem ORF. Die slowenische Onlineredaktion feierte im Mai 2015 ihr 15-jähriges Bestehen.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Die zum 39. Mal veranstalteten „Tage der deutschsprachigen Literatur“ mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises machten das Landesstudio Kärnten im Juli 2015 wieder zum „Nabel der Literaturwelt“ und Klagenfurt zur Literaturhauptstadt. Die Lesungen und Diskussionen sowie die Preisverleihung wurden an vier Tagen und insgesamt 15 Sendestunden live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt in 3sat übertragen. Zum 19. Mal bot das ORF-Landesstudio Kärnten im Internet unter [bachmannpreis.ORF.at](http://bachmannpreis.ORF.at) eine umfassende Berichterstattung und Dokumentation der Lesungen und Diskussionen an. Der Ingeborg-Bachmann-Preis 2015 ging an Nora Gomringer mit ihrem Text „Recherche“. In Radio Kärnten gab es zum Abschluss des Literaturwettbewerbs in der „Langen Nacht der Literatur“ vier Stunden Programm mit Musik, Literatur, Interviews und Gesprächen rund um die „Tage der deutschsprachigen Literatur“ 2015.

Radio Kärnten war Partner praktisch aller Großveranstaltungen im Land – so gab es z. B. beim „Villacher Fasching“ eine Radio-Kärnten-Disco, auf der Klagenfurter Herbstmesse eine eigene ORF-Showbühne und unter dem ORF-Kärnten-Motto „Schwimmen statt Baden“ durchquerten wieder Hunderte Hörer/innen gemeinsam den Wörthersee.

---

<sup>13</sup> Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

## Programmstruktur von Radio Kärnten<sup>14</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>598:05</b>	<b>25,11%</b>
<b>Kultur</b>	<b>273:41</b>	<b>11,49%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>96:46</b>	<b>4,06%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>156:07</b>	<b>6,55%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>553:41</b>	<b>23,24%</b>
Service	206:21	8,66%
Verkehr	86:59	3,65%
Wetter	229:37	9,64%
Veranstaltungstipps	30:44	1,29%
<b>Sport</b>	<b>271:08</b>	<b>11,38%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>126:36</b>	<b>5,31%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>306:08</b>	<b>12,85%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2382:12</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>15:49</b>	<b>0,21%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>1530:53</b>	<b>20,62%</b>
<b>Pop</b>	<b>2083:59</b>	<b>28,07%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>3591:22</b>	<b>48,37%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>202:07</b>	<b>2,72%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7424:10</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.7 Radio Niederösterreich

Radio Niederösterreich blieb auch 2015 regionaler Marktführer: In seiner Hauptzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender im Bundesland einen Marktanteil von 34 % sowie eine Tagesreichweite von 34,1 %.<sup>15</sup>

<sup>14</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

<sup>15</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

## Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Mittelpunkt der aktuellen Berichterstattung standen im Jahr 2015 wieder regionale Themen wie z. B. im Jänner die Gemeinderatswahl. Dazu kamen Schwerpunkte von (inter)nationalem Interesse, bei denen niederösterreichische Aspekte in den Vordergrund gerückt wurden – etwa zu den verschiedenen Gedenkjahren wie 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs oder 60 Jahre Staatsvertrag. In diesem Zusammenhang gab es u. a. Sondersendungen wie „*Die Stunde des Staatsvertrages*“ mit Ausschnitten der damaligen Radio-Übertragungen und eine „*Nahaufnahme spezial*“ mit einem der letzten großen Interviews mit dem Staatsvertrags-Zeitzeugen Ludwig Steiner.

Weitere Themen waren 20 Jahre EU-Beitritt Österreichs und 20 Jahre erstes Schengen-Abkommen sowie 200 Jahre Wiener Kongress. Eigene Schwerpunkte wurden der Niederösterreichischen Landesausstellung „*Ötscher:Reich – die Alpen und wir*“ und der großen Wikinger-Ausstellung auf der Schallaburg gewidmet.

Redaktionelle Schwerpunkte gab es schließlich auch im Umfeld des „*Eurovision Song Contest*“ Mitte Mai in Wien einschließlich der Originalaufnahmen vom ersten „*Song Contest*“ in Wien 1967, anlässlich 60 Jahre Fernsehen in Österreich im Oktober sowie im Kontext der ORF-Bundesländershow „*9 Plätze – 9 Schätze*“, u. a. im Rahmen einer „*Nahaufnahme spezial*“ über den niederösterreichischen Landessieger, die Schneeberg-Bahn.

Überregional bedeutend in der Berichterstattung waren u. a. sportliche Großereignisse wie die alpine Ski-WM und die Fußball-Europameisterschafts-Qualifikation.

Als organisatorisch größtes Projekt des Landesstudios besuchte die „*ORF NÖ-Sommertour*“ auch 2015 wieder in 25 Tagen ebenso viele Gemeinden in allen Bezirken des Bundeslandes mit der kompletten Live-Abwicklung von „*Radio NÖ am Nachmittag*“ und zahlreichen Reportagen im Laufe des Tages. Weitere Themenschwerpunkte waren „*Die Radio NÖ-Geldsparwochen*“ rund um Energiesparen beim Hausbau, im Alltag und zum Steuersparen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung; außerdem zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung sowie drei Wochen, in denen Lehrberufe vorgestellt wurden: „*Mit Lehre zur Karriere*“.

Darüber hinaus beteiligte sich Radio Niederösterreich intensiv mit zahlreichen Beiträgen und Reportagen an den ORF-weiten Themenwochen wie „*Bewusst gesund*“ und „*Mutter Erde*“.

Regelmäßige Rubriken für die Bereiche Gesundheit, Kultur, Buch, Konsumentenschutz, Psychologie/Soziales und rechtliche Fragen wurden auch 2015 beibehalten; in „*Radio NÖ am Vormittag*“ und in der „*Nahaufnahme*“ gab es rund 300 ausführliche Gespräche mit Kulturschaffenden, Vertretern der Kirche und der Wirtschaft, Sportlern und Wissenschaftlern.

2015 wurden mehr als 30 Konzerte aus verschiedenen Musiksparten live oder zeitversetzt auf Radio NÖ übertragen – u. a. das Niederösterreichische Neujahrskonzert in St. Pölten und mehrere Abende beim Musiksommer in Grafenegg. Ebenfalls im Programm: die Internationale Sommerakademie, das Kammermusikfestival Allegro Vivo, die musikalisch-



literarischen Veranstaltungen des Grafenegger Advent, „Christmas in Vienna“ und das Weihnachts-Benefizkonzert des Ensembles Pentatonica aus Stift Melk.

Übertragen wurden u. a. auch Konzerte von José Feliciano und im Rahmen des „*Live Herbst auf Radio NÖ*“ von Umberto Tozzi, der Münchner Freiheit und Andreas Gabalier, aber auch die „*Starnacht aus der Wachau*“.

Eine Eigenveranstaltung war die traditionelle „*Begegnung mit dem Nachbarn*“ auf Schloss Schrottenthal im September. Das bereits 56. Konzert, diesmal mit Ensembles aus Österreich und Tschechien, wurde von Radio NÖ und dem tschechischen Rundfunk zeitgleich live ausgestrahlt. Auch die „*Lange Nacht der Volksmusik*“ im Foyer des Funkhauses in St. Pölten im November mit Ensembles aus allen Teilen des Landes wurde drei Stunden live übertragen. Mit den angesprochenen Konzerten und Live-Sendungen wie „*Radio 4/4*“ und „*Radio-Frühshoppen*“ sowie Gottesdienst-Übertragungen realisierte Radio NÖ im Jahr 2015 mehr als 80 Außenproduktionen.

Im „*Adventkalender*“ sangen in der Adventzeit regionale Chöre und Gesangsensembles vorweihnachtliche Lieder. Feiertags-Spezialsendungen hatten „*Ausgezeichnete Ausflugsziele in Niederösterreich*“, die Region „*Rund um den Ötscher*“, die „*Oase Garten*“, „*60 Jahre Fernsehen in Österreich*“ und „*Abschalten, Auftanken und lebendig sein*“ zum Thema.

Große Geburtstags-Porträts auf Radio NÖ gab es von Elfriede Ott, Otto Schenk und Peter Weck sowie Gedenksendungen zum Tod von Pierre Brice und Superintendent Paul Weiland. In „*Radio Niederösterreich am Vormittag*“ wurde im Oktober der 3.000. prominente Live-Gast begrüßt. Diese Gesprächsreihe läuft seit dem Jahr 2003.

Im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ wurden die in Niederösterreich unterstützten Projekte in mehr als 15 Radio-Reportagen präsentiert. Die Aktionen „*HELFEN. WIE WIR.*“ im Zusammenhang mit der Flüchtlingshilfe und „*Nachbar in Not*“ für die Erdbebenopfer in Nepal wurden redaktionell begleitet.

Im Juni 2015 wurde eine „*Nahaufnahme spezial*“ von Radio Niederösterreich über „*25 Jahre Mauerfall*“ vom November 2014 als „*bester Wortbeitrag*“ mit dem 1. Österreichischen Radiopreis ausgezeichnet.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Auch 2015 wurde wieder rund eine Million Menschen off air erreicht – zum einen durch die Präsenz bei rund 300 Messen, Ausstellungen, Bällen und Veranstaltungen, oft mit eigener Radio-NÖ-Bühne oder Radio-NÖ-Disco; zum anderen über das ORF-NÖ-Publikumsservice mit fast 30.000 beantworteten Anfragen, regelmäßigen Studioführungen, Radio-Außensendungen und dem Grafenegger Advent mit fast 40.000 Besucherinnen und Besuchern. Darüber hinaus initiierte bzw. unterstützte der ORF Niederösterreich gemeinsam mit Partnern Hilfsaktionen für verschiedene Einrichtungen im Bundesland wie die Restaurie-

rungen von Stift Göttweig und der Basilika Sonntagberg sowie zugunsten des Europahauses in Pulkau – aber auch für Straßenkinder- und Sozialwaisenprojekte in Rumänien.

### Programmstruktur von Radio Niederösterreich<sup>16</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Niederösterreich in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>587:40</b>	<b>26,77%</b>
<b>Kultur</b>	<b>220:26</b>	<b>10,04%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>84:15</b>	<b>3,84%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>97:08</b>	<b>4,43%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>633:43</b>	<b>28,87%</b>
Service	219:34	10,00%
Verkehr	170:29	7,77%
Wetter	210:52	9,61%
Veranstaltungstipps	32:48	1,49%
<b>Sport</b>	<b>247:01</b>	<b>11,25%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>153:01</b>	<b>6,97%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>171:47</b>	<b>7,83%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2195:01</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>198:21</b>	<b>2,60%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>2235:21</b>	<b>29,29%</b>
<b>Pop</b>	<b>1530:05</b>	<b>20,05%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>3486:35</b>	<b>45,68%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>182:43</b>	<b>2,39%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7633:05</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

<sup>16</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

## 2.1.8 Radio Oberösterreich

Radio Oberösterreich war auch 2015 wieder das stärkste Programm im Bundesland: Der Marktanteil in der Zielgruppe ab 35 Jahren lag bei 33 %, die Tagesreichweite bei 35,0 %.<sup>17</sup>

### Programmschwerpunkte und Neuerungen

Neben der aktuellen Berichterstattung war 2015 u. a. die Eröffnung des Neubaus der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz einer der Höhepunkte – Radio Oberösterreich berichtete live von diesem großen Kulturereignis. Schon im Vorfeld gab es Diskussionsrunden in der Sendung „Kultur mit Pfiff“ in der neuen Universität mit der Rektorin und Künstlerinnen und Künstlern der „Kunst-am-Bau“-Projekte. In der Abendsendung „Premiere“ wurde dazu ein Hörspiel in einer Kooperation zwischen ORF Oberösterreich und der Anton-Bruckner-Privatuniversität gesendet. Weitere Highlights waren das „Ars Electronica-Festival 2015: Post City – Lebensräume für das 21. Jahrhundert“ u. a. mit der Präsentation des selbstfahrenden Mercedes-Forschungsfahrzeugs, die „Visualisierte Linzer Klangwolke: Hochwald – Tanz der Bäume im Donaupark“ mit 100.000 Besucherinnen und Besuchern im Linzer Donaupark und das „Brucknerfest 2015“.

Darüber hinaus setzte Radio Oberösterreich 2015 an vier Wochenenden wieder Themenschwerpunkte, unter anderem zum österreichischen Musiker Rainhard Fendrich oder zur „Eurovision Song Contest“-Geschichte. Zum 60. „Eurovision Song Contest“ im Mai in der Wiener Stadthalle war Radio Oberösterreich mit Schülerinnen und Schülern aus Oberösterreich in Kooperation mit dem OÖ Landesschulrat unterwegs. Die Reporterinnen und Reporter berichteten live vor Ort – mit Fokus auf oberösterreichischen Bezug.

Zum jährlichen Konzert-Highlight „Radio Oberösterreich Sommer Open Air“ in Bad Schallerbach mit der Münchener Freiheit, Zoe, Bluatschink und Peter Cornelius kamen wieder 7.000 Besucherinnen und Besucher. Großen Publikumszuspruch hatte auch das „Radio Oberösterreich-Privatkonzert“ mit Marc Pircher in Alberndorf.

Wie jedes Jahr besuchte Radio Oberösterreich während der Sommerferien mit „Mein Sommeradio“ 45 oberösterreichische Gemeinden. In Live-Sendungen wurde über Traditionelles und Spezialitäten aus der Region berichtet und es wurden lokale Persönlichkeiten vorgestellt. Gut angenommen wurden die Sendungen „Auf den Spuren alter Burgen“ z. B. in Reichenstein im Unteren Mühlviertel.

An den vier Advent-Wochenenden wurden mit „Mein Adventradio“ vier große Adventmärkte in Gmunden (Schloss Ort), Steyr, Waldhausen und Kirchdorf am Inn (Schloss Katzenberg) besucht und jeweils drei Stunden live gesendet. Immer wieder folgten auch Live-Einstiege

---

<sup>17</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

von anderen Adventmärkten aus den 15 oberösterreichischen Bezirken und den weiteren Statutarstädten Wels und Linz.

Der „Welttag des Buches“ sorgte für spannende Begegnungen zwischen Autorinnen und Autoren, Verlegern und Hörerinnen und Hörern aller Altersschichten im Publikumsstudio im ORF-Landesstudio Oberösterreich. Radio Oberösterreich begleitete über den gesamten Sendungstag diesen Welttag, startend mit *„Guten Morgen Oberösterreich“*. Viel Publikumsandrang gab es beim „Weltmilchtag“ und der „Langen Nacht der Kirchen“. Besonders stach die Lichtinstallation am Linzer Mariendom, der nach dem Fassungsvermögen größten Kirche Österreichs, hervor. Am Jahresende fand wieder einen Radio-Tag lang die traditionelle Friedenslichtverteilung an alle großen Organisationen statt wie Rotes Kreuz, Samariter-Bund, ÖBB, Feuerwehr oder Pfadfinder, darunter auch Abordnungen aus Italien, Tschechien, Deutschland, Schweiz, Polen oder Holland. Am Weihnachtstag war wie jedes Jahr live den ganzen Tag die Sendung *„Radio Christkindl“* von 5.00 bis 18.00 Uhr zu hören.

Der *„Radio Oberösterreich Musiktag“* am traditionellen Urfahrner Jahrmarktgelände bestimmte einen Tag lang das Musikgeschehen in Oberösterreich. In der Sendung *„Am Abend mit Wolfgang Hüttner“* mit Schwerpunkt volkstümliche Musik wurden jede Woche oberösterreichische Nachwuchskünstler/innen gemeinsam mit Stars wie dem Nockalm Quintett und den Seern vorgestellt. Junge oberösterreichische Musikerinnen und Musiker bekommen in der neuen Sendung *„Hoamatsound“* einmal pro Monat eine Bühne „on air“.

Am Silvestertag gab es nach *„Guten Morgen Oberösterreich“* die *„Radio Oberösterreich Silvesterparty“* von 9.00 bis 1.00 Uhr. Dazu erfolgten immer wieder Einstiege von der Radio-Oberösterreich-Bühne und der großen „ORF Oberösterreich-Silvesterparty“ gemeinsam mit der Stadt Linz vom Linzer Hauptplatz.

#### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Gut angenommen wurde wieder die bewährte ORF-Aktion „Lust aufs Wandern“ mit mehr als 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Gallneukirchen, Frankenburg, Hinterstoder und in Bad Ischl. Zusätzlich gab es die Adventwanderung zugunsten „Licht ins Dunkel“ in Eferding, bei der mehr als 30.000 Euro gesammelt wurden. Die große „Radio Oberösterreich-Silvesterparty“ am Linzer Hauptplatz war erstmals auch Bühne für lokale Gruppen wie Aufdraht aus Linz. Beim „Radio Oberösterreich-Schneefest“, das zum ersten Mal im Weltcuport Hinterstoder stattfand, spielten die Poxrucker Sisters aus St. Ulrich im Mühlviertel und Marc Pircher vor 3.000 Fans. Beim „Radio Oberösterreich-Eiszauber“ in der Linzer Eis-Arena mit Eiskunstlauf-Weltmeistern und den Stars von „Holiday on Ice“ ermöglichte Radio Oberösterreich wieder ein Treffen der Besucherinnen und Besucher mit den „Eiszauber“-Stars auf der Radio Oberösterreich-Bühne vor der Eis-Arena.

Im Sport war der internationale *„Borealis Linz Donau Marathon“* das Highlight mit mehr als 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 100.000 Zuschauerinnen und Zuschauern

entlang der Strecke und einer vierstündigen Fernseh-Live-Sendung in ORF SPORT + sowie Live-Übertragungen den ganzen Tag in Radio Oberösterreich und im Internet unter ooe.ORF.at. Komoderator bei ORF Oberösterreich war Österreichs vierfacher Olympiateilnehmer und Marathon-Rekordhalter Günther Weidlinger aus Braunau.

Bei der Fitnessaktion „Wir machen Meter“, gemeinsam mit dem Land Oberösterreich, wurde mit Andi Goldberger durch Oberösterreich getourt. Die Schlussveranstaltung fand im ORF-Landesstudio mit den Siebergemeinden Leopoldschlag, Öpping, St. Georgen a. d. Gusen und Seewalchen statt. Am Faschingsdienstag war Bad Hall Oberösterreichs „Hauptstadt des Humors“. Mehr als 20 Gruppen aus allen Regionen zogen im Rahmen einer Radio-Sondersendung an der Radio-Oberösterreich-Bühne vorbei.

In der Sendereihe „Radio Oberösterreich Stammtisch“ wurden in den vier Vierteln Oberösterreichs aktuelle Alltagsthemen mit Publikum und Expertinnen und Experten live in Radio Oberösterreich diskutiert. Diskussionen gab es etwa in Linz-Urfahr zum Thema „Karriere trotz Lehre“: Vertreter der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer, der Gewerkschaft, des Wirtschaftsbundes, des Landes Oberösterreich usw. vertraten ihre Standpunkte, ebenso Lehrlinge und Chefs.

### Programmstruktur von Radio Oberösterreich<sup>18</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Information</b>	<b>705:54</b>	<b>30,11%</b>
<b>Kultur</b>	<b>356:58</b>	<b>15,23%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>95:12</b>	<b>4,06%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>123:02</b>	<b>5,25%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>619:53</b>	<b>26,44%</b>
Service	275:09	11,74%
Verkehr	96:57	4,14%
Wetter	220:14	9,40%
Veranstaltungstipps	27:33	1,18%
<b>Sport</b>	<b>164:20</b>	<b>7,01%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>134:48</b>	<b>5,75%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>144:01</b>	<b>6,14%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2344:08</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

<sup>18</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>129:32</b>	<b>1,72%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>2249:47</b>	<b>29,90%</b>
<b>Pop</b>	<b>2416:42</b>	<b>32,12%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>2227:37</b>	<b>29,61%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>500:00</b>	<b>6,65%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7523:38</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

## 2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2015 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 44 % und eine Tagesreichweite von 42,0 % und war damit im Bundesland neuerlich Marktführer.<sup>19</sup>

### Programmschwerpunkte und Neuerungen

Auch 2015 wurde in der Programmgestaltung wieder großes Augenmerk darauf gelegt, auf die Bedürfnisse der Hörerinnen und Hörer einzugehen und sie informierend, beratend und unterhaltend durch den Tag zu begleiten. Schwerpunkte wurden daher auf Themen gelegt, die im Alltag des Publikums von Bedeutung sind wie z. B. Gesundheit, Kochen, Essen, Einkaufen oder Gartenarbeit. Um diese Interessen noch besser wahrnehmen zu können, wurden 2015 einige neue Serien in das Tagesprogramm von Radio Salzburg integriert.

In „*Iss dich gesund*“ wird einmal pro Woche mit einer Diätologin einkaufen gegangen, die Tipps für saisonale Einkäufe gibt und auf die gesundheitsfördernden Stärken der jeweiligen Lebensmittel hinweist. Eine Haubenköchin informiert dann, wie man aus diesen Zutaten gesunde und schmackhafte Mahlzeiten zubereitet.

Das wöchentliche „*Lebensmittelquiz*“ liefert Wissenswertes über Nahrungsmittel und Ernährung. Ebenfalls einmal pro Woche gibt es Haushaltstipps, die die Hörerinnen und Hörer im Alltag unterstützen sollen. Im „*Gesundheitslexikon*“ werden Gesundheitsfragen von A bis Z behandelt. Gesundheit war auch Thema in zahlreichen weiteren Programmelementen: Neben wöchentlichen Beiträgen zu einem Gesundheitsthema und einer vertiefenden Abendsendung mit Medizinerinnen und Medizinern, die dem Publikum auch am Telefon zur Verfügung standen, wurden in Kooperation mit der Gebietskrankenkasse verschiedene Veranstaltungen in der Stadt Salzburg und in den Bezirken begleitet, die die Sensibilität für Gesundheitsvorsorge stärken sollten.

<sup>19</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

Eines der weiteren wichtigen Anliegen für Radio Salzburg 2015 war es, die Salzburgerinnen und Salzburger mit den Schönheiten des Bundeslandes vertraut zu machen. In der Serie „119 Plätze – 119 Schätze“ wurde im Radio – ebenso wie im Fernsehen und online – aus jeder Salzburger Gemeinde ein Platz vorgestellt, der es aufgrund seiner landschaftlichen oder architektonischen Schönheit oder seiner kulturellen Bedeutung wert ist, besucht zu werden.

In „*Wo i dahoam bin*“ ist jeweils am Sonntag von 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr in der Früh nicht nur Volksmusik zu hören, sondern es werden darüber hinaus auch besonders interessante Orte, Museen und Einrichtungen im Land Salzburg vorgestellt und Wandertipps gegeben.

In die abendlichen Sendungen mit echter Volksmusik werden die Hörerinnen und Hörer seit 2015 nun noch intensiver eingebunden, indem sie jeden Freitag um 18.00 Uhr eine Stunde lang die Möglichkeit haben, an der Musikauswahl teilzunehmen. In „*o'klickt und g'spüt*“ ist zu hören, welche Auswahl das Publikum aus 30 vorgeschlagenen Musikstücken getroffen hat.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten auch im Jahr 2015 wieder „Klassik in der Altstadt“ und die „Siemens Festspielnächte“, die vom 25. Juli bis 3. August täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt insgesamt mehr als 70.000 Besucherinnen und Besucher begeisterten. Darüber hinaus war Radio Salzburg wieder bei den Rauriser Literaturtagen präsent, deren Veranstaltungen auch Niederschlag im regionalen Programm sowie in Ö1 fanden. Auch bei den Goldegger Dialogen, die vom 3. bis zum 6. Juni das Thema „Zuwendung und Widerstand – die Generationsfrage“ in Vorträgen, Diskussionen und praktischen Veranstaltungen behandelten, war das Landesstudio Salzburg Mitveranstalter.

Der Fernsehgarten hat sich in den vergangenen vier Jahren zu einem wichtigen Programmschauplatz entwickelt. So wird jeden Freitag vom Schmankerlmarkt, einem regionalen Bio-Bauernmarkt, berichtet. Dort bieten Bäuerinnen und Bauern aus der Region ihre Produkte an und informieren die Radio-Salzburg-Hörerinnen und -Hörer über die Wichtigkeit von regionalen und gesunden Lebensmitteln. Darüber hinaus bietet der ORF Salzburg an diesen Tagen auch Führungen durch das ORF-Landesstudio sowie durch den Fernsehgarten, dem Garten der Nachhaltigkeit, an.

## Programmstruktur von Radio Salzburg<sup>20</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Information</b>	<b>675:12</b>	<b>28,54%</b>
<b>Kultur</b>	<b>253:52</b>	<b>10,73%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>83:34</b>	<b>3,53%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>231:22</b>	<b>9,78%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>606:20</b>	<b>25,63%</b>
Service	214:55	9,08%
Verkehr	130:00	5,49%
Wetter	230:13	9,73%
Veranstaltungstipps	31:12	1,32%
<b>Sport</b>	<b>166:17</b>	<b>7,03%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>134:17</b>	<b>5,68%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>215:02</b>	<b>9,09%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2365:56</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Ernste Musik</b>	<b>0:49</b>	<b>0,01%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>1629:06</b>	<b>21,70%</b>
<b>Pop</b>	<b>1408:17</b>	<b>18,76%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>3820:53</b>	<b>50,89%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>648:23</b>	<b>8,64%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7507:28</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark war 2015 wieder die Nummer eins im Bundesland: Der Sender blieb insbesondere in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 44 % und einer Tagesreichweite von 42,3 % in Führungsposition.<sup>21</sup>

<sup>20</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

<sup>21</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+



## Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark gestaltete auch 2015 wieder ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Dazu war das Radio-Steiermark-Team so viel wie möglich im Land unterwegs und brachte ausführliche Live-Berichte aus der gesamten Steiermark.

Mit der Sendung „Guten Morgen Steiermark“ – u. a. mit den Topthemen des Tages – startete Radio Steiermark täglich in das Programm; besondere Themenbereiche gab es anschließend bei „Radio Steiermark am Vormittag“ wie Gesundheit, Job und Karriere, Kochen und Genießen, die ORF-Steiermark-Initiative „Wunderwelt Bienen“ oder die Serie „Für uns! Die Freiwilligen der Steiermark“. Information, Spiele und viel Musik waren zentrale Elemente in „Mittag in der Steiermark“. „Der Tag in der Steiermark“ brachte einen Überblick über die wichtigsten Tagesthemen sowie Schwerpunkte in Sport und Kultur. „Radio Steiermark am Abend“ stand für ein vielfältiges Musikprogramm sowie unterschiedliche Sondersendungen.

Im Newsbereich informierten die Nachrichten zur vollen Stunde, Schlagzeilen zur halben Stunde und die „Journale“ topaktuell über das regionale und weltweite Geschehen. Schwerpunkte der Berichterstattung 2015 mit zahlreichen Sondersendungen und Live-Einstiegen waren u. a. die Gemeindestrukturreform, die Gemeinderatswahlen, die Landtagswahl, die Konstituierung der neuen Landesregierung, die Bischofsweihe, die Amokfahrt in Graz und die Flüchtlingssituation an den steirisch-slowenischen Grenzübergängen. Neben dem Wetterbericht und dem Verkehrsservice bildeten „Der Tag in 90 Sekunden“ und „Kulturzeit“ weitere fixe Programmpunkte von Radio Steiermark.

Im Kulturbereich brachte Radio Steiermark ausführliche aktuelle Berichterstattung, viele Mitschnitte, Übertragungen, Sonder- und Live-Sendungen von Konzerten, steirischen Festivals und Höhepunkten – wie styriarte, Diagonale, steirischer herbst – sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie die „Hör- und Seebühne“ oder die Funkhausgalerie. Außerdem gab es werktags das fixe Programmelement „Kulturzeit“ auf Radio Steiermark. Jeden Sonntagabend erwartete die Hörerinnen und Hörer die Sendung „Kultur spezial Konzert“ mit klassischer bis zeitgenössischer Musik. Für Jazzliebhaber/innen brachte Radio Steiermark jeden Montag „Jazz at its best“. Zweimal monatlich gab es ein Literaturmagazin mit Schwerpunkt auf die steirische Autorenschaft.

Die Sportredaktion berichtete ausführlich über die Sportereignisse in der Steiermark bzw. mit starkem Steiermark-Bezug. Zu den Höhepunkten zählten u. a. das Skifliegen am Kulm, die FIS Freestyle Ski & Snowboard-WM Kreischberg, das Nightrace in Schladming, die Weltmeisterschaft im Naturbahnrodeln in St. Sebastian, der Sieg des Grazers Severin Zotter beim Race Across America und das Formel-1-Rennen in Spielberg. An den Spieltagen des steirischen Fußballbundesligaclubs SK Sturm brachte Radio Steiermark Live-Einstiege oder Sondersendungen von den Heim- und Auswärtsbegegnungen.

Bei der Musik bot Radio Steiermark mit einem Mix aus Schlager, Austropop, Tophits, Klassikern und Oldies sowie aus Sendungen wie „Wurlitzer“ eine gelungene Vielfalt.

Besonderer Schwerpunkt lag auf steirischen Künstlerinnen und Künstlern. Auch die regelmäßigen Volkskultursendungen – mit echter Volks- und Blasmusik, Brauchtum, Mundart, Mitschnitten von Musiktreffen – kamen beim Publikum gut an.

Ergänzt wurde das Radio-Steiermark-Programm durch wöchentliche Spezi­alsendungen wie „Gesprächsstoff“. Weiters produzierte Radio Steiermark zahlreiche Radio-Gottesdienste und -Frühschoppen, die von allen Landesstudios übernommen werden konnten.

Die Nähe zum Publikum ist ein wesentlicher Schwerpunkt von Radio Steiermark. Das Radio-Steiermark-Team machte zahlreiche Live-Radiosendungen und -Einstiege von außerhalb des Landesstudios: Im Winter besuchte Radio Steiermark wöchentlich ein steirisches Skigebiet oder eine steirische Therme und sendete von dort drei Stunden live. Radio Kärnten und Radio Steiermark veranstalteten am 20. Februar das zweite freundschaftliche „Duell auf der Turrach“ mit einer gemeinsamen Live-Sendung. „FUCHS und HASE“ besuchten in der Karwoche zwölf steirische Orte. Im Rahmen des Programmschwerpunkts „Heimatsommer“ machte das Radio-Steiermark-Team im Juli und August im ganzen Land mit dem Live-Radio Station. Auch die zweistündige Musikwunschs­endung „Wurlitzer“ wurde regelmäßig live von steirischen Ausflugszielen/Orten gesendet.

### **Angebot für Volksgruppen<sup>22</sup>**

Radio AGORA, das slowenischsprachige Radioprogramm in Kärnten, das in Kooperation von ORF Kärnten, ORF Steiermark und dem nicht kommerziellen Freien Radio AGORA entsteht, ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Nach den Sendeanlagen Soboth und Leutschach/Glanz ging im September 2015 die Sendeanlage Gornja Radgona in Betrieb – damit ist Radio AGORA auch im Raum Radkersburg zu hören.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Spiel, Spaß und zahlreiche Live-Berichte gab es bei vielen Radio-Steiermark-Familien- und -Erlebnisveranstaltungen wie z. B. Radausflüge, Wandertage, Holzstraßenlauf oder die Christbaumaktion. Rund 47.000 Personen nahmen an der Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ teil. Im Bereich der Volksmusik lud Radio Steiermark zum Gipfeltreffen in Ramsau am Dachstein sowie regelmäßig zum „Frühschoppen“ ein. Darüber hinaus veranstaltete das Landesstudio acht Lesungen auf der „Hör- und Seebühne“, die Übertragung und Planung des steiermarkweiten Konzertprojekts „ORF Steiermark Klangwolke. Beethoven: Missa solemnis“, zehn Vernissagen in der steirischen Funkhausgalerie, fünf Kinopremieren und war Mitorganisator des „ORF musikprotokoll“ im steirischen herbst. In der Adventzeit organisierte das Landesstudio besondere Schwerpunkte rund um „Licht ins Dunkel“, wie einen Aktionstag mit prominenten Gästen, die Aktion „Ihre Lieblingsmusik für Licht ins Dunkel“ und die Friedenslicht-Übergabe.

---

<sup>22</sup> Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

**Programmstruktur von Radio Steiermark<sup>23</sup>**

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>564:01</b>	<b>26,61%</b>
<b>Kultur</b>	<b>189:10</b>	<b>8,93%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>105:02</b>	<b>4,96%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>77:18</b>	<b>3,65%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>598:45</b>	<b>28,25%</b>
Service	250:48	11,83%
Verkehr	109:00	5,14%
Wetter	205:43	9,71%
Veranstaltungstipps	33:14	1,57%
<b>Sport</b>	<b>153:10</b>	<b>7,23%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>122:00</b>	<b>5,76%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>309:53</b>	<b>14,62%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2119:19</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>156:30</b>	<b>2,01%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>1822:07</b>	<b>23,45%</b>
<b>Pop</b>	<b>1527:49</b>	<b>19,66%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>3750:34</b>	<b>48,26%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>514:02</b>	<b>6,61%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7771:02</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

**2.1.11 Radio Tirol**

Radio Tirol lag 2015 wieder an der Spitze aller Radiosender im Bundesland: In der Kernzielgruppe 35+ erzielte der Sender 2015 einen Marktanteil von 38 %, die Tagesreichweite betrug 39,4 %.<sup>24</sup>

<sup>23</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

<sup>24</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

## Programmschwerpunkte und Neuerungen

Neben dem Hochwasser im Sellrain, über das im Juni umfassend berichtet wurde, waren 2015 die Flüchtlingsbewegungen, die in Tirol zu bewältigen waren, ein zentrales Thema der aktuellen Berichterstattung. Berichtet wurde darüber hinaus über die Feierlichkeiten in Wattens, wo die Kristallwelten nach einem umfangreichen Zubau wieder ihre Tore öffneten, und den Festakt, als beim Brennerbasistunnel der Hauptstollen angeschlagen wurde. Zu den sportlichen Highlights des Jahres zählten 75 Jahre Hahnenkammrennen, bei dem Radio Tirol offizielles Hahnenkamm-Radio war, FC Wacker Innsbruck als Herbstmeister der Erste Liga, die Europameisterschaft im Bouldern in Innsbruck, der traditionelle FIS-Skiweltcup-Auftakt in Sölden im Oktober und der Damen-Weltcup in Lienz. Weitere Themen waren das Schicksal der nach einem Trainingsunfall querschnittgelähmten Stabhochspringerin Kira Grünberg sowie das Ende der aktiven Sportlerlaufbahn von Benni Raich und Nicole Hosp.

Zu den kulturellen Großereignissen, über die in Radio Tirol informiert wurde, zählten 2015 u. a. die Tiroler Festspiele Erl mit einer Winter- und einer Sommer-Ausgabe, die Festwochen der Alten Musik in Innsbruck und das Internationale Literaturfestival „Sprachsatz“. Außerdem berichtete die Kultur über die sommerlichen Theater- und Tanzhochburgen – die Tiroler Volksschauspiele, die Schlossbergspiele Rattenberg, das Zillertaler Festival Steudltenn mit Uraufführungen und die Geierwally-Festspiele Elbigenalp.

Im Programm begann das Jahr mit einem gemeinsamen Radio Tirol – Radio Vorarlberg-Tag live aus Lech (18. Jänner), Anlass war das Rennen „Der weiße Ring“.

2015 war das Jahr neuer Sendungen und Sendeplätze so z. B. ab März neu *„Dahoam in Tirol“* mit Volksmusik und Brauchtum, freitags von 18.00 bis 19.00 Uhr, *„Der schöne lange Sonntagmorgen“* von 6.00 bis 10.00 Uhr, *„Sonntagstisch“* von 11.00 bis 13.00 Uhr und *„Vielstimmig“*, eine Chorsendung in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sängerbund, feiertags von 20.00 bis 21.00 Uhr. Die beliebte Porträtsendung *„Radio Tirol Nahaufnahme“* wird seit 1. März am Sonn- und Feiertag von 13.00 bis 14.00 Uhr ausgestrahlt.

Der *„Eurovision Song Contest“* wurde auch in Radio Tirol aufgegriffen: Österreichweit erfolgreich war z. B. der *„Eurovision Youth Contest“* mit 1.800 Schüler/innen aus Tirol und Südtirol, die zur Show nach Wien fahren konnten. Im Sommer sorgte die *„Radio Tirol Sommerfrische“* bereits zum 10. Mal bei 25.000 Besucherinnen und Besuchern sowie dem Radiopublikum für Unterhaltung und neue Blicke auf Nord-, Ost- und Südtirol. Das Publikum wählte auch 2015 den „Radio Tirol Alltagsengel“, jemanden, der sich für andere Menschen ehrenamtlich engagiert. Information und Menschlichkeit verquickten viele Beiträge zur ORF-Aktion *„HELFEN.WIE WIR.“* über nach Österreich geflüchtete Menschen und Tiroler/innen, die sich um sie auf vielfältige Weise kümmern. Eine beliebte Jahresaktion war *„Radio Tirol sucht den Superkollegen“* – jeweils freitags kurz nach 11.00 Uhr.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

9.000 Besucher/innen bei 70 Veranstaltungen zu Kultur, Volkskultur, Gesundheit, Bildung und Unterhaltung erreichte das Programm im „ORF Tirol Studio 3“. Einige Höhepunkte daraus: die „Zeitzeugengespräche“, u. a. über Wehrmachtsdeserteure, Opfer der NS-Militärjustiz; die DVD-Präsentation des vielbeachteten Kinofilms „Der stille Berg“ über den Ersten Weltkrieg in Tirol; „Film & Zeitgeschichte im Studio 3“ mit dem kanadischen Dokumentarfilm „The Real Inglourious Bastards“ über jüdische Anti-Nazi-Kämpfer, die dafür sorgten, dass Innsbruck am Ende des Zweiten Weltkriegs unblutig von den Amerikanern übernommen wurde; Erlebnisausstellung und Filmpräsentation Nationalpark Hohe Tauern; Tag der Biene – ein Aktionstag zu „Mutter Erde“; „Bergmenschen im Studio 3“ mit dem jungen Tiroler Extrembergsteiger David Lama; „Bewusst gesund im Studio 3“ über die Volkskrankheit Bandscheibenvorfall mit Skistar Hannes Reichelt; das „Josef Kuderna Stipendium“ – Finale und Vergabe an den Tiroler Schauspielnachwuchs, das alle zwei Jahre von Land Tirol und ORF Tirol vergeben wird; ein Benefizkonzert für „Licht ins Dunkel“.

Vom und im ORF Tirol wurde auch 2015 wieder Förderung regionaler Kultur geleistet: Die Reihe „Musik im Studio“ präsentierte in sechs Konzerten Musik von der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Zahlreiche Uraufführungen unterstrichen dabei wieder das Bemühen, der zeitgenössischen Musik ein Podium zu bieten. Zwei Hörspiel-Uraufführungen sorgten in der Reihe „Literatur im Studio“ für besonders große Resonanz: Das Hörspiel „Dürre Jahre“ von Helene Flöss erzählte vom Weg eines Mädchens in die Magersucht und vom Kampf dagegen mit den Schauspielerinnen-Stars Gerti Drassl, Sophie Wendt und Brigitte Jaufenthaler. Live vor Publikum produziert wurde das Hörspiel „Play“ des österreichischen Krimiautors Bernhard Aichner.

Die Radio-Tirol-Skitage von Jänner bis April waren mit Live-Einstiegen auch im Radioprogramm präsent. 2015 gab es am 24. April wieder eine Sportlerwahl gemeinsam mit der „Tiroler Tageszeitung“. Am 23. Mai war Schwaz der Hotspot des „Eurovision Song Contest“-Public-Viewings. Im Sommer war das „ORF Tirol Traumschiff“ mit Publikum auf dem Achensee unterwegs. 3.000 Volksmusik-Begeisterte trafen sich am 26. August zum Almtag in Sölden und mit 68 teilnehmenden Museen und Galerien und 31.103 Besucherinnen und Besuchern wurden bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ neue Spitzenwerte erreicht. Auch der ORF Tirol nahm wieder teil mit einer visuellen Zeitreise zu 60 Jahre Fernsehen in Österreich. Ein weiteres Highlight war das „ORF Radio Tirol Oktoberfestzelt“, inzwischen schon eine Institution auf der Innsbrucker Herbstmesse. Stark besucht wurde auch wieder die ORF-Radio-Tirol-Skiweltcup-Party in Sölden im Oktober.

## Programmstruktur von Radio Tirol<sup>25</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Information</b>	<b>550:28</b>	<b>25,15%</b>
<b>Kultur</b>	<b>249:54</b>	<b>11,42%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>101:19</b>	<b>4,63%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>159:02</b>	<b>7,27%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>597:35</b>	<b>27,30%</b>
Service	230:54	10,55%
Verkehr	114:09	5,21%
Wetter	231:12	10,56%
Veranstaltungstipps	21:20	0,97%
<b>Sport</b>	<b>177:16</b>	<b>8,10%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>136:21</b>	<b>6,23%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>217:00</b>	<b>9,91%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2188:55</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Alternative</b>	<b>42:56</b>	<b>0,56%</b>
<b>Ernste Musik</b>	<b>49:40</b>	<b>0,65%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>1859:21</b>	<b>24,45%</b>
<b>Pop</b>	<b>1921:28</b>	<b>25,27%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>3334:49</b>	<b>43,86%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>395:16</b>	<b>5,20%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7603:30</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.12 Radio Vorarlberg

Radio Vorarlberg konnte auch 2015 seine Marktführerschaft im westlichsten Bundesland bestätigen. Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren einen Marktanteil von 45 %, die Tagesreichweite lag bei 44,5 %.<sup>26</sup>

<sup>25</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

## Programmschwerpunkte und Neuerungen

Seit Anfang 2015 findet die Volksmusik-Sendung „*Musik Lokal – Ihre Wünsche*“ viermal im Jahr als Außenveranstaltung mit Publikum statt: Volksmusikexpertin Evelyn Fink-Mennel lädt Volksmusikgruppen und den Publikumschor ins ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg, in originelle Gasthäuser oder auf eine Alpe. Anlässlich des Internationalen Bodenseefestivals fanden im ORF-Landesfunkhaus in Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium ein Symposium unter dem Titel „Böhmen am See“ und ein Gesprächskonzert statt. Zum Highlight im Kulturkalender wurde der 2015 ins Leben gerufene „Kulturpreis Vorarlberg“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Casino Bregenz und Sparkasse Bregenz. Der mit 15.000 Euro am höchsten dotierte Kulturpreis des Landes wurde im November erstmals vergeben. Ausgezeichnet wurden die besten Jungschauspieler des Landes. Das neu eingeführte „*Schiiwetter*“ am Donnerstag in den Wintermonaten gibt dreimal täglich Ausblick aufs Wochenende mit Wetter, Schneehöhen, aber auch wertvollen Hinweisen wie z. B. die aktuelle Lawinenwarnstufe. Neue Serien bereichern das Programm, wie etwa die „*Wandertipps*“, in der die besten Outdoor-Routen von der Wasserwanderung in Hittisau bis zur Sagenwanderung in Schnifis empfohlen werden.

Auftakt für die zahlreichen Radio-Schwerpunkte 2015 bildete der ORF-Radiotag beim „Weißen Ring“ in Lech: Gemeinsam mit ORF-Radio Tirol gestaltete ORF-Radio Vorarlberg einen ganzen Programmtag rund um das legendäre Skirennen am Arlberg. Sportlich ging es weiter mit der Berichterstattung rund um die „Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele 2015“, bei denen eine Woche die besten Olympiahoffnungen aus Europa im Montafon zu Gast waren. Der März stand im Zeichen der Vorarlberger Gemeindewahlen, die der ORF Vorarlberg mit der Radio-Live-Übertragung von sieben Diskussionsrunden und umfassender Hintergrundberichterstattung am Wahltag selbst begleitete. Zu den darauffolgenden Bürgermeisterstichwahlen fanden Radio-Duelle der Kandidaten statt.

Beim „Hypo-Mehrkampfmeeting“ in Götzis, der bedeutendsten Sportveranstaltung in Vorarlberg, berichtete ORF-Radio Vorarlberg an beiden Wettkampftagen durchgehend live direkt aus dem gläsernen Studio im Möslestadion. Im Juni lockte der 14. „mundARTpop/rock“-Wettbewerb eine Rekordzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern an. Schon die Vorausscheidungszeit wurde intensiv begleitet, vom großen Finale am Bregenzer Kornmarktplatz mit Tausenden Gästen sendete ORF-Radio Vorarlberg live. Die Gewinnersongs sind in der Mundartmusiksendung „*Im Ländle groovt's*“ regelmäßig zu hören.

Zur Eröffnung der 70. Bregenzer Festspiele meldete sich das Radio-Team live aus dem gläsernen Studio vom Platz der Wiener Symphoniker. Mit „*4 in einem Boot – Geschichten rund um den Bodensee*“ besuchten acht öffentlich-rechtliche Radiosender gemeinsam die Bodenseeregion und stellten sie in den Mittelpunkt ihrer Programme, sie machten Station in Vorarlberg, Liechtenstein, der Schweiz, Baden-Württemberg und Bayern und informierten

---

<sup>26</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

über Menschen, regionale Eigen- und Besonderheiten, Kunst- und Naturschätze, Kulinarik, Wirtschaft und Ausflugstipps. Zum „Sparkasse-Marathon im Dreiländereck“, der größten Sportveranstaltung in der Bodenseeregion mit rund 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, schaltete Radio Vorarlberg im Oktober eine eigene mehrstündige Sondersendung. Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ gab es eine Rekordbeteiligung der Liechtensteiner Museen, „*Kultur nach 6*“ berichtete ausführlich darüber. Für die Radiosendung „*Volksmusik im Dreiländereck*“ luden im November der ORF Vorarlberg, das Schweizer Radio SRF Musikwelle und der deutsche Sender Bayern 1 gemeinsam ins ORF-Landesfunkhaus in Dornbirn. Die Sozialaktion „Licht ins Dunkel“ zog sich im Dezember durch das gesamte Radioprogramm und fand ihren Höhepunkt vom 1. auf den 2. Dezember. Die Spender/innen sorgten innerhalb von 24 Stunden im Radio und beim gläsernen Studio auf dem Marktplatz in Dornbirn für einen neuen Spendenrekord von mehr als 133.000 Euro.

Mit zwei Diskussionsveranstaltungen sowie ausführlicher Berichterstattung begleitete Radio Vorarlberg die Wiederholungen der Bürgermeisterstichwahlen in Bludenz und Hohenems im Dezember. Ganzjährig wesentlicher Bestandteil des Programms war der Sport: Radio Vorarlberg übertrug alle 36 Bundesliga-Spiele von Cashpoint SCR Altach live. Dazu kamen zwei Spiele im ÖFB-Cup und alle vier Spiele in der Europa-League-Qualifikation, als Altach als erster Vorarlberger Fußballclub im Europacup engagiert war. Die ORF-weiten Schwerpunkte „Bewusst gesund“ und „Mutter Erde“ wurden regional mit eigenen Themen umgesetzt.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Ein Besuchermagnet war im Frühjahr die ORF-Erlebniswelt auf der „Frühlingsausstellung SCHAU!“ der Messe Dornbirn. Im Rahmen des „Eurovision Youth Contest“ konnten im Mai Hunderte Vorarlberger Schüler/innen nach Wien zu einer Vorstellung des 60. „*Eurovision Song Contest*“, der auch im Fokus des „Kipfel-Treffens der Vorarlberger Wirtschaft“ im ORF-Landesfunkhaus stand. Zu den vom ORF Vorarlberg organisierten Public Viewings in Dornbirn strömten Tausende „*Song Contest*“-Fans. 30 Jahre Radio-Wissenschaftssendung „*Focus – Themen fürs Leben*“ wurde mit einer großen Gala und einer neuen Ausgabe des „Studiohefts“ gefeiert. Im Juli präsentierte der ORF Vorarlberg das „Universum“ „*Bodensee – Wildnis am großen Wasser*“. Der „mundARTpop/rock“-Wettbewerb brachte mit 6.000 Euro Preisgeld, knapp 30 Mitwirkenden bei der Vorausscheidung sowie 5.000 Musikbegeisterten beim Open-Air-Finale in Bregenz neue Rekorde. Im September fand im ORF-Landesfunkhaus zum achten Mal die „DECUS“-Verleihung statt, eine Gala, in deren Rahmen engagierte Ersthelfer geehrt wurden, die Engagement, Courage und Selbstlosigkeit in einer schwierigen Situation bewiesen hatten. Der „KulTour-Kompass“ des ORF Vorarlberg machte Lust auf über 80 eigene Veranstaltungen aus den Bereichen, Literatur, Mundart, Musik, Ausstellungen sowie Vorträge und Diskussionen.

In der Reihe „Talente im Funkhaus“ bekamen junge Künstler/innen in Kooperation mit dem Landeskonservatorium eine erste Auftrittsmöglichkeit vor großem Publikum und in den Medien des ORF Vorarlberg – etwa in der Radiosendung „*Konzert am Sonntag*“. In der



Reihe „Kunst im Funkhaus“ befassten sich die ausgewählten jungen Vorarlberger Künstler/innen in einer eigens für das Foyer im ORF-Landesfunkhaus in Dornbirn konzipierten Ausstellung entweder mit den Medien des Hauses oder mit der Architektur. Beim Festival für zeitgenössische Musik und Literatur „Texte und Töne“ standen fünf Uraufführungen auf dem Programm und fünf Vorarlberger Autorinnen und Autoren präsentierten neue unveröffentlichte Texte. Beim traditionellen „Heimatherbst“, dem Fest für Volksmusik und Mundart, nahmen heuer erstmals die Musikschulen des Landes mit ihren Volksmusikensembles teil. Die Kulturredaktion des ORF Vorarlberg produzierte 2015 drei CDs: „Mein Vorarlberg – Marschmusik aus Vorarlberg“ in Kooperation mit der Militärmusik Vorarlberg, die bereits vierte CD „Talente im Funkhaus“ und zum 30-Jahr-Jubiläum des Symphonieorchesters Vorarlberg die CD „Sternstunden vol. 2“. Im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ fand im ORF-Landesfunkhaus in Dornbirn eine Ausstellung des jungen Vorarlberger Künstlers Simon Vith statt.

### Programmstruktur von Radio Vorarlberg<sup>27</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>551:39</b>	<b>27,36%</b>
<b>Kultur</b>	<b>98:42</b>	<b>4,90%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>135:21</b>	<b>6,71%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>143:50</b>	<b>7,13%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>585:36</b>	<b>29,04%</b>
Service	242:52	12,05%
Verkehr	113:38	5,64%
Wetter	215:55	10,71%
Veranstaltungstipps	13:11	0,65%
<b>Sport</b>	<b>144:36</b>	<b>7,17%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>242:20</b>	<b>12,02%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>114:15</b>	<b>5,67%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>2016:19</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

<sup>27</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>1899:08</b>	<b>24,25%</b>
<b>Pop</b>	<b>3832:46</b>	<b>48,95%</b>
<b>Unterhaltungsmusik/Schlager</b>	<b>1852:58</b>	<b>23,66%</b>
<b>Volksmusik/Weltmusik</b>	<b>245:51</b>	<b>3,14%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>7830:43</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.13 Radio Wien

Radio Wien blieb auch 2015 der regionale Spitzenreiter in der Bundeshauptstadt: In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte der Sender einen Marktanteil von 16 %, die Tagesreichweite lag bei 16,5 %.<sup>28</sup>

#### Programmschwerpunkte und Neuerungen

In der aktuellen Berichterstattung lag 2015 der Schwerpunkt einerseits auf den Wiener Landtags- und Gemeinderatswahlen im Oktober, andererseits forderten aktuelle Ereignisse wie vor allem die Flüchtlingswelle aus Syrien und den Nachbarländern nach Europa das Engagement von ORF Wien, weiters gab es die Kür eines „Helfer Wiens“ und das Wiener „Licht ins Dunkel“-Schwerpunktprojekt. Außerdem widmete sich Radio Wien allen ORF-weiten Programmschwerpunkten wie zum Beispiel „Mutter Erde“ oder „Bewusst gesund“. Wissenswertes über Wien und seine Bezirke gab es im Sommer im „Grätzelquiz“.

Im Frühling war der „Eurovision Song Contest“ Schwerpunkt in der Berichterstattung, ab dem 17. Mai meldete sich Radio Wien täglich live aus der Stadthalle bzw. vom „Eurovision Village“.

Darüber hinaus fragte Radio Wien ab Jahresbeginn wiederum täglich von Montag bis Freitag seine Hörerinnen und Hörer „Sprechen Sie Wienerisch?“.

Erstmals lud Radio Wien 2015 zum „Talk im Turm“ – im Wiener Ringturm wurden aktuelle, relevante Themen mit Expertinnen und Experten diskutiert.

Neben traditionellen Großereignissen wie Vienna City Marathon, Business Run, Österreichischer Frauenlauf, Vienna Night Run, Donauinselfest, Wiener Stadtfest, Wiener Eistraum, „Sport.Platz.Wien“, „Tag des Sports“, Radio-Wien-Adventmarkt, Silvesterpfad, Opernball,

<sup>28</sup> Datenbasis: Radiotest GJ 2015, n=24.000, Mo-So, 10+

„Lange Nacht der Museen“ und „Lange Nacht der Kirchen“ gab es Sondersendungen von vielen Popkonzerten und klassischen Musikfestivals.

### **Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften**

Neben den Sonntags-Live-Konzerten gab es 2015 auch jeden letzten Dienstag im Monat Live-Auftritte österreichischer Künstlerinnen und Künstler sowie DJ-Abende bei der „Radio Wien-Afterwork-Musik Lounge“ – eine von den Hörerinnen und Hörern gut angenommenen Veranstaltung.

Darüber hinaus lud Radio Wien zu Begegnungen mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern in den „Literatursalon“, zu „Kochen im Schaufenster“ und zum „Talk im Turm“. Anlässlich des „*Eurovision Song Contest*“ gab es ein Radio-Wien-Konzert im Metropol, ein Clubbing im Café Leopold und Public Viewing in Wien Mitte.

Radio Wien veranstaltete ein Schulschlussfest und meldete sich u. a. von den Open-Air-Kinos, vom Jazzfest Wien und vom Kinderlesefest. Für Kulturinteressierte gab es regelmäßige Publikumsführungen z. B. im Hofmobiliendepot oder in der Albertina. Im November feierte die Radio-Wien-Kindersendung „*WOW – Wissen oder Was*“ mit Robert Steiner und der Ratte Rolf Rüdiger ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Jubiläumssendung aus dem RadioKulturhaus.

Im Dezember fand im Metropol ein Live-Abend „Sprechen Sie Wienerisch?“ statt, außerdem gab es Charity-Begegnungen bei den „Licht ins Dunkel-Punschständen“ beim Radio-Wien-Weihnachtsmarkt Am Hof. Überdies war ORF Wien auch 2015 wieder ein verlässlicher Partner der „Helfer Wiens“, einer lokalen Plattform für Rettungs- und Katastropheneinsätze.

Ein besonderes Augenmerk wurde wieder kulturellen Schwerpunktprogrammen verschiedenster ethnischer Gruppen zuteil wie z. B. den Festivals KlezMORE und Soho in Ottakring sowie den Afrika-Tagen.

## Programmstruktur von Radio Wien<sup>29</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Information</b>	<b>496:17</b>	<b>29,25%</b>
<b>Kultur</b>	<b>126:28</b>	<b>7,45%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>3:39</b>	<b>0,22%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>78:10</b>	<b>4,61%</b>
<b>Service/Verkehr/Wetter</b>	<b>567:06</b>	<b>33,42%</b>
Service	176:22	10,39%
Verkehr	169:38	10,00%
Wetter	190:25	11,22%
Veranstaltungstipps	30:41	1,81%
<b>Sport</b>	<b>200:14</b>	<b>11,80%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>99:19</b>	<b>5,85%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>125:41</b>	<b>7,41%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>1696:54</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
<b>Pop</b>	<b>6491:57</b>	<b>79,57%</b>
<b>Oldies/Evergreens</b>	<b>1666:57</b>	<b>20,43%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>8158:54</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.14 Radio Österreich 1 International

Auf den ORF-Kurzwellenfrequenzen werden seit 2003 Programmteile von Ö1 ausgestrahlt. Für Europa wurde ganzjährig die Ö1-Morgenstrecke mit den beiden Morgenjournalen von 7.00 bis ca. 8.15 Uhr live übernommen. 2015 betrug die durchschnittliche Programmleistung 8 Stunden und 35 Minuten pro Woche.

<sup>29</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

## Programmstruktur von Radio Österreich 1 International<sup>30</sup>

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Österreich 1 International in der Musterwoche 7.9. bis 13.9.2015:

<b>Wortanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>Information</b>	<b>205:13</b>	<b>53,73%</b>
<b>Kultur</b>	<b>93:10</b>	<b>24,39%</b>
<b>Religion/Ethik</b>	<b>41:02</b>	<b>10,74%</b>
<b>Wissenschaft/Bildung</b>	<b>12:41</b>	<b>3,32%</b>
<b>Service</b>	<b>15:51</b>	<b>4,15%</b>
Service	00:00	0,00%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	15:51	4,15%
Veranstaltungshinweise	00:00	0,00%
<b>Sport</b>	<b>14:00</b>	<b>3,67%</b>
<b>Familie/Gesellschaft</b>	<b>00:00</b>	<b>0,00%</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>00:00</b>	<b>0,00%</b>
<b>Wortanteil exkl. Werbung</b>	<b>381:57</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien

<b>Musikanteil nach Kategorien</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Min</b>	<b>%</b>
<b>E-Musik</b>	<b>127:35</b>	<b>100,00%</b>
<b>Musikanteil</b>	<b>127:35</b>	<b>100,00%</b>

Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien

### 2.1.15 Radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

<sup>30</sup> Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

## 2.2 Fernsehen

### 2.2.1 ORF eins und ORF 2

Im Jahr 2015 erreichten ORF eins und ORF 2 pro Tag durchschnittlich 3,505 Mio. Zuseher/innen 12 Jahre und älter, der Marktanteil betrug 33,2 %: ORF eins kam auf 2,006 Mio. Zuseher/innen pro Tag und einen Marktanteil von 11,8 %. ORF 2 erreichte täglich 2,734 Mio. Zuseher/innen und 21,4 % Marktanteil.

Im Jahr 2015 strahlte das ORF-Fernsehen mit ORF eins und ORF 2 netto 17.566 Programmstunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF eins und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche „Werbung“, „Programminformation/Promotion“ bzw. „Moderation/Hinweise/Sonstiges“.

Im Zuge einer Entscheidung der Regulierungsbehörde (siehe dazu Kapitel 2.2.5) beauftragt der ORF seit dem Berichtsjahr 2013 für die TV-Programmstrukturanalyse die Universität Wien mit einer Zuordnung der Sendungen zu einem alternativen Kategoriensystem. Die Berechnung erfolgt seither – und damit auch 2015 – auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestandes (Totalerhebung) von insgesamt 284.302 Sendungen/Sendungsteilen. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehangebots im Jahre 2015 in ORF eins und ORF 2 war stabil: 22 % des Gesamtprogramm-Outputs entfielen wie in den Vorjahren auf den Bereich „Information“, 5 % auf das Programmfeld „Kultur/Religion“ und 9 % auf „Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe“. Der Anteil des Sports sank von 8 % auf 6 %. Im Gegenzug stieg der Anteil der „Unterhaltung“ auf 49 %. Das Volumen des Bereichs „Familie“ lag bei 8 % (2014: 9 %).

## Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2014 und 2015

ORFeins + ORF 2 mit Lokalausgaben	2014		2015	
	Stunden	%	Stunden	%
<b>Information</b>	<b>3.885</b>	<b>22</b>	<b>3.928</b>	<b>22</b>
Nachrichten	2.384	14	2.296	13
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	1.500	9	1.632	9
<b>Kultur / Religion</b>	<b>962</b>	<b>5</b>	<b>903</b>	<b>5</b>
Kunst	347	2	331	2
Theater	34	0	44	0
E-Film	362	2	338	2
E-Musik	60	0	52	0
Religion	159	1	138	1
<b>Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe</b>	<b>1.574</b>	<b>9</b>	<b>1.637</b>	<b>9</b>
Wissenschaft / Bildung	216	1	226	1
Lebenshilfe	1.357	8	1.411	8
<b>Sport</b>	<b>1.330</b>	<b>8</b>	<b>1.064</b>	<b>6</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>8.295</b>	<b>47</b>	<b>8.576</b>	<b>49</b>
Unterhaltende Information	154	1	142	1
Film / Serie "Unterhaltung"	4.592	26	5.021	29
Film / Serie "Spannung"	2.687	15	2.646	15
Quiz / Show	648	4	581	3
Unterhaltung, sonstige	182	1	157	1
U-Musik	32	0	29	0
<b>Familie (Kinder / Jugend / Senioren)</b>	<b>1.591</b>	<b>9</b>	<b>1.458</b>	<b>8</b>

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien, 2014: n = 290.475, 2015: n = 284.302

Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2014 und 2015

### 2.2.1.1 Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende

In bewährter Weise bot der ORF auch 2015 wieder mit zahlreichen Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden dem Publikum die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen über unterschiedliche Sendungen und Tageszeiten hinweg eingehender zu befassen. Das ORF-Angebot im Radio und Internet war ebenfalls in die Schwerpunktsetzungen eingebunden.

#### Programmschwerpunkt „70 Jahre Befreiung von Auschwitz“

Am 27. Jänner 2015 jährte sich zum 70. Mal die Befreiung des NS-Konzentrationslagers Auschwitz – des größten Vernichtungslagers im Dritten Reich, das weltweit zum Symbol für den Holocaust wurde. Aus diesem Anlass setzte der ORF ab 19. Jänner einen umfassenden Programmschwerpunkt in all seinen Medien. Im Fernsehen erreichten die entsprechenden Sendungen (u. a. die Live-Übertragungen von der Befreiungsfeier in Auschwitz und vom

Gedenk-Gottesdienst in Ebensee sowie der „kreuz und quer“-Themenabend) einen weitesten Seherkreis von 1,6 Mio. Österreicher/innen, das sind 22 % der TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

### **Programmschwerpunkt Republikjubiläen (1945-1955-2015) – „Österreich ist frei!“**

Dem Zeitgeschichtejahr mit den historischen Jubiläen 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs, 70 Jahre Zweite Republik und 60 Jahre Staatsvertrag widmete der ORF im zweiten Quartal 2015 den umfassenden trimedialen Programmschwerpunkt „Österreich ist frei!“. Mit 190 Stunden Programm im ORF-Fernsehen und -Radio, darunter sieben TV-Live-Übertragungen, rund 20 Doku-Premieren, kulturelle Highlights wie das Konzert der Wiener Symphoniker am Heldenplatz, ausführliche Beiträge der Landesstudios und ein großer Themenschwerpunkt in der ORF-TVthek war es einer der umfassendsten Schwerpunkte in der ORF-Geschichte. Neben den live übertragenen Gedenkfeiern und Festakten sowie zahlreichen Dokumentationen und Reportagen – die meistgesehenen darunter ein „Österreich-Bild“ über Leopold Figl (341.000 Zuseher/innen, 19 % MA) und „Menschen & Mächte: Trümmerfrauen“ (326.000 Zuseher/innen, 20 % MA) – zeigte der ORF eine „ZiB 2 History“ (238.000 Zuseher/innen, 13 % MA) live aus Mauthausen und ein vielfältiges internationales und österreichisches Filmangebot zum Thema u. a. „Der Bockerer II“ (256.000 Zuseher/innen, 24 % MA) und „Der Junge im gestreiften Pyjama“ im Rahmen der art.film-Leiste um Mitternacht (66.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Allein im Fernsehen erreichte der Schwerpunkt einen weitesten Seherkreis von knapp 4,5 Mio., d. h. 62 % aller Österreicher/innen haben zumindest eine der Sendungen kurz gesehen. Dabei war auch das Interesse in der jüngeren Bevölkerung groß: Insgesamt war knapp die Hälfte aller unter 50-Jährigen (weitester Seherkreis: 46 % / 1,94 Mio. Personen) bzw. rund ein Drittel der unter 30-Jährigen (weitester Seherkreis: 33 % / 578.000 Personen) beim Schwerpunkt dabei.

### **Programmschwerpunkt Myanmar**

Anlässlich der ersten freien Wahl seit einem Vierteljahrhundert, bei der im November 2015 die Partei von Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi über das Militär triumphierte, stand in ORF 2 zunächst das ORF/ARD-Biopic „Dämmerung über Burma“ unter der Regie von Sabine Derflinger (639.000 Zuseher/innen, 22 % MA) auf dem Programm, im Anschluss war die Doku „Die himmlische Prinzessin“ zu sehen (470.000 Zuseher/innen, 26 % MA). Das „Weltjournal: Myanmar – Demokratie auf Kommando“ bot weitere Einblicke in die Demokratisierungsprozesse des Landes, und ein „WELTjournal +“ ermöglichte mit dem „Reisetagebuch – geheimnisvolles Burma“ des Bestsellerautors und Filmemachers Robert Lieberman Einblicke in das Alltagsleben der Burmesen nach fast einem halben Jahrhundert Militärdiktatur. Den Abschluss des Schwerpunkts bildete Luc Bessons Biografie der Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi im „art.film: The Lady – Ein geteiltes Herz“ (60.000 Zuseher/innen, 8 % MA).



### **Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“**

Die bewährten ORF-Programmschwerpunkte zu unterschiedlichen gesundheitlichen Themen unter der Dachmarke „Bewusst gesund“ widmeten sich 2015 den Themen Sucht und Schmerz. Unter dem Titel „Wie süchtig ist Österreich?“ wurden in den ORF-Medien vom 21. bis 27. März Ursachen und Entstehen von Süchten aufgezeigt, neueste Therapiemöglichkeiten zum Ausstieg vorgestellt und Hilfestellung beim Umgang mit Suchterkrankungen gegeben. Insgesamt erreichten allein die zahlreichen TV-Sendungen 3,3 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 45 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

„Endlich schmerzfrei!“ hieß das Motto des Schwerpunkts, bei dem der ORF zwischen 19. und 25. September gemeinsam mit Schmerzexpertinnen und -experten über neueste Erkenntnisse zur Ursache von Schmerzen, Therapiemöglichkeiten und Hilfestellung für Schmerzpatienten und Angehörige informierte. In Summe erreichte die Vielzahl an TV-Sendungen rund 3 Mio. Zuseher/innen bzw. 42 % des Publikums ab 12 Jahren.

### **Umweltinitiative „Mutter Erde“ – Schwerpunktwoche „Bienen“**

Die 2014 gestartete Umweltschutzinitiative „Mutter Erde“, die der ORF gemeinsam mit NGOs (u. a. Greenpeace, GLOBAL 2000, WWF) betreibt, um Umweltschutz und Nachhaltigkeit einem breiten Publikum ins Bewusstsein zu bringen, fokussierte 2015 auf das Thema Bienen: Die ORF-Sendungen im Fernsehen erreichten dazu in Summe 4,1 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 57 % der TV-Bevölkerung 12+. Die international mehrfach ausgezeichnete Kurt-Mündl-Doku „*Hummeln – Bienen im Pelz*“ (842.000 Zuseher/innen, 32 % MA) am 23. Juni war die erfolgreichste reguläre „Universum“-Ausgabe seit 2008 (bester Marktanteil, zweitbeste Reichweite nach den Schönbrunner Tiergeschichten von 2013).

### **„Licht ins Dunkel“**

Am 23. November standen alle Medien des ORF im Zeichen des „Licht ins Dunkel“-Aktionstages: Insgesamt knapp 3,2 Mio. Österreicher/innen waren dabei – das entspricht einem weitesten Seherkreis von 43 % – und spendeten in Summe rund eine halbe Million Euro. Die „*Promi-Millionenshow*“, bei der sich Dietrich Siegl, Franz Posch, Renate Götschl und Kristina Bangert in den Dienst der guten Sache stellten, erreichte die besten Werte seit 2013 (883.000 Zuseher/innen, 31 % MA). Am Heiligen Abend waren knapp 1,3 Mio. Österreicher/innen bei zumindest einer der „Licht ins Dunkel“-Sendungen kurz dabei (weitester Seherkreis), die gesamte Aktion erbrachte ein Spendenvolumen von 5,7 Mio. Euro.

### **„Great Moments“ – 60 Jahre Fernsehen in Österreich**

Zwischen 15. Oktober und 20. November stand im ORF der große Schwerpunkt zu 60 Jahren Fernsehen in Österreich auf dem Programm – mit sechs Hauptabendshows, dazu Dokumentationen, Spezialausgaben und zahlreichen „Langen Nächten“, die ein

Wiedersehen mit Klassikern aller Genres brachten. In Summe verfolgten 5,2 Mio. Österreicher/innen zumindest kurz einen der knapp 220 TV-Programmpunkte (weitester Seherkreis: 72 %). Die fünf Quiz-Hauptabendshows zu den Themen Sport und Show, Info und Comedy, Magazin und Serien, Kultur und Event, Film und Dokumentation sowie das Live-Finale am 20. November verfolgte rund ein Viertel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit über alle Altersgruppen (im Schnitt knapp 600.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 26 % MA 12-49, 23 % MA 12-29, 22 % MA 50+).

### **„Eurovision Song Contest“ 2015**

Der Sieg von Conchita Wurst im Vorjahr machte es für Österreich nach 48 Jahren zum zweiten Mal möglich, sich mit dem weltweit größten und vor kurzem ins „Guinness-Buch der Rekorde“ eingetragenen „am längsten laufenden jährlichen TV-Musik-Wettbewerb der Welt“ international zu präsentieren. Als erster Host-Broadcaster in der 60-jährigen Geschichte des „Eurovision Song Contest“ organisierte der ORF die Veranstaltung ökologisch nachhaltig und bekam dafür nicht nur den „Green Events Austria Sonderpreis“ überreicht, sondern konnte in Köln auch den „Green Music Award“ entgegennehmen. Daneben bot der ORF erstmalig nicht nur Live-Untertitelung/Audiokommentar an, sondern strahlte die Live-Shows komplett in Internationaler Gebärdensprache (Eurovision Sign) aus.

Schon die Entscheidung darüber, wer Österreich bei dem in Wien stattfindenden Großevent vertreten sollte, stieß auf reges Interesse: In vier Vorauswahl-Shows im Februar und März setzten sich The Makemakes gegen 16 Musikacts vor insgesamt 2,5 Mio. Zuseher/innen durch. Die drei Live-Shows (zwei Semifinale und das Finale) des 60. „Eurovision Song Contest“ in der Wiener Stadthalle verfolgten laut European Broadcasting Union (EBU) knapp 200 Mio. Zuseher/innen in mehr als 40 Ländern weltweit. In Österreich erreichte der Song Contest im ORF-Fernsehen mit den Live-Shows und der gesamten Rahmenberichterstattung in Summe über 5,9 Mio. Zuschauer/innen (weitester Seherkreis), das sind 82 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Die Finalshow am 23. Mai war mit im Schnitt über 1,6 Mio. Personen (60 % MA, je 68 MA % bei 12-29 und 12-49) die bisher meistgesehene bei einem Song Contest.

### **Opernball und Life Ball**

Beim „Opernball“ waren 2015 via ORF 2 über eine Million als Zuseher/innen vor den heimischen TV-Geräten dabei (Eröffnung mit 1,057 Mio. Zuseher/innen, 36 % MA). Die von Kati Bellowitsch präsentierten Highlights der Ballnacht „Promis, Prunk und Logentratsch – Das war der Wiener Opernball 2015“ tags darauf in ORF eins um 20.15 Uhr hatten die bisher besten Werte für Opernball-Nachberichte (745.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

Stargäste wie Sean Penn und Charlize Theron, Brigitte Nielsen, Mary J. Blige, Paula Abdul sowie die Fashionshow von Jean Paul Gaultier waren bei der „Life Ball“-Eröffnung am 16. Mai 2015 zu sehen: Mit durchschnittlich 455.000 Zuseher/innen (23 % MA) erreichte der Event die zweithöchste Reichweite seit Beginn der Live-Übertragungen des Balls. Ein paar

Tage davor erspielten Juergen Maurer, Simone Stelzer, Birgit Sarata und Andreas Vitásek in der „Promi-Millionenshow“ am 11. Mai (770.000 Zuseher/innen, 31 % MA) 160.000 Euro an Spendengeldern für den Life Ball.

## 2.2.1.2 Programmflächen

### „DIE.NACHT“

Mit der gesamten Sendeleiste am Dienstag-Sendeplatz erreichte „DIE.NACHT“ 2015 durchschnittlich 209.000 Zuseher/innen (14 % MA, 17 % MA 12-49).

„Willkommen Österreich“ (300.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 19 % MA 12-49) feierte am 6. Oktober seine 300. Ausgabe mit den Gästen Wanda und Dagmar Koller und konnte 2015 das Interesse des jungen Publikums weiter steigern (18 % MA 12-29, 2014: 16 %). Den zweitbesten Marktanteil in der Sendungsgeschichte erzielte die Ausgabe am 31. März mit den Gästen Bibiana Zeller und Marcel Hirscher (393.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

In der Sommerpause von „Willkommen Österreich“ brachte der ORF wieder Größen der deutschsprachigen Kabarettszene – im „Sommerkabarett“ waren 2015 u. a. Michael Mittermeier, Paul Pizzera, Heilbutt & Rosen, Klaus Eckel, Gery Seidl und Christof Spörk zu sehen (durchschnittlich 181.000 Zuseher/innen, 14 % MA, je 16 % MA 12-49 und 12-29).

Mit der im Dezember 2014 gestarteten neuen Staffel der Wissenschafts-Comedy „Science Busters – Wer nichts weiß, muss alles glauben“ (208.000 Zuseher/innen, 15 % MA) erfüllte der ORF seinen Bildungsauftrag auf unterhaltsame Weise, was insbesondere das jüngere Publikum goutierte (19 % MA 12-49, 17 % MA 12-29). Zum Ableben eines der drei „Science Busters“ stand Anfang Dezember eine Folge in memoriam Heinz Oberhummer auf dem Programm.

Im Mai und Juni lud Klaus Eckel zum Comedy-Talk „Eckel mit Kanten“ Gäste wie Anneliese Rohrer, Michael Niavarani, Gunkl und Joesi Prokopetz (206.000 Seher/innen, 16 % MA, 19 % MA 12-49).

Eine Fortsetzung fanden „Reiseckers Reisen“, auf denen der Dokumentarfilmer mit Hilfe seiner Brillenkamera Land und Leute für den ORF porträtiert, diesmal z. B. in Kitzbühel, im Südburgenland, am Brenner bzw. am Stadtrand Wiens (131.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 14 % MA 12-49, 15 % MA 12-29).

In der neuen achteiligen Doku-Reihe „Ochs im Glas“ (119.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 13 % MA 12-49) wurde ein ganzes Rind verkocht – Fotograf Ingo Pertramer, Gourmetkritiker Florian Holzer und Künstler Thomas Nowak kauften, schlachteten und verarbeiteten das Fleisch im Zuge einer zweiwöchigen Open-Air-Kochsession und griffen damit Themen wie Herkunftssicherheit, Nachvollziehbarkeit und Nachhaltigkeit im Nahrungsmittelbereich auf.

In der von der ORF-TV-Kultur koproduzierten Kurz-Doku-Reihe „Wastecooking“ (93.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 10 % MA 12-49) verkochte der Journalist, Lebensmittelaktivist und

Koch David Groß Lebensmittel aus dem Abfall in Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Frankreich.

In „*The Kitchen – das Leben kocht*“, einer Dokumentation der ORF-TV-Kultur, kochten und philosophierten zwei Menschen unterschiedlicher Kulturkreise (95.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 11 % MA 12-49).

Die Jahresbilanz 2015 von „*Wir Staatskünstler*“ am 22. Dezember (304.000 Seher/innen, 16 % MA, 19 % MA 12-49) stieß speziell bei unter 30-jährigen Seherinnen und Sehern auf hohes Interesse (24 % MA).

### **„Universum History“ am Freitag**

Die „*Universum History*“-Dokumentationen liefern jeden Freitag Einblicke in Geschichten, die die Gegenwart verstehen lassen, mit einer Vielfalt an Schauplätzen, Epochen und Themen – in Bezug zu Österreichs Geschichte. Das inhaltliche Spektrum reicht dabei von Einzelschicksalen bis zu Sagas von Königshäusern und Dynastien aus vergangenen Zeiten bis in die Gegenwart. Im Jahr 2015 präsentierte sich „*Universum History*“ (im Schnitt 189.000 Zuseher/innen, 13 % MA) mit zwei Rekordwerten: Den bisher höchsten Marktanteil am Freitag-Spätabend-Sendeplatz erzielte die Dokumentation „*Österreich in Farbe – Die Besatzungszeit*“ (225.000 Zuseher/innen, 19 % MA) von Robert Gokl mit seltenen Farbfilm-aufnahmen vom Beginn des vorigen Jahrhunderts bis zu den Anfängen des Farbfernsehens. Die meisten Zuseher/innen in der Sendungsgeschichte hatte die Ausgabe „*Die Alpenfestung: Mythos und Wahrheit*“ (276.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Am 29. Dezember startete die neunteilige Reihe „*Universum History: Unser Österreich*“ über Österreichs Bundesländer im 20. Jahrhundert. Die Doku „*Tirol – Geteilte Heimat*“ (541.000 Zuseher/innen, 19 % MA) entstand in Zusammenarbeit mit dem ORF-Landesstudio Tirol und behandelt die Geschichte des Landes in den vergangenen 100 Jahren: Die Tiroler Familie Molling erlebte diese über Generationen hautnah mit, von der Teilung Tirols nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Öffnung der Brenner-Grenze durch den österreichischen EU-Beitritt.

### **„dok.film“ am Sonntag**

Mit dem „*dok.film*“ am Sonntag widmet der ORF dem Dokumentarfilm eine eigene Sendefläche, die große Geschichten, internationale Filme sowie heimische Produktionen zeigt. Besonders beliebt in dieser Dokumentarfilm-Fläche (im Schnitt 144.000 Zuseher/innen, 14 % MA) war 2015 die Bezirks- bzw. Städte-Porträt-Reihe „*Mein ...*“ (durchschnittlich 251.000 Zuseher/innen, 19 % MA), die bestgenutzte Ausgabe davon war „*Mein Döbling*“ (310.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Daneben wurden auch Filme wie z. B. „*Wacher Geist und müde Knochen – Arbeiten jenseits der Pension*“ (197.000 Zuseher/innen, 21 % MA) oder „*Die Lust der Frauen*“ (207.000 Zuseher/innen, 18 % MA) sehr gut genutzt. Einzelne Angebote kamen insbesondere beim jüngeren Publikum sehr gut an wie „*Die verrückte Welt*

der *Ute Bock*“ (157.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 22 % MA 12-29) und *„Kaufen für die Müllhalde“* (182.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 14 % 12-49).

### **2.2.1.3 Information**

Unter „Information“ sind Sendungen der Programmfelder „Nachrichten“ (2.296 Stunden) und „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen (CAPMD)“ (1.632 Stunden) zusammengefasst. 2015 wurden in ORF eins und ORF 2 in Summe 3.928 Stunden „Information“ ausgestrahlt.

#### **Nachrichten**

Die Programmleistung „Nachrichten“ lag 2015 bei 2.296 Stunden, das Volumen der Sonder-sendungen bei 37 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 985 Stunden nimmt *„Bundesland heute“*, das außer am 24. Dezember („Licht ins Dunkel“) täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den „Nachrichten“ ein. Die Sendung *„Südtirol heute“* des Landesstudios Tirol wurde im Vorjahr jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.<sup>31</sup>

Der ORF unterhält aktuell weltweit 16 Korrespondentenbüros mit 25 Journalistinnen und Journalisten.

Thematisch war die Informationsberichterstattung 2015 stark geprägt von den vier österreichischen Landtagswahlen in der Steiermark, im Burgenland, in Oberösterreich und Wien sowie aktuellen europäischen Aufgabenstellungen durch die Terroranschläge in Frankreich, die Griechenland-Krise und die Flüchtlingsströme nach Europa aus Syrien. Der ORF untermauerte seine Funktion als Leitmedium des Landes nicht nur mit seinen regulären Nachrichtensendungen, sondern darüber hinaus mit einer Vielzahl an Sondersendungen, Hintergrundanalysen und vertiefenden Berichten.

---

<sup>31</sup> Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholungen wurden in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

## Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2014 und 2015

	2014		2015	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
<b>Nachrichten</b>	<b>14.299</b>	<b>2.384</b>	<b>12.334</b>	<b>2.296</b>
Zeit im Bild 1 auf ORF2	365	<b>107</b>	365	<b>107</b>
Zeit im Bild 1 - Wetterbericht auf ORF2	364	<b>12</b>	364	<b>12</b>
Zeit im Bild 2*	247	<b>115</b>	245	<b>116</b>
Zeit im Bild - Kurzsendungen	1.249	<b>172</b>	1.263	<b>175</b>
Nachrichten auf ORF1	1.754	<b>184</b>	1.776	<b>192</b>
ZIB Flash	856	<b>49</b>	850	<b>48</b>
ZIB 20	338	<b>43</b>	339	<b>44</b>
ZIB 20 - Wetter auf ORF1	318	<b>6</b>	338	<b>6</b>
ZIB 24	242	<b>87</b>	249	<b>92</b>
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	32	<b>15</b>	87	<b>37</b>
<i>Landtag - Wahlen/Regierungen (ST/B/OÖ/W)</i>			19	<b>13,7</b>
<i>Landtag - lokale Sondersendungen (ST/B/OÖ/W)</i>			6	<b>2,3</b>
<i>Gemeinderatswahlen (N/K/VST)</i>			7	<b>4,4</b>
<i>Flüchtlingskrise</i>			20	<b>5,9</b>
<i>Terror in Frankreich (Paris)</i>			18	<b>5,4</b>
<i>Selbstmord-Flugzeugabsturz in den Alpen</i>			5	<b>1,6</b>
<i>Steuerreform</i>			2	<b>1,6</b>
<i>Hypo Heta Kärnten</i>			2	<b>1,0</b>
<i>Reden des Bundespräsidenten</i>			4	<b>0,5</b>
<i>EU Gipfel Griechenland</i>			1	<b>0,2</b>
<i>Atomgipfel</i>			1	<b>0,2</b>
<i>Amokfahrt in Graz</i>			2	<b>0,1</b>
Text aktuell am Morgen	266	<b>217</b>	250	<b>206</b>
Heute (in) Österreich	499	<b>158</b>	491	<b>158</b>
Heute Mittag	245	<b>173</b>	248	<b>171</b>
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	6.553	<b>1.045</b>	3.546	<b>985</b>
Bundesland Heute Vorschau (alle BL)	2.223	<b>93</b>	3.204	<b>38</b>
Südtirol Heute + Wetter	492	<b>95</b>	495	<b>99</b>

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich

\* = ohne Spezial

Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2014 und 2015

## Landtagswahlen (Steiermark, Burgenland, Oberösterreich, Wien)

Den Auftakt des Wahljahres 2015 mit gleich vier Landtagswahlen in Österreich machten die Landtagswahlen in der Steiermark und im Burgenland am 31. Mai, zu denen der ORF umfassend in Fernsehen, Radio und Internet berichtete. Als Höhepunkt der Vorberichterstattung zeigte der ORF am 20. Mai in beiden Bundesländern die jeweilige „Diskussion der Spitzenkandidat/innen“ als Primetime-Lokalausstieg um 20.15 Uhr (23 % MA in der Steiermark, 37 % MA im Burgenland); zusätzlich brachte ORF III die Diskussion live (Steiermark) bzw. zeitversetzt (Burgenland). Am Wahltag selbst informierten sich in Summe

2,7 Mio. Österreicher/innen im ORF über den Ausgang der Wahl, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 %. Neben der „ZiB 2 *spezial zur Landtagswahl*“ (687.000 Zuseher/innen, 26 % MA) stieß auch „*IM ZENTRUM: Wahljahr 2015: Die Lehren aus Runde 1?*“ (465.000 Zuseher/innen, 25 % MA) auf sehr großes Interesse. Von den Pressekonferenzen zum Abschluss der Koalitionsverhandlungen im Burgenland und zum Rücktritt von Franz Voves in der Steiermark am 5. und 10. Juni berichtete der ORF live in „*Zeit im Bild spezial*“-Ausgaben und brachte jeweils am selben Abend einen „*Runden Tisch*“ („*Rot-Blau im Burgenland*“: 360.000 Zuseher/innen, 22 % MA; „*Politischer Umbruch in der Steiermark*“: 556.000 Zuseher/innen, 31 % MA).

Auch im Vorfeld der Landtagswahlen in Oberösterreich am 27. September wurde die „*Diskussion der Spitzenkandidat/innen*“ live und bundesweit übertragen (am „*Pressestunde*“-Sendeplatz: 111.000 Zuseher/innen, 14 % MA, in Oberösterreich: 26 % MA). In Zweierkonstellationen präsentierten sich die Kandidat/innen darüber hinaus an sechs Terminen in „*Oberösterreich heute*“ (im Schnitt 139.000 Zuseher/innen, 48 % MA in Oberösterreich). Vom Ausgang der Wahl berichtete ORF 2 knapp fünf Stunden lang ab der ersten Hochrechnung um ca. 16.00 Uhr und kam damit auf einen weitesten Seherkreis von über 2,8 Mio. Österreicher/innen bzw. 39 % der TV-Bevölkerung 12+. Mit Spezialausgaben zur Oberösterreich-Wahl erreichten „*ZiB 2*“ (755.000 Zuseher/innen, 31 % MA) und „*IM ZENTRUM*“ (548.000 Zuseher/innen, 32 % MA) stark überdurchschnittliche Werte.

Die letzte Landtagswahl des Jahres 2015 war jene in Wien am 11. Oktober. Ab 16.45 Uhr berichtete ORF 2 durchgängig mehr als sechs Stunden live und erreichte damit 3,7 Mio. Seher/innen bzw. 50 % der TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Das Interesse für die „*Diskussion der Spitzenkandidat/innen*“ (978.000 Zuseher/innen, 34 % MA) am 5. Oktober im Vorfeld der Wahl war sogar noch höher als bei der Nationalratswahl 2013 (28 % MA), mit sehr hohen Werten auch beim jüngeren Publikum (25 % MA 12-49). Auch „*Wien heute*“ lud die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten Häupl, Vassilakou, Strache, Juraczka und Meindl-Reisinger zum Interview (im Schnitt 176.000 Zuseher/innen, 39 % MA in Wien). Ein „*Runder Tisch*“ zur Wahlanalyse am 11. Oktober versammelte eine Expertenrunde, darunter Peter Filzmaier und Alexandra Förderl-Schmidt, und erzielte die zweitbeste Sendungs-Reichweite seit 2008 (586.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

### **Terroranschläge in Paris**

Terroranschläge in Paris beherrschten im Jahr 2015 zweimal die Auslandsberichterstattung des ORF: Nach dem Attentat auf das Pariser Satiremagazin „Charlie Hebdo“ widmete der ORF ab 7. Jänner insgesamt 43 ORF-TV-Sendungen und Diskussionsrunden (zehn „*ZiB*“-Spezialausgaben, „*Runder Tisch*“, „*IM ZENTRUM*“) dem Thema mit Live-Schaltungen nach Frankreich. Bis zur live vom Wiener Heldenplatz übertragenen „*Gedenkstunde für Frankreich*“ am 11. Jänner hatten sich in Summe 4,4 Mio. Österreicher/innen im ORF über die Ereignisse informiert, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 61 %. Darüber

hinaus setzten sich zahlreiche Magazine wie „Thema“, „Kulturmontag“, „kreuz und quer“ oder „Weltjournal“ mit den Geschehnissen auseinander.

Am 13. November erschütterte dann eine weitere Anschlagsserie Paris – sowohl die „ZiB 24“ in ORF eins (390.000 Zuseher/innen, 33 % MA – die meistgesehene reguläre Ausgabe seit Start) als auch eine „Zeit im Bild spezial“ in ORF 2 um 0.50 Uhr lieferten umgehend erste Informationen dazu. Ausführliche Berichte brachte der ORF tags darauf in einer „ZiB 2 spezial“ um 20.15 Uhr (743.000 Seher/innen, 29 % MA).

### **Sommergespräche 2015**

Die sechs ORF-„Sommergespräche“ 2015 führte erstmals Hans Bürger, Innenpolitik-Chef der ORF-TV-Information. Neu waren auch die Zuspelungen am Sendungsbeginn, in denen die wichtigsten Mitstreiter/innen und Berater/innen porträtiert wurden, um dem Aspekt Politik als Teamarbeit in der Gesprächsreihe Raum zu geben. Mit durchschnittlich 752.000 Zuseher/innen und 30 % MA waren die Sommergespräche 2015 die bisher erfolgreichsten.

### **Royale Großereignisse**

Den 89. Geburtstag von Queen Elizabeth II feierte der ORF am 13. Juni mit der Live-Übertragung der alljährlichen Geburtstagsparade „Trooping the Colour“, die die meistgesehene seit 2001 war (200.000 Zuseher/innen, 34 % MA). Als zweites royales Großereignis stand im Anschluss die Übertragung der kirchlichen Zeremonie der königlichen Hochzeit von Carl Philip und Sofia aus Schweden auf dem Programm von ORF 2 (498.000 Zuseher/innen, 45 % MA, 19 % MA 12-49).

### **Graz trauert**

Die Amokfahrt eines Autofahrers in Graz am 20. Juni, bei der drei Menschen getötet und 36 verletzt wurden, fand nicht nur Niederschlag in den ORF-Nachrichten und -Magazinen, auch die Sondersendung „Graz trauert“ – der Gedenkmarsch und die Trauerkundgebung – wurde am 28. Juni live in ORF 2 gezeigt (318.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

### **Abschied von Gerd Bacher**

Mit einem Nachruf von Andreas Novak am 28. Juni um 22.00 Uhr (275.000 Zuseher/innen, 14 % MA) und der Live-Übertragung der Begräbnisfeierlichkeiten am 14. Juli ab 14.00 Uhr nahm der ORF Abschied vom ehemaligen ORF-Generalintendanten Gerd Bacher, der am 27. Juni gestorben war.

### **Die ORF-Nachrichtensendungen**

Die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr lag mit durchschnittlich 978.000 Zuseher/innen bei 45 % MA über dem Vorjahresergebnis (43 % MA). Die meistgesehene Sendung des Jahres war die Ausgabe vom 11. Oktober zur Wiener Landtagswahl (1,562 Mio. Zuseher/innen, 53 % MA). Marktanteils-Bestwerte seit 2013 verbuchten die Ausgaben am 20. Juni (Amokfahrt Graz:



56 %), am 11. und 14. September (Flüchtlingsströme aus Ungarn: je 54 % MA) und am 14. November (Terroranschläge in Paris: ebenfalls 54 % MA).

Wie die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr konnte auch die „ZiB 2“ ihre Reichweite um mehr als 30.000 Zuseher/innen (auf 556.000) bei einem Marktanteils-Plus von +2 Pp (auf 26 %) gegenüber dem Vorjahr steigern. Im Anschluss an das gut genutzte „Sommergespräch“ mit H.-C. Strache hatte die „ZiB 2“ am 17. August ihre beste Sendungsreichweite am regulären Sendeplatz seit 2013 (857.000 Zuseher/innen, 37 % MA). Exakt 40 Jahre nach der ersten, von Günther Ziesel präsentierten Sendung, moderierten Lou Lorenz-Dittlbacher und Armin Wolf am 3. Februar die Jubiläums-Spezialausgabe mit Ingrid Thurnher, Günther Ziesel und dem in der „ZiB 2“ häufigsten Gast, dem Politologen Peter Filzmaier (660.000 Zuseher/innen, 32 % MA).

Die sieben zusätzlichen Wochenendausgaben „ZiB 2 spezial“ (zu den Landtagswahlen, zum EU-Griechenland-Gipfel, zur Flüchtlingskrise, zur Wende in der deutschen Flüchtlingspolitik und den Terroranschlägen in Paris) wurden ebenfalls sehr gut genutzt (664.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Die „ZiB 20“ (207.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 12 % MA 12-49) blieb insgesamt auf Vorjahresniveau und steigerte sich in der jungen Zielgruppe von 12 % auf 14 % Marktanteil.

Die „ZiB 24“ (116.000 Zuseher/innen, 12 % MA) blieb stabil gegenüber dem Vorjahr. Als erste Sendung im ORF-Fernsehen berichtete die „ZiB 24“ am 13. November über die Terroranschläge in Paris und kam damit auf die beste Reichweite einer regulären Ausgabe seit Start (390.000 Zuseher/innen, 33 % MA, 28 % MA 12-49).

Eine Marktanteilssteigerung verzeichneten 2015 die ORF-Magazine „heute mittag“ (175.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 2014: 24 % MA) und „heute österreich“ (309.000 Zuseher/innen, 33 % MA, 2014: 32 % MA).

Mit insgesamt neun Ausgaben „Runder Tisch“ reagierte der ORF auf relevante Themen der aktuellen Tagespolitik – das ist die höchste Sendungsanzahl seit 2011. Zwei Ausgaben davon waren die am besten genutzten seit 2008 – jene vom 14. September („Flüchtlinge: Soldaten an die Grenze?“: 698.000 Zuseher/innen, 43 % MA) und jene der Expertenanalyse zur Wiener Landtagswahl am 11. Oktober (586.000 Zuseher/innen, 28 % MA). Weitere Diskussionsrunden gab es zu den Terroranschlägen in Paris, zur Hypo-Pleite, zur Steuerreform, zu den jeweils neuen Koalitionen im Burgenland und der Steiermark, zum Schuldenkarussell (Heta, Hypo, Hellas) sowie der Flüchtlingstragödie mit dem Leichenfund in einem LKW auf der A4 (im Schnitt 465.000 Zuseher/innen, 26 % MA, 18 % MA 12-49).

### **Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen**

Das „ZiB Magazin“ konnte sich gegenüber dem Vorjahr leicht steigern (147.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 12 % MA 12-29, 2014: 6 % MA, 11 % MA 12-29). Die Ausgabe am

5. August erreichte beim jüngeren Publikum die bisherigen Bestwerte (21 % MA 12-49, 28 % MA 12-29).

Mit der „*DOKeins*“-Reihe baute der ORF sein Informationsangebot für junges Zielpublikum weiter aus: Insgesamt acht Dokus/Reportagen standen 2015 auf dem ORF-eins-Programm, der überwiegende Teil davon Eigenproduktionen mit Hanno Settele zu Themen wie Angst, Leben in der digitalen Welt, Ernährung oder unserer Zukunft. „*Settele und die 10 Verbote – Die Lust alles zu regeln*“ vom 11. November war dabei die meistgenutzte Ausgabe seit Start (451.000 Zuseher/innen, 17 % MA, je 22 % MA 12-49 und 12-29). Die Sendereihe bot auch Platz für die preisgekrönte Kino-Doku „*Population Boom*“ von Werner Boote oder die britische Doku „*Amokflug – Das Ringen um Sicherheit*“ mit Hintergründen zum Amokflug des Germanwings-Kopiloten im März. Im Schnitt kam die ORF-eins-Dokuleiste um 20.15 Uhr auf 309.000 Zuseher/innen bei 11 % MA (je 16 % MA 12-49 und 12-29).

Das ORF-Vorabendmagazin „*heute leben*“ feierte 2015 am 25. Juni seine 2.000. Sendung mit Studiogästen wie Lotte Tobisch, Dagmar Koller, Natalia Ushakova und Kristina Sprenger, Insgesamt fand der bewährte Rubrikenmix aus Kulinarik, Gesundheit, Garten, Tipps/Service und prominenten Stargästen wie z. B. Herbert Prohaska, Peter Weck, Elīna Garanča und Jörg Pilawa wieder ein breites Publikum (291.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 2014: 26 %).

Das montägliche Chronikmagazin „*Thema*“ (614.000 Zuseher/innen, 23 % MA) lag leicht über dem Vorjahresergebnis (2014: 22 % MA). Die große Hauptabend-Show zum 20-Jahr-Jubiläum am 23. März mit Menschen, die die Sendung geprägt haben, wie Natascha Kampusch, stieß auf überaus großes Interesse (830.000 Zuseher/innen, 28 % MA). Die Ausgaben mit Exklusivinterviews mit der Frau des Amokfahrers von Graz am 29. Juni und mit der verunfallten Leichtathletin Kira Grünberg am 14. September waren – abgesehen von der Ausgabe 2014 mit Song-Contest-Siegerin Conchita Wurst – die meistgesehenen seit 2012 (jeweils rund 800.000 Zuseher/innen, 30 % bzw. 29 % MA).

Die Berichterstattung im ORF-Politikmagazin „*Report*“ war 2015 innenpolitisch stark geprägt durch die vier Landtagswahlen, außenpolitisch durch die Griechenland- und die Flüchtlingskrise (472.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 2014: 16 %).

In der ebenfalls von Susanne Schnabl moderierten 100-minütigen Sendung „*Der große Österreich-Report: Flüchtlinge in Österreich*“ am 15. September wurden mittels übersichtlich aufbereiteter Fakten, interaktiver Grafiken und Reportagen die wichtigsten Fragen, die sich die österreichische Bevölkerung zur Flüchtlingssituation stellt, behandelt. Im Studio kamen u. a. Bundeskanzler Werner Faymann, der Flüchtlingskoordinator der Bundesregierung, Christian Konrad sowie Bevölkerungsexperte Heinz Fassmann zu Wort (639.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 17 % MA 12-49).

Das „*Weltjournal*“ erzielte Werte auf Vorjahrsniveau (290.000 Zuseher/innen, 18 % MA). Das ORF-Auslandsmagazin spannte auch 2015 wieder einen weiten thematischen Bogen: von Griechenland bis Syrien, von Senioren-Auswanderern in Thailand bis zu Kämpferinnen

gegen den IS, von Elektroautos bis zu Palmöl, von Spitzensport bis zum Haushund-Boom in China. Daneben standen auch vier Folgen der erfolgreichen Korrespondenten-Städteporträts auf dem Programm: „*Mein Bagdad*“ von Fritz Orter am 8. Juli (460.000 Zuseher/innen, 27 % MA) war nicht nur das bisher reichweiten- und marktanteilsstärkste Städteporträt, sondern auch die erfolgreichste „*Weltjournal*“-Ausgabe seit Jänner 2012. Im Rahmen von „*Weltjournal spezial*“-Ausgaben zeigte der ORF den sehr gut genutzten Dokumentarfilm „*Griechenland – die Abwärtsspirale*“, in dem der griechische Filmemacher Yorgos Avgeropoulos die Euro-Krise aus griechischer Sicht über einen Zeitraum von mehr als vier Jahren porträtierte (385.000 Zuseher/innen, 29 % MA), und in memoriam Helmut Schmidt „*Hanseat und Staatsmann*“ (179.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Sehr hohen Publikumszuspruch verzeichnete 2015 auch das „*WELTjournal +*“ (184.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 2014: 15 %) – die Ausgabe „*Terror global: das Netz der Dschihadisten*“ (275.000 Zuseher/innen, 24 % MA) erzielte den bisher höchsten Marktanteil und die zweithöchste Reichweite.

Die „*Menschen & Mächte*“-Sendungen zeigte der ORF im Jahr 2015 sowohl im Hauptabend (Donnerstag, 21.05 Uhr: 477.000 Zuseher/innen, 21 % MA) als auch im Spätabend (Mittwoch, 22.30 Uhr: 271.000 Zuseher/innen, 17 % MA). Für die Steigerung zum Vorjahr (+3 Pp Marktanteil auf durchschnittlich 18 %) waren v. a. die Ausgaben „*Der Hypo-Skandal*“ (611.000 Zuseher/innen, 24 % MA, bestes Sendungsergebnis seit 2013) und der gut genutzte Zweiteiler „*Die Macht der Bilder*“ als Auftakt zum „*Great Moments*“-Schwerpunkt (473.000 Seher/innen, 23 % MA) ausschlaggebend.

„*Eco*“ präsentierte sich mit der besten Jahresbilanz seit 2007 (363.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 2014: 19 % MA). Berichte über die Verteuerung der Franken-Kredite und das Millionenunternehmen Kitzbühel verhalfen der Sendung am 22. Jänner (461.000 Zuseher/innen, 26 % MA) zur höchsten Zuschauerzahl seit Anfang 2007, Analysen der damals drohenden Griechenland-Pleite am 2. Juli (449.000 Zuseher/innen, 30 % MA) zum besten Marktanteil der vergangenen sieben Jahre.

Zum Nighttalk begrüßte „*Stöckl*“, die am 2. Juli die 200. Ausgabe feierte, auch 2015 wieder Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen (184.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 2014: 15 %) – z. B. Hugo Portisch, Elke Winkens, Hape Kerkeling, Armin Assinger, Barbara Frischmuth, Konstantin Wecker, Herbert Grönemeyer, Thomas Morgenstern und – in einer Sendung vereint – die drei Jugendfreunde Manfred Deix, Gottfried Helnwein und Lukas Resetarits. In der Ausgabe vom 7. Mai gab es im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „*Österreich ist frei!*“ Gelegenheit zum generationenübergreifenden Gespräch zwischen Außenminister Sebastian Kurz, Zeitzeugin Lotte Tobisch, Jennifer Teege, Enkelin von KZ-Kommandant Amon Göth, und Regisseur Robert Dornhelm (173.000 Zuseher/innen, 16 % MA). Bestgenutzte Sendung war jene am 11. Juni mit den Gästen Otto Schenk und Michael Niavarani (258.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Im Rahmen der ORF-Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“ beschäftigte sich „*Stöckl live*“ 2015 in zwei Hauptabend-Sendungen am 24. März und am 22. September mit den Themen Sucht bzw. Schmerz (im Schnitt 448.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

20-jähriges Jubiläum feierte die ORF-Reportagereihe „*Am Schauplatz*“ (549.000 Zuseher/innen, 22 % MA; 2014: 20 % MA), einige der Ausgaben 2015 waren die marktanteilsstärksten der vergangenen fünf Jahre: Nach Reportagen über die Drogen- und Obdachlosenszene „*Letzter Halt Praterstern*“ (704.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und die Flüchtlingssituation in „*Spielfeld*“ (711.000 Zuseher/innen, 27 % MA) folgt die 20-Jahr-Jubiläumssendung am 26. März (722.000 Zuseher/innen, 27 % MA) auf Platz drei.

„*Am Schauplatz Gericht*“ (592.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 2014: 21 % MA) verzeichnete sowohl Reichweiten- als auch Marktanteils-Rekorde (am 22. Jänner mit 768.000 Zuseher/innen Bestwert seit 2006; am 2. Juli mit 30 % MA Bestwert seit 2009).

„*Universum History*“ widmete sich in gewohnt hoher „*Universum*“-Qualität dem Menschen und seiner Historie und erreichte wieder einen hohen Publikumszuspruch (im Schnitt 189.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Aus dem Themenbereich „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen“ wurden in dieser Programmreihe 2015 zum Beispiel „*Die Alpenfestung – Mythos und Wahrheit*“ (276.000 Zuseher/innen, 18 % MA), „*Geheimbünde – Die Erben der Templer*“ (261.000 Zuseher/innen, 15 % MA) oder „*Die chinesische Mauer – Ansturm aus dem Norden*“ (247.000 Zuseher/innen, 18 % MA) sehr gut genutzt.

Die „*Pressestunde*“ am Sonntagvormittag kam 2015 auf durchschnittlich 109.000 Zuseher/innen und 13 % MA. Am Sendeplatz standen auch acht Ausgaben „*Europastudio*“ (81.000 Zuseher/innen, 10 % MA) auf dem Programm, von denen jene am 15. November (158.000 Zuseher/innen, 19 % MA) die meistgesehene seit zehn Jahren war. Aus Anlass der rot-blauen Koalition im Burgenland brachte der ORF am 7. Juni eine sehr gut genutzte „*Runde der Chefredakteure*“ mit Alexandra Förderl-Schmid vom „Standard“, Helmut Brandstätter vom „Kurier“, Claus Pandi von der „Kronen Zeitung“, Rainer Nowak von der „Presse“ und „News“-Chefredakteurin Eva Weissenberger (118.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Wie das Parlamentsmagazin „*Hohes Haus*“ (105.000 Zuseher/innen, 12 % MA) blieben auch „*Panorama – Klassiker der Reportage*“ (104.000 Zuseher/innen, 10 % MA) und „*Heimat Fremde Heimat*“ (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland, im restlichen Österreich: 58.000 Zuseher/innen, 5 % MA) auf dem Referenzniveau 2014.

Tagespolitisch relevante Themen wurden in bewährter Weise in „*IM ZENTRUM*“ beleuchtet und vertieft. So standen 2015 v. a. die Landtagswahlen und ihre Auswirkungen auf nationaler Ebene, die Griechenland-Krise, die Flüchtlingsproblematik und der IS-Terror auf der Sendungs-Agenda. Darüber hinaus gab es Themen wie das Freihandelsabkommen TTIP, die Zielpunkt-Pleite, die Steuerreform oder den Ausgang der Klimakonferenz (im Schnitt 400.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 2014: 18 % MA).

Aktuellen Ereignissen, die Österreich bewegen, trug der ORF weiters mit drei Ausgaben von „Bürgerforum“ (776.000 Zuseher/innen, 27 % MA) Rechnung. Am 24. Februar diskutierte Peter Resetarits mit Kanzleramtsminister Ostermayer, Innenministerin Mikl-Leitner, FPÖ-Chef Strache und Grünen-Bundessprecherin Glawischnig über „Angst vor dem Terror – das Ende von Multikulti?“ (662.000 Seher/innen, 23 % MA). Auf ähnlich hohes Interesse stieß „Sorge ums Geld – wer gewinnt, wer zahlt drauf?“ am 5. März mit Bundeskanzler Faymann, Vizekanzler und Wirtschaftsminister Mitterlehner und den Budgetsprecherinnen und -sprechern der Opposition (700.000 Seher/innen, 24 % MA). „Flüchtlinge – kein Ende in Sicht“ (Faymann, Mitterlehner, Strache, Glawischnig, Strolz, Lugar) kam am 24. November auf die bisher besten Werte seit Sendungsstart (935.000 Zuseher/innen, 32 % MA).

Im Rahmen des ORF-Themenschwerpunkts zu den Republikjubiläen kam eine neue Ausgabe der mit dem Romy-Akademiepreis prämierten „ZiB 2 History: 1945 – Das Kriegsende“ – moderiert von Lou Lorenz-Dittlbacher – live aus Mauthausen (238.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Die zweite Ausgabe des Jahres anlässlich 60 Jahre Neutralität moderierte Armin Wolf live aus dem Parlament (329.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Zum Themenbereich „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen“ gehören auch Regionen-Formate wie „Österreich-Bild“ oder „Bilderbuch Österreich“.

#### 2.2.1.4 Kultur/Religion

2015 waren 903 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2014: 962 Stunden).

**Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2014 und 2015**

	2014		2015	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
<b>Kultur / Religion</b>	<b>1.457</b>	<b>962</b>	<b>1.390</b>	<b>903</b>
Kunst	763	<b>347</b>	698	<b>331</b>
Theater	40	<b>34</b>	50	<b>44</b>
E-Film	227	<b>362</b>	240	<b>338</b>
E-Musik	72	<b>60</b>	64	<b>52</b>
Religion	355	<b>159</b>	338	<b>138</b>

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

**Tabelle 29:** Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2014 und 2015

#### Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2015 in ORF eins und ORF 2 765 Stunden berichtet.

Bereits zum fünften Mal dirigierte Zubin Mehta im Jahr 2015 das „Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker“, das in mehr als 90 Länder weltweit übertragen wurde. Im Schnitt

sahen wieder über eine Million Österreicher/innen den traditionellen Fernseh-Höhepunkt am ersten Tag des Jahres (57 % MA). Im Pausenfilm „*Der Boulevard*“ von Felix Breisach (1,022 Mio. Zuseher/innen, 60 % MA) wurde diesmal das Jubiläum der Wiener Ringstraße 1865-2015 gewürdigt.

Die Ausgaben aus dem Bereich Kultur in der „*dok.film*“-Reihe umfassten 2015 ein weites Spektrum an Persönlichkeiten wie Romy Schneider, Nina Hagen, Willi Resetarits, Ingrid Bergman, Orson Welles, Carl Laemmle und den Warner Brothers (144.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Das wöchentliche Kulturmagazin „*Kulturmontag*“ (159.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 2014: 12 % MA) wurde wieder gut genutzt. Das in dieser Fläche angesiedelte Literaturmagazin „*les.art*“ (104.000 Zuseher/innen, 11 % MA) war 2015 mit vier Ausgaben vertreten – jene vom 5. Oktober anlässlich der Frankfurter Buchmesse mit Monique Schwitter und Clemens J. Setz war die bestgenutzte Sendung seit 2012 (133.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Unter dem Prädikat „*art.film*“ bietet der ORF ein Forum für anspruchsvolle Filme, insbesondere Festivalfilme, Independent- und preisgekrönte Arthaus-Produktionen. 2015 waren darunter z. B. „*Der Junge im gestreiften Pyjama*“, „*Small World*“, „*Nachtzug nach Lissabon*“ oder „*Drachenläufer*“ (im Schnitt 56.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

In der „*matinee*“ (66.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 2014: 9 %) brachte der ORF Tipps und Kulturberichte, Porträts von Karl Merkatz bis Zubin Mehta und von Gustav Klimt bis zu den Rolling Stones, Reportagen über die Pferdeakademie von Versailles genauso wie über die Spanische Hofreitschule, und spannte einen weiten inhaltlichen Bogen vom Kärntner Gailtal bis zu den Zen-Gärten von Shunmyo Masuno und vom blühenden Konfekt bis zum Edelweiß.

Im Rahmen der Sonntagvormittag-Kulturfläche zeigte der ORF die Aufzeichnung des von der Presse umjubelten „*Brahms' Klavierkonzert Nr. 1*“ (38.000 Zuschauer/innen, 5 % MA), das Ausnahmepianist Rudolf Buchbinder im März 2015 gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern/Zubin Mehta im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins gegeben hatte, ebenso wie die Oper „*Hänsel und Gretel*“, die zum ersten Mal seit 1944 wieder in der Staatsoper aufgeführt wurde (41.000 Zuschauer/innen, 7 % MA).

Nach ihren sommerlichen Kochreisen nach Großbritannien 2012 und Asien 2014 erkundete Starköchin Sarah Wiener 2015 in „*Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener in den Alpen*“ regionale Rezepte in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Österreich (205.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

### **ORF-Kultursommer**

Das sommerliche Kulturangebot des ORF umfasste 2015 mehr als 300 Stunden Radio- und TV-Übertragungen für ein nationales und internationales Millionenpublikum. Die TV-

Angebote des ORF-Kultursommers von Salzburg, Bregenz, St. Margarethen, Mörbisch, Grafenegg und weiteren Festivals nutzten allein in Österreich insgesamt nicht weniger als 2,5 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 34 % der TV-Bevölkerung 12+. Via Partnersender und EBU standen die Angebote auch weltweit Klassikfans zur Verfügung.

Als Weltmetropole der Musik präsentierte sich Wien mit dem „*Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker*“ (Dirigent Zubin Mehta), das 2015 weltweit in mehr als 80 Länder übertragen wurde und vor Ort – trotz Schlechtwetter – mit 105.000 Gästen im Schlosspark Schönbrunn einen neuen Besucherrekord verzeichnete. Das Konzert, das erstmalig gleichzeitig auch die Eröffnung der Wiener Festwochen darstellte, wurde live in ORF 2 übertragen (415.000 Zuseher/innen, 17 % MA), live-zeitversetzt in 3sat und als Wiederholung in ORF III.

Die seit 2007 jährlich stattfindende „*Sommernachtsgala*“ aus Grafenegg hatte 2015 so viele Zuseher/innen wie nie zuvor (266.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Einmal mehr brachte der ORF hochkarätige Festspielproduktionen direkt in die österreichischen Wohnzimmer, z. B. das Salzburger Opern-Highlight „*Fidelio*“ (262.000 Zuseher/innen, 14 % MA) mit Jonas Kaufmann und Adrienne Pieczonka, das „*Konzert der Wiener Philharmoniker*“ (109.000 Zuseher/innen, 14 % MA) mit Riccardo Muti am Dirigentenpult und Geigerin Anne-Sophie Mutter als Solistin oder Puccinis „*Turandot*“ (183.000 Zuseher/innen, 12 % MA) von der Bregenzer Seebühne als Backstage-Fassung bzw. in 3sat und ORF III in der klassischen Version.

Beim alljährlichen „*Christmas in Vienna*“ war heuer unter anderem auch Starsopranistin Angelika Kirchschlager dabei – das Adventkonzert erzielte die beste Reichweite der vergangenen vier Jahre (221.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

Die Highlights der Verleihung des „*Wiener Theaterpreises Nestroy*“ waren am 2. November im Rahmen des „Kulturmontags“ in ORF 2 zu sehen (95.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

13 Preise von Publikum und Akademie – das war die Erfolgsbilanz des ORF bei der „*Romy 2015*“, die am 25. April live aus der Wiener Hofburg übertragen wurde (347.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Am 28. Jänner wurde in der Hofburg zum fünften Mal der „*Österreichische Filmpreis*“ verliehen: Der ORF fungierte nicht nur als Medienpartner, sondern war auch mit 13 im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Produktionen (darunter „*Amour fou*“ und „*Das finstere Tal*“) vertreten, die auf insgesamt 39 Nominierungen in 14 Kategorien kamen. Dem „Austro-Oscar“ widmete der ORF einen eigenen Programmschwerpunkt. Neben der Live-Übertragung von der Preisverleihung sowie zahlreichen prämierten Produktionen der Vorjahre in ORF III und diversen ORF-2-Beiträgen (z. B. in „*Kulturmontag*“, „*Seitenblicke*“) stand auch ORF eins am 29. Jänner einen ganzen Abend lang im Zeichen

des heimischen Filmschaffens mit ORF-eins-Premieren der Sicheritz-Verfilmung von Kurt Palm's Erfolgsroman „*Bad Fucking*“ (523.000 Zuseher/innen, 18 % MA) und Ulrich Seidl's „*Paradies Glaube*“ (159.000 Zuseher/innen, 12 % MA) – beides ORF/ÖFI-Koproduktionen – sowie dazwischen „*Achtung! Sondersendung zum österreichischen Film*“ (165.000 Zuseher/innen, 7 % MA).

Beim zweiten österreichischen Filmabend in ORF eins am 5. November wurde das Remake der Kultkomödie „*Im weißen Rössl*“ (256.000 Zuseher/innen, 9 % MA) mit Diana Amft und Fritz Karl gezeigt sowie die Liebeskomödie „*Zweisitzrakete*“ mit Manuel Rubey und Simon Schwarz (115.000 Zuseher/innen, 8 % MA). Dazwischen analysierten Schauspieler Fritz Karl und Jungregisseur Dominik Hartl in „*Achtung! Sondersendung zum österreichischen Film*“ (131.000 Zuseher/innen, 6 % MA) etwaige Österreich-Klischees in heimischen Kinoproduktionen.

Der ORF widmete nicht nur dem heimischen Filmschaffen breiten Raum, auch die renommierten internationalen Filmfestspiele fanden Eingang ins Programm. Die Preisverleihung der Berlinale „*Die Bären sind los*“ hatte aufgrund des zeitgleichen Herrenslaloms der Ski-WM 2015 nur etwa halb so viele Zuseher/innen wie in den Vorjahren (73.000 Zuseher/innen, 3 % MA), die „*Löwen am Lido*“ (Filmfestspielen in Venedig: 148.000 Zuseher/innen, 15 % MA) wurden dafür doppelt so stark genutzt wie im Vorjahr. Übertragen wurde auch wieder die Preisverleihung von den Filmfestspielen in Cannes am 24. Mai (121.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Die „*Oscar-Verleihung*“ war in der Nacht vom 22. auf den 23. Februar live in ORF eins zu sehen. Die Academy Awards wurden präsentiert von „*ZiB*“-Moderatorin Nadja Bernhard und dem Direktor des Österreichischen Filmmuseums Alexander Horwath; tags darauf waren im ORF-2-„*Kulturmontag*“ die Oscar-Highlights zu sehen (265.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Theater-Höhepunkte 2015 waren u. a. die Aufzeichnung der Komödie „*Der nackte Wahnsinn*“ von den Berndorfer Festspielen (u. a. mit Intendantin Kristina Sprenger, 132.000 Zuseher/innen, 9 % MA), die Burgtheater-Neuinszenierung der Hermann-Bahr-Komödie „*Das Konzert*“ (111.000 Zuseher/innen, 6 % MA) sowie die Übertragung von Daniel Glattauers komödiantischer Paartherapie „*Die Wunderübung*“ aus den Kammerspielen mit Bernhard Schir und Aglaia Szyszkowitz (205.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

## Religion

2015 waren 138 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „*kreuz und quer*“ und „*Orientierung*“.

Das Religionsmagazin „*kreuz und quer*“ (176.000 Seher/innen, 14 % MA, 2014: 13 % MA) erreichte mit der Ausgabe „*Österreich für Anfänger. Horn und seine Flüchtlinge*“ vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise seine höchsten Zuschauerzahlen seit 2012 (286.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Im Anschluss daran erzielte „*Kolaric' Erben – Die*



*Tschuschenkinder von einst*“ den besten Marktanteil seit 2011 (213.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Gut genutzt wurde auch die Doku *„Fleischlos die Welt retten – Vera goes Veggie“*, in der sich Vera Russwurm auf die Suche nach den Beweg- und Hintergründen für den Trend zum Fleischverzicht machte (232.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Zum Weltkrebstag am 4. Februar brachte die Sendereihe die vom ORF koproduzierte und bei der Romy 2013 als beste TV-Doku prämierte Krankengeschichte des Wissenschaftsjournalisten und Krebspatienten Kurt Langbein *„Wunder Heilung“* (208.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

In *„Religionen der Welt“* (163.000 Zuseher/innen, 16 % MA) stehen wöchentlich die Riten und Feste der unterschiedlichen Religionen im Mittelpunkt. Neben den großen nichtchristlichen Weltreligionen – Buddhismus, Hinduismus, Islam und Judentum – werden auch kleinere religiöse Bewegungen beleuchtet.

Die fünfminütige ORF-Reihe *„Was ich glaube“* (191.000 Zuseher/innen, 15 % MA) ließ in der Serie *„7 x Glück“* ab 4. Oktober Persönlichkeiten aus Kunst, Philosophie und Wissenschaft (darunter Schauspielerin Ursula Strauss und Autorin Veia Kaiser) über ihre persönlichen Glücksmomente und Glücksvorstellungen erzählen, aber auch über die ökonomische, philosophisch-ethische und gesellschaftspolitische Dimension reflektieren.

Das bereits seit 1969 ausgestrahlte ORF-Magazin *„Orientierung“* erreichte 2015 wieder das Niveau des Vorjahres (94.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Die feiertägliche Sendereihe *„FeierAbend“* (638.000 Zuseher/innen, 29 % MA) präsentiert jeweils um ca. 20.00 Uhr zeitgemäße Minidokumentationen unterschiedlichster Themen, 2015 z. B. über das Grabtuch von Turin, Sepp Forchers Bild von Maria, Berichte eines Notfallseelsorgers nach dem Germanwings-Flugzeugunglück oder den ehemaligen Bandleader der Kelly Family.

Von der einwöchigen Papst-Reise nach Sri Lanka und auf die Philippinen berichtete ORF 2 am 18. Jänner: Vor der Live-Übertragung des Gottesdienstes aus Manila war im Papststudio im ORF-Zentrum Pastoraltheologe Paul Zulehner zu Gast, ORF-Korrespondentin Mathilde Schwabeneder wurde live aus Manila zugeschaltet (77.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Ebenfalls live berichtete der ORF am 6. Juni vom Papst-Besuch in Sarajevo. Darüber hinaus wurden die katholischen und evangelischen Karfreitags-/Oster-/Pfingst-Gottesdienste (mit bis zu 145.000 Zuseher/innen, 21 % MA) sowie der österliche Segen *„urbi et orbi“* (267.000 Zuseher/innen, 33 % MA) gezeigt. Insgesamt übertrug die Religionsabteilung 2015 18 Gottesdienste (74.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Neben einem Treffen mit Präsident Barack Obama und einem Besuch bei der UNO hielt Papst Franziskus – als erster Papst der Geschichte – am 24. September eine Rede vor dem US-Kongress, in der er zu Themen wie Todesstrafe, Waffenhandel oder Umgang mit Einwanderern Stellung bezog. ORF 2 übertrug dieses historische Ereignis live im Fernsehen (99.000 Zuseher/innen, 12 % MA) und als Live-Stream.

### 2.2.1.5 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2015 entfielen auf den Bereich „Wissenschaft und Bildung“ 226 Programmstunden. Im Bereich „Lebenshilfe“ lag das Programmvolume bei insgesamt 1.411 Programmstunden. Damit umfasst der Bereich Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe insgesamt wie im Vorjahr 9 % des Netto-Jahresoutputs.

Mit Wissenschaftsthemen beliefert wurden in bewährter Weise sowohl Programmplätze in ORF eins mit Formaten wie „ZiB 20“ oder „ZiB-Flash“ als auch die Hauptnachrichtensendungen „Zeit im Bild“ oder „ZiB 2“ in ORF 2.

Die vielfach ausgezeichnete und international anerkannte ORF-Dokumentationsreihe „Universum“ wurde wieder sehr gut genutzt (560.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Herausragend war die Kurt-Mündl-Doku „Hummeln – Bienen im Pelz“ (842.000 Zuseher/innen, 32 % MA) im Rahmen des „Mutter Erde“-Schwerpunkts, die nicht nur beim österreichischen Publikum sehr großen Anklang fand, sondern auch bei den New York Festivals mit Gold bedacht wurde. Anlässlich des 75. Hahnenkammrennens brachte der ORF eine weitere Ausgabe der Hermann-Maier-Reihe „Meine Heimat: Rund um den Hahnenkamm“ (755.000 Zuseher/innen, 25 % MA). Generell stießen die ORF-Eigenproduktionen auf großes Publikumsinteresse, allen voran Franz Hafners Doku über den Ötscher „Im Reich des sanften Riesen“ (817.000 Zuseher/innen, 28 % MA), das Nationalpark-Neusiedler-See-Porträt „Expedition ins Schilf“ (703.000 Zuseher/innen, 24 % MA), „Zurück zum Urwald – Nationalpark Kalkalpen“ von Rita und Michael Schlamberger (604.000 Zuseher/innen, 26 % MA) oder „Schönbrunner Tiergeschichten – Leben im Zoo“ (681.000 Zuseher/innen, 25 % MA).

Zum Themenbereich Wissenschaft/Bildung brachte „Universum History“ die achteilige BBC-Reihe „Die Geschichte der Menschheit“ (179.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

„Newton“ (103.000 Zuseher/innen, 7 % MA) blieb insgesamt stabil mit Zuwächsen in der jungen Zielgruppe (+2 Pp auf 14 % MA 12-29). Großes Interesse ergab sich z. B. für die Ausgabe am 25. April zum Thema Neuentwicklungen in der Medienwelt (mit 31 % MA 12-29 der höchste Wert in der Sendungshistorie) oder einem Spezial in doppelter Sendungslänge, das sich dem Thema „Bauen für die Stadt der Zukunft“ widmete.

Das Konsumenten- und Servicemagazin „heute konkret“ (340.000 Zuseher/innen, 25 % MA) blieb 2015 stabil gegenüber dem Vorjahr und ging am 21. April mit Konsumentenschutzminister Rudolf Hundstorfer als Gast im Studio zum 2.000. Mal auf Sendung. Wie bereits in den Jahren zuvor vergab der ORF – gemeinsam mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft – auch 2015 wieder den Österreichischen Klimaschutzpreis: In einem „heute konkret spezial: Klimaschutzpreis 2015“ standen am 12. November im Spätabend die Höhepunkte von der Preisverleihung auf dem Programm (203.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

Die schönsten Seiten des Landlebens wurden in der Sendung „Zurück zur Natur“ (298.000 Zuseher/innen, 20 % MA) präsentiert, die Ausgabe am 11. Jänner über das Osttiroler Virgental war die bisher am besten genutzte (519.000 Zuseher/innen, 28 % MA). In einer Spezialausgabe in der Primetime (25. Juni, 22.30 Uhr) präsentierte Maggie Entenfellner im Rahmen der ORF-Umweltinitiative „Mutter Erde“ das „Bienenland Österreich“ (281.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Mit neuen Folgen von „Natur im Garten“ eröffnete der ORF am 12. April die Gartensaison (178.000 Zuseher/innen, 16 % MA, stabil vs. 2014).

Weiterhin erfolgreich präsentierte Peter Resetarits im „Bürgeranwalt“ ausgewählte Fälle der Volksanwaltschaft (313.000 Zuseher/innen, 26 % MA) und erzielte am 20. Juni den besten Sendungsmarktanteil seit 2008 (418.000 Zuseher/innen, 36 % MA).

Das ORF-Magazin „Bewusst gesund“ feierte am 4. Juli seine 200. Ausgabe (233.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 2014: 20 % MA). Die Sendung stellt sich auch immer wieder in den Dienst der ORF-Schwerpunktwochen, mit denen der ORF sein Publikum informieren, motivieren und Anregungen für ein gesundes und nachhaltiges Leben geben will. So stand z. B. im Rahmen von „Mutter Erde“ das Medizinprodukt Honig im Mittelpunkt (330.000 Zuseher/innen, 30 % MA).

„Frisch gekocht“ präsentiert sich seit Anfang 2015 mit neuem Konzept: Von Montag bis Donnerstag stehen zwei Promiköche vor der Kamera, wobei ein wöchentlicher „Host“-Koch mit einem täglichen „Gast-Koch“ aus dem sechsköpfigen Küchenteam von Lisl Wagner-Bacher, Paul Ivic, Andreas Döllner, Konstantin Filippou, Eveline Wild und Richard Rauch jeweils ein Rezept kocht. Am Freitag sieht man Andi & Alex mit ihrer bewährten kulinarisch-humorvollen Kochshow (93.000 Zuseher/innen, 15 % MA, stabil vs. 2014).

Österreichs Brauchtum und Landschaften hinterlegt mit Volksmusik zeigte Sepp Forcher wieder in vier Ausgaben „Klingendes Österreich“ (587.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

### **2.2.1.6 Sport**

Auf den Bereich Sport entfielen 1.064 Stunden in den Programmen ORF eins und ORF 2, davon 922 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 441 Stunden auf Wintersport-Übertragungen und mit 244 Stunden auf Fußball.

Die Sendungsgruppe „Sportstudio“ (142 Stunden) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen „Sportnachrichten“ (790.000 Zuseher/innen, 35 % MA) ebenso wie das sonntägliche Sportmagazin – bei diesem steht nach dem Bundesliga-Top-Live-Spiel (16.30 Uhr) um 18.30 Uhr mit „Sport am Sonntag – Alles Fußball“ (223.000 Zuseher/innen, 11 % MA) ein ausführlicher Rückblick auf die Samstagsspiele auf dem Programm. „Sport am Sonntag“

(194.000 Zuseher/innen, 9 % MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder Abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Am 6. September zeigte ORF eins das „*Sport am Sonntag spezial*“: Alfred Dorfer trifft Marcel Koller (211.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten von „*Sport-Bild*“ (im Schnitt 53.000 Zuseher/innen, 8 % MA) und dem ORF-Motorsport-Magazin „*Drive*“ (durchschnittlich 61.000 Zuseher/innen, 9 % MA, Spitzen von 198.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

### **Wintersport**

Das Wintersporthighlight im Jahr 2015 waren die 43. alpinen Skiweltmeisterschaften in Vail/Beaver Creek. Mit mehr als 430 Stunden Live-Übertragungen erreichte der ORF in Summe mehr als 5,5 Mio. Österreicher/innen, das entspricht 76 % der TV-Bevölkerung 12+. Die höchste Reichweite bei dieser Weltmeisterschaft erreichte der Kombislalom der Damen am 9. Februar (1,639 Mio. Zuseher/innen, 59 % MA), gefolgt vom Herren-Riesenslalom am 13. Februar (1,415 Mio. Zuseher/innen, 56 % MA, zweiter Durchgang) und dem zweiten Riesenslalom-Durchgang der Damen am 12. Februar (1,392 Mio. Seher/innen, 50 % MA). Keiner der insgesamt elf Bewerbe wurde im ORF von weniger als einer Million Zuschauerinnen und Zuschauern gesehen.

Neben den alpinen Skiweltmeisterschaften sorgte auch der „*Alpine Skiweltcup 2014/2015*“ im ORF für hohes Publikumsinteresse: 6,1 Mio. Österreicher/innen waren dabei, das entspricht 84 % der TV-Bevölkerung 12+.

Der Nachtslalom in Schladming (2. Durchgang: 1,513 Mio. Zuseher/innen, 48 % MA) war das meistgesehene Rennen der Saison. Auf Platz zwei und drei finden sich der Herren-Slalom in Kitzbühel (2. Durchgang: mit 1,398 Mio. Zuseher/innen die höchste Reichweite seit 2006, 68 % MA) und die Herren-Abfahrt in Kitzbühel (1,317 Mio. Zuseher/innen, 70 % MA). Meistgesehener Damenbewerb war der Damen-Nachtslalom von Flachau (2. Durchgang: 942.000 Seher/innen, 32 % MA).

Ein Millionenpublikum erreichten auch wieder das Dreikönigsspringen der Vierschanzentournee (2. Durchgang: mit 1,480 Mio. Zuseher/innen die zweitbeste Reichweite aller Weltcup-Skispringen seit Start der elektronischen Reichweitenmessung, 59 % MA) und das Springen auf der Bergisel-Schanze (2. Durchgang: 1,128 Mio. Zuseher/innen, 57 % MA). In Summe kamen die Skispringen in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen auf mehr als 4 Mio. Zuseher/innen, das sind 56 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Die nordische Skiweltmeisterschaft in Falun/Schweden kam insgesamt auf einen weitesten Seherkreis von 3,563 Mio. bzw. 49 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+. Der

reichweitenstärkste Bewerb dabei war das Teamspringen am 28. Februar (645.000 Zuseher/innen, 31 % MA).

Einzelne Bewerbe der nordischen Kombinierer im Weltcup kamen auf Reichweiten von mehr als 800.000 Zuseher/innen und bis zu 46 % MA; die Biathlon-Bewerbe erreichten im ORF Spitzen von knapp unter einer halben Million Zuseher/innen und bis zu 36 % MA.

Bei der erstmals als „Doppel-WM“ ausgetragenen Weltmeisterschaft der Snowboarder und Freestyler vom 15. bis zum 25. Jänner am Kreischberg fungierte der ORF als Host-Broadcaster – meistgesehener Bewerb war der „*Freestyle-Skicross der Damen und Herren*“ (400.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 28 % MA 12-29).

### **Fußball**

Von den sechs Qualifikationsspielen im Jahr 2015 für die Fußball-Europameisterschaft 2016 (im Schnitt: 977.000 Zuseher/innen, 38 % MA) war das Spiel Österreich – Schweden (2. Halbzeit: 1,457 Mio. Zuseher/innen, 53 % MA) das meistgenutzte.

Die zwei freundschaftlichen Länderspiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft gegen Bosnien und Herzegowina (2. Halbzeit: 804.000 Zuseher/innen, 30 % MA) und die Schweiz (2. Halbzeit: 967.000 Zuseher/innen, 38 % MA) wurden ebenfalls sehr stark genutzt.

Im Schnitt erzielten die 35 Spiele der österreichischen Bundesliga im ORF eine Reichweite von 295.000 Zuseher/innen und 19 % MA; das vom SK Rapid Wien gegen Red Bull Salzburg am 12. April (465.000 Zuseher/innen, 21 % MA, zweite Halbzeit) war das meistgesehene Spiel des Jahres.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB-Samsung-Cup: fünf Spiele mit im Schnitt 279.000 Zuseher/innen, 12 % MA) gewann mit Red Bull Salzburg die Mannschaft, die sich auch den Bundesliga-Meistertitel sicherte: Das Finalspiel gegen FK Austria Wien (Verlängerung: 477.000 Zuseher/innen, 27 % MA) gewannen die Salzburger nach Verlängerung mit 2:0.

Die beste Reichweite der Spiele der Europa League im Frühjahr 2015 (im Schnitt 297.000 Zuseher/innen, 13 % MA) erzielte die Partie FC Villarreal gegen Red Bull Salzburg im Sechzehntelfinale (2. Halbzeit: 487.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Der europäische Supercup zwischen Europa-League-Sieger FC Sevilla und Champions-League-Sieger FC Barcelona (Verlängerung: 324.000 Zuseher/innen, 22 % MA) wurde ebenfalls in ORF eins übertragen.

Im Sommer kämpften Red Bull Salzburg, der SK Rapid Wien (Champions League), SCR Altach, SK Sturm Graz und der Wolfsberger AC (Europa-League-Qualifikation) um den Einzug in die Gruppenphasen der europäischen Cupbewerbe.

In der Champions-League-Qualifikation (526.000 Zuseher/innen, 22 % MA) scheiterte der österreichische Meister Red Bull Salzburg am schwedischen Meister Malmö FF (2. Halbzeit des Rückspiels: 531.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Der SK Rapid Wien schaltete den niederländischen Traditionsverein Ajax Amsterdam aus (2. Halbzeit des Rückspiels: 614.000 Zuseher/innen, 26 % MA) und scheiterte im Play-off am ukrainischen Vizemeister Schachtjor Donezk (2. Halbzeit des Rückspiels: 677.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

Alle drei in der Europa-League-Qualifikation (307.000 Zuseher/innen, 16 % MA) gestarteten österreichischen Vereine scheiterten.

Nach dem Ausscheiden in der Champions-League-Qualifikation startete Red Bull Salzburg im Europa-League-Play-off. Das überraschende Ausscheiden gegen Dinamo Minsk verfolgten 561.000 Seher/innen bei 34 % Marktanteil während des Elfmeterschießens in Wals-Siezenheim.

### **Weitere Sport-Highlights**

Von den insgesamt 19 Formel-1-Rennen im Jahr 2015 (davon zehn am Sonntag-Nachmittag-Sendeplatz: 473.000 Zuschauer/innen, 39 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Österreich in Spielberg der mit Abstand meist genutzte Grand Prix (747.000 Zuseher/innen, 52 % MA) bei den Österreicher/innen.

Der Vienna City Marathon (232.000 Zuseher/innen, 32 % MA) im April war auch 2015 der größte österreichische Laufevent des Jahres.

Im August berichtete der ORF live von den Finaltagen der Beachvolleyball-Europameisterschaft aus Klagenfurt, ORF eins zeigte das Herrenfinale (47.000 Zuseher/innen, 5 % MA, 13 % MA 12-29). Das Damenfinale lief auf ORF SPORT +.

Das Finale der „Tennis Erste Bank Open“ (113.000 Zuseher/innen, 12 % MA) am 25. Oktober stand live in ORF eins auf dem Programm. Die Spiele davor zeigte der ORF in ORF SPORT +.

Von der Österreich-Radrundfahrt (80.000 Zuseher/innen, 8 % MA) standen wieder Etappen-Zusammenfassungen vom Nachmittag bis zum Spätabend auf dem Programm.

Die „Galanacht des Sports“ (385.000 Zuseher/innen, 14 % MA), in der Anna Fenninger und Marcel Hirscher zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres gekürt wurden, die österreichische Fußballnationalmannschaft Team des Jahres wurde und Teamchef Marcel Koller den Special Award erhielt, wurde am 29. Oktober ausgestrahlt.

### 2.2.1.7 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF eins und ORF 2 umfasste 2015 programmstrukturell betrachtet 8.576 Stunden Filme, Serien, Shows und Talksendungen. Das entspricht einem Programmanteil von 49 %.

Äußerst erfolgreich startete 2015 am Serienmontag in ORF eins die ORF-Gesellschaftssatire „*Vorstadtweiber*“. In zehn Folgen der ersten Staffel begeisterten Nina Proll, Gerti Drassl, Maria Köstlinger, Martina Ebm und Adina Vetter das Publikum aller Altersgruppen (858.000 Zuseher/innen, 28 % MA, 36 % MA 12-49, 31 % MA 12-29). Gleich fünf Schauspieler/innen aus dem „*Vorstadtweiber*“-Ensemble waren für die Romy 2015 nominiert (z. B. Gerti Drassl und Maria Köstlinger).

Die länderübergreifende internationale ORF-Koproduktion „*The Team*“ (u. a. mit Nicholas Ofczarek) war im Februar in Österreich zuerst auf der Onlineplattform Flimmit und in Deutschland in der ZDF Mediathek als achteilige Miniserie zu sehen und wurde dann im März als Vierteiler im ORF-eins-Hauptabend (424.000 Zuseher/innen, je 15 % MA 12+ und 12-49) ausgestrahlt. Auch in Deutschland war die Serie zunächst in der ZDF Mediathek abrufbar und wurde danach im ZDF-Fernsehen gezeigt.

Eine neue ORF-Produktion mit Starensemble, die auch international für Aufsehen sorgte, stand dann Ende des Jahres auf dem Programm des ORF-eins-Serien-Montags – David Schalkos Achteiler „*Altes Geld*“ zeigte ab 2. November die Geschichte rund um Udo Kier in der Rolle eines schwerreichen Industriellen auf der Suche nach einer Spenderleber (472.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 23 % MA 12-49).

Neu im Programm waren 2015 drei weitere Ausgaben der 2014 erfolgreich gestarteten ORF-Landkrimi-Reihe. Die bisher beste Nutzung aller Ausgaben verzeichnete die Oberösterreich-Folge „*Der Tote am Teich*“ mit Josef Hader und Maria Hofstätter (840.000 Zuseher/innen, 29 % MA). In „*Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist*“ ermittelten Gerhard Liebmann und Simon Hatzl in Kärnten (729.000 Zuseher/innen, 27 % MA) und im Burgenland spielte „*Kreuz des Südens*“ mit Andreas Lust und Franziska Weisz (651.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Mit der Verfilmung der beiden Thomas-Raab-Krimis „*Der Metzger und der Tote im Haifischbecken*“ und „*Der Metzger muss nachsitzen*“ mit Robert Palfrader in der Titelrolle war der ORF trotz jeweils starkem Gegenprogramm (Opernball bzw. Europa League) erfolgreich (je 891.000 Zuseher/innen, 30 % bzw. 29 % MA).

Darüber hinaus waren 2015 in ORF eins neue Folgen bewährter österreichischer Serien zu sehen: Von Februar bis Anfang Juni zeigte der ORF 13 neue Folgen von „*Soko Kitzbühel*“, erstmalig mit Julia Cencig als Kommissarin (613.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Zehn neue Folgen (Staffel sechs und sieben) gab es von „*Vier Frauen und ein Todesfall*“ (580.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 23 % MA 12-49, 19 % MA 12-29). Ungebrochen hoch ist auch das Interesse an der Krimiserie „*Soko Donau*“ (Staffel zehn und elf: 624.000 Zuseher/innen,

22 % MA, 20 % MA 12-49). Das Dakapo von „*Braunschlag*“ (337.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 19 % MA 12-29 und 12-49) stand in vier Doppelfolgen auf dem Programm und kam speziell beim jüngeren Publikum sehr gut an.

An internationalen Serien wurde am ORF-eins-Serienmontag die elfte Staffel von „*Grey’s Anatomy*“ (347.000 Seher/innen, 12 % MA, 21 % MA 12-49, 22 % MA 12-29) wieder im jüngeren Publikumssegment gut genutzt. Als deutschsprachige Free-TV-Premiere war 2015 auf ORF eins die siebente und letzte Staffel von „*The Mentalist*“ (330.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 20 % MA 12-49) zu sehen, die erste Staffel der Sci-Fi-Serie „*Extant*“ mit Halle Berry (152.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 12 % MA 12-29) und die vierte und letzte Staffel von „*Revenge*“ (173.000 Seher/innen, 8 % MA, 12 % MA 12-49). Zu sehen waren überdies die neue US-Krimiserie „*Detective Laura Diamond*“ (261.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 14 % MA 12-49), die dritte Staffel von „*Under the Dome*“ (184.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 11 % MA 12-49) und die neue Thriller-Serie „*Stalker*“ (121.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 9 % MA 12-49).

Einer der bestgenutzten Filme 2015 auf ORF eins war der mehrfach mit österreichischen und internationalen Filmpreisen ausgezeichnete und im Rahmen des Film-/Fernseh-Abkommens vom ORF unterstützte Alpenwestern „*Das finstere Tal*“ (576.000 Seher/innen, 21 % MA, 24 % MA12-49) von Andreas Prochaska.

Die erfolgreichsten Blockbuster im ORF-Fernsehen 2015 waren Quentin Tarantinos Western „*Django Unchained*“ am 29. März, der Christoph Waltz den (zweiten) Nebenrollen-Oscar eingebracht hatte (876.000 Zuseher/innen, 30 % MA, 47 % MA 12-29, 41 % MA 12-49) und das Golden-Globe-nominierte Biopic „*Rush – Alles für den Sieg*“ über den legendären Formel-1-Zweikampf von Niki Lauda, dargestellt von Daniel Brühl, und James Hunt (775.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 34 % MA 12-49, 36 % MA 12-29).

Gut genutzt wurden weiters die deutschsprachige Free-TV-Premiere von „*Skyfall*“, dem dritten James-Bond-Film mit Daniel Craig unter der Regie von Sam Mendes. Der mit zwei Oscars und einem Golden Globe prämierte Agententhriller setzte sich an die Spitze des 007-Reichweiten-Rankings der vergangenen zehn Jahre (716.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 31 % MA 12-49, 36 % MA 12-29). Speziell im jungen Publikumssegment (jeweils 33 % MA 12-49 und 38 % MA 12-29) punkteten die Actionkomödie „*R.E.D. 2 – Noch Älter. Härter. Besser*“ (mit Bruce Willis, John Malkovich, Mary-Louise Parker und Helen Mirren: 632.000 Zuseher/innen, 21 % MA) und der Fantasy-/Horror-/Actionfilm „*Hänsel und Gretel: Hexenjäger*“ (581.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Auf ORF 2 hatten 2015 mit neuem Titel und neuem Sendeplatz „*Die Bergretter*“ jeweils Freitag um 21.20 Uhr neue Einsätze (338.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

Nach dem Auftakt in Spielfilmlänge noch im Dezember 2014 kamen die neuen Folgen der achten Staffel von „*Der Bergdoktor*“ 2015 – jeweils im Mittwoch-Hauptabend als Doppelfolgen (767.000 Zuschauer/innen, 27 % MA) – auf die höchsten Zuschauerzahlen seit



1999, als noch Harald Krassnitzer als „Bergdoktor“ im Einsatz war. Die Einstiegsfolge zur neunten Staffel am 30. Dezember hatte den bisher besten Marktanteil für eine Ausgabe in Spielfilmlänge (736.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

Die „*Rosenheim-Cops*“ (714.000 Zuseher/innen, 28 % MA) feierten 2015 Rekorde – die Ausgaben vom 22. Jänner und 15. Oktober (jeweils 850.000 Zuseher/innen, 30 % bzw. 32 % MA) verzeichneten die meisten Zuseher/innen in ihrer Sendungsgeschichte.

Auch die Freitagabend-Krimileiste auf ORF 2 (im Schnitt 469.000 Zuseher/innen, 20 % MA) wurde bei allen Angeboten – „*Der Alte*“, „*Der Staatsanwalt*“, „*Die Chefin*“, „*Ein Fall für zwei*“ – sehr gut genutzt.

Der sonntägliche Krimi-Klassiker „*Tatort*“ (im Schnitt 618.000 Zuseher/innen, 21 % MA) punktete insbesondere mit drei österreichischen Fällen des Ermittlerduos Krassnitzer/Neuhauser: „*Grenzfall*“ am 8. März hatte in Österreich die insgesamt zweitbeste Reichweite seit 2004 (1.037.000 Zuseher/innen, 32 % MA, 25 % MA 12-49), „*Deckname Kidon*“ kam am 4. Jänner auf 949.000 Zuseher/innen (30 % MA, 24 % MA 12-49), und die Folge „*Gier*“, mit der Robert Dornhelm am 7. Juni sein „*Tatort*“-Debüt feierte, sahen 863.000 Zuseher/innen (31 % MA, 25 % MA 12-49).

Im zweiten Fall der von ORF und ZDF koproduzierten Krimireihe „*Die Toten vom Bodensee*“ waren am 4. März Nora von Waldstätten und Matthias Koeberlin einem „*Familiengeheimnis*“ auf der Spur (746.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

In der Mittwoch-Filmreihe in ORF 2 startete erfolgreich die neue ORF/ZDF-Heimattfilmreihe „*Lena Lorenz*“, in der Patricia Aulitzky als Hebamme die Hauptrolle spielt, mit den zwei Folgen „*Willkommen im Leben*“ und „*Zurück im Leben*“ (693.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

Ebenfalls als ORF/ZDF-Koproduktion war am 6. Jänner im Film „*Ein Sommer im Burgenland*“ in der Hauptrolle die bei der Romy 2015 als beliebteste Schauspielerin ausgezeichnete Hannelore Elsner zu sehen (857.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Publikumsliebliche wie Ursula Strauss, Harald Krassnitzer, Nicholas Ofczarek und Cornelius Obonya spielten in der ORF/ZDF-Koproduktion „*Meine fremde Frau*“ (750.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Fritz Karl löste als „*Inspektor Jury*“ 2015 seinen zweiten Fall „*Mord im Nebel*“ (675.000 Zuschauer/innen, 25 % MA).

Auf großes Interesse stießen Wolfgang Murnbergers historisches ORF/BR-Melodram „*Kleine große Stimme*“ (816.000 Zuseher/innen, 27 % MA) u. a. mit Karl Merkatz und Erwin Steinhauer und sein Fernsehfilm „*Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit*“ mit Tobias Moretti und Brigitte Hobmeier (682.000 Zuseher/innen, 25 % MA). Auch das ORF/ARD-Biopic „*Dämmerung über Burma*“ unter der Regie von Sabine Derflinger (639.000 Zuseher/innen, 22 % MA) kam beim Publikum gut an.

Im Bereich Shows bot der ORF im Jahr 2015 mit „Die große Chance der Chöre“ heimischen Gesangstalenten eine Bühne: Insgesamt 42 Gesangsgruppen spannten einen weiten Bogen von Klassik über Pop bis Hip-Hop, von der Beat-Box-Formation und dem Bäuerinnenchor bis zu Österreichs einzigem Seemannschor. Moderiert wurde die Sendung von Andi Knoll und Kristina Inhof, in der Jury saßen Larissa Marolt, Oliver Pocher, Birgit Sarata und Ramesh Nair. In Summe erreichte die vierteilige Show mit zwei Castingrunden, dem Halbfinale und dem Finale mehr als 3 Mio. Österreicher/innen (im Schnitt 640.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 29 % MA 12-49, 31 % MA 12-29). Via Televoting kürten die Zuseher/innen im Live-Finale das achtköpfige Salzburger Vokalensemble Piccanto zum Sieger (689.000 Zuseher/innen, 35 % MA, 36 % MA 12-49, 33 % MA 12-29).

Nach dem erfolgreichen Debüt 2014 kürte Armin Assinger auch 2015 in „9 Plätze – 9 Schätze“ wieder den schönsten Ort Österreichs (922.000 Zuseher/innen, 35 % MA).

Als neues interaktives Dreiländer-Quiz in Kooperation von ARD, ORF und SRF startete im Oktober die von Jörg Pilawa moderierte Show „Spiel für dein Land“, bei der das Publikum in Österreich, Deutschland und der Schweiz mittels Web-App und App aktiv mitspielen konnte. Für die erste Ausgabe waren Ursula Strauss und „Bergdoktor“ Hans Sigl im Team Österreich am Start (31. Oktober / ORF 2: 832.000 Zuseher/innen, 35 % MA, 22 % MA 12-49, 18 % MA 12-29), in Ausgabe zwei traten Klaus Eberhartinger und Larissa Marolt für Österreich an (12. Dezember / ORF eins: 589.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 21 % MA 12-49, 12-29: 20 % MA).

Bei der Tribute-Show „Otto – geboren um zu blödeln“ anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums war Österreich mit der EAV, Wolfgang Ambros und Ingrid Thurnher vertreten (437.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 25 % MA 12-49).

Der „Villacher Fasching“ am 17. Februar erreichte wieder ein Millionenpublikum (1,186 Mio. Zuseher/innen, 40 % MA). Schon im Vorfeld stieß die Jubiläumssendung „Prinzen, Pointen und Lei Lei – 60 Jahre Villacher Fasching“ (770.000 Zuseher/innen, 26 % MA) auf großes Interesse. Fixer Bestandteil der Faschingszeit im ORF waren wieder die beiden Teile von „Narrisch guat“ (872.000 bzw. 1,015 Mio. Zuseher/innen, 29 % bzw. 34 % MA). Die „Narrisch guaten Höhepunkte“ mit dem Best-of der Faschingsgilden aus ganz Österreich standen zweimal – im Fasching 2015 (922.000 Zuseher/innen, 33 % MA) und als Auftakt zum Fasching 2016 (667.000 Zuseher/innen, 25 % MA) – auf dem Programm. Der „Narrisch guate Sommer“ wurde 2015 erstmals dreiteilig ausgestrahlt (515.000 Zuschauer/innen, 25 % MA).

Die ORF-Rateshow „Was gibt es Neues?“ sprach das Publikum quer durch alle Altersschichten an (353.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 20 % MA 12-49, 19 % MA 12-29).

Gut besucht war auch die Frühlingsaudienz von „Wir sind Kaiser“ am 20. März: Mit über einer halben Mio. Zuseher/innen (548.000 Seher/innen, 21 % MA, 27 % MA 12-49, 28 % MA 12-29) war die „Kaiser“-Sendung die meistgesehene seit drei Jahren und vor allem beim

jüngeren Publikum sehr stark. Die Ausgabe vom Nationalfeiertag kam bei jungen Seherinnen und Sehern auf ähnlich hohe Werte (512.000 Zuseher/innen, 17% MA, 26 % MA 12-29).

Mit Reichweitenspitzen von 300.000 Zuseher/innen und stabilem Jahresergebnis (160.000 Zuseher/innen, 20 % MA) präsentierte sich „*Die Barbara Karlich Show*“ im Jahr 2015.

„*Die Millionenshow*“ feierte 2015 ihr 15-Jahr-Jubiläum mit einer Samstagssendung am 26. September (780.000 Zuseher/innen, 31 % MA). Die regulären Ausgaben blieben im ersten Quartal parallel zum Erfolg der ORF-eins-„*Vorstadtweiber*“ unter den Vorjahreswerten, kamen aber ab Mitte März 2015 wieder auf die sendungsüblichen Werte (687.000 Zuseher/innen, 25 % MA). In insgesamt vier Promiausgaben (800.000 Zuseher/innen, 29 % MA) erspielten bekannte Österreicher/innen wie z. B. Andreas Vitásek, Sonja Kirchberger und Mario Stecher Spendengelder für unterschiedliche karitative Zwecke wie „Licht ins Dunkel“, Life Ball oder Österreichische Sporthilfe.

Mit dem „*Eurovision Song Contest*“ feierten der ORF und ganz Österreich den größten Show-Event des Jahres – und das überaus erfolgreich: Mit der gesamten Berichterstattung zum Song Contest inkl. der drei Live-Shows (Semifinale, Finale) erreichte der ORF über vier Fünftel der österreichischen TV-Bevölkerung, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 5,9 Mio. Österreicher/innen bzw. 82 %.

Nach dem (Oster-)„*Musikantenstadt*“ (657.000 Zuschauer/innen, 25 % MA) aus Oberwart verabschiedete sich Andy Borg am 27. Juni in seiner letzten Show aus Pula (687.000 Zuschauer/innen, 30 % MA); in der „*Stadtshow*“ begrüßten Francine Jordi und Alexander Mazza das Publikum (Erstausgabe: 531.000 Zuschauer/innen, 22 % MA, zu Silvester: 443.000 Zuschauer/innen, 24 % MA).

2015 hieß es zweimal „*Willkommen bei Carmen Nebel*“ (468.000 Zuseher/innen, 19 % MA): für Hansi Hinterseer, Andreas Gabalier, Christina Stürmer, Eros Ramazzotti u. a. bei einer regulären Ausgabe am 16. Mai und für die Seer, Heino, Howard Carpendale, Jürgen Drews u. a. bei der großen Ostershow am 2. April.

Helene Fischer zeigte ihr „*Farbenspiel*“ in einer ORF-2-Konzertübertragung (parallel zur in ORF eins ausgestrahlten Fußball-EM-Qualifikation gegen Moldawien 515.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Zu sehen waren auch ihre in der Wiener Hofburg aufgezeichnete „*Weihnachtsshow*“ und die dreistündige „*Helene Fischer Show*“ am Christtag u. a. mit Andreas Gabalier (im Schnitt 625.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Auch Florian Silbereisen war 2015 dreimal im ORF zu sehen (633.000 Zuseher/innen, 25 % MA) mit „*Das große Fest der Besten*“, „*Das große Fest zum Jubiläum: 150 Jahre Schlager*“ und dem „*Adventsfest der 100.000 Lichter*“ – mit dabei zahlreiche prominente Gäste wie Helene Fischer, Andrea Berg, Howard Carpendale, André Rieu, Heino oder DJ Ötzi.

Rund um Weihnachten erreichten „*Die Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht*“ mit Harald Krassnitzer und Sonja Weissensteiner (640.000 Zuseher/innen, 24 % MA) und „*Advent auf Gut Aiderbichl*“ mit Marc Pircher und Francine Jordi (417.000 Zuseher/innen, 16 % MA) wieder ein interessiertes Publikum.

Die beliebte Volksmusik- und Schlagersendung „*Wenn die Musi spielt*“ (im Schnitt 533.000 Zuseher/innen, 23 % MA) feierte beim Open Air am 25. Juli mit Gästen wie Hansi Hinterseer, dem Nockalm Quintett, Marc Pircher, Andreas Gabalier, Claudia Jung, den Kastelruther Spatzen, Francine Jordi ihr 20-jähriges Jubiläum.

Die „*Starnacht am Wörthersee*“ (430.000 Zuseher/innen, 24 % MA) und die „*Starnacht aus der Wachau*“ (520.000 Zuseher/innen, 21 % MA) wurden 2015 erstmals neben Alfons Haider von Barbara Schöneberger moderiert.

„*Mei liabste Weis*“ war 2015 mit drei Ausgaben im ORF-2-Programm vertreten (529.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

„*Seitenblicke*“ auf Gesellschaft, Kultur und Events bot der ORF wieder täglich um 20.00 Uhr in ORF 2 (693.000 Zuseher/innen, 30 % MA).

Die meistgesehene Ausgabe von „*VERA – bei ...*“ (309.000 Zuseher/innen, 16 % MA) war jene mit Baumeister Richard Lugner in seiner Grinzingen Villa (496.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Ein großes Publikum erreichten auch 2015 wieder die „*Liebesg'schichten und Heiratssachen*“ von Elizabeth T. Spira: Mit im Schnitt 905.000 Zuseher/innen kam die 19. Staffel auf den besten Wert seit 2012 (36 % MA).

Gemeinsam mit Gästen wie Anna Fenninger, Marko Arnautovic, Christian Konrad, Jenny Jürgens oder The Makemakes ließ Robert Kratky schließlich in der „*Jahresrückblickshow*“ am 11. Dezember das Jahr 2015 Revue passieren (496.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

### **2.2.1.8 Kinderprogramm**

Auf das Kinderprogramm entfielen 2015 insgesamt 953 Programmstunden (2014: 924 Stunden).

Unter der Dachmarke „*okidoki*“ sendet ORF eins täglich Kinderprogramm, das eigenproduzierte Sendungen und zeitgemäße Real- und Trickserien für Kinder von drei bis elf Jahren bietet. Die Inhalte sind gewaltfrei sowie die Sendeflächen werbefrei. „*okidoki*“ bietet den jungen Zuseherinnen und Zusehern ein spannendes Programmangebot mit vielseitigen Inhalten, Wissenswertes, Unterhaltung und Spaß. Die Sendungen sollen Neugierde und Interesse der Kinder wecken, auf breitgefächerte Themen aufmerksam

machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Unterhaltungsprogramm mit interaktiven Rubriken den Vormittag.

In der Frühzone (Mo – Fr, 6.00 bis 8.00 Uhr) erreichte das ORF-Kinderprogramm „*okidoki*“ 14 % Marktanteil bei Kindern 3-11 Jahre, am Wochenende (Sa – So, 6.00 bis 12.00 Uhr) 16 % Marktanteil.

Die von Thomas Brezina entwickelte Serie „*ABC Bär*“ (12.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11), in der ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen Mobil durch die Welt reist, richtet sich speziell an Vorschulkinder und Schulanfänger/innen. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen und die Prinzipien des Zusammenlebens vermittelt.

„*Schmatzo – Der Koch Kids Club*“ (8.000 Zuseher/innen, 13 % MA 3-11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, liefert interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil der Sendung.

In der Wissenssendung „*Knall genial*“ (7.000 Zuseher/innen, 14 % MA 3-11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testet mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

Mit „*Hallo okidoki*“ (9.000 Zuseher/innen, 17 % MA 3-11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche „*okidoki*“.

In „*Alles okidoki*“ (2.000 Zuseher/innen, 11 % MA 3-11) gibt es spannende Tricks zum Nachmachen, Witziges von Franz Ferdinand sowie Informatives und Aktuelles aus „*Hallo okidoki*“.

„*Miniversum*“ (8.000 Zuseher/innen, 14 % MA 3-11), präsentiert von Christina Karnicnik, lädt das junge Publikum auf eine spannende Reise in das Pflanzen- und Tierreich ein.

„*Freddy und die wilden Käfer*“ (2.000 Zuseher/innen, 19 % MA 3-11) brachte neue Lieder mit lehrreichen Inhalten und eingependelten Texten zum Mitsingen für Kinder von 3-6 Jahren.

„*Freddys Freunde*“ (12.000 Zuseher/innen, 2 % MA 3-11) forderte die Kinder von 7-11 Jahren zum Mitsingen und Mittanzen auf.

Im Sicherheitsmagazin „*Helmi*“ (10.000 Zuseher/innen, 19 % MA 3-11) gaben Helmi und Sokrates mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit Sicherheitstipps.

„*Franz Ferdinand*“ (8.000 Zuseher/innen, 15 % MA 3-11) entführte die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer wieder in sein verrücktes Universum.

In der Animationsserie „*Rätselburg*“ (3.000 Zuseher/innen, 15 % MA 3-11) standen die beiden Burggeister Pizza und Klatterkopf mit jeder Menge Spiele und Rätsel zum Mitspielen auf dem Programm.

„*Servus Kasperl*“ (8.000 Zuseher/innen, 19 % MA 3-11) zeigte im Rahmen des traditionellen Bühnenstücks neue Kasperlüberraschungen wie Rätselreime und Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Die Sendung wird abwechselnd von Christina Karnicnik und Robert Steiner zusammen mit dem Kasperl moderiert.

Bei der „*Kasperlüberraschung*“ (1.000 Zuseher/innen, 11 % MA 3-11) finden Kinder jede Woche einen neuen Tanz, ein neues Lied oder neuen Turnspaß.

Der „*Tom Turbo Detektivclub*“ (11.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3-11) brachte wieder Detektivabenteuer zum Mitspielen und neue Detektivtipps zum Nachmachen.

Im zweiten Tom-Turbo-Format „*Tom auf heißer Spur*“ (13.000 Zuseher/innen, 21 % MA) wurden auch 2015 knifflige Kriminalfälle gelöst.

Der mit dem ZDF koproduzierte Rateshow-Klassiker „*1, 2 oder 3*“ (7.000 Zuseher/innen, 12 % MA 3-11) wird im ORF TELETEXT für Gehörlose untertitelt.

Große und kleine Wunder – offensichtlich Spektakuläres und versteckte Sensationen, verbunden mit viel Humor – zeigt die internationale Wissens-Show „*7 Wunder*“ (18.000 Zuseher/innen, 26 % MA 3-11). Gemeinsam mit seinem schrägen Monster-Assistenten Nelson bereist Thomas Brezina im fliegenden Wunder-Express „*Wilde Lola*“ die Welt und präsentiert in jeder Ausgabe sieben Wunder.

### **2.2.1.9 „*Bundesland heute*“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios**

2015 entfielen 9 % der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (insgesamt 1.577 Stunden). Die regionale Informationssendung „*Bundesland heute*“, für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die neun Bundesländer auseinandergeschaltet wird, kam 2015 auf 985 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das „*Service Wetter*“ im Rahmen von „*Bundesland heute*“ (104 Stunden). Eine weitere Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen „*Bundesland heute*“-Ausgabe (37 Stunden).

#### **„*Bundesland heute*“**

Mit den neun regionalen Ausgaben von „*Bundesland heute*“ präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich „vor der Haustüre“ des Publikums ereignen. Im Jahr 2015 erzielte „*Bundesland heute*“ eine durchschnittliche Reichweite von 990.000 Zuseher/innen mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 52 %.

### **„Burgenland heute“**

„Burgenland heute“ erreichte im Jahresschnitt einen Marktanteil von 58 %. Das Jahr 2015 war für die trimediale Redaktion von ganz besonderen Herausforderungen geprägt mit Schwerpunkten, die sich in „Burgenland heute“ nicht nur in ausführlichen Berichten, Reportagen und Analysen widerspiegeln, sondern auch in einer noch nie dagewesenen Anzahl von Live-Einstiegen von Schauplätzen: Einer dieser Schwerpunkte in der Berichterstattung waren die Landtagswahl und die Bildung der ersten SPÖ/FPÖ-Landesregierung, die Pressekonferenz zur Regierungsbildung wurde vom ORF Burgenland mit dem neuen Übertragungsverfahren Live-U im nationalen Programm gesendet. Der Fund der 71 Leichen auf der Ostautobahn sowie die Flüchtlingskrise prägten im August und September die Berichterstattung. Der ORF Burgenland war in Nickelsdorf ständig präsent und berichtete umfassend in „Burgenland heute“ und für alle nationalen Nachrichtenformate des ORF. Im Adventkalender in „Burgenland heute“ wurden in 24 Tagen Kurzporträts von Menschen gesendet, die im Burgenland leben, aber nicht hier geboren wurden: vom minderjährigen unbegleiteten Kriegsflüchtling aus Afghanistan über die aus religiösen Gründen geflohene Innenarchitektin aus Teheran, dem Arzt aus Ägypten, der zum Studium nach Österreich gekommen ist, bis zur Familie aus Syrien, die vor den Bomben flüchtete.

### **„Kärnten heute“**

„Kärnten heute“ erzielte im Jahresschnitt 2015 einen Marktanteil von 65 %. Schwerpunkte der Berichterstattung in diesem Jahr waren neben den Dauerthemen Hypo, Heta, HCB die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen im März in ganz Kärnten. Dazu gab es im Vorfeld auch Fernsehdiskussionen der Spitzenkandidaten von Klagenfurt. Gestartet wurde die neue Sendereihe „Stars von morgen“, in der sich Nachwuchssportlerinnen und -sportler mit ihren Sportarten präsentieren können. Für die Bundesländer-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ wurde mit Hilfe des Publikums der schönste Ort Kärntens gesucht. Im Zuge des „Eurovision Song Contest“ gab es laufend Vorberichte und Nachbetrachtungen unter anderem mit Kärntner Aspekten. Das neue Videoarchiv „Die Geschichte Kärntens“ im Rahmen der ORF-Aktion „ORF-TVthek goes school“ wurde am 1. Oktober im Landesstudio Kärnten offiziell gestartet. Ein 20-Jahr-Jubiläum feierte die Rubrik „Kärnten heute dabei“ über das Gesellschaftsleben in Kärnten.

### **„Niederösterreich heute“**

2015 erreichte „Niederösterreich heute“ einen Marktanteil von im Schnitt 40 %. Die aktuelle Regional- und Lokalberichterstattung für das Publikum wurde konsequent beibehalten – zu Jahresbeginn im Zusammenhang mit den Gemeinderatswahlen, das ganze Jahr über mit Kurzberichten zu lokalen Ereignissen in den Gemeinden. Thematische Schwerpunkte waren die verschiedenen Gedenkjahre – wie 1945, 1955, 1995 oder auch 60 Jahre Fernsehen in Österreich – unter besonderer Berücksichtigung der regionalen niederösterreichischen Aspekte. Darüber hinaus wurden wieder die Aktivitäten des Niederösterreichischen Theaterfestes und der musikalische Sommer in Niederösterreich u. a. in Grafenegg mit Reportagen,

Studiogesprächen und einer eigenen Theaterfest-Reihe aufbereitet. Bei der „ORF NÖ-Sommertour“ war die Sendung in 25 Gemeinden zu Gast und berichtete ausführlich über die lokalen Aktivitäten. Im Advent waren im „Adventkalender“ täglich Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen zu hören. Schwerpunkte waren auch die ORF-weiten Themenwochen zu „Bewusst gesund“ und „Mutter Erde“. Mehrere Reportagen befassten sich mit den niederösterreichischen Kandidaten der TV-Bundesländersendung „9 Plätze – 9 Schätze“. Die Aktionen „HELFEN. WIE WIR.“ im Zusammenhang mit der Flüchtlingshilfe und „Nachbar in Not“ für die Erdbebenopfer in Nepal wurden redaktionell begleitet. Zum hohen Service-Charakter von „NÖ heute“ trugen auch 2015 wöchentliche Kolumnen bei, in denen es u. a. um Tipps fürs Einrichten, Wohnen und Gärtnern („Traumwelten“), regionale Schmankerln („Köstlich kulinarisch“) und Gesundheits- und Wellness-Aspekte („La Vita“) ging. Das „Kulturerbe“ sowie Ausflugstipps („Aufgespürt“) stellten alte und neue Sehenswürdigkeiten in den Blickpunkt, in „Verrückt nach Tier“ standen die Haustiere im Mittelpunkt.

### **„Oberösterreich heute“**

„Oberösterreich heute“ erreichte 2015 im Schnitt einen Marktanteil von 50 %. Ein großer Schwerpunkt in der Berichterstattung war die Landtagswahl Ende September. Der ORF Oberösterreich übertrug eine mehrstündige Sondersendung zum Ausgang der Landtagswahl zur Gänze live aus der Landeswahlzentrale im Landhaus in Linz. Im Vorfeld dieser Landtagswahl legte „Oberösterreich heute“ auch einen Schwerpunkt auf die Gemeinderats- und Bürgermeisterdirektwahlen mit Reportagen über die Ausgangslage, die regionalen Herausforderungen und die anstehenden politischen Problemlösungen aus den verschiedenen Wahlkreisen und zahlreichen Gemeinden. Außerdem produzierte der ORF Oberösterreich am 20. September eine „Pressestunde“ mit den Spitzenkandidaten zur Landtagswahl. Weitere Themen waren neben der aktuellen Berichterstattung die Feiern zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Österreich und zu 60 Jahren Staatsvertrag sowie Beiträge rund um die Eröffnung der neu errichteten Anton-Bruckner-Privatuniversität.

### **„Salzburg heute“**

Der Marktanteil von „Salzburg heute“ lag 2015 im Jahresschnitt bei 58 %. 2015 wurde vor allem die Regionalisierung weiter ausgebaut. Auf Sendung ging die Serie „119 Plätze, 119 Schätze“: Einmal pro Woche wurde in „Salzburg heute“ ein besonders schöner, von den 119 Gemeinden selbst gewählter Platz vorgestellt und am Ende des Wettbewerbs ein Sieger ermittelt. Schwerpunkt der aktuellen Berichterstattung war neben dem von der Stadtregierung verhängten Bettelverbot in der Salzburger Altstadt vor allem im zweiten Halbjahr die Flüchtlingskrise, die zu fast täglichen Live-Berichten vom Salzburger Hauptbahnhof und von der salzburgisch-bayrischen Grenze führte. Politisch waren die Zerwürfnisse in der Salzburger FPÖ samt Spaltung und die De-facto-Auflösung des Team Stronach sowie die damit verbundenen Regierungsprobleme Schwerpunkte der Sendung. Im Sport war am Beginn des Jahres der Skiweltcup in Flachau ein Schwerpunkt der lokalen Berichterstattung, ebenso die Vierschanzentournee in Bischofshofen. Auch die Ski-WM wurde durch die



zahlreichen Salzburger Erfolge ein Schwerpunkt im Programm. Im Sommer lag ein Programmschwerpunkt wieder auf einer umfangreichen Berichterstattung von den Salzburger Festspielen. Gegen Ende des Jahres wurde über die Produktion der nationalen Fernsehsendung „*Zauberhafte Weihnacht*“ auch in „*Salzburg heute*“ begleitend berichtet.

### **„Steiermark heute“**

„*Steiermark heute*“ erreichte 2015 durchschnittlich 54 % Marktanteil. Schwerpunkte in der Berichterstattung waren u. a. die Gemeindestrukturereform, die Gemeinderatswahlen, die Landtagswahl, die Konstituierung der neuen Landesregierung, die Bischofsweihe, der Brand bei Bauarbeiten im Koralmtunnel, der Zusammenstoß zweier Personenzüge in Waldstein, die Amokfahrt in Graz und die Flüchtlingssituation an den steirisch-slowenischen Grenzübergängen – das Landesstudio brachte dazu auch zahlreiche Sondersendungen, Live-Einstiege und Zulieferungen. Kulturbeiträge gab es u. a. über steirische Festivals wie Diagonale, styriarte und steirischer herbst, zahlreiche Ausstellungen, Konzerthighlights wie die Auftritte von Anna Netrebko oder Elīna Garanča oder die Wechsel von Intendanz und Leitung von Oper Graz, Schauspielhaus Graz und Universalmuseum Joanneum. In der Sportberichterstattung zählten das Skifliegen am Kulm, die FIS Freestyle Ski & Snowboard-WM Kreischberg, das Nightrace in Schladming, die Weltmeisterschaft im Naturbahnrodeln in St. Sebastian, das Formel-1-Rennen in Spielberg, die Spiele des SK Sturm Graz und der Graz 99ers etc. zu den Höhepunkten. Die „*Neujahrs-*“ und „*Sommorgespräche*“ mit den Spitzen der steirischen Landtagsparteien bildeten auch 2015 „*Steiermark heute*“-Fixpunkte, ebenso der wöchentliche Programmpart „*Brennpunkt*“ und die regelmäßigen Rubriken wie „*Kulinarium*“, „*Bei Tier daheim*“, „*Landwirt schafft*“, „*Zeitreise*“ oder „*Waldland Steiermark*“. Im März startete die neue wöchentliche, trimediale Serie „*Für uns! Die Freiwilligen der Steiermark*“. Ab Mai gab es jeden Samstag eine Folge „*Zeitreise spezial*“, in der steirische Zeitzeuginnen und -zeugen über ihre Erlebnisse aus den Jahren 1938 bis 1945 erzählten.

### **„Tirol heute“**

„*Tirol heute*“ erreichte 2015 im Jahresschnitt 62 % Marktanteil. Besonders gefordert wurde das Landesstudio durch das Hochwasser im Sellrain, zu dem eine umfangreiche, auch nationale Berichterstattung erfolgte. Ein zentrales Thema 2015 waren überdies die Flüchtlingsströme nach Österreich, die auch die Tiroler Politik und die Zivilgesellschaft forderten. Im Bereich Sport bewegte Tirol das Schicksal der Stabhochspringerin Kira Grünberg, die nach einem Trainingsunfall querschnittgelähmt ist und „*Tirol heute*“ ein langes Fernsehinterview gab. Thema in der Sendung war auch der Abschied von Benni Raich und Nicole Hosp aus der aktiven Sportlerlaufbahn. Groß gefeiert wurde 2015 gleich zweimal: Die Kristallwelten in Wattens öffneten nach einem umfangreichen Zubau wieder ihre Tore, und beim Brennerbasistunnel wurde der Hauptstollen angeschlagen. Themen in der Kulturberichterstattung waren unter anderem die großen Kulturfestivals wie Tanzsommer Innsbruck, Tiroler Festspiele Erl, das Udernser Kulturfestival „*Steucltenn*“, Ambras

Schlosskonzerte, Operettensommer Kufstein, Innsbrucker Festwochen, Tiroler Volksschauspiele und die „Klangspuren“, das Festival für Neue Musik.

### **„Südtirol heute“**

Das grenzüberschreitende Nachrichtenmagazin „Südtirol heute“ wird von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und in Südtirol in ORF 2 sowie um 19.30 Uhr als regionale Wiederholung in Südtirol in ORF eins ausgestrahlt. Im Jahr 2015 feierte „Südtirol heute“ das 15-jährige Bestehen. In Tirol erreichte „Südtirol heute“ im Jahr 2015 im Schnitt einen Marktanteil von 25 %. In Südtirol gibt es keine regelmäßige Quotenerhebung. Schwerpunkte in der Berichterstattung waren die Gemeindewahlen, die Weltausstellung Expo in Mailand, das Jubiläum „40 Jahre ORF in Südtirol“, Mundart in Südtirol mit der Publikation eines Lexikons von Mundartwörtern und -ausdrücken und eine Beitragsreihe über die Erdbebenhilfe in Nepal. Im Sommer wurde eine neue Serie unter dem Titel „Berge, Filme, Menschen“ mit 12 Folgen ausgestrahlt. Die Redaktion in Bozen produzierte im Jahr 2015 zusätzlich zu „Südtirol heute“ im Landesstudio Tirol in Innsbruck 43 Ausgaben der Sendung „Bilder aus Südtirol“ für 3sat. Außerdem unterstützte die ORF-Redaktion Bozen das Radio- und Fernsehprogramm durch Zulieferungen nach Tirol und nach Wien.

### **„Vorarlberg heute“**

Der Marktanteil von „Vorarlberg heute“ lag 2015 im Schnitt bei 65 %. Neu im Moderator/innenteam der Sendung sind seit April David Breznik und Thomas Haschberger. Programmneuheiten sind die Serie „Sommerfit mit Vorarlberg heute“ mit Übungen zum Nachmachen von Fitness-Weltmeister Bernd Österle sowie die Gartenrubrik „Gut gepflanzt“. Großes Thema im Bereich Information waren 2015 die Gemeindewahlen in Vorarlberg. Darüber hinaus waren zahlreiche interessante Studiogäste live zu Gast wie OGH-Präsident Eckart Ratz, die Leiterin des Hypo-Untersuchungsausschusses Irmgard Griss oder die Philosophin und Holocaust-Überlebende Agnes Heller. Im Bereich Unterhaltung gab es u. a. mehrere Live-Schaltungen zu „4 in einem Boot – Geschichten rund um den Bodensee“ und Außenstellen vom Weihnachtsmarkt in Tschagguns, aus dem Zirkus „Royal“, von der „Silvretta Classic“ in Gaschurn, von den „Genusstagen“ im Montafon oder vom „Song Contest“-Public-Viewing in Dornbirn. Im Sport informierte „Vorarlberg heute“ 2015 insgesamt über 44 verschiedene Sportarten z. B. regelmäßig über die Spiele von Cashpoint Altdorf, Austria Lustenau, von der Eishockey-Bundesliga mit dem Dornbirner EC oder den Topspielen in der Handball Liga Austria. Im Bereich Kultur wurde u. a. der „mund-ARTpop/rock“-Wettbewerb präsentiert, Außenstellen gab es z. B. von der „Musik Lokal“-Sendung aus dem Bregenzerwald, vom „Musighock“ auf der Alpe Laguz und der Veranstaltung „Volksmusik im Dreiländereck“ im ORF-Landesfunkhaus. Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde am 22. Juli die gesamte „Vorarlberg heute“-Sendung live aus Bregenz abgewickelt. Weitere Live-Einstiege fanden bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ statt.

### **„Wien heute“**

„Wien heute“ erreichte im Jahresschnitt 2015 einen Marktanteil von 36 %. Die Sendung wird auch über ORF 2 Europe ausgestrahlt. Ein Schwerpunkt der politischen Berichterstattung lag 2015 auf den Wiener Landtags- und Gemeinderatswahlen im Oktober. Ein weiteres großes Thema war der „Eurovision Song Contest“ im Mai – „Wien heute“ produzierte mit dem Magazin „Vienna Calling“ Reportagen und Hintergrund-Storys, dazu gab es Live-Berichte aus der Stadthalle bzw. vom „Eurovision Village“. Zum 650. Geburtstag der Universität Wien begab sich „Wien heute“ auf Spurensuche und stieß auf Geschichten von Gelehrsamkeit, Alltag und Revolten auf akademischem Boden. Weiters gab es Programmschwerpunkte zum „Eistraum“, zu kulturellen, musikalischen und sportlichen Ereignissen wie dem Filmfest am Rathausplatz, Sport.Platz.Wien, Tag des Sports sowie zu den Wiener Festwochen, den Bezirksfestwochen, zum Stadtfest, Donauinselfest und zur Viennale. „Wien heute“ gab in einem „Stadtgespräch“ zum Thema „Rauchfreie Lokale“ Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mit den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern direkt zu diskutieren, und lud zu Vorlesungen im Rahmen der „Kinder Uni Wien“. Den ganzen Sommer über suchte „Wien heute“ die schönsten Wiener Sommerplätze, im Advent wurden im Adventkalender an 23 Tagen 23 innovative Wiener Handwerksbetriebe präsentiert.

### **Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios**

Alle neun Landesstudios stellten wie üblich am 23. und 24. Dezember in Lokalausstiegen im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ ausführlich ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor.

Das Landesstudio Burgenland sendete am 20. Mai im Rahmen der umfassenden Berichterstattung über die Landtagswahl die „Wahl 15 – Konfrontation der Spitzenkandidaten“. Erstmals wurde diese Sendung nicht zum Termin der „Pressestunde“, sondern im Hauptabend ausgestrahlt (20.15 Uhr). Am 31. Mai berichtete der ORF Burgenland in der Sondersendung „Wahl 15 – Ergebnisse, Analysen, Reaktionen“ über den Wahlausgang (18.30 Uhr). Am 9. Juli übertrug der ORF Burgenland die Konstituierende Sitzung des Burgenländischen Landtages (10.15 Uhr).

Das Landesstudio Kärnten brachte am 1. März anlässlich der Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen zwei Lokalausstiege um 17.05 Uhr und 18.25 Uhr.

Das Landesstudio Niederösterreich zeigte lokale Sondersendungen am 25. Jänner zur „Niederösterreichischen Gemeinderatswahl“ (17.05 Uhr und 18.25 Uhr).

Das Landesstudio Oberösterreich übertrug eine mehrstündige Sendung zur „Oberösterreichischen Landtagswahl“ am 27. September und die konstituierende Sitzung des Landtags mit der Wahl des Landeshauptmannes im Rahmen eines Lokalausstiegs (23. Oktober). Am 8. Mai zeigte der ORF Oberösterreich eine zweistündige Sondersendung aus dem Musiktheater in Linz unter dem Titel „Oberösterreich gedenkt – Feierstunde zu Kriegsende und Staatsvertrag“. Am 21. Dezember wurde die Weitergabe des „ORF-Friedenslichts aus

*Bethlehem*“ an die Partner dieses Weihnachtsbrauchs aus mehreren europäischen Ländern live aus dem Landesstudio Oberösterreich übertragen.

Das Landesstudio Steiermark brachte eine lokale Sondersendung zu den Gemeinderatswahlen (22. März), die Live-Diskussion „*Wahl 15 Steiermark – Die Konfrontation der Spitzenkandidaten*“ im Vorfeld der Landtagswahl (20. Mai), einen Lokalausstieg am Tag der steirischen Landtagswahl (31. Mai) sowie die Live-Übertragungen „*Die Bischofsweihe von Wilhelm Krautwaschl*“ (14. Juni) und „*Die Wahl der neuen steirischen Landesregierung*“ (16. Juni).

In Tirol war als Lokalausstieg die „*Sportlerwahl 2015*“ zu sehen (25. April, 15.00 Uhr).

Das Landesstudio Vorarlberg brachte lokale Sondersendungen zur „*Gemeindewahl Vorarlberg 2015*“ (15. März, ca. 17.05 Uhr und 18.25 Uhr) sowie „*4 in einem Boot – Geschichten rund um den Bodensee*“, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, jeweils ca. 18.30 Uhr).

### **Volksgruppensendungen**

In Kärnten, der Steiermark und im Burgenland kam auch 2015 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“ des Landesstudios Burgenland für die burgenlandkroatische Volksgruppe sowie „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Seit März 2009 wird die Sendung aus dem Landesstudio Kärnten auch in der Steiermark ausgestrahlt (unter dem Titel „*Dober dan, Štajerska*“). Die Beiträge über die slowenische Volksgruppe in der Steiermark werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet.<sup>32</sup>

Das Landesstudio Burgenland fungierte wieder als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Die von der dortigen Volksgruppenredaktion produzierten TV-Programme für die Kroaten, Ungarn und Roma („*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“) werden lokal in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe wird zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort läuft auch die Sendung „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ sechsmal pro Jahr für die tschechische und slowakische Volksgruppe. Am 22. November 2015 wurde eine Sonderausgabe des ungarischsprachigen TV-Magazins „*Adj'isten magyarok*“ gesendet, die eine Zusammenfassung der im Publikumsstudio des ORF Burgenland aufgezeichneten 25-Jahr-Jubiläumsfeier zum Inhalt hatte.

---

<sup>32</sup> Siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

<b>Lokalausstiege der Landesstudios 2015</b>			
	Stunden	Stunden	
<b>Burgenland</b>	<b>187</b>	<b>Salzburg</b>	<b>151</b>
BURGENLAND HEUTE	109	SALZBURG HEUTE	107
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	6	SALZBURG HEUTE VORSCHAU	3
BURGENLAND HEUTE WETTER	1	SALZBURG HEUTE WETTER	1
BURGENLAND HEUTE SERVICE	1	SALZBURG HEUTE SERVICE	1
BURGENLAND SERVICE	16	SALZBURG SERVICE	21
BURGENLAND SERVICE WETTER	13	SALZBURG SERVICE WETTER	9
LICHT INS DUNKEL	4	SALZBURG GARTEN	2
DOBAR DAN HRVATI	26	SALZBURG ESSEN	1
ADJ ISTEN MAGYAROK	3	SALZBURG BEWEGT	1
SERVUS SZIA ZDRAVO DELTUHA	2	SALZBURG GESUND	1
KONSTITUIERENDE LANDTAGSSITZUNG BURGE	2	SALZBURG PROGRAMMHINWEIS	0
LANDTAGSWAHL LTW KONFRONTATION KANDII	1	LICHT INS DUNKEL	4
LANDTAGSWAHL LTW BURGENLAND	0	<b>Steiermark</b>	<b>186</b>
<b>Kärnten</b>	<b>178</b>	STEIERMARK HEUTE	107
KAERNTEN HEUTE	100	STEIERMARK HEUTE VORSCHAU	5
KAERNTEN HEUTE VORSCHAU	3	STEIERMARK HEUTE WETTER	1
KAERNTEN HEUTE WETTER	1	STEIERMARK HEUTE SERVICE	1
KAERNTEN HEUTE SERVICE	1	STEIERMARK SERVICE	18
KAERNTEN SERVICE WETTER	14	STEIERMARK SERVICE WETTER	14
KAERNTEN SERVICE	20	LICHT INS DUNKEL	4
SERVUS SRECNO CIAO	6	DOBER DAN STAJERSKA DOBER DAN KOROSKA/	26
LICHT INS DUNKEL	4	LANDTAGSWAHL LTW DIE KANDIDATEN AUF DE	1
DOBER DAN KOROSKA DOBER DAN STAJERSKA/	26	LANDTAGSWAHL LTW STEIERMARK	0
GEMEINDERATSWAHL 2015	1	KONSTITUIERENDE LANDTAGSSITZUNG STEIEF	4
LANDTAGSWAHL LTW WIEN	0	GEMEINDERATSWAHL 2015	1
LANDWIRT SCHAFFT	1	BISCHOFWEIHE WILHELM KRAUTWASCHL	3
AK TIPPS	0	<b>Tirol</b>	<b>251</b>
LUST AUF WINTER	0	TIROL HEUTE	113
GRILLEN MIT PHILIPP UND ARNULF	0	TIROL HEUTE VORSCHAU	3
<b>Niederösterreich</b>	<b>153</b>	TIROL HEUTE WETTER	1
NIEDEROESTERREICH HEUTE	111	TIROL HEUTE SERVICE	1
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	6	TIROL SERVICE	20
NIEDEROESTERREICH HEUTE WETTER	1	TIROL SERVICE WETTER	9
NIEDEROESTERREICH HEUTE SERVICE	1	LICHT INS DUNKEL	5
NIEDEROESTERREICH SERVICE	17	SUEDTIROL HEUTE	95
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	12	SUEDTIROL HEUTE WETTER	4
LICHT INS DUNKEL	4	TIROL SPORTLERWAHL	1
GEMEINDERATSWAHL 2015	1	<b>Vorarlberg</b>	<b>154</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>160</b>	VORARLBERG HEUTE	111
OBEROESTERREICH HEUTE	113	VORARLBERG HEUTE VORSCHAU	4
OBEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	3	VORARLBERG HEUTE WETTER	1
OBEROESTERREICH HEUTE WETTER	1	VORARLBERG HEUTE SERVICE	1
OBEROESTERREICH HEUTE SERVICE	1	VORARLBERG SERVICE	19
OBEROESTERREICH SERVICE	20	VORARLBERG SERVICE WETTER	11
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	7	LICHT INS DUNKEL	4
LICHT INS DUNKEL	4	GEMEINDERATSWAHL 2015	1
OBEROESTERREICH HEUTE LTW DISKUSSION I	2	4 IN EINEM BOOT	2
LANDTAGSWAHL LTW OBEROESTERREICH 2015	1	<b>Wien</b>	<b>156</b>
LANDTAGSWAHL LTW OBEROESTERREICH DAS	0	WIEN HEUTE	105
LTW 2015 KONSTITUIERENDE SITZUNG	4	WIEN HEUTE VORSCHAU	5
OBEROESTERREICH GEDENKT	2	WIEN HEUTE WETTER	1
FRIEDENSLICHT UEBERGABE	1	WIEN HEUTE SERVICE	1
EIN KLANGKOERPER IM PARK	0	WIEN SERVICE	18
		WIEN SERVICE WETTER	14
		LICHT INS DUNKEL	4
		ADJ ISTEN MAGYAROK	3
		OZVENY	3
		VIENNA CALLING	2
		WIEN HEUTE LTW LIVE INTERVIEW SPITZENKAI	2
		STARS VON MORGEN	0
		STADTKALENDER	0

Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

### **2.2.1.10 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen**

Die ORF-Landesstudios belieferten auch 2015 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel „*heute mittag*“, „*heute österreich*“ und „*Zeit im Bild*“ mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen. Darüber hinaus produzierten sie wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

#### **„Österreich-Bild“ (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)**

Unter dem Titel „*Österreich-Bild*“ gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

Mit einer Rückschau auf zwei Jahrzehnte Wirtschaftsaufschwung im Burgenland unter dem Titel „*Aufgeholt – Burgenland 20 Jahre in der EU*“ begann 2015 die Reihe der „*Österreich-Bilder*“ aus dem Burgenland (8. Februar), gefolgt von den Produktionen „*Bittersüße Erinnerungen – Die Zuckerindustrie im Burgenland*“ (8. März) und „*Werkstatt Natur – Kinder entdecken den Wald*“ (29. März). Wohnen am und im Neusiedler See war das Thema von „*Wohndesign und Hüttenzauber*“ (2. August), eine weitere Ausgabe gab es zu „*Mitten im Leben – Evangelische im Burgenland*“ (1. November).

Aus dem Landesstudio Kärnten kamen die Produktionen „*Altes Handwerk*“ (4. Jänner), „*Maria Saal – weites Feld des Glaubens*“ (22. März), „*Holzklänge – 20 Jahre Kärntner Holzstraße*“ (19. April), „*800 Jahre Friesach – Mittelalter auf Schritt und Tritt*“ (19. Juli), „*Kuhle Alm – Bergromantik trifft Wirtschaftsfaktor*“ (27. September) und „*Ski Heiligenblut – Wintersport am Großglockner*“ (29. November).

Das Landesstudio Niederösterreich lieferte Ausgaben zur Zeitgeschichte („*Leopold Figl – Glaubte an dieses Österreich*“, 3. Mai) und zur Wirtschaft („*Im Aufwind – Wirtschaftsfaktor Flughafen*“ am Beispiel Wien-Schwechat, 22. Februar; „*Sonne, Wind und Wasser – Energie aus erster Hand in NÖ*“, 15. November). Dazu kamen Filme mit sozialem Inhalt („*Das geschenkte Leben – Organspenden in NÖ*“, 12. April) und dem Zusammenspiel von Mensch und Natur im Fokus: „*Lebendiges Wasser – Fisch.Reich.Niederösterreich*“ (5. Juli) sowie „*Leben im Biosphärenpark Wienerwald*“ (6. September).

Die Folgen „*Holz – ein wertvolles Gut*“ (1. März), „*SOS-Kinderdorf – Lebensgeschichten*“ (10. Mai), „*Bad Ischl blüht auf – Blumen, Kaiser, Zaunerstollen*“ (12. Juli), „*Tierkinder – Nesthocker und Frühaufsteher*“ (13. September) und „*Durch alle Höhen und Tiefen – 70 Jahre Waterloo*“ (22. November) gestaltete das Landesstudio Oberösterreich.

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen die Ausgaben „*Zukunft Winter*“ (1. Februar), „*Aufstand der Tradition – Altes Bier und neue Sortenspiele*“ (24. Mai), „*Die Faszination der Eisriesen – Die Eisriesenwelt im Salzburger Tennengebirge*“ (26. Juli), „*Über den Gipfeln –*

50 Jahre Gletscherbahnen Kaprun“ (25. Oktober), „Mahlzeit – Salzburger Wirtshausgeschichte(n)“ (8. November) und „Menschen in Salzburg“ (27. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark brachte 2015 in der Reihe „Österreich-Bild“ „Handwerk mit Hingabe – Steirische Meisterwelten“ (15. Februar), „Die Südsteirische Weinstraße. 60 Jahre grenzenlose Lebensfreude“ (15. März), „Erzählt, was ihr erlebt habt!“ (17. Mai), „Formel Steiermark“ (14. Juni) und „Erfolg in Rot-Weiß-Rot! Österreichs Handwerker sind weltmeisterlich“ (23. August).

Zwei geschichtlichen Themen widmete sich das Landesstudio Tirol in den Folgen „Gestorben für den Kaiser“ (18. Jänner) – auf den Spuren der gefallenen Tiroler von Galizien – und „Die Deserteure im Vomper Loch“ (26. April) über Männer, die sich in den Tiroler Bergen vor dem Zweiten Weltkrieg versteckten. Weitere Themen waren „25 Jahre Piefke Saga – was ist von den Prophezeiungen eingetroffen?“ (5. April), „Die Alpenbraunelle – der Urtyp der Honigbiene“ (21. Juni), „Ein Tiroler für Hollywood. Der Kameramann Christian Berger“ (20. September) und „Pisten, Partys und Profite“ über den Wintersportort Ischgl (13. Dezember).

Das Landesstudio Vorarlberg lieferte die Ausgaben „Unser Wirtshaus – Gastronomie auf dem Land als Genossenschaft“ (25. Jänner), „Wie Licht wirkt“ (31. Mai), „Wir sind Asyl“ (7. Juni), „Sehnsuchtsort Maisäß – Mit Moses durchs Montafon“ (9. August), „Global Vorarlberg – Auf dem Weg zur multinationalen Gesellschaft“ (18. Oktober) und „Versteckte Weltmeister – lokal verankert, global erfolgreich“ (20. Dezember).

Aus dem Landesstudio Wien kamen die Dokumentationen „Land der Hämmer, zukunftsreich“ (11. Jänner), „Wiener Forschung“ (16. August), „Wiener Tramway“ (4. Oktober) und „Wiener Sängerknaben“ (6. Dezember).

### **„Erlebnis Österreich“ (Sonntag, ca. 16.35 Uhr, ORF 2)**

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag die Sendung „Erlebnis Österreich“, die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Das Landesstudio Burgenland brachte in der Reihe „Formen und Figuren – Das Töpferdorf Stoob“ (1. Februar), „Das grenzenlose Abenteuer – Die große Burgenland Tour 2015“ (21. Juni) und zum Jubiläum 90 Jahre Landeshauptstadt Eisenstadt „Sommer, Sonne, Singen“ (12. Juli), einen Film über die kulturelle Strahlkraft der kleinsten österreichischen Landeshauptstadt. „Gans im Glück“ (15. November) thematisierte die Rückkehr der Weidegans.

Das Landesstudio Kärnten gestaltete die Ausgaben „Von Porzellan und Sommerfrische – die Geschichte des Ernst Wahliß“ (12. April) und „Drei Wege – Tri Poti. Der Hemmaberg in Kärnten“ (16. August).

Die Produktionen aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten besondere Plätze des Bundeslandes – „*Weintradition und Genusskultur im Römerland Carnuntum*“ (15. März), „*Natur und Kultur im Herzen Niederösterreichs*“ rund um den Ötscher (7. Juni), „*Von wilden Tieren, Mooren und Ruinen*“ (2. August) über Niederösterreichs Naturparks. Weitere Themen waren die „*Gartenlust in Niederösterreich*“ (4. Oktober) sowie „*Sonne, Schnee und Pistenzauber*“ (27. Dezember) über Wintertage im Bundesland.

Der ORF Oberösterreich lieferte für „*Erlebnis Österreich*“ die Ausgaben „*Schlossherren des 21. Jahrhunderts*“ (18. Jänner), „*Schafe – erfolgreiche Wollknäuel*“ (22. März), „*Dein ist mein ganzes Herz – G’schichten rund um Bad Ischl und die Operette*“ (9. August), „*Mähen mit dem Zeitgeist*“ (18. Oktober) und „*Stad is worn – Weihnachten mit den St. Florianer Sängerknaben*“ (20. Dezember).

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen die Folgen „*Natürlich Gesund – Salzburg, die alpine Gesundheitsregion*“ (10. Mai), „*Die Natur zum Greifen nah – Die Nationalparkwelten in Mittersill*“ (19. Juli), „*GrenzErlebnisse – Wo Salzburg an seine Grenzen stößt*“ (20. September) und „*Vom Landarbeiter zum Manager – Salzburger Bauern im Wandel der Zeit*“ (6. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark brachte die Ausgaben „*Zwischen Hopfen, Holz und Halfpipes. Tradition und Trend auf dem Kreischberg*“ (4. Jänner), „*Zauber des Ausseerlandes*“ (26. April), „*Von Drahteseln und Pedalrittern*“ (17. Mai), „*Bauer sucht Crowd. Gemeinschaftsprojekt Landwirtschaft*“ (26. Juli), „*An deiner Seite. Tiere als Therapeuten*“ (27. September) und „*Mythos Baum. Die geheimnisvolle Welt der Bäume*“ (13. Dezember).

Das Landesstudio Tirol stellte in „*Erlebnis Österreich*“ die Europaregion Tirol „*Terra in montanis*“ (3. Mai) vor. Weitere Ausgaben waren „*Das kulinarische Eisacktal*“ (13. September) und „*Verborgene Schätze Tirols*“ (29. November).

Die Folgen „*RuheZeit – Entschleunigen im Hinteren Bregenzerwald*“ (8. Februar), „*Wunder-same Spuren in Weiß*“ (8. März), „*Min Weag – soweit das Auge reicht und die Füße tragen*“ (5. Juli), „*Piz Buin – 150 Jahre Erstbesteigung*“ (6. September) und „*Flüssiges Gold – Schnapsbrenner entdecken den Whisky*“ (22. November) kamen aus dem Landesstudio Vorarlberg.

Das Landesstudio Wien lieferte die Dokumentationen „*Von Menschen und Hunden*“ (8. Februar), „*Smart City Wien*“ (29. März), „*Das Wiener Konzerthaus*“ (14. Juni), „*Wiener Hauptbahnhof*“ (23. August) und „*Seinerzeit – 60 Jahre Fernsehgeschichte*“ (25. Oktober).

**„Unterwegs in Österreich“ / „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)**

Das älteste Süßungsmittel der Welt, der Honig, stand im Mittelpunkt des Films „*Das süße Gold*“ aus dem Landesstudio Burgenland (7. März). Am 31. Oktober zeigte der ORF Burgenland die Produktion „*Pannonischer Herbst*“.



Das Landesstudio Kärnten produzierte die Folgen *„Im Herzen Europas – Unterwegs auf Wegen die zusammenführen“* (2. Mai) und *„150 Jahre Eisenbahn in Kärnten“* (14. November).

In *„Unterwegs in Österreich“* aus Niederösterreich war eine filmische Reise durch Hollabrunn und seine Kellergassen (*„Im Reich der Kellerkatze“*, 4. April) sowie Aus- und Einblicke auf bzw. in den Lunzer See (*„Von der Magie des Wassers“*, 28. November) zu sehen. Dazu kam ein grenzüberschreitender kulinarischer Ausflug *„Vom Gurkerl zum Wein“* (8. August) zwischen Znaimer und Retzer Land.

Aus dem Landesstudio Oberösterreich kamen die Dokumentationen *„Das Tote Gebirge – Ein Bergabenteurer vom steirischen Salzkammergut ins südliche Oberösterreich“* (18. April), *„Über den Dingen – die Welt der Hüttenwirte“* (25. Juli) und *„Sowas von Oberösterreich – Hinter den Kulissen bekannter Schauplätze“* (12. Dezember).

Das Landesstudio Salzburg produzierte die Ausgaben *„24 Stunden Obertauern“* (10. Jänner), *„Wenn der Berg ruft ... Die inszenierte Alpinlandschaft“* (30. Mai) und *„Almleben extrem – Die Birnlücke“* (5. September).

Das Landesstudio Steiermark lieferte die Folgen *„Tierisch gut“* (7. Februar), *„Vom Heilbad zum Wellnessstempel – 30 Jahre oststeirisches Thermenland“* (21. März) und *„Zentrum des guten Geschmacks. Graz, die GenussHauptstadt Österreichs“* (11. Juli).

Die Produktionen aus Tirol befassten sich mit dem Beginn der Tourismuswerbung – *„Das Herz der Alpen – 125 Jahre Werbung für Tirol“* (24. Jänner) – und einer deutschen Sprachinsel in den Bergen Bellunos – *„Die Plodar“* (27. Juni).

Aus dem Landesstudio Vorarlberg kamen die Ausgaben *„Allegra – Neues Leben in alten Dörfern“* (16. Mai), *„Rosen, Tulpen, Nelken – Gartenlust am Bodensee“* (22. August) und *„Ein See für drei Staaten – Der Bodensee als Gemeinschaftsbesitz“* (17. Oktober).

Das Landesstudio Wien lieferte die Ausgaben *„Lockerwiese“* (21. Februar) und *„Geistesblitze – 650 Jahre Wiener Uni“* (19. September).

### **„Dokumentation am Feiertag“ (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)**

Das Landesstudio Burgenland gestaltete die Dokumentation *„Aus der Zeit gefallen – Das Dorfmuseum Mönchhof“* (15. August).

Die Feiertagsdokumentation *„Arbeitsspuren – Valentin Oman“* (8. Dezember) wurde vom Landesstudio Kärnten produziert.

Das Landesstudio Salzburg lieferte die Produktion *„Stationen eines Umbaus – der neue Salzburger Hauptbahnhof“* (1. Mai).

Das Landesstudio Steiermark gestaltete die Dokumentation „Hilfe unter gutem Stern. Gerechtigkeit und Schutz für Indiens Frauen“ (1. Jänner).

Als Produktionen des Landesstudios Tirol liefen die Dokumentationen „Die neuen Kristallwelten“ – glitzernde Wunderkammern in Tirol“ (14. Mai) und „Papa Kutin – ein Leben für das SOS-Kinderdorf“ (4. Juni).

„Kampf gegen das Vergessen – Das Vermächtnis der Holocaust-Überlebenden“ (25. Mai) wurde vom Landesstudio Vorarlberg gestaltet.

Das Landesstudio Wien produzierte „Der Kunst ihre Frauen“ (6. Jänner) und „Wissen schafft Zukunft – die UNI-Stadt Wien“ (6. April).

### **Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm**

Das Landesstudio Burgenland produzierte an weiteren Zulieferungen für die „matinee“ am Sonntagvormittag in ORF 2 die Dokumentation „Karneval am See“ (12. Juli) anlässlich der Neuinszenierung des Operettenklassikers „Eine Nacht in Venedig“ in Mörbisch.

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingsendung „Mini Lei Lei“ (16. Februar) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie vier Faschingsendungen „Narrisch guat“ (7. Februar, 14. Februar, 4. Juli, 15. August). Weiters wurden zwei Gottesdienste im Fernsehen übertragen, der Festgottesdienst (26. April) aus St. Andrä im Lavanttal und die Christvesper (24. Dezember) aus Agoritschach. Das „Wenn die Musi spielt“-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wurde am 24. Jänner und am 25. Juli in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten live in ORF 2 ausgestrahlt.

Alle 14 Tage produziert der ORF Niederösterreich das 25-minütige TV-Landwirtschafts-Magazin „Land und Leute“, das samstags in ORF 2 ausgestrahlt wird und innovative Projekte, Initiativen und Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungsbereich sowie touristische und kulturelle Aktivitäten vorstellt. Dazu kommen regelmäßig Beiträge über lebendig gebliebenes Brauchtum, regionale Porträts und kulinarische Tipps. Für die „matinee“ am Sonntagvormittag wurden vom Landesstudio Niederösterreich 2015 drei Filme produziert: „Im weiten Land – Kulturakzente in NÖ“ (5. Juli), „Zwischen Medizin und Religion – ‚Prof. Bernhadi‘ bei den Festspielen Reichenau“ (26. Juli) und „Einstimmig – Vielstimmig“ (20. September) über zehn Jahre Chorszene Niederösterreich. Bei den Festspielen Berndorf wurde die Komödie „Der nackte Wahnsinn“ mit Intendantin Kristina Sprenger in der Hauptrolle aufgezeichnet und am 21. November in ORF 2 ausgestrahlt.

Das Landesstudio Oberösterreich berichtete auch 2015 live in ORF SPORT + in einer viereinhalbstündigen Sondersendung vom „14. BOREALIS Linz Donau Marathon“ (19. April).

Das Landesstudio Salzburg produzierte 2015 wieder die Hauptabendshow „Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht“ (19. Dezember, ORF 2). Bundesweit ausgestrahlt wurde auf ORF 2 auch der „Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele“ (26. Juli).

Das Landesstudio Steiermark produzierte die Sendereihe „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher mit den Ausgaben „Die Mattig. Vom Ursprung zur Mündung“ (21. März), „Zweimal Österreich. Zwischen Gloggnitz und Forchtenstein“ (13. Juni), „Tirol – zwischen Inn und Ziller. Rund um Rattenberg“ (15. August) und „Ober- und unterirdische Wunderwelten. Zwischen Pöllauberg und Frohnleiten“ (17. Oktober). Weiters kamen die Sendungen „Das Steirerland im Narrengrwand“ (17. Februar), „Narzissenfest im Ausseerland“ (7. Juni), die Übertragung der Pressekonferenz zur Regierungsbildung (10. Juni), die Übertragung „Graz trauert. Der Gedenkakt live vom Hauptplatz“ (28. Juni), die Sendungen „In memoriam Slavko Avsenik“ (5. Juli), „Der Südsteirische Winzerzug“ (11. Oktober) und die Übertragung „Steirischer Harmonikawettbewerb 2015“ (31. Oktober) aus der Steiermark. ORF III zeigte als steirische Produktionen die TV-Live-Diskussion „Wahl 15 Steiermark – Die Konfrontation der Spitzenkandidaten“ (20. Mai), „Die Bischofsweihe von Wilhelm Krautwaschl“ (14. Juni), die Making-of-Dokumentation „Harnoncourt probt Missa solennis“, die Konzertübertragung „ORF Steiermark Klangwolke. Beethoven: Missa solennis“ und im Vorprogramm „Nikolaus Harnoncourt – Die Musik meines Lebens“ (4. Juli).

Das Landesstudio Tirol gestaltete 2015 drei Ausgaben der Live-Volksmusikwunschsending „Mei liabste Weis“ mit Franz Posch. Die Sendungen führten nach Reutte/Tirol (7. März), Scheibbs/NÖ (20. Juni) und Kals am Großglockner/Tirol (3. Oktober). Dazu kam die 2015 neu konzipierte Sendung „Mei liabste Weihnachtsweis“ (24. Dezember) am Weihnachtstag für „Licht ins Dunkel“.

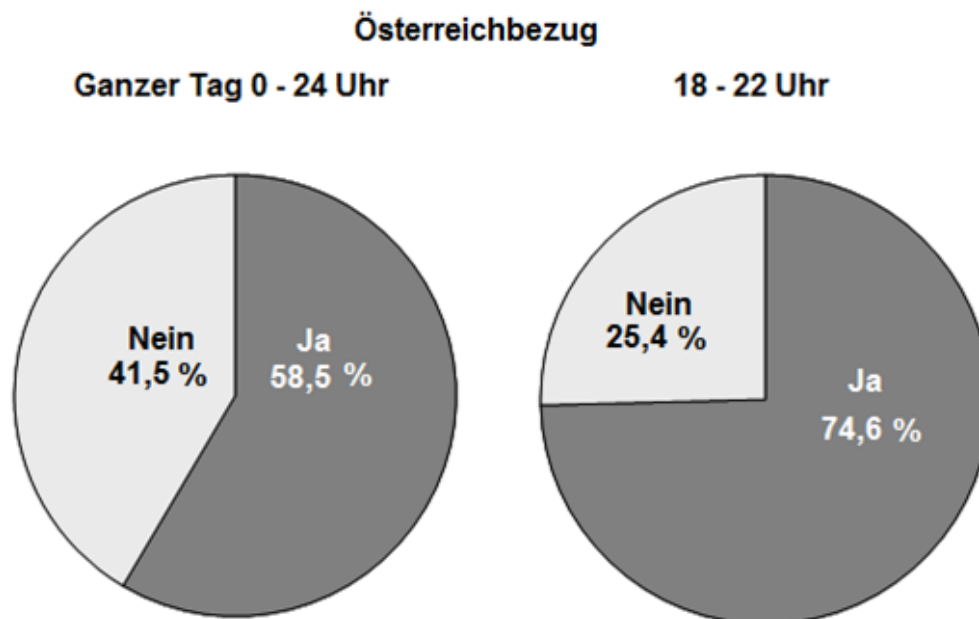
Aus dem Landesstudio Vorarlberg kamen für ORF 2 die Produktionen „Menschen mit Gespür für Holz“ (5. April), die „Eröffnung Bregenzer Festspiele 2015“ (22. Juli), „Advent in Vorarlberg“ (20. Dezember) und „Focus Europa – Dialog der Regionen“ (8. November). Darüber hinaus wurden im Bereich Sport eine Vielzahl an Aufzeichnungen für ORF eins – z. B. „Eröffnungsfeier Europäische Olympische Winter-Jugendspiele 2015“ (25. Jänner), „Fußball-ÖFB-Cup SCR Altach – Red Bull Salzburg“ (8. April) – und für ORF SPORT + – z. B. „Highlights Weißer Ring 2015“ (5. Februar), „Handball-Liga-Austria-Spiel Bregenz Handball UHK Krems“ (28. Februar) – geliefert.

Das Landesstudio Wien produzierte für ORF eins die Highlights vom „Donauinselfest 2015“ (28. Juni) und für ORF 2 „Landtagswahl Wien – Diskussion der Spitzenkandidaten“ (5. Oktober) sowie „Zeichen und Male. Wiens neue Gedächtniskultur“ (1. November). Für ORF III wurden zwei Konzertmitschnitte „Viktor Gernot und best friends“ (11. Juli, 23. Dezember), die Sendungen „Operette sich wer kann – Lady Sunshine & Mister Moon“ (8. November) und „ORF III Spezial – Singen für Licht ins Dunkel“ (12. Dezember) sowie die Dokus „Die Wiener Sängerknaben“ (8. Dezember), „Die Wiener Tafel“ (12. Dezember) und „Das Wiener U 4“ (19. Dezember) gestaltet.

### 2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im vergangenen Jahr 58,5 % seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen (stabil gegenüber 2014 mit ebenfalls 58,5 %). In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2015 74,6 % (2014: 73,6 %) der Sendezeit. Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen  
Basis: Programoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug

### **2.2.1.12 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens**

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
  - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
  - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen

verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

**Der ORF hat im Jahr 2015 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.**

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2015 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (2. bis 8. März) und eine Woche aus dem Monat Oktober (12. bis 18. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

**Musterwoche 1  
(2. bis 8. März 2015)**

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
02.03.	ORF 2	21:11	42	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
03.03.	ORF eins	20:15	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
03.03.	ORF 2	20:16	44	UNIVERSUM: DAS MOOR	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
03.03.	ORF 2	21:08	46	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
04.03.	ORF eins	21:10	118	DER KNOCHENMANN	österreichische Literaturverfilmung; an österr. Schauplätzen mit österreichischen Künstlerinnen und Künstlern gedreht, Auszeichnungen für Schauspieler/innen und Drehbuch
05.03.	ORF eins	20:15	110	THE TEAM I	internationaler, mehrsprachig gedrehter Fernsehkrimi; Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten (u.a. ZDF, ORF, DR, SVT, ARTE, SRF)
05.03.	ORF 2	20:15	98	BÜRGERFORUM – SORGE UMS GELD: WER GEWINNT, WER ZAHLT DRAUF	Diskussionssendung zu einem aktuellen Thema, Forum für alle Österreicherinnen und Österreicher
07.03.	ORF 2	20:15	90	MEI LIABSTE WEIS	originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
08.03.	ORF 2	20:15	88	TATORT: GRENZFALL	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

**Musterwoche 2**  
**(12. bis 18. Oktober 2015)**

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
12.10.	ORF 2	21:11	40	REPORT	Informationssendung zum aktuellen, politischen Geschehen in Österreich und der EU
13.10.	ORF eins	20:15	42	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
13.10.	ORF eins	21:04	46	COPSTORIES	österreichische Krimiserie, die u. a. das Thema Integration und Zusammenleben der Kulturen aufgreift; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
13.10.	ORF 2	20:15	45	UNIVERSUM: EXPEDITION INS SCHILF – NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
13.10.	ORF 2	21:08	44	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
14.10.	ORF eins	20:15	86	DOKEINS: DER MENSCH	Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
15.10.	ORF 2	21:04	54	MENSCHEN & MÄCHTE: DIE MACHT DER BILDER, TEIL 1	Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
16.10.	ORF eins	20:14	136	GREAT MOMENTS – 60 JAHRE FERNSEHEN: SPORT UND SHOW	hochwertige Sendungen zur Zeitgeschichte; fördert die österreichische Identität; trägt zur Volks- und Jugendbildung bei
17.10.	ORF 2	20:15	60	KLINGENDES OESTERREICH	authentische Brauchtums- und Volksmusiksendung; fördert die österreichische Identität; trägt zur Förderung österreichischer Künstler/innen bei
18.10.	ORF 2	20:15	86	TATORT: KOLLAPS	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2



## 2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. Trotz des unvollständigen Angebots konnten 2015 wie schon in den Jahren zuvor rund 80 % des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „Zeit im Bild“-Ausgaben, „heute mittag“, „heute österreich“, „Report“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Kulturmontag“, „kreuz und quer“, „Menschen & Mächte“, „€co“ oder „Thema“.

Übertragen wurden von ORF 2E zahlreiche Kulturevents wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen wie zum Beispiel Volksmusik oder Kabarett. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Seit 2012 wird auch das ORF-Servicemagazin „heute konkret“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich und 26 Ländern zu empfangen.

### 2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, das umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet.

2015 prägten zahlreiche Jubiläen und Anlässe der Republik das ORF-III-Programmjahr: vom Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der Zweiten Republik vor 70 Jahren bis zur Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags vor 60 Jahren. Außerdem garantierten zahlreiche Kulturübertragungen, die Fortsetzung und Weiterentwicklung von Sendungsformaten sowie eine Reihe an Themenschwerpunkten ein besonderes Programmbouquet.

Im April und Mai war ein facettenreiches Jubiläumsprogramm in Rot-Weiß-Rot mit Dokumentationen, Gesprächsformaten, Bühnenproduktionen und anspruchsvollen Filmen in ORF III zu sehen: Themen waren die Befreiung des KZ Mauthausen am 5. Mai, die Kapitulation des NS-Regimes und das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa am 8. Mai, die Ausrufung der Zweiten Republik am 27. April und die Unterzeichnung des Staatsvertrags am 15. Mai. Gemeinsam mit ORF 2 übertrug ORF III die wichtigsten offiziellen Gedenk- und Festakte der Republik live. Darüber hinaus stand die Live-Übertragung des „Fests der Freude“ vom Heldenplatz am 8. Mai, bestehend aus Festakt und Konzert der Wiener Symphoniker, eingebettet in einen umfassenden Thementag mit Dokumentationen und bisher unveröffentlichten Zeitzeugeninterviews auf dem Programm. In einer Sondersendung vom Ort des Geschehens trafen die ORF-III-Moderatoren Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher, Christoph Takacs und Barbara Rett auf Politiker, Künstler und Zeitzeugen wie u. a. auf Universalkünstler Arik Brauer, Zeitzeugin Suzanne-Lucienne Rabinovici, die Doyenne des Wiener Burgtheaters Elisabeth Orth und Operndiva Natalia Ushakova.

Zudem präsentierte ORF III eine ganze Reihe an Dokumentationen und Zeit-Zeugnissen, darunter u. a. die Neuproduktionen *„Robert Dornhelm – Mein Österreich“*, *„Josef Ritter von Gadolla – Der Retter von Gotha“*, *„Hans Sima – Ein Politikerleben in turbulenter Zeit“*, *„Der Wiener Stephansdom – die Wiedergeburt eines Wahrzeichens“*, *„Die Vergessenen – Vertrieben im Zweiten Weltkrieg“* in vier Teilen sowie Hugo Portischs technisch-adaptierter Vierteiler *„Die Zweite Republik – Eine unglaubliche Geschichte“*. Neben dem umfangreichen nonfiktionalen Angebot präsentierte ORF III von Mitte April bis Anfang Juni sieben Wochen hindurch den Schwerpunkt *„70 Jahre Film in Rot-Weiß-Rot“* mit mehr als 30 Spielfilmproduktionen, die Österreich als Nation nachhaltig geprägt haben.

#### Kulturübertragungen

Auch 2015 gab es wieder eine Vielzahl an hochkarätigen Kulturübertragungen in ORF III: aus der Staatsoper die Benefizgala *„Juan Diego Flórez & Friends“* u. a. mit Aida Garifullina, Valentina Naforniță und Clemens Unterreiner, von der 30. styriarte Beethovens *„Missa solemnis“* live-zeitversetzt unter dem Dirigat von Nikolaus Harnoncourt mit dem Concentus

Musicus, von den Bregenzer Festspielen 2015 eine exklusive Aufzeichnung der Oper im Festspielhaus „*Hoffmanns Erzählungen*“ von Jacques Offenbach und Robert Dornhelms Neuinszenierung von Puccinis „*Tosca*“ aus dem Römersteinbruch in St. Margarethen. Fortgeführt wurden im Sommer auch die „*Salzburger Festspielgespräche*“ mit Barbara Rett, die u. a. Operngrößen wie Günther Groissböck und Luca Pisaroni sowie die Schauspielerinnen Katharina Stemberger, Brigitte Hobmeier und Sona MacDonald begrüßte. Ebenso gab es ein Comeback der „*ORF III Künstlergespräche*“: Im Gartensaal von Schloss Grafenegg baten Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher insgesamt 14 Kunst- und Kulturschaffende zum Gespräch – u. a. Peter Turrini, Karin Bergmann, Christa Ludwig, Cornelius Obonya und Christine Kaufmann sowie Piotr Beczala. Zu Weihnachten und Silvester präsentierte ORF III z. B. das „*Weihnachtskonzert aus der Dresdner Frauenkirche 2015*“ der Sächsischen Staatskapelle, das vom Royal Concertgebouw Orchestra gespielte „*Weihnachtskonzert live aus Amsterdam*“ und „*LIVE aus Berlin: Das Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker*“ aus der Dresdner Semperoper.

### **Themenschwerpunkte und Spezial**

Einen umfassenden Schwerpunkt widmete ORF III dem Thema 100 Jahre Völkermord an den Armeniern u. a. mit der Dokumentation „*Aghet – Ein Völkermord*“ und anschließender Live-Diskussion „*Tabuthema Völkermord an den Armeniern?*“. Im Vorfeld der ÖH-Wahl 2015 wurde in Kooperation mit FM4 und der „*ZIB 2*“ die Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten unter der Moderation von Armin Wolf live-zeitversetzt aus dem Audimax der WU Wien übertragen. Die steirischen, oberösterreichischen und Wiener Landtagswahlen wurden jeweils mit einem zweiteiligen Live-„*60 Minuten.Politik Spezial*“ umgesetzt – zunächst mit der Übertragung der Diskussion der wahlwerbenden Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, danach mit der Analyse von ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und Journalist Peter Pelinka gemeinsam mit den Chefredakteurinnen und -redakteuren regionaler sowie bundesweiter Printmedien. Einen „*zeit.geschichte*“-Schwerpunkt widmete ORF III anlässlich 20 Jahre Srebrenica dem Zerfall Jugoslawiens nach dem Tod Josip Broz Titos. Neben dem preisgekrönten BBC/ORF-Sechsteiler „*Bruderkrieg – Der Kampf um Titos Erbe*“ waren Dokumentationen wie „*Josip Broz, genannt Tito*“ oder „*Waffenruhe – 20 Jahre nach dem Zerfall Jugoslawiens*“ an drei Samstagen zu sehen. Anlässlich des Schulbeginns zeigte ORF III mehrere themenrelevante Sendungen. So diskutierte Heinz Sichrovsky in „*erLesen*“ mit dem Schriftsteller Wladimir Kaminer, der Philosophin Ariadne von Schirach und dem Zukunftsforscher Matthias Horx über Kindererziehung und Leistungsdruck in der Schule. Der „*ORF III Themenmontag*“ widmete sich mit sechs Dokumentationen, darunter die TV-Premiere „*Bildung beginnt bei Medienbildung*“, dem Bildungsbereich, der Begabungsforscher Roland Grabner war Gast in „*science.talk*“, und eine „*Im Brennpunkt*“-Ausgabe zeigte „*Afrika: Mit Bildung aus der Misere*“. ORF III übertrug live in Zusammenarbeit mit der ORF-Hauptabteilung Religion zwei Papstbesuche in Amerika: Den Besuch von Papst Franziskus auf Kuba und seine Rede vor der UNO-Vollversammlung, bevor er in einer interreligiösen Begegnung am „*Ground Zero*“ der Opfer des Terroranschlags gedachte. Besonderes Highlight war die vom ORF am 3. Oktober veranstaltete „*Lange Nacht der Museen*“, die

ORF III wieder groß ins Bild setzte: Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr begleiteten den Kulturevent mit zahlreichen Live-Einstiegen. Als prominente Gesprächspartner/innen im MuseumsQuartier waren u. a. Kulturminister Josef Ostermayer, Schauspielerinnen Maria Happel und Schauspieler Florian Teichtmeister, die Museumsdirektorinnen Sabine Haag, Gabriele Zuna-Kratky und Danielle Spera zu Gast. Abgerundet wurde das umfassende Programm durch Live-Schaltungen in die Bundesländer, eine Beitragsreihe über neun sehenswerte Denkmäler in Österreich und eine Auswahl an Museumsschmankerln. ORF III präsentierte außerdem unter dem Titel *„Flucht und Exil in der NS-Zeit“* einen rund 30 Stunden umfassenden Schwerpunkt in Kooperation mit dem Jüdischen Filmfestival Wien: Neben einem ganzen Programmtag gab es eine Reihe themenspezifischer Sendungen wie Dokumentationen, Spielfilme und Literaturverfilmungen. Zum Jahresausklang würdigte ORF III die berühmte österreichische Künstlerfamilie *„Die Hörbigers“*. Den Auftakt des Schwerpunkts bildete die neue ORF-III-Dokutrilogie *„Die Hörbigers – Eine Schauspieldynastie“*, ergänzend zeigte ORF III eine Retrospektive auf Film- und Theaterproduktionen der Hörbiger-Familie.

### **Neuerungen und Fortsetzungen**

ORF III erweiterte 2015 mit dem neuen Politikformat *„Inside Asia“* sein Portfolio an Eigenproduktionen: Der ORF-China-Korrespondent Raimund Löw präsentiert viermal im Jahr direkt aus Peking die Gesprächssendung, die auf den rasanten Aufstieg Asiens zum neuen Brennpunkt der Weltpolitik reagiert und als Weiterentwicklung des bewährten Formats *„Inside Brüssel“* zu verstehen ist. Die Dialektmusikerin Birgit Denk begrüßte in *„Denk mit Kultur“* erneut Gäste aus der Hoch- und Populärkultur, die gemeinsam für humorvolle Gespräche sowie unterhaltsame Gesangseinlagen in Heurigenatmosphäre sorgten wie z. B. die zweifache Nestroy-Preisträgerin Maria Happel und Schauspieler Manuel Rubey. Ein Wiedersehen gab es mit zwei Ausgaben der ORF-III-Dokureihe *„ORF-Legenden“*, die Porträts von Persönlichkeiten, die das künstlerische, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Zweiten Republik in einzigartiger Weise gestaltet haben, beinhalten. In der ersten neuen Folge begab sich Georg Schütz auf die Spuren von Ernst Waldbrunn, der durch seine Doppelconférencen im Wiener Kabarett Simpl an der Seite von Karl Farkas berühmt wurde. Seit 2013 präsentiert ORF III im Rahmen der Reihe *„Artist in Residence“* experimentelle Medienkunst, die sich kreativ mit dem Fernsehen auseinandersetzt. Die Arbeiten der zweiten Staffel kamen einmal pro Monat zur Ausstrahlung. Abschließend führte ORF III und die Junge Volkshilfe ihr gemeinsames Erfolgsprojekt *„Bühne, Oida!“* fort. Jugendliche der Wiener Jugendzentren besuchten Kunst- und Kulturveranstaltungen und verfassten Rezensionen, die anschließend auf der Website von ORF III veröffentlicht wurden. In dem neuen ORF-III-Format *„Zeit.Gespräch“* trifft der renommierte Journalist Michael Kerbler einmal monatlich in zehn Folgen Persönlichkeiten, deren Tätigkeit, Schaffen oder Biografie sie qualifiziert, zu wesentlichen Fragen unserer Zeit Stellung zu beziehen. Zu sehen waren u. a. der Neurowissenschaftler Joachim Bauer und Benediktiner David Steindl-Rast. In der Gesprächsreihe *„Das ganze Interview“* begrüßte ORF-Korrespondent Christian Wehrschütz die ukrainische Finanzministerin Natalja Jaresko und ORF-Religionsjournalist Christoph

Riedl-Daser den Religionssoziologen Prof. Paul M. Zulehner. Im Herbst waren neue Folgen der Gesprächsreihe „*André Hellers Menschenkinder*“ u. a. mit Conchita Wurst, Schriftsteller Wolf Wondratschek und Schauspielerin Elfriede Ott zu sehen.

### Highlights der ORF-III-Regelformate

Die vier Programmsäulen – Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion; Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung; Information und Stärkung des Demokratie- und EU-Verständnisses; Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bieten das Gerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, in dem jeder Tag einem besonderen Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der „ORF III Themenmontag“ informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und tiefgründig. ORF-III-Eigenproduktionen und internationale Hochglanzprodukte eingebettet in eine monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden bieten eine 360-Grad-Perspektive auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft. Zu sehen waren 2015 u. a. die Eigenproduktionen „*Österreich: Die Macht der Heiler*“, „*Aufreger Windrad & Fracking in Österreich*“, „*Österreich: Wege zum Biohuhn*“, die dreiteilige Eigenproduktion „*60 Jahren Fernsehen*“ und „*Geistesblitze – 650 Jahre Universität Wien*“. In den „*Wiener Vorlesungen*“ lädt Hubert Christian Ehalt Personen des intellektuellen Lebens zum Gespräch – ORF III zeigte die Diskussionsrunden einmal im Monat am Montagabend.

Der Dienstag steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit den alternierenden eigenproduzierten Formaten wie „*erLesen*“ mit Heinz Sichrovsky, „*KulturWerk*“ mit Barbara Rett, „*Was schätzen Sie ...?*“ mit Karl Hohenlohe, welcher auch „*Aus dem Rahmen*“ präsentiert, sowie „*Mythos Geschichte*“ und europäischen Autorenfilmen im „*euro.film*“.

Die Buch- und Literatursendung „*erLesen*“ präsentiert jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.15 Uhr Gäste und ihre sprachlichen Zeugnisse, die sie mit Heinz Sichrovsky teilen. So sprach u. a. Gustav Peichl über das Ende seiner „*Ironimus*“-Karriere; erstmals in einer österreichischen Sendung zu Gast war der internationale Bestsellerautor Frank Schätzing; zu Gast waren auch die heimischen Literaten Arno Geiger, Veia Kaiser und Tex Rubinowicz oder der ehemalige Bundeskanzler Wolfgang Schüssel.

Einmal im Monat bittet Barbara Rett am Dienstag um 20.15 Uhr Persönlichkeiten der Kunst- und Kulturszene ins „*KulturWerk*“ zum Gespräch. In der außergewöhnlichen Kulisse der voestalpine Stahlwelt waren u. a. Startenor Rolando Villazón, Kammerschauspielerin Andrea Jonasson, Burgtheater-Doyenne Elisabeth Orth und Dirigentin Simone Young zu Gast.

„*Was schätzen Sie ...?*“ fragt Karl Hohenlohe ebenfalls einmal pro Monat am Dienstag um 20.15 Uhr: Gemeinsam mit Expertinnen und Experten des Dorotheums macht er sich in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen.

Mit dem Museumsformat *„Aus dem Rahmen“* begibt sich Karl Hohenlohe jeden zweiten Dienstag um ca. 22.00 Uhr auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in kleine und unbekanntere Museen, 2015 besuchte er u. a. das Schlüssel- und Schlossmuseum Graz, das Pratermuseum und die EXPO in Mailand.

Am Mittwoch zeigt ORF III um ca. 22.00 Uhr abwechselnd spannende Wissenschaft mit *„treffpunkt medizin“* und *„science.talk“* und danach internationales Autorenkino im *„kult.film“*.

Mit dem preisgekrönten Sendeformat *„treffpunkt medizin“* rückt ORF III 14-täglich medizinische Wissenschaft und Forschung ins Bild. International anerkannte Expertinnen und Experten vermitteln komplexe medizinische Zusammenhänge und präsentieren Leistungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Die Ausgaben beschäftigten sich u. a. in *„Wollen wir dieses Kind?“* mit der seit 2015 in bestimmten Fällen auch in Österreich erlaubten Präimplantationsdiagnostik sowie *„Eine Herzensangelegenheit: Transplantation & Kunstherz“* mit einer exklusiven Operation am offenen Herzen in Innsbruck. Den Auftakt zum vierteiligen Schwerpunkt der Disziplin der Neurowissenschaften machte *„Intelligenz nach Noten? Musik als Kraft & Medizin“*.

Forschung und Wissenschaft sind auch Thema des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats *„science.talk“*, das österreichische Top-Forscher/innen und Wissenschaftler/innen jeden zweiten Mittwoch zu Wort kommen lässt – 2015 u. a. Optogenetiker Gero Miesenböck, Austrophysikerin Pascale Ehrenfreund, Archäologe Wolfgang Neubauer sowie Byzantinistin und Wittgenstein-Preisträgerin Claudia Rapp.

Jeden Donnerstag-Hauptabend führt der oberösterreichische Naturfilmer Erich Pröll sein Publikum an die schönsten Plätze Österreichs und der Welt u. a. mit *„Wörthersee – Bühne für Tier und Mensch“*, *„Namibia – Lebende Wüste“* und *„Rätselhaftes Australien“*. Außerdem präsentierte Pröll mit *„Auf den Hund gekommen“* eine zehnteilige Reihe über das liebste Haustier der Österreicher/innen.

Seit März leitet ORF-Brüssel-Korrespondent Peter Fritz das Politikformat *„Inside Brüssel“*: Die am Donnerstag um 21.05 Uhr ausgestrahlte Diskussionssendung zur europäischen Politik im EU-Parlament orientiert sich am politischen Geschehen der Woche und erklärt Hintergründe und Zusammenhänge. Themen waren u. a. die Griechenland-Schuldenkrise und die Folgen für die EU-Währungspolitik sowie die EU-Asylpolitik angesichts der Flüchtlingstragödien. Außerdem luden ein Jahr nach der Europawahl Peter Fritz und Christoph Takacs zu einem *„Inside Brüssel Spezial“* live aus dem Europäischen Parlament.

Im eigenproduzierten ORF-III-Politikformat *„60 Minuten.Politik“* am Donnerstag um 22.25 Uhr bittet ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs jene Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Parlament. Die Sendung befasste sich mit den aktuellen innenpolitischen Themen der Woche wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, Reformstau, Schuldenhoch, Asylproblematik und Flüchtlingskrise.

„Im Brennpunkt“-Reportagen berichteten donnerstags um ca. 21.50 u. a. mit „Mit Aufklärung gegen die Bevölkerungsexplosion“ über das unkontrollierte Bevölkerungswachstum und illegale Abtreibungen auf den Philippinen, mit „Pol Pots langer Schatten“ von Kambodscha oder mit „IS: Terror als Geschäftsmodell“ über die Terrormiliz Islamischer Staat.

Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmreihe „Politik LIVE“ die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist den Schätzen des vielseitigen österreichischen Filmschaffens gewidmet. ORF III zeigte u. a. Stefan Ruzowitzkys Drama „Die Siebteilbauern“, Michael Glawoggers psychodelische Gangsterkomödie „Contact High“, den Austroserienhit „Kottan ermittelt“ und Gerd Oswalds Verfilmung des Stefan-Zweig-Romans „Die Schachnovelle“.

Am „zeit.geschichte“-Samstag präsentiert ORF III ab 20.15 Uhr Programmschwerpunkte bzw. -abende zu historischen Jubiläen und Jahrestagen: Neben den bereits erwähnten Schwerpunkten widmete sich die „zeit.geschichte“ u. a. der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, in der fünfteiligen Reihe „Hitlers Frauen“ den unterschiedlichen Rollen von Eva Braun, Magda Goebbels oder Marlene Dietrich, der Fanatisierung der Jugend im NS-Regime sowie der dritten und letzten „Österreich II“-Staffel mit Hugo Portisch.

Danach steht im Spätabend Kabarett und österreichisches Kleinkunstschaffen sowie „kult.reloaded“ im Doppelpack mit Highlights aus 50 Jahren Kleinkunst und Fernsehgeschichte am Programm.

Im Rahmen von „Erlebnis Bühne“ stellt ORF III am Sonntagabend Opern, Theater und Konzerte in den Mittelpunkt. Barbara Rett präsentiert herausragende Opernproduktionen und setzt den Zuseherinnen und Zusehern im Vorfeld den zeit- und kulturhistorischen Kontext auseinander. Davor ist die sonntägliche Vorabendreihe „Operette sich wer kann“ mit Meisterwerken der Operettendichtung zu sehen. Neben den erwähnten Kulturübertragungen präsentierte die ORF-Opernexpertin u. a. die Inszenierung „Die Entführung aus dem Serail“ aus der Bayerischen Staatsoper München aus dem Jahr 1980 sowie Vincenzo Bellinis „La Sonnambula – Die Schlafwandlerin“ aus der New Yorker Met 2010. Außerdem widmete ORF III jeweils einen Programmtag den Tenören und dem Dirigenten Nikolaus Harnoncourt anlässlich seines 86. Geburtstags.

Das abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher moderierte ORF-III-Format „Kultur Heute“, werktäglich um 19.50 Uhr, ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Gäste wie u. a. die Schauspieler/innen Johannes Krisch, Karl Merkat, Maresa Hörbiger oder Adele Neuhauser, Opernsängerin Natalia Ushakova, das Musikduo Boy, Universalkünstler Konstantin Wecker sowie Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin Ruth Klüger waren zum Studiogespräch geladen. Zum Auftakt der neuen Spielsaison begrüßten die beiden Moderatoren außerdem eine Woche lang die Intendantinnen und Intendanten der wichtigsten Wiener Theater- und Opernhäuser und luden sie ein, ihr neues Programm vorzustellen.

Neben der bunten Themenvielfalt der regulären Sendungen gibt es regelmäßig „*Kultur Heute Spezial*“-Ausgaben u. a. zum Österreichischen Filmpreis, Linzer Ars Electronica Festival und zur Nestroy-Verleihung sowie zu den Festspielen in Grafenegg, Mörbisch und St. Margarethen.

Die werktägliche Vorabendreihe „*Natur.Wissen*“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und den dazugehörigen Lebensräumen. Die ebenso werktägliche Vorabend-Sendeleiste „*Reisen & Speisen*“ bietet Dokumentationen über Lebensarten und kulinarische Traditionen in Europa quer durch die Geschichte. Rund um den Globus werden fremde Lebenswelten entdeckt, Küsten und Landstriche erforscht.

Unter dem Motto „*Unser Österreich*“ steht ORF III am Samstag-Vorabend ganz im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leuten. Zu sehen sind Produktionen wie „*Land der Berge*“, „*Natur im Garten*“ und weitere Sendungen aus den ORF-Landesstudios, ebenso die eigenproduzierten „*Berggespräche*“, in der ORF III prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft in den Bergen trifft. Im ebenso eigenproduzierten Format „*Gipfel-Sieg*“ präsentiert ORF III gemeinsam mit dem Verein „RollOn Austria – Wir sind behindert“ berührende und motivierende „*Gipfel-Sieg*“-Gespräche zwischen Personen mit und ohne Behinderung, moderiert von Barbara Stöckl. So traf u. a. der Schriftsteller Michael Köhlmeier auf die Koordinatorin der Vorarlberger Assistenzgemeinschaft des Vereins „Reiz – Selbstbestimmt Leben“ Sabrina Nitz.

## **2.2.4 ORF SPORT +**

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und



das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

Mit 26. Oktober 2015 startete das neue, erweiterte ORF SPORT +-Schema. Anstelle der bisherigen Drei-Stunden-Programmierung pro Tag gibt es nun täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender. Die neue Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen: von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die neue Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2015 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.613 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.498 Stunden), Autorennsport (816 Stunden), Tennis (641 Stunden), Ski alpin (423 Stunden), Volleyball (363 Stunden, davon 98 Stunden Beachvolleyball), Handball (325 Stunden) und Eishockey (309 Stunden). Dahinter folgen Yoga (233 Stunden) und Golf (221 Stunden) sowie Behindertensport (193 Stunden) und Snowboard (181 Stunden). Insgesamt gab es Sendungen zu mindestens 68 verschiedenen Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.179 Stunden auf Live-Übertragungen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 60 Stunden darstellt. Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2015 66 %.<sup>33</sup>

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht stellten im Jänner 2015 die Heim-WM im Snowboard und Freestyle am Kreischberg (6 Medaillen für Österreich) sowie die Handball-WM in Katar mit dem Einzug der österreichischen Nationalmannschaft ins Achtelfinale dar.

Die alpine Ski-WM in Vail mit rund 123 Stunden (davon 12 Stunden live und 111 Stunden Zusammenfassung) bildeten im Februar den Schwerpunkt der Berichterstattung. Die Pressekonferenzen nach den Medaillen-Entscheidungen sowie die Abfahrtstrainingsläufe wurden live übertragen.

---

<sup>33</sup> Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Von der Behinderten-Ski-WM in Kanada wurden im Zeitraum vom 1. bis 10. März großflächig Zusammenfassungen gezeigt.

Die nordische Ski-WM (18. Februar bis 1. März) in Falun bildete ebenso wie die Biathlon-WM in Kontiolahti (5. bis 15. März) einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT +.

Die Eishockey-WM in Prag mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft und die Weltcupübertragungen der Rodel-Elite waren ebenfalls ein Fixpunkt im Bereich des Wintersports in ORF SPORT +.

Im April starteten die Live-Übertragungen der Moto-GP-Rennen, die über die gesamte Saison vom Publikum gut angenommen wurden.

Im Bereich des Sommersports waren die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie die Live-Übertragungen der internationalen ATP 500er-, 1000er Turniere und des Masters mit insgesamt 307 Live-Stunden fixer Programminhalt und wieder einer der Höhepunkte des Jahres. Die Finalsiege von Dominic Thiem bei den 250er Turnieren konnten kurzfristig ins Programm genommen werden.

Fixe Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2015 die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele, der UEFA Europa League und der UEFA Champions League ab August 2015 sowie alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Die drei eigenproduzierten Magazine „*Schule bewegt*“, moderiert von der ehemaligen Spitzensportlerin Mirna Jukic, das Behindertensportmagazin „*Ohne Grenzen*“, das von den beiden österreichischen Behindertensportlern Claudia Lösch und Andreas Onea präsentiert wird, sowie „*Das Yoga-Magazin*“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt, stießen beim Publikum wieder auf positive Resonanz.

## 2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. H. Haas. Für das Jahr 2015 wurden 284.302 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 63.977 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) für 2015 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 20 % Information, 32 % Unterhaltung, 19 % Kultur und 29 % Sport.

### ORF-TV-Programmstruktur 2015 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2015 ORF eins   ORF2   ORF III   ORF Sport+	ORF-TV		
	Anzahl	Sekunden	%
<b>Information</b>	<b>18.753</b>	<b>24.129.976</b>	<b>20 %</b>
<b>Unterhaltung</b>	<b>18.970</b>	<b>37.923.235</b>	<b>32 %</b>
<b>Kultur</b>	<b>8.860</b>	<b>22.406.922</b>	<b>19 %</b>
<b>Sport</b>	<b>17.394</b>	<b>34.848.173</b>	<b>29 %</b>
	63.977	119.308.306	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013

**Tabelle 33:** ORF-TV Programmstruktur 2015 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

## 2.3 ORF TELETEXT

Für die Detailanalyse des ORF TELETEXT wird für das Jahr 2015 in bewährter Weise als repräsentativer Monat der März herangezogen. Auf Basis der Auswertung dieses Beispielmonats werden Aussagen über den ORF TELETEXT und seine Performance im Gesamtjahr ermöglicht, da der Programoutput über das Jahr üblicherweise stabil ist.

### 2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Auch im Jahr 2015, in dem der ORF TELETEXT sein 35-jähriges Bestehen feierte, standen aktuelle Nachrichten und Informationsangebote sowie umfangreiche Service- und Programminformationen im Zentrum des Angebots. Der ORF TELETEXT gewährleistete seinem Publikum einerseits einen stets aktuellen Überblick über das Geschehen im In- und Ausland und bot andererseits eine Vielzahl an nützlichen Serviceinformationen sowie detaillierte Vorschauen auf die Programmangebote der ORF-Radio- und -Fernsehsender.

Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia standen im Mittelpunkt der aktuellen Nachrichten-Berichterstattung. Die einzelnen Meldungen sind jeweils im Rahmen der entsprechenden themenbezogenen Magazine beziehungsweise Rubriken zu finden, die Seiten 101-110 präsentieren die Topmeldungen aus allen Bereichen. Der zweite inhaltliche Hauptbereich des ORF TELETEXT stellt umfassende, laufend (teils im Minutentakt) aktualisierte Serviceinformation bereit, die so unterschiedliche Themen umfassen wie Kontaktdaten verschiedener Institutionen, An- und Abflugzeiten von Flügen, Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen, Verkehrs-, Schneeinformationen oder Apotheken-Nachtdienste. Der dritte inhaltliche Schwerpunkt sind Programminformationen zu den ORF-Fernsehsendern ab Seite 300 und den ORF-Radioangeboten ab Seite 380.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2015 auf insgesamt 1.620 Seiten, davon 416 anwählbare Seiten.

**Teletext der Spartensender:** Auf ORF SPORT + beinhaltet das verfügbare Teletext-Angebot die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie ORF SPORT +- Programminformationen. Die Redaktion des Senders ORF III Kultur und Information betreut die Programminformationsseiten des auf ORF III verfügbaren Teletext-Angebots, das Magazin „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ wie auch die Wetterinformationen werden vom ORF TELETEXT übernommen.

## Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstories	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	35 Jahre ORF TELETEXT (on Air von Jänner bis Ende März)	470-476
Politik international	126-134	Wahlergebnisse	ab 500
Chronik	135-144	Wetter	600-625
Leute	145-149	Gesundheit	640-649
Wirtschaft und Börse	150-184	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Kultur und Show	190-197	Bundesländer Nachrichten	700-709
Sport	200-279	Spiel und Sterne	720-736
TV-Programm und Inhalte	300-379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770-779
Radios	380-398	Reisen und Reiseinfo	800-839
Kultur und Show Termine	400-418	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-885
Help/Konsumenteninformation	420-428	Inhalt und Impressum	890-899

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

### Seitenbelegung nach Programmfeldern

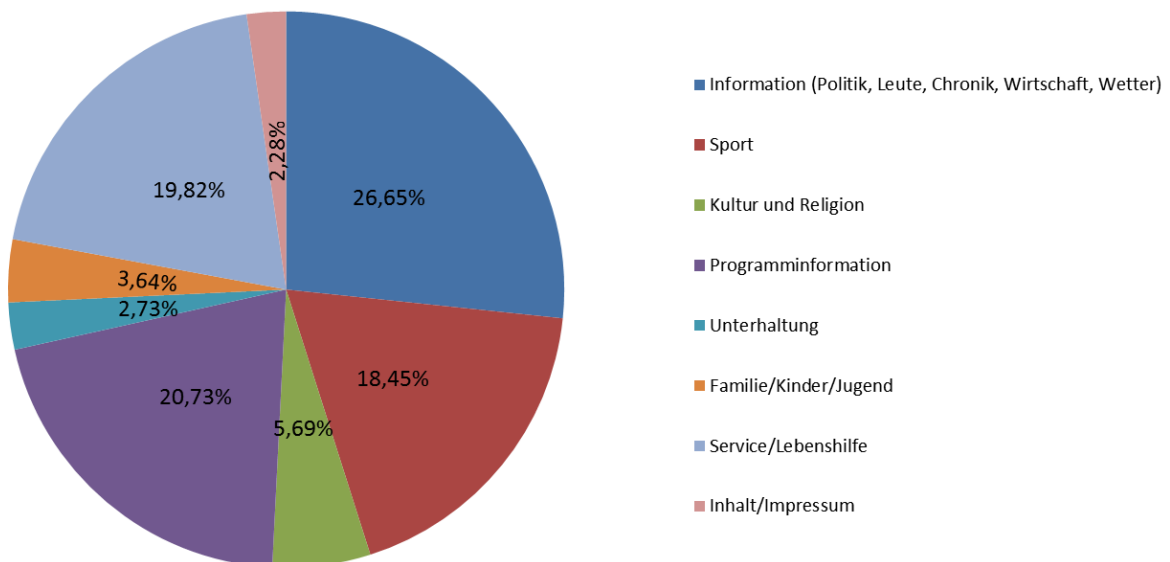


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter [teletext.ORF.at](http://teletext.ORF.at) verfügbar.

### **35 Jahre ORF TELETEXT**

Der ORF TELETEXT feierte im Jänner 2015 sein 35-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum präsentierte das Ars Electronica Center in Kooperation mit dem ORF im Rahmen einer Ausstellung ein buntes Panoptikum aus dreieinhalb Jahrzehnten ORF TELETEXT von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei wurde ein Querschnitt der Vielfalt des ORF TELETEXT-Angebots gezeigt, es wurden technische Facts erläutert und Blicke hinter die Kulissen des Mediums gewährt – einst und jetzt.

Im ORF TELETEXT selbst wurden von Jänner bis Ende März auf den eigens dazu eingerichteten Seiten 470-476 Informationen über die vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte des Mediums in puncto Inhalte, Design und Technologie präsentiert.

### **Neuerungen im Angebot**

Ende Dezember 2015 wurde das Wintersportangebot des ORF TELETEXT erweitert. Neu hinzugekommen sind die Seiten 291-296, auf denen nunmehr aktuelle Nachrichten zu den Sportarten Rodeln, Bob, Skeleton, Eisschnelllauf, Naturbahnrodeln zu finden sind. Durch diese Seitenerweiterung konnte das Ski-alpin-Angebot vergrößert werden (z. B. Startlisten, Trainingsergebnisse, Europacup etc.), konnten inzwischen drei Seiten für Skispringen (Extra-Ausweisung der Damenbewerbe möglich) reserviert werden und die Berichterstattung über Snowboard und Freestyle auf zwei Seiten aufgeteilt werden. Insgesamt wird das Wintersportpaket des ORF TELETEXT durch diese Maßnahmen übersichtlicher und bietet seinen Leserinnen und Lesern ein verbessertes Service.

Bei den oberösterreichischen Wahlen (Landtags-, Gemeinderats-, Bürgermeisterwahlen) wurde das bewährte, am Wahlabend bereitgestellte Service mit allen Ergebnissen bis zur Gemeindeebene ab Seite 500 erweitert: Erstmals wurden auch die Resultate der Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterwahlen geliefert.

Im Rahmen der Hilfsaktion „HELFEN. WIE WIR.“ wurde im ORF TELETEXT im Herbst 2015 eine neue Seite (685) eingerichtet, die Informationen rund um die vom ORF gemeinsam mit zahlreichen NGOs durchgeführte Initiative bietet und alle Spenden- und Hilfsmöglichkeiten auflistet.

Der ORF TELETEXT beteiligte sich im Sommer 2015 wieder am International Teletext Art Festival ITAF 2015, bei dem der ORF TELETEXT, ARD Text, der Schweizer TELETEXT und ARTE Teletext im August und September die Werke von 15 internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentierten. Die Kunstwerke waren im ORF TELETEXT wie auch im Rahmen des Ars Electronica Festivals „Post City“ zu sehen. Der Teletext Art Prize 2015 ging an den deutschen Künstler Holger Lippmann für seine Arbeit „Teletext Field (1-5)“.

Bei den Auswahl-Sendungen „*Wer singt für Österreich*“ sowie während der Semifinali und des Finales zum „*Eurovision Song Contest*“ bot der ORF TELETEXT u. a. ein Teletwitter-Service an, bei dem auf Twitter gepostete Kommentare im ORF TELETEXT eingespielt

wurden und von den Zuschauerinnen und Zuschauern auf Wunsch während der TV-Show am unteren Bildrand – ähnlich zu Untertiteln – auf Seite 780 eingeblendet werden konnten.

### **Schwerpunkte der Berichterstattung**

Im Wahljahr 2015 zählten die Wahlkampf- und Wahlabendberichterstattung (inkl. des Spezialeservices mit allen Detailergebnissen ab Seite 500) über die Landtagswahlen im Burgenland und der Steiermark, die Landtags- und Gemeinderatswahlen in Oberösterreich und Wien sowie die weiteren Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen zu den großen redaktionellen Schwerpunkten im Bereich Innenpolitik. Der Hypo-Untersuchungsausschuss und die Flüchtlingsproblematik waren weitere wichtige Themen. International zählten u. a. die Terroranschläge in Paris zu Jahresbeginn und Jahresende, die Nahost-Situation (IS, syrischer Bürgerkrieg etc.) und der internationale Klima-Gipfel zu den großen Themenschwerpunkten.

Im chronikalen Bereich war der „Jahrhundertsommer“ eines der Dauerthemen. Die nordische und die alpine Ski-WM sowie die Fußball-Europameisterschafts-Qualifikation zählten zu den zentralen Berichterstattungs-Schwerpunkten im Sportbereich.

Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst-, Kultur- und Festspielgeschehen informieren, und im Bereich „Show“ und „Fernsehen“ wurden zusätzliche Seiten für aktuelle Berichte und Infos zum „*Eurovision Song Contest*“ 2015 eingerichtet. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte zahlreiche Specials mit Programmvorschauen und sendungsbegleitenden Informationen zum Beispiel zu „Die Hörbigers“, „Donauinselfest 2015“, Nationalfeiertag, „Die lange Nacht der Museen“ oder „Loriot“.

### **Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail**

Auch 2015 wurden im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wettervorschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) redaktionell gestaltet. Zahlreiche weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Insgesamt gab es im März 2015 im aktuellen Nachrichtenbereich 16.942 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen), was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Gemessen an 2014 stiegen die Updates vor allem in den Bereichen „Politik Österreich und EU“ sowie „Bundesländer“ und „Wahlen“, während die Berichterstattung über internationale Politik und Wirtschaft etwas zurückging.

Bereich	März 2015	März 2014
Schlagzeilen	1.412	1.553
Politik Österreich und EU	2.672	2.340
Politik international	2.070	2.473
Chronik	2.289	2.138
Wirtschaft	1.850	2.098
Leute	459	417
Wahlen	618	194
Bundesländer	5.572	4.765
Gesamt-Updates	16.942	15.978

**Tabelle 35:** Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten

Die Sportberichterstattung erstreckte sich auch 2015 auf 81 Haupt- und zahlreiche Unterseiten (Topstory Seite 105, Sportseiten 200-279). Es wurden Storys, Tabellen, Ergebnislisten, Live-Ticker, Medaillenspiegel etc. zu allen relevanten nationalen und internationalen Sportevents bzw. -bewerben bereitgestellt. Die Wintersportberichterstattung wurde mit Ende Dezember ausgebaut (siehe Punkt „Neuerungen im Angebot“). Die im ORF TELETEXT präsentierten Sportarten reichen von Fußball und anderen Ballsportarten, Formel 1 und Wintersport über Tennis, Leichtathletik bis zu Reitsport. Zu den Großereignissen nordische und alpine Ski-Weltmeisterschaften wurden umfassende Specials mit Live-Berichterstattung und Hintergrundberichten sowie umfassenden Tabellen gestaltet. Insgesamt verzeichneten im März 2015 die Sport-Seiten 13.834 Seitenupdates (März 2014: 12.749).

### **2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen**

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

### **2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen**

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

## **2.4 Internet (ORF.at)**

Die „Story“ bzw. der „Beitrag“ wurde wie in den Vorjahren als zugrundeliegende, in sich geschlossene Content-Einheit zur quantitativen Auswertung des ORF-Onlineangebots im Jahr 2015 ausgewählt.

### **2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2015 allgemein**

Das ORF.at-Netzwerk informiert im Rahmen seiner Überblicksberichterstattung laufend über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, stellt zahlreiche sendungsbegleitende Angebote zu den Radio- und Fernseh-



dungen des ORF bereit, bietet Live-Streaming- und On-Demand-Angebote und informiert über das Unternehmen, seine Programme sowie die humanitären Aktionen des ORF.

## 2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

### Neuerungen im ORF.at-Angebot

Im Rahmen des Angebots news.ORF.at wurde wie in den Jahren zuvor zu Nationalrats- und EU-Wahlen auch zu den Landtagswahlen des Jahres 2015 eine innovative trimediale Sonderberichterstattung gestaltet. Sie setzte sich aus Fernseh-, Radio- und Online-Beiträgen, selbst entwickelten und innovativen Datenvisualisierungen, den wichtigsten Sendungen auf Abruf und Blog-Beiträgen besonders engagierter ORF-Journalistinnen und -Journalisten zusammen. Technisch wurde Augenmerk darauf gelegt, dass das Angebot nicht nur vom PC aus, sondern auch auf Mobiltelefonen und Tablets gut nutz- und bedienbar war.

Über die Sitzungen des Hypo-Untersuchungsausschusses wurde erstmals in Form eines Live-Tickers berichtet, bei dem Redakteurinnen und Redakteure direkt vom Ort des Geschehens im Minutentakt berichteten – inklusive Bild, Video und Social-Media-Postings. Auch über die Ereignisse rund um die Euro-Abstimmung in Griechenland (29. und 30. Juni) und zur Flüchtlingskrise (14. September) wurden Live-Ticker eingerichtet.

Mit der Website songcontest.ORF.at (mehr als 950 Storys, Hunderte Videos und Bildergalerien, Social-Wall etc.) wurde ein innovatives multimediales Angebot gestaltet, das auch den „*Eurovision Song Contest*“ zu einem trimedialen Event machte. Zum Highlight wurde hier ebenfalls der Live-Ticker, der allein während des Finales mehr als eine halbe Million Abrufe verzeichnete.

Im Rahmen des „Great Moments“-Schwerpunktes zu 60 Jahre Fernsehen in Österreich bot die eigens eingerichtete Website greatmoments.ORF.at bemerkenswerte TV-Ausschnitte aus dem Archiv, die besten Momente der TV-Shows und ein Wiedersehen mit Stars aus 60 Jahren Fernsehen an.

Als Teil der Kooperation von ORF und Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz, Samariter-Bund und Volkshilfe im Zuge der Initiative „HELFEN. WIE WIR.“ wurde im September die Onlineplattform <http://helfenwiewir.at> gelauncht, über die Menschen in Form von Sach-, Zeit- und Geldspenden sowie Wohnraum helfen können.

### Schwerpunkte der Berichterstattung

Der parlamentarische Hypo-Untersuchungsausschuss, die seit dem Spätsommer andauernde Flüchtlingskrise und die Wahlkampf- und Wahlberichterstattung zu den Gemeinderatswahlen in Vorarlberg und der Steiermark, den Landtagswahlen im Burgenland

und der Steiermark sowie den Landtags- und Gemeinderatswahlen in Oberösterreich und Wien waren Dauerbrenner der politischen Berichterstattung des ORF.at-Netzwerks.

Der syrische Bürgerkrieg und der Kampf gegen den IS, die Terroranschläge in Paris zu Jahresbeginn und im November, der UNO-Klimagipfel und die Griechenlandkrise zählten zu den außenpolitischen Schwerpunktthemen des Jahres. Der heißeste Sommer seit Beginn von Temperaturlaufzeichnungen war eines der Topthemen im chronikalen Bereich.

Im Sportbereich zählten unter anderem die nordische und die alpine Ski-Weltmeisterschaft sowie die erfolgreiche Qualifikation der österreichischen Nationalmannschaft für die EURO 2016 zu den zentralen Themen der Berichterstattung. Im Kulturbereich standen neben aktuellen Storys über das nationale und internationale Geschehen in Kunst und Kultur wieder Specials zur Diagonale, den Wiener Festwochen, Crossing Europe, dem Festspielsommer und der Viennale auf dem Programm. Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden wieder mit einer eigenen, multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ oder „Bewusst gesund“ auch online unterstützt.

### **2.4.3 Die Videoplattform ORF-TVthek**

Mit durchschnittlich 20,4 Mio. Online-Video-Abrufen pro Monat erzielte die zentrale Videoplattform des ORF, die ORF-TVthek, gemeinsam mit den Video-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten (z. B. sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events) im Jahr 2015 einen Rekord. Stärkster Monat des Jahres und gleichzeitig auch zweitstärkster Monat seit dem Launch der ORF-TVthek insgesamt war der November mit 23,2 Mio. Video-Abrufen im gesamten ORF.at-Netzwerk (interne Statistik).

Laut ÖWA Plus (2. Quartal 2015) wurde die ORF-TVthek pro Monat von 879.000 österreichischen Userinnen und Usern 14+ genutzt und erzielte im Schnitt 4,7 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat (interne Statistik).

Mit der Geschichte des Burgenlandes, Kärntens und Salzburgs wurde die 2014 begonnene Reihe mit kultur- und zeithistorischen Videoarchiven über die österreichischen Bundesländer im Rahmen der Aktion „ORF-TVthek goes school“ 2015 fortgesetzt. Die speziell für die Nutzung im Unterricht geeigneten Online-Video-Archive sollen dabei behilflich sein, Jugendlichen Bildungsinhalte mittels moderner Kommunikationsmedien näherzubringen und Geschichte durch Multimedia erlebbar zu machen. Ein weiteres, im Zuge des ORF-Programmschwerpunkts zu den Republikjubiläen gelaunchtes „ORF-TVthek goes school“-Archiv beleuchtet „Die politische Geschichte der Zweiten Republik“.

Weitere neue Online-Videoarchive wurden zur Causa Hypo und im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „Great Moments“ zu 60 Jahre Fernsehen bereitgestellt. Nostal-

gisches bot außerdem das Song-Contest-Archiv der ORF-TVthek mit Videos der Auftritte aller österreichischer Teilnehmer/innen seit 1957, mit dem der Groß-Event neben einem umfassenden Live-Stream- und Video-on-Demand- Angebot multimedial begleitet wurde.



Abbildung 3: ORF-TVthek-Top-Einzelsendungen (Video-on-Demand) seit 2009

Seit Ende Juli 2015 werden auf der ORF-TVthek nicht nur Live-Streams, sondern auch Highlights von ORF-Sport-Übertragungen als Video-on-Demand (bei Vorhandensein der entsprechenden Lizenzrechte) zur Verfügung gestellt.

## 2.4.4 Weitere Innovationen

„ORF Fußball“ fasst seit September 2015 über sport.ORF.at/fussball und als App multimedial das gesamte im Radio, Fernsehen und Online vorhandene Fachwissen im Rahmen einer eigenen Unterseite zusammen und bietet u. a. tagesaktuelle Berichterstattung, minutenaktuelle Spielstände, Tabellen und Statistiken, einen Fußball-TV-Guide sowie Live- und On-Demand-Streams aus der ORF-TVthek.

Das HbbTV-Portal des ORF präsentiert sich seit Anfang Dezember 2015 in neuem Design und mit erweitertem Inhalt: Es kann ein aktuelles Basis-Informations- und Nachrichtenangebot abgerufen werden, das ohne Internetverbindung des Fernsehgeräts funktioniert. Mit

einer Internetverbindung können zusätzlich ein vertieftes Nachrichten- und Wetterangebot sowie wie bereits bisher die ORF-TVthek und der komplette ORF TELETEXT auf dem HbbTV-tauglichen Fernsehgerät dargestellt werden.

Auf fm4.ORF.at wurde der „FM4 Player mit 7-Tage-Funktion“ (FM4-Programm eine Woche lang zum Nachhören) mit neuem Design und neuen Features, z. B. einer umfassenden Suchfunktion oder einer klickbaren Tracklist, einem Relaunch unterzogen.

Die ORF-TVthek wurde durch Kooperationen mit Netrange und Amazon Fire TV Stick sowie durch die Einbindung der Chromecast-Funktion in die TVthek-App auf zahlreichen weiteren Smart-TVs einfach und bequem verfügbar gemacht.

## **2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail**

### **ORF.at Network gesamt**

Laut ÖWA Basic erzielte das ORF.at Network im Jahr 2015 pro Monat durchschnittlich 65,984 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche), was ein Plus von 10,9 % im Vergleich zu 2014 bedeutet. Im Monatsschnitt wurde von 8,775 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einem Zuwachs von 12,1 % entspricht. Mit durchschnittlich 391 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung um 10,2 % im Vergleich zu 2014 erzielt werden, wobei 97 % aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen.

Laut ÖWA Plus wurde ORF.at im 2. Quartal 2015 monatlich von 3,109 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 50,3 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Im Jahre 2015 wurden in den tabellarisch angeführten Angeboten insgesamt 167.150 Beiträge veröffentlicht. Der redaktionelle Leistungsumfang nahm damit im Vergleich zum Jahr 2014 leicht ab. Während v. a. bei der nationalen und internationalen Berichterstattung sowie im Bereich Konsumenteninformationen Zuwächse bei den Storys verzeichnet wurden, verringerte sich hauptsächlich bei sport.ORF.at (keine Sportgroß-Events wie Olympische Spiele oder Fußball-Weltmeisterschaft), oe1.ORF.at und volksgruppen.ORF.at der redaktionelle Output etwas.

Angebot	Storys (Beiträge) 2015	Storys (Beiträge) 2014	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	42.496	41.378	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	19.137	19.354	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	41.934	41.775	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	16.168	17.188	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	10.262	12.315	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.658	3.552	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.913	1.900	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.093	3.123	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.723	1.839	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + programm.ORF.at	11.945	11.384	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	1.112	952	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at	84	123	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	4.313	4.191	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	9.312	10.413	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	167.150	169.487	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

## Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2015 wurden auf news.ORF.at 5.906 Beiträge in 3.810 Themengruppen sowie 35.385 Ticker-Meldungen veröffentlicht, wovon insgesamt 3.321 kulturelle Beiträge waren (2014: 6.163 Beiträge in 3.704 Themengruppen, 33.985 Tickermeldungen, 2.970 kulturelle Beiträge). Weiters kamen 1.021 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at hinzu (2014: 1.230). Der redaktionelle Output wurde damit im „Super-Wahljahr“ 2015 im Vergleich zu 2014 gesteigert. Erstmals wurden über diese Angebote hinaus Live-Ticker mit insgesamt 9.493 kurzen, redaktionellen Blogposts bereitgestellt.

Im Rahmen von news.ORF.at wurde zu den Landtagswahlen eine im Web und als App verfügbare multimediale Sonderberichterstattung angeboten. Zu Kulturfestivals wurden auch 2015 Specials gestaltet. Wie in den Vorjahren wurden zu den Themenbereichen Innenpolitik und internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft die meisten Berichte publiziert. Die prozentuale Verteilung der Kategorien weist im Vergleich zum Vorjahr bis auf leichte Steigerungen bei der politischen und chronikalen Berichterstattung keine nennenswerten Änderungen auf.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	13 %
Politik Ausland	28 %
Chronik	19 %
Wirtschaft	12 %
Kultur	8 %
Sport	6 %
Wissenschaft	3 %
Technik	2 %
Lifestyle	2 %
Medien	2 %
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2015 insgesamt 41.934 Beiträge publiziert (2014: 41.775), bei den 10.262 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2014: 12.315). help.ORF.at präsentierte 1.112 Beiträge (2014: 952) über Konsumenteninformationen, als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2015: 19.137, 2014: 19.354). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 16.168 Beiträgen auf sport.ORF.at (2014: 17.188).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2015: 653.890, 2014: 645.346 Postings).

## Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2015 insgesamt 16.168 Beiträge (2014: 17.188), wobei der leichte Rückgang verglichen zum Vorjahr v. a. im Fehlen von Sport-Großevents wie Olympische Spiele und Fußball-Weltmeisterschaft begründet ist. Wie im Vorjahr gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2015: 42 %, 2014: 42 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	42 %
Ski alpin	7 %
Tennis	6 %
Motorsport	6 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	4 %
Trendsportarten	2 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

### **Kultur und Religion**

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2015 Gegenstand von insgesamt 3.321 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2014: 2.970). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen, Crossing Europe und Viennale, den Festspielsommer und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 4.313 Beiträge bereit (2014: 4.191), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

### **Wissenschaft**

science.ORF.at präsentierte 2015 insgesamt 1.913 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2014: 1.900).

### **Konsumenteninformation**

Insgesamt 1.112 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2015 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2014: 952). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ stand Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle zur Verfügung (2015: 84, 2014: 123).

### **Familie / Kinder / Jugend**

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2015 mit medienadäquat aufbereiteten 1.723 Beiträgen (2014: 1.839), die Webauftritte von FM4 und Ö3 wandten sich in 3.658 bzw. 3.093 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2014: 3.552 bzw. 3.123).

### **Volksgruppen**

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2015 insgesamt 9.312 Beiträge präsentiert (2014: 10.413), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

### **Programminformation**

2015 wurden auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) 11.945 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2014: 11.384).



## 3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

### 3.1 3sat

Vier Sender, drei Länder, ein Qualitätsprogramm: Seit mehr als 30 Jahren ist 3sat<sup>34</sup> als werbefreies, öffentlich-rechtliches Gemeinschaftsprogramm erfolgreich. Im Gründungsjahr 1984 konnten knapp 8.000 Haushalte das neue Programm über Satellit empfangen. Heute erreicht 3sat eine Tagesreichweite von mehr als 5,8 Mio. Seherinnen und Sehern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In den mehr als drei Jahrzehnten seines Bestehens hat sich 3sat als Kulturmarke in der deutschsprachigen Fernsehlandschaft etabliert. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse wie etwa Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie Dokumentarfilme und Dokumentationen, das europäische Kino und Wissenschaftsproduktionen. Mit thematischen Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat zusätzlich Interesse für anspruchsvolles Programm.

Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ARD, ORF, SRF<sup>35</sup>, ZDF) in gebündelter Form zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ als Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens, das ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar wäre. Der Erfolg des Gemeinschaftsprogramms zeigt die kulturelle Bedeutung von 3sat in Europa.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich lag 2015 wie im Vorjahr mit 1,7 % im Vergleich zu den 3sat-Partnern stabil auf hohem Niveau. Hierzulande ist 3sat über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Terrestrik – empfangbar. Die technische Reichweite ist in allen drei Partnerländern hoch, insgesamt können rund 80 Mio. Menschen 3sat empfangen. Bei den 3sat-Partnern lag der Gesamtmarktanteil 2015 in Deutschland unverändert bei 1,1 % und in der Schweiz bei 0,8 %. Die durchschnittliche Tagesreichweite von 3sat in Österreich lag relativ stabil bei 538.000 Zuseherinnen und Zusehern pro Tag. Der ORF lieferte 2015 rund 130.315 Minuten Programm aus Österreich zu, das ist ein Anteil von mehr als 25 % am Gesamtprogramm.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren war 2015 Anlass für die 3sat-Themenwoche „Kriegsgeschichten“. Vom 23. bis 30. August standen Spielfilme und Dokumentationen über den Zweiten Weltkrieg und die unmittelbare Nachkriegszeit auf dem Programm. Der ORF

---

<sup>34</sup> Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

<sup>35</sup> 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

brachte zu diesem Schwerpunkt zwei besondere Programme ein: den Theaterabend „*Die letzten Zeugen*“ (29. August), an dem die Erinnerungen von Zeitzeugen in deren Anwesenheit auf der Bühne von Ensemblemitgliedern des Wiener Burgtheaters in kurzen Szenen vorgetragen wurden, und zur Einstimmung die Dokumentation über die Entstehung der Bühnenproduktion „*Vergesst uns nicht, erzählt es weiter*“ (25. August).

Mit dem 3sat-Thema „Unser Wohlstand – Eure Not“ am 9. Dezember widmete sich 3sat der modernen Sklaverei. Millionen Menschen, vor allem Frauen, Jugendliche und Kinder in und aus Entwicklungs- und Schwellenländern, leben und arbeiten unter unwürdigsten Bedingungen, um unseren westlichen Lebensstil zu gewährleisten. Der im Rahmen dieses Schwerpunkts ausgestrahlte preisgekrönte Dokumentarfilm „*Mama illegal*“ von ORF-Redakteur Ed Moschitz kam beim Publikum sehr gut an.

Thementage sind fixer Bestandteil und tragende Säule des 3sat-Programms. 24 Stunden lang wird dabei ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und – je nach Sujet und Programmvorrat – dokumentarisch oder fiktional aufbereitet. 2015 wurden insgesamt 27 angeboten, die in Österreich im Schnitt einen Marktanteil von 2,2 % und eine Tagesreichweite von 628.000 Zuseherinnen und Zusehern erreichten.

Von den insgesamt 27 Thementagen wurden sechs vom ORF koordiniert. 2015 wurden drei Thementage speziell dem Filmschaffen der drei Partnerländer gewidmet: „*Film ab: Schweiz*“ am 6. September, „*Film ab: Deutschland*“ am 3. Oktober und „*Film ab: Österreich*“ am 26. Oktober. Herzstück dieses Thementages war die ORF-Erfolgsserie „*Braunschlag*“ von David Schalko. Darüber hinaus stieß heimische Fiktion vom Feinsten mit Publikumsliebblingen von Hans Moser und Paul Hörbiger über Peter Alexander und Susi Nicoletti bis zu Ulrike Beimpold und Harald Krassnitzer auf große Publikumsakzeptanz.

Der Feiertag zu Christi Himmelfahrt am 14. Mai war Auftakt des schon traditionellen viertägigen Thementagfestivals, das 2015 mit den Themen „*Ab ins Grüne*“, „*Ab in die Ferne*“, „*Ab ans Meer*“ und „*Ab in die Berge*“ bis zu 3 % Marktanteil und Tagesreichweiten bis zu 675.000 Zuseherinnen und Zuseher erreichte. Das ebenfalls schon traditionelle Thementagfestival zum Jahresausklang mit den Thementagen „*Very British*“, „*Echt tierisch*“, „*Kabarett & Comedy*“ und „*Pop around the clock*“ war ebenfalls wieder ein großer Publikumserfolg.

In der Liste der „3sat-Top 50“ – der 50 meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich 2015 – sind insgesamt 19 Produktionen vertreten, die der ORF ins 3sat-Programm eingebracht hat. Vor allem Dokumentationen aus der ORF-Reihe „*Universum*“ stehen dabei auf den vorderen Plätzen wie der Zweiteiler „*Tierische Genies*“, die Dokumentationen „*Death Valley – Die Schönheit des Wilden Westens*“ und „*Schladminger Bergwelten*“ – diese Produktionen finden sich auch unter den zehn meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich 2015. Mit „*Heilen jenseits der Schulmedizin*“ ist auch eine ORF/3sat-Eigenproduktion unter den Top 25. Kurt Langbein geht in seiner Dokumentation auf die Suche nach alternativen

Heilverfahren und traditionellen Praktiken und bringt Beispiele für erfolgreiche Behandlungen abseits der westlichen Schulmedizin.

Auch auf der deutschen Hitliste der 25 meistgesehenen 3sat-Programme in Deutschland 2015 sind vier vom ORF eingebrachte Sendungen, darunter der Zweiteiler „*Tierische Genies*“ aus der Reihe „*Universum*“ sowie die Live-Übertragung des „*Wiener Opernball*“.

Besondere Highlights für Musikfreunde bot das 3sat-Osterprogramm 2015: Die Aufzeichnung des „*Wiener Osterkonzert 2015 aus dem Stephansdom*“ am Ostermontag und die beiden Verismo-Opern „*Cavalleria rusticana und Pagliacci*“ mit Startenor Jonas Kaufmann unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann von den Salzburger Osterfestspielen (11. April). Die Live-Übertragung der „*Turandot*“ von den Bregenzer Festspielen (24. Juli) sowie die Aufzeichnung von Beethovens „*Fidelio*“ von den Salzburger Festspielen 2015 zählten zu den Höhepunkten des 3sat-Festspielsommers. Die Live-Übertragungen der Festakte zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele (22. Juli) und der Salzburger Festspiele (26. Juli) sowie die vom ORF federführend gestaltete Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ am 7. August live aus Salzburg sind im 3sat-Sommerprogramm seit Jahren vom Publikum erwartete Fixpunkte.

Zum Jubiläum „60 Jahre Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper“ widmete 3sat dem Haus am Ring eine Samstagnacht mit Aufzeichnungen von „*Schwanensee*“, „*L'elisir d'amore – Der Liebestrank*“, „*Werther*“ und „*Roméo et Juliette*“.

Das weitere Angebot für Musikbegeisterte reichte vom „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2015*“ unter der Leitung von Zubin Mehta, das in 3sat am 3. Jänner ausgestrahlt wurde, der Live-Übertragung des „*Wiener Opernballs*“ am 12. Februar aus der Staatsoper, der live-zeitversetzten Übertragung des „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ am 14. Mai, das 2015 auch als Eröffnung der Wiener Festwochen fungierte, bis zur Zusammenfassung des „*Life Ball*“ am 19. Mai. Außerdem zeigte 3sat die Aufzeichnung von Beethovens „*Missa solemnis*“ mit Nikolaus Harnoncourt von der styriarte (5. Juli).

Auf dem 3sat-Programm standen auch 2015 zahlreiche neu produzierte ORF/3sat-Dokumentationen verschiedener Genres: In „*Big in Japan – Ein Zeichner im Land der Zeichen*“ begleitete Nico Weber den Wiener Künstler Nicolas Mahler zu seiner ersten Ausstellung im Manga-Museum in Kyoto. Gernot Stadler reiste „*Mit Volldampf an die k. u. k. Riviera*“ und folgte im dritten Teil seiner Dokumentations-Reihe „*Auf den Schienen des Doppeladlers*“ dem „*Weg nach Westen*“. Leidenschaft zwischen Rost und Chrom ergründeten Roswitha und Ronald Vaughan in der Dokumentation „*Faszination Oldtimer*“. Werner Zips entführte die Zuschauer in seinen Dokumentationen „*Der große Schamane – Heilkunst in der Kalahari*“ und „*Himba, Buschmänner und Löwen – Wildnis- und Kulturmarketing in Namibia*“ ins südliche Afrika, und Gabriele Schiller schilderte in „*Landlust-Landfrust*“ den Wandel in der österreichischen und deutschen Landwirtschaft.

Constanze Griessler und Franziska Mayr-Keber untersuchten in ihrer Dokumentation „*Die erschöpfte Gesellschaft*“ ein Phänomen unserer Zeit, und Kurt Langbein stellte in „*Künstliche Zeit und innere Uhr – Wie unser Leben aus dem Takt gerät*“ die relativ junge Wissenschaft der Chronobiologie vor. In der Dokumentation „*Digitale Nebenwirkungen: wenn Computer für uns denken*“ beschäftigte sich Peppo Wagner mit den Auswirkungen der technischen Möglichkeiten auf unser Leben. Stefan Wider begleitete in dem dokumentarischen Roadmovie „*Vier im Jeep – Unterwegs an Österreichs Grenzen*“ vier Studenten auf einer Fahrt entlang der heimischen Grenzen, und Anita Lackenberger machte sich auf dokumentarisch-kulinarische „*Lebkuchenreisen*“. Mit „*Liza Marklund – Mein Stockholm*“ setzte Günter Schilhan seine erfolgreiche Serie um Prominente und „ihre“ Städte 2015 fort. Unterwegs mit der Krimi-Bestsellerautorin konnten die 3sat-Zuseherinnen und -Zuseher ganz neue Seiten der schwedischen Hauptstadt entdecken.

Auch auf dem Kaufmarkt sind die ORF/3sat-Eigenproduktionen gefragt: 2015 wurden mehr als 150-mal ORF/3sat-Produktionen an andere TV-Stationen weltweit verkauft und damit Einnahmen für den ORF erzielt.

Die Live-Übertragung der „*Tage der deutschsprachigen Literatur*“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete auch 2015 wieder einen Fixpunkt im Programm von 3sat. Die Eröffnungsrede am 1. Juli hielt der deutsche Schriftsteller Peter Wawerzinek, der 2010 selbst mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet worden war.

## 3.2 ARTE

Seit 1998 kooperiert der ORF mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE, seit 1. April 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders. Die Zusammenarbeit wurde auch 2015 mit einer Vielzahl an hochkarätigen Dokumentationen und Produktionen im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm sowie gemeinsamen Übertragungen von Konzerten fortgesetzt. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich wieder durch Innovation, Kreativität und besondere journalistische Qualität aus. ARTE beteiligte sich mit beachtenswerten Investitionen an den Projekten, die im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich, Deutschland und Österreich großen Publikumszuspruch und hohe Marktanteile erzielten.

In Österreich erreichte ARTE 2015 im Jahresdurchschnitt 0,9 % Marktanteil, in Deutschland 1,0 % und in Frankreich 2,2 %.

Einer der Höhepunkte im Bereich Fernsehfilm war 2015 die Zusammenarbeit bei „*Der Tote am Teich*“, der oberösterreichischen Folge der ORF-„Landkrimi“-Reihe unter der Regie von Nikolaus Leytner mit Josef Hader, Maria Hofstätter und Miriam Fussenegger in den Hauptrollen. Die ebenso spannungs- wie humorgeladenen „Landkrimis“ berücksichtigen regionale Besonderheiten hinsichtlich Sprache und Mentalität, die auf diese Weise einem breiten europäischen Publikum bekannt gemacht werden. Die erste Ausstrahlung am 3.

Dezember im ORF fand großen Zuspruch (ORF eins; 840.000 Zuseher/innen, 29 % MA), ARTE wird den Film 2016 senden.

Auch der ORF-„Landkrimi“ Kärnten *„Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist“* unter der Regie von Andreas Prochaska erzielte bei der Ausstrahlung am 17. Dezember im ORF einen großen Publikumserfolg (ORF eins; 729.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Die Ausstrahlung auf ARTE in Deutschland und Frankreich sahen mehr als 1,8 Mio. Zuseher/innen. Der Film wurde beim Festival Prix Europe 2015 in der Kategorie „European TV Drama“ mit einer „Special Commendation“ gewürdigt.

*„Vanishing Kings – Namibias Wüstenlöwen“*, eine mit ARTE koproduzierte Dokumentation aus der Reihe „Universum“, begleitete fünf Tiere aus einer kleinen, vom Aussterben bedrohten Löwenpopulation beim Heranwachsen in der lebensfeindlichen Wüstengegend der Namib. 626.000 Zuseher/innen (22 % MA) verfolgten die Ausstrahlung im ORF.

Die aus der Reihe „Universum“ stammende Dokumentation *„Engadin – Wildnis der Schweiz“* befasst sich mit der Tier- und Pflanzenwelt im Engadin, dem größten Wildnisgebiet der Schweiz in einem der höchstgelegenen bewohnten Tälern Europas. Mehr als 2 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich sahen diese Doku, die beim Swiss Mountain Film Festival 2015 ausgezeichnet wurde.

Gemeinsam mit der „Universum“-Redaktion wurde auch die Dokumentation *„Dolomiten – Sagenhaftes Juwel der Alpen“* über die unterschiedlichen Überlebensstrategien der Tiere in den Urwäldern entlang der Baumgrenze der Dolomiten produziert, die im ORF am 29. Dezember gezeigt wurde (ORF 2; 673.000 Zuseher/innen, 24 % MA). ARTE sendet die Doku 2016.

Zu den musikalischen Höhepunkten im Rahmen der ORF-ARTE-Kooperation zählten 2015 die Übertragung des Traditionskonzerts *„Frühling in Wien“* aus dem Wiener Musikverein sowie eine außergewöhnliche Aufführung eines „Pferdeballetts“ aus der Felsenreitschule Salzburg nach der Mozart-Kantate „Davide Penitente“ in szenischer Umsetzung durch den „Pferde-Choreografen“ Bartabas mit seinem Team der Académie équestre de Versailles. Aus dem Wiener Konzerthaus kam im Dezember das Weihnachtskonzert *„Christmas in Vienna“* mit Angelika Kirchschrager und Piotr Beczala.

Eine besondere Form der Kooperation gab es beim Projekt *„The Songbook – Klassischer Liedgesang trifft auf modernen Videoclip“* – einer Zusammenarbeit von ORF, ARTE, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Unter Leitung von Michael Haneke wurde von jungen Regisseurinnen und Regisseuren der Wiener Filmakademie klassischer Liedgesang in modernen Videoclips verfilmt und daraus eine Dokumentation gestaltet. Die einzelnen Musikvideos wurden zusätzlich im Rahmen der wöchentlichen ORF-Sendung *„Kulturmontag“* ausgestrahlt.

Anlässlich der Pariser Klimakonferenz 2015 setzte ARTE einen TV- und Online-Schwerpunkt zum Thema Umwelt und Klimawandel. In diesem Zusammenhang wurde europaweit dazu aufgerufen, private Videos einzusenden, aus denen schließlich der Film *„Operation Klima – Die interaktive Umweltdoku“* gestaltet wurde. Auch vom ORF wurde der Aufruf online verbreitet. Es gab insgesamt 800 Einreichungen aus 49 europäischen Ländern, darunter auch Videos aus Österreich. Der fertige Film wurde auf den Webseiten des ORF verlinkt und konnte von November 2015 bis Jänner 2016 kostenlos abgerufen werden.

### 3.3 ARD-alpha

Bildungsprogramm in bewegten politischen Zeiten – das ist die Bilanz 2015 des Österreich-Fensters bei ARD-alpha. Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via BR-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner reichhaltigen Qualitätsprogramme.

2015 erreichte der Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %.

Das Österreich-Fenster nahm 2015 in seinen Programmen und Neuproduktionen Bezug sowohl auf die wichtigsten gesellschaftlichen Themen – Islamismus, Terrorangst, Flüchtlinge, Eurokrise – als auch auf große innerösterreichischen Themen wie das Republikjubiläum und 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs. Ein Highlight des Österreich-Slots war beispielsweise der Vierteiler *„Die Vergessenen des Zweiten Weltkriegs – Vertrieben im Zweiten Weltkrieg“* zum alpha-Schwerpunkt „Flucht und Vertreibung“. Das Porträt des österreichischen Nobelpreisträgers *„Martin Karplus – Ohne Rückfahrkarte aus Wien vertrieben“* behandelte das Thema Exil ebenso wie die Dokumentation *„Der Wiener Kreis“*, eine Zusammenarbeit mit der Universität Wien – beides alpha-Neuproduktionen.

Vier Programme zeigte alpha-Österreich zum Ringstraßenjahr, darunter den Dreiteiler *„Der Wiener Ring – Trilogie eines Boulevards“* von Günter Kaindlstorfer. Großen Zuspruch fand die Dokumentation *„Der Wiener Stephansdom – die Wiederauferstehung eines Wahrzeichens“* von Robert Neumüller.

Österreichische Zeitgeschichte schlug sich in der alpha-Neuproduktion *„Rote Katz’ und bunte Vögel – Politische Werbung von damals“* sowie in den bei ARD-alpha eingebrachten ORF-III-Produktionen *„Leopold Figl – Österreich über alles“* und *„Julius Raab – Der Kanzler mit der Virginia“* nieder.

Das Jahresjubiläum 60 Jahre Fernsehen in Österreich bildete auch im Österreich-Fenster von ARD-alpha einen Schwerpunkt: Nach dem Dreiteiler *„60 Jahre Fernsehen“* im Sommer waren die alpha-Neuproduktion *„Die Macht der Quote“* – eine Darstellung der Quotenmessung anhand der ORF-Geschichte – und die Dokumentation *„Menschen, die auf Bildschirme starren“*, eine Auseinandersetzung mit dem Fernsehen von morgen, zu sehen.

Dem Jubiläum der Universität Wien widmete sich ein Schwerpunkt mit *„Geistesblitze – 650 Jahre Universität Wien“* und den alpha-Eigenproduktionen *„Universität Wien – prominente Absolventen erzählen“* und *„Wissen schafft Zukunft – Die Uni-Stadt Wien“*.

Zum Salzburger Festspielreigen waren die alpha-Neuproduktion *„Salzburg – Rom des Nordens“* und die Dokumentation *„Der Zwergengarten von Mirabell“* zu sehen.

Anlässlich der Terrorattacken von Paris am 7. Jänner zeigte alpha-Österreich den Film *„Die starken Frauen von Touba – Islam und Emanzipation im Senegal“*.

Der Griechenlandkrise und dem drohenden Grexit widmete alpha-Österreich die Neuproduktion *„Paparokades – Griechenlands rebellische Mönche“*. Zum 100. Jahrestag des Genozids an den Armeniern war die Neuproduktion *„Armenien – Der Schatten langer Weg“* zu sehen.

Im Umfeld der Pariser Klimakonferenz zeigte alpha-Österreich zum Thema Klimaschutz die Neuproduktionen *„Achtung Stromausfall!“*, *„Österreich, das gedämmte Land“* und *„Enerkey – Wer hat den Schlüssel zur Energiewende?“*.

Heimische Gesundheits- und Energiepolitik waren Gegenstand der beiden Neuproduktionen *„Österreich – Kampf um den Rauch“* und *„Achtung Neue Energien“*. Um den österreichischen Agrarmarkt drehte sich die Dokumentation *„Österreich: Wege zum Biohuhn“*, ebenfalls eine Neuproduktion. Mit dem *„Hypo-Skandal – das Versagen des Systems“* arbeitete der ORF ein aktuell wichtiges Kapitel zwischen Bayern und Österreich auf.

Insgesamt erfüllte ARD alpha-Österreich auch 2015 die vertraglich geforderte Mindestleistung von 150 Erstsendungen.

## 4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das ORF-Fernsehprogramm des Jahres 2015 auf 14.812 Stunden. Dies ist ein Plus von rund 400 Stunden gegenüber dem Vorjahr und entspricht somit wieder dem Niveau, welches in Jahren ohne Sportgroßereignisse üblich ist. 2014 war die Quotenbasis aufgrund der Übertragungen anlässlich der Olympischen Spiele in Sotschi bzw. der Fußball-WM in Brasilien reduziert, da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 belief sich 2015 auf 9.519 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 64,3 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2015 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.296 Stunden bzw. einen Anteil von 31,5 % auf, in ORF 2 entfielen 7.223 Stunden bzw. 96,1 % der Sendezeit auf europäische Werke.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2015 entfielen 5.835 Sendestunden und somit nahezu 40 % (39,4 %) der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2015 1.822 Stunden (25 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.013 Stunden bzw. 53,4 %.

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden im Jahr 2015 3.572 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 17,2 % in ORF eins und 30,9 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger



Hersteller“, gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt somit bei 61,2 %.

**Der ORF hat im Jahr 2015 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.**

**Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2015 im Detail**

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.173		18.934	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	7.294	<b>100,0</b>	7.518	<b>100,0</b>	14.812	<b>100,0</b>
Europäische Werke	2.296	<b>31,5</b>	7.223	<b>96,1</b>	9.519	<b>64,3</b>
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	1.822	<b>25,0</b>	4.013	<b>53,4</b>	5.835	<b>39,4</b>
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.252	<b>17,2</b>	2.320	<b>30,9</b>	3.572	<b>24,1</b>
Neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		<b>68,7</b>		<b>57,8</b>		<b>61,2</b>

**Tabelle 39:** Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2015 (ORF eins und ORF 2)

**Spartensender**

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

2015	ORF III	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.600	<b>100,0%</b>
Europäische Werke	8.183	<b>95,2%</b>
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	2.726	<b>31,7%</b>
Neue Werke von europäischen unabhängigen Herstellern	1.894	<b>22,0%</b>
Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller		<b>69,5%</b>

**Tabelle 40:** Anteil europäischer Werke an ORF III 2015

**Europäische Werke in ORF-Abrufdiensten**

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (21 Sendungen) fallen sämtliche anrechenbare Inhalte unter den Begriff „europäische Werke“, womit 2015 im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

## 5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Sendungen in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, manches auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung.

2015 weitete der ORF das Programmangebot für die Volksgruppe der steirischen Slowenen neuerlich aus. Mit der Inbetriebnahme der neuen Sendeanlage Bad Radkersburg / Gornja Radgona am 25. September haben die steirischen Slowenen nun überall in der südlichen Steiermark die Möglichkeit, das slowenischsprachige Programm von Radio AGORA zu empfangen. Seit Oktober 2013 ist der Sender Leutschach/Lučane, bereits seit Mai 2012 die Sendeanlage Soboth/Sobota in Betrieb. Mit diesen drei Sendeanlagen ist nun eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

Der ORF bietet das 24-stündige Radioprogramm in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam

der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

Eine Ausweitung des Programms gab es 2015 für die ungarische Volkgruppe. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ungarischen Fernsehmagazins „*Adj'isten magyarok*“ gestaltete die Volksgruppenredaktion von ORF Burgenland eine Sondersendung, die zusätzlich zu den regulären sechs Sendeterminen am 22. November gezeigt wurde. Das 25-Jahr-Jubiläum wurde im Landesstudio auch mit Vertretern aus Volksgruppenorganisationen, den Volksgruppenbeiräten und Politikern aus Ländern und Bund am 19. November feierlich begangen. Zusätzlich fiel im November der Beschluss, das ungarische Radiomagazin „*Magyar Magazin*“ ab 2016 um wöchentlich 26 Minuten zu verlängern. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volkgruppe um jährlich mehr als 22 Stunden.

2015 wurde das Bundesländer-Videoarchiv von „ORF-TVthek goes school“ um die Kapitel Burgenland und Kärnten erweitert: Seit März sind auf der Videoplattform ORF-TVthek 134 Beiträge und Sendungen des ORF zur Geschichte des Burgenlands archiviert. Die einzelnen Rubriken befassen sich mit politischen Ereignissen wie beispielsweise dem Attentat von Oberwart, geben Einblicke in die Geschichte von der Ungarnkrise bis zum „Fall des Eisernen Vorhangs“, widmen sich der Geschichte der Volksgruppen und präsentieren die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes. Im Oktober wurde die Reihe mit der Geschichte Kärntens fortgesetzt. Die ca. 115 Online-Videos umfassen Fernsehsendungen und -beiträge zu den Themen Geschichte, Politik, Kultur und Menschen des südlichsten Bundeslandes. Zahlreiche Rubriken erläutern den jahrzehntelangen Ortstafel-Konflikt bis zu dessen Lösung, informieren über die Volksgruppen und stellen die Vielfalt von Kultur, Brauchtum und Sprache vor. „ORF-TVthek goes school“ bietet auch Videobeiträge in den jeweiligen Volksgruppensprachen.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-F Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;

- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung bzw. 30 Tage lang als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstriche im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

## 5.1 Radio

### 5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem

Landesstudio Kärnten auf Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo-Fr			je 00.03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo-Fr	06:00	10:00	04:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo-Fr	12:00	13:00	01:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo-Fr	15:00	17:00	02:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo-Fr	17:00	17:30	00:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo-Fr	17:30	18:00	00:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00	09:00	03:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtiljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00	10:00	01:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00	13:00	01:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00	18:00	03:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	So	09:00	10:00	01:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00	13:00	01:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00	18:00	03:00

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koraln / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, stehen mittels integriertem Audioplayer auf [slovensci.ORF.at](http://slovensci.ORF.at) der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten on demand zur Verfügung. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

### **Programmschwerpunkte 2015 – Kärntner Slowenen**

Schwerpunkte der Berichterstattung der slowenischen Redaktion 2015 waren das 60-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags, die Uraufführung von Bachmannpreisträgerin Maja Haderlaps Roman „Engel des Vergessens“ in Wien im Akademietheater und in Ljubljana sowie der 80. Geburtstag des Künstlers Valentin Oman.

### **Programmschwerpunkte 2015 – steirische Slowenen**

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark gestaltete zahlreiche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, darunter auch historische Persönlichkeiten. Berichte von grenzüberschreitenden Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung wie Beiträge vom alljährlichen Jahreskonzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus/Pavlova hiša in Potrna/Laafeld oder vom schon traditionellen Ball des Vereins österreichisch-slowenischer Freundschaft in Graz.

## **5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios**

### **Radio Burgenland**

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und im Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei jeweils 14-täglich alternierende slowakische und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Dráták*“ bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2015 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 85 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:15	18:25	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:15	18:22	00:07
„ <i>Misao za smisao</i> “ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:22	18:25	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25	18:55	00:30
„ <i>Kulturni tajedan</i> “ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:25	18:55	00:30
„ <i>Plava raca</i> “ (kroatische Kindersendung)	Di	18:25	18:55	00:30
„ <i>Širom-barom</i> “ (kroatisches Magazin)	Mi	18:25	18:55	00:30
„ <i>Poslušajte priliku</i> “ (kroatischer Talk)	Do	18:25	18:55	00:30
„ <i>Živo srebro</i> “ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25	18:55	00:30
„ <i>Časak radosti</i> “ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25	18:55	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55	19:00	00:05
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„ <i>Rub i sredina</i> “ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„ <i>Szines Kultúránk</i> “ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„ <i>Roma sam</i> “ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„ <i>Radio Drát'ák</i> “ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„ <i>Radio Dia:Tón/Radio Špongia</i> “ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„ <i>Magyar Magazin</i> “ (ungarisches Magazin)	So	19:30	20:00	00:30

**Tabelle 42:** Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilen Internets ist das Live-Stream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet on demand angeboten.

**Programmschwerpunkte 2015** waren u. a. das 25-jährige Jubiläum des ungarischen TV-Magazins „*Adj'isten magyarok*“, 60 Jahre Österreichischer Staatsvertrag und 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs.

Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

### Off-Air-Aktivitäten 2015

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. Im November 2015 fand im Publikumsstudio von ORF Burgenland eine Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ungarischsprachigen TV-Magazins „*Adj'isten magyarok*“ statt. Schon im Juni des Jahres gastierte im Funkhaus Eisenstadt die ungarische Öri Banda, die eine mit dem Landesstudio Burgenland koproduzierte CD vorstellte. Ebenfalls Ende Juni wurde im ORF-Publikumsstudio in Eisenstadt ein Bildband von Peter Palkovits, des langjährigen Karikaturisten der kroatischen Wochenzeitung „*Hrvatske novine*“, vorgestellt. Die Große Burgenland Tour 2015 wurde durchgehend grenzübergreifend geführt und stellte somit eine besondere Verbindung zwischen dem Burgenland und Ungarn her.

### Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen folgende Sendungen angeboten: das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“ (Mi 21.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (sonntags und feiertags 6.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ (Mo-Fr ab 16.00 Uhr).

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dezela ob Dravi – Land an der Drau</i> “	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57
„ <i>Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:04:30	07:00:00	00:55
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	18:08:30	18:33:00	00:25

**Tabelle 43:** Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen



Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

## 5.2 Fernsehen

Österreichweit werden alle Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III Kultur und Information gesendet. Damit haben auch interessierte Zuseher/innen in anderen Bundesländern die Möglichkeit, die Programmangebote des ORF für die sechs autochthonen Volksgruppen zu sehen. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um ca. 9.00 bzw. 9.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab ca. 10.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Videoplattform ORF-TVthek bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin zur Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag bundesweit als Wiederholung gesendet.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

## Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.00	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.30	Slowenisch
„Adj'isten magyarok“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	10.00	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Tschechisch / Slowakisch
„Servus Szia Zdravo Del tuha“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.30	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

### 5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

#### Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und dem Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III Kultur und Information jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „Dobar dan Hrvati“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

Das ungarische Fernsehmagazin „Adj'isten magyarok“ in einer Länge von 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in

Wien betreffen. 2015 gab es anlässlich des 25-jährigen Jubiläums im November eine zusätzliche Sondersendung des ungarischen Fernsehmagazins.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in einer Länge von 25 Minuten wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volkssprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, so dass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dobar dan Hrvati</i> “ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Adj'isten magyarok</i> “ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„ <i>Servus Szia Zdravo Del tuha</i> “ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

### Programmschwerpunkte 2015

Im Mai 2015 fand in der Stadthalle in Wien der „*Eurovision Song Contest*“ statt. Dieser einmalige, vom ORF produzierte Event fand in den Volksgruppenprogrammen ebenso seinen Niederschlag wie die burgenländischen Landtagswahl, die wegen der historischen Ereignisse weit über das Bundesland hinaus Beachtung fand.

**Kroaten:** In der konstituierenden Landtagssitzung gab Landtagspräsident Gerhard Steier seinen Austritt aus der SPÖ bekannt – seine Motive zu diesem Schritt erläuterte er in „*Dobar dan Hrvati*“ am 12. Juli. Anlässlich des „*Eurovision Song Contest*“ in Wien strahlte der ORF eine Spezialausgabe von „*Dobar dan Hrvati*“ aus: Prominente Burgenlandkroaten kommentierten Ausschnitte aus den beliebtesten, von Internetusern ausgewählten Liedern, mit denen Kroatien in den vergangenen Jahren beim Song Contest an den Start gegangen war. Weitere Schwerpunkte des kroatischen TV-Magazins im Jahre 2015 waren Berichte über die zahlreichen Aufführungen der kroatischen Lientheatergruppen, Konzerte, Ausstellungen, über die personellen Veränderungen in der Diözese Eisenstadt, die Jubiläen und Geburtstage bedeutender Persönlichkeiten und Institutionen sowie mehrere Studiogespräche zur großen Flüchtlingswelle, die 2015 durch das Burgenland rollte.

**Ungarn:** Die Große Burgenland Tour 2015 war einer der Programmschwerpunkte der Berichterstattung des ungarischen TV-Magazins „*Adj'isten magyarok*“. Die Tagesetappen führten jeweils über österreichisches und ungarisches Staatsgebiet und verbanden somit auch die Ungarn diesseits und jenseits der Staatsgrenze. Am 22. November wurde eine Sonderausgabe von „*Adj'isten magyarok*“ gesendet, die eine Zusammenfassung der im Publikumsstudio von ORF Burgenland aufgezeichneten 25-Jahr-Jubiläumsfeier zum Inhalt hatte. Ein weiteres Programmhilighlight war die jeweils vor „*Burgenland heute*“ ausgestrahlte Serie „*Ungarisch für Anfänger*“, in der das ganze Jahr über einmal pro Woche ein ungarisches Wort vorgestellt und erklärt wurde. Weitere Themen von „*Adj'isten magyarok*“: ein Porträt des neuen ungarischen Botschafters in Österreich, Gedicht- und Rezitationswettbewerbe für Schüler und Schülerinnen sowie Veranstaltungen der Ungarn in Wien.

**Roma:** Das viersprachige integrative TV-Magazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ berichtete Anfang des Jahres über die Gedenkfeiern an das Bombenattentat, dem 1995 in Oberwart vier junge Roma zum Opfer gefallen waren. „*Roma & Sinti von 1938 bis zur Gegenwart*“ lautete das Thema der 35. Schlaininger Gespräche, über die die Volksgruppenredaktion ebenso berichtete wie über das Arbeitsmarktprojekt Thara, die europäische Roma-Pride-Initiative und die Ausstellung des Wien Museums „*Romane thana – Orte der Roma und Sinti*“. Seit Dezember wird „*Servus Szia Zdravo del tuha*“ von Katharina Janoska, einer jungen Romni aus dem Burgenland, präsentiert.

**Tschechen:** Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*Česke Ozveny*“ widmete sich 2015 u. a. der Wiener Lientheatergruppe „*Vlastenecká omladina*“, die zu ihrem 130-jährigen Gründungsjubiläum „*My Fair Lady*“ zur Aufführung brachte. Weiters berichtete die Sendung über Jiří Šindelář, den neuen tschechischen Seelsorger der traditionsreichen Pfarre Maria am Gestade in Wien, über ein Buch über die Geschichte der tschechischen Comics im 20. Jahrhundert und anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Ringstraße über die Bedeutung der „*Wiener Ziegelböhm*“ bei den Bauarbeiten.

**Slowaken:** Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ für die Volksgruppe der Slowaken stellte unter anderem eine neu gegründete slowakische Volkstanzgruppe für Erwachsene

und ihre Leiterin Elena Repka vor, berichtete über eine Lesung der slowakischen Zeitzeugin Erika Bezdříčková in Wien, über das neue slowakische Honorarkonsulat in St. Pölten und den verstorbenen Gründer des Österreichisch-Slowakischen Kulturvereins, Anton Hrabovec.

### Landesstudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von 30 Minuten wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ Wh. in TV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

**Tabelle 46:** Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten sehen.

### Programmschwerpunkte 2015

Neben der aktuellen Berichterstattung war ein Schwerpunktthema der slowenischen Redaktion im TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ die Vorstellung der aktuellen Theater- und Puppentheaterproduktionen der Kinder- und Jugendgruppen der slowenischen Kulturvereine. Auch den sportlichen Ereignissen im Südkärntner Raum wurde vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt mit Berichten über den Südkärntner Pokal Ski alpin, über Fußball im Unterhaus ebenso wie über Volleyball- und Basketball-Turniere.

### Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über für die steirischen Slowenen relevanten Informationen und Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm

von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

### Programmschwerpunkte 2015

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren die Eröffnung der neuen ORF-Sendeanlage in Bad Radkersburg / Gornja Radgona, das Treffen der Vereine der österreichisch-slowenischen Freundschaft in Graz oder das Oberkrainerfestival in Bad Gleichenberg. Außerdem berichteten die beiden Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Laafeld / Potrna.

## 5.3 Internet

### volksgruppen.ORF.at

Der ORF bietet seit dem Jahr 2000 im Internet auf volksgruppen.ORF.at Informationen für Volksgruppen. Dieses Angebot wurde kontinuierlich erweitert und bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen. Die Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte sind in der jeweiligen Volkssprache und in Deutsch angeboten. Alle Hörfunksendungen für Volksgruppen stehen als Live-Stream und on demand zur Verfügung, die TV-Magazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin abrufbar. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Auf den Seiten der Burgenlandkroaten, der Ungarn, der Tschechen, der Slowaken und der Roma werden alle Radiosendungen der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland mittels integriertem Audioplayer on demand angeboten, die TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ stehen mittels integriertem Videoplayer on demand bis zur nächsten Sendung zur Verfügung.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih* /

*Studio um 12*“ und *„Studio ob 17-ih / Studio um 17“*, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung *„Dober dan, Koroška“* steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

### **ORF-TVthek**

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine *„Dobar dan Hrvati“*, *„Dober dan, Koroška“*, *„Dober dan, Štajerska“*, *„Adj’lsten magyarok“*, *„Servus Szia Zdravo Del tuha“* und *„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“* auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Wie bisher sind die TV-Magazine *„Dobar dan Hrvati“*, *„Dober dan, Koroška“* und *„Dober dan, Štajerska“* nach der Fernsehausstrahlung rund um die Uhr bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar. Die Volksgruppenmagazine *„Adj’lsten magyarok“*, *„Servus Szia Zdravo Del tuha“* und *„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“*, die sechsmal pro Jahr ausgestrahlt werden, stehen 30 Tage lang in der ORF-TVthek als Video-on-Demand bereit.

## **5.4 Teletext**

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

## 6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2015 weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 11.837 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 67,57 % aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr (2014: 66,75 %; 11.690 Sendestunden). Monatlich wurden 2015 rund 986 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2014: 975 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 33,96 % (2014: 32,91 %); 248 Stunden pro Monat wurden damit auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2014: 240 Stunden).

Im Zuge der Erweiterung startete der ORF am 5. April 2015 mit der Untertitelung des wöchentlichen TV-Magazins *„Heimat Fremde Heimat“*, jeweils Sonntag um 13.00 Uhr in ORF 2. Damit wurde nicht nur ein weiterer Schritt in Richtung Barrierefreiheit gesetzt, die Untertitel liefern auch für Menschen mit nichtmuttersprachlichem Hintergrund eine zusätzliche Verständnishilfe zum gesprochenen Wort. *„Heimat Fremde Heimat“* richtet sich an Österreicher/innen, eingebürgerte Zuwanderer/innen, ausländische Mitbürger/innen und Angehörige der österreichischen Volksgruppen.

Im Bereich Unterhaltung wurde 2015 der ORF-Herbstevent zum Programmschwerpunkt 60 Jahre Fernsehen, die *„Great Moments“-Shows*, im Untertitelungsservice für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen ausgestrahlt. Alle sechs Hauptabendshows – startend mit 16. Oktober um 20.15 Uhr in ORF eins – wurden im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt. Darüber hinaus wurden auch diverse *„Lange Nächte“* mit Schwerpunkt Österreich-Bezug wie etwa die *„Lange Nacht der Regionen“* am 24. Oktober in ORF 2, *„Die lange Nacht der Comedy“* am 27. Oktober in ORF eins oder die *„Lange Nacht der Fernsehkrimis“* am 30. Oktober in ORF 2 im ORF-Untertitelungsservice angeboten.

Eines der Highlights des Jahres 2015, die Austragung und Übertragung des *„Eurovision Song Contest“* unter dem Motto *„Building Bridges“* im ORF erfolgte umfassend barrierefrei. Es wurden so gut wie alle Berichte im Rahmen von täglichen Sendungen wie zum Beispiel *„Seitenblicke“* und *„heute leben“*, aber auch zusätzliche Sendungen wie die *„Opening Ceremony“* oder die *„Song Contest“-Specials* mit Untertiteln ausgestrahlt. Dazu gehörten auch die vier *„Song Contest“-Vorentscheidungen* zum Österreich-Beitrag und die Dokumentationen zum Thema. Darüber hinaus wurden beide Semifinale und das Finale des *„Eurovision Song Contest“* zur Gänze untertitelt, wobei die Songs in der jeweiligen Originalsprache – zum Großteil auf Englisch – mit Untertiteln ausgestrahlt wurden. Die Moderationen wurden live auf Deutsch untertitelt. Bei beiden Semifinale und dem Finale wurde zudem nicht nur die Übertragung ab 21.00 Uhr in ORF eins, sondern jeweils auch die um 20.15 Uhr beginnende Live-Vorberichterstattung mit Untertiteln angeboten.



Im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs übertrug der ORF die im Mai 2015 stattfindenden zahlreichen Gedenkveranstaltungen umfassend barrierefrei. So wurde die Übertragung der Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus im Parlament am 5. Mai in ORF 2 und ORF III für Menschen mit Hörbehinderung auf der ORF TELETEXT-Seite 777 untertitelt. Auch der Staatsakt zum Gedenken an die Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa, den ORF 2 am 8. Mai live aus dem Bundeskanzleramt übertrug, wurde mit Untertiteln ausgestrahlt. Ebenfalls untertitelt wurde die „ZiB 2 History“, die Lou Lorenz-Dittlbacher am 8. Mai live aus Mauthausen präsentierte. Die Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier mit Gottesdienst in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen wurde am 10. Mai in ORF 2 und ORF III mit Untertiteln übertragen. Der Festakt „60 Jahre Staatsvertrag“ am 15. Mai im Belvedere in Wien wurde in ORF 2 ebenfalls mit Live-Untertiteln gezeigt.

Auch im Weihnachtsprogramm 2015 setzte der ORF auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „Evangelische Christvesper“ um 19.00 Uhr, „FeierAbend“ um 19.45 Uhr und das „kreuz und quer“-Special um 23.30 Uhr sowie die „Licht ins Dunkel“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden ebenfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2015 wieder das Magazin „Lesen statt Hören“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf [tv.ORF.at/untertitel](http://tv.ORF.at/untertitel) zugänglich.

Mehr als die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 200 unterschiedlichen Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurde 2015 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „ZiB 2“, „ZiB 24“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Hohes Haus“) Transkripte an. Außerdem wurden die Archive „Best of ZiB 2-Interviews“ und „Die politische Geschichte der Zweiten Republik“ auf der ORF-TVthek zur Gänze mit Untertiteln versehen.

### **Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache**

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) aus. Auch das Servicemagazin „heute konkret“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „Zeit im Bild“- und „heute konkret“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Anlässlich des Schwerpunktes „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ wurde die Übertragung des Staatsaktes zum 70. Jahrestag der Gründung der Zweiten Republik aus der Hofburg am 27. April mit Audiokommentar und Untertiteln übertragen und zusätzlich in ORF 2E in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Die Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus aus dem Parlament am 5. Mai wurde – in ORF 2 und ORF III mit Untertiteln und Audiokommentar – ebenfalls auf ORF 2E in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Der am 15. Mai im Belvedere in Wien stattfindende Festakt „60 Jahre Staatsvertrag“ wurde in ORF 2 mit Live-Untertiteln und Audiokommentar gezeigt und in ORF 2E in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 23. November wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 11.00 bis 11.45 Uhr sowie von 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt in voller Länge und live die Sitzungen des Österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2015 wurden somit 246 Stunden barrierefrei, davon 61 Stunden mit Gebärde und Untertiteln und 185 Stunden mit Gebärde, in ORF III ausgestrahlt.

### **„Eurovision Sign“**

Mit dem „Eurovision Sign“ anlässlich der ORF-Übertragung des 60. „*Eurovision Song Contest*“ am 23. Mai 2015 aus der Wiener Stadthalle setzte der ORF neue Standards in Sachen Barrierefreiheit. Dem Leitbild „Building Bridges“ entsprechend beschritt der ORF bei der Umsetzung visionäre Wege, erstmals wurde für gehörlose Menschen eine neue Präsentation eines inklusiven Events umgesetzt: Der „Eurovision Sign“ wurde in Internationaler Gebärdensprache zeitgleich zum „*Eurovision Song Contest*“ angeboten. Die Songs sowie die Live-Bühnen-Moderationen und die jeweiligen Zuspieldungen wurden in International Sign übersetzt und von speziell geschulten, gehörlosen Performerinnen und Performern präsentiert. Diese hatten – nach erfolgreichem Casting und einem Workshop – über mehrere Wochen hinweg die Songs einstudiert, Anfang Mai wurden die Songs voraufgezeichnet und dann über einen eigenen ORF-Regieplatz der Live-Bühnenperformance beim „*Eurovision Song Contest*“ beigestellt. Die Moderationen, Zuspieldungen und das Voting wurden live – ebenfalls von gehörlosen Präsentator/innen – in International Sign gebärdet.

Mit der Entscheidung, den „Eurovision Sign“ in Internationaler Gebärde zu präsentieren, bot der ORF jenen rund 750.000 Menschen in Europa, die ausschließlich in Gebärde kommunizieren, einen einzigartigen verbindenden Event.

## 7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Der ORF übertraf seine selbst gesetzten Ziele in diesem Plan (2011 – Ziel: 500 Stunden, Ist: 676 Stunden; 2012 – Ziel: 550 Stunden, Ist: 752 Stunden; 2013 – Ziel: 720 Stunden, Ist: 922 Stunden; 2014 – Ziel: 750 Stunden, Ist: 1.117 Stunden) deutlich, weshalb der Plan adaptiert und die Zielvorgaben angehoben wurden.

Nach den enormen Steigerungen des audiodeskribierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und – auch ohne das Stattfinden von Großevents – durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Nach dem Ausnahmejahr 2014, das allein mit den zwei sportlichen Großevents Fußball-Weltmeisterschaft und Olympische Spiele knapp 300 Sendestunden mit Live-Audiokommentar lieferte, wurde dieses Ziel 2015 mit 1.054 audiodeskribierten Programmstunden in ORF eins und ORF 2 erreicht. Somit konnten die sehbeeinträchtigten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF im Schnitt knapp 3 Stunden oder 173 Minuten pro Tag an audiodeskribiertem TV-Programm empfangen.

### **Spielfilme, TV-Movies und Serien im Hörfilmformat**

2015 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ARD und ZDF im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen – darunter unter anderem ein Luis-Trenker-Schwerpunkt mit dem Film *„Der schmale Grat der Wahrheit“* mit Tobias Moretti in der Hauptrolle und der im Rahmen der Reihe *„Universum History“* ausgestrahlten Dokumentation *„Luis Trenker – ein Mann und seine Legenden“*, die Fortsetzung der Erfolgs-TV-Reihe *„Landkrimi“* mit den Bundesländern Oberösterreich (*„Der Tote am Teich“*), Burgenland (*„Kreuz des Südens“*) und Kärnten (*„Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist“*). Die Serienhighlights *„Vorstadtweiber“* und *„Altes Geld“* wurden 2015 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie unter anderem die *„Tatort“*-

Krimis, die 10. Staffel „Soko Donau“, TV-Filme wie „Der Metzger und der Tote im Haifischbecken“ oder internationale Produktionen wie „James Bond – Skyfall“.

### **Unterhaltungs-Highlights**

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an Spiel- und TV-Filmen in Hörfilmfassung umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2015 auch Großevents wie den „Eurovision Song Contest“. Sowohl beide Semifinale als auch das Finale am 23. Mai wurden live audiodeskribiert.

Auch die 2015 ausgestrahlten zwei Folgen der neuen großen Live-TV-Hauptabendshow „Spiel für dein Land“ – eine von Jörg Pilawa moderierte ARD/ORF/SRF 1-Koproduktion – wurde mit Audiokommentar ausgestrahlt.

### **Programmschwerpunkt „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“**

Im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ übertrug der ORF im Mai die zahlreichen Gedenkveranstaltungen dazu umfassend barrierefrei. Die „Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus“ im Parlament am 5. Mai in ORF 2 und ORF III stand im Zeichen von „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ und wurde mittels Zweikanalton für Menschen mit Sehbehinderung live audiodeskribiert.

Auch der Staatsakt zum Gedenken an die Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa, den ORF 2 am 8. Mai live aus dem Bundeskanzleramt übertrug, wurde mit Audiokommentar ausgestrahlt. Ebenfalls audiodeskribiert war die „ZiB 2 History“, die Lou Lorenz-Dittlbacher am 8. Mai live aus Mauthausen präsentierte.

Die Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier mit Gottesdienst in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, am 10. Mai auf dem Programm ORF 2, wurde ebenso für das sehbeeinträchtigte Publikum mit Audiokommentar ausgestrahlt wie der Festakt „60 Jahre Staatsvertrag“ am 15. Mai im Belvedere in Wien, den ORF 2 mit Audiokommentar übertrug.

### **Audiodeskription von Sport-Events**

Außerdem bot der ORF 2015 seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kundinnen und Kunden die schon gewohnte Live-Audiodeskription von Sportübertragungen: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, Champions-League- und Europa-League-Qualifikationsspiele der österreichischen Teams, die Spiele der österreichischen Nationalmannschaft) sowie Formel 1 und im Skisport wieder Ski nordisch (mit der Vierschanzentournee). Erstmals 2015 waren im Bereich Ski alpin nicht nur die in Österreich stattfindenden Rennen, sondern alle Rennen mit Live-Audiodeskription versehen.

### **Gebührengelder für heimische Produktion**

Wie bei Auftragsproduktionen im Bereich Film und Serien richtet der ORF auch bei der Audiodeskription sein Augenmerk auf heimische Wertschöpfung. Das gilt für die Hörfilmproduktion ebenso wie für die Erstellung der Live-Audiokommentare bei Sportübertragungen, Shows oder gesellschaftlichen Großereignissen. Das bedeutet, dass der Ausbau der Audiodeskription wesentlich über die Beauftragung heimischer Unternehmen erfolgt. 2011 initiierte der ORF den Aufbau einer selbstständigen österreichischen Hörfilmproduktion nach dem Vorbild deutscher Anbieter.

## 8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“, „ORF-Hochwasserhilfe“ und der 2015 ins Leben gerufenen Flüchtlingshilfe-Plattform „HELFEN. WIE WIR.“ besitzt der ORF große Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung der Spendenaktionen soll dabei die Förderung des Verständnisses für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Mitbürger/innen in sozialen Notsituationen im Inland und die Förderung des Verständnisses für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen und Länder bei Katastrophenfällen im Ausland berücksichtigen.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialsports im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF, die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache) sowie die Vergabe des „ORF-Greinecker Preises für Zivilcourage“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement.

### 8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2015 vom ORF zum 43. Mal durchgeführt, davon zum 38. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 23. November gab es zum 8. Mal einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und allen Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 20. Dezember zum insgesamt 17. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag“ für „Licht ins Dunkel“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 19. Mal ihre „Nighttour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „heute leben“ und „heute konkret“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit wieder redaktionell mit ganzen Beitragsreihen.

#### „Bingo“-Promi-Special für „Licht ins Dunkel“

Nach dem Erfolg des Vorjahres spielten 2015 zum zweiten Mal Prominente in einem „Bingo“-Promi-Special am 21. November in ORF 2 nicht nur für ihr Team im Publikum, sondern auch für „Licht ins Dunkel“. Die prominenten Kandidatinnen und Kandidaten waren Wolfgang Böck, Tini Kainrath, Eva Maria Marold, Markus Mitterhuber und Vera Russwurm.

Für jede richtige Antwort spendeten die Österreichischen Lotterien 1.000 Euro, sodass insgesamt 25.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ erspielt wurden.

### **„Licht ins Dunkel“-Aktionstag**

Schon zum achten Mal fand im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ statt. 498.520 Euro konnten dabei am 23. November 2015 für die Hilfsaktion gesammelt werden. Durch den Spendentag führten Birgit Fenderl und Andreas Onea. An den Spendentelefonen halfen den ganzen Tag Prominente, um die Spendenzusagen entgegenzunehmen. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit allen Sendungen und Beiträgen zum Thema „Licht ins Dunkel“ mehr als 3,1 Mio. Österreicherinnen und Österreicher, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 43 % der österreichischen Bevölkerung ab 12 Jahren in TV-Haushalten.

Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“: Die „*Zeit im Bild*“-Sendungen und „*ZiB-Flashes*“, die „*heute*“-Sendungen, „*Die Barbara Karlich Show*“, die „*Seitenblicke*“, ORF III mit „*Kultur Heute*“ und die „*Promi-Millionenshow*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ ebenso wie alle ORF-Landesstudios und -Radioprogramme zeigten Menschen und Einrichtungen, die von „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden. In Talks mit Experten und Betroffenen ging es unter anderem um die Themen Inklusion, persönliche Assistenz und Barrierefreiheit und die Frage, was wir beitragen können, damit eine möglichst umfangreiche Teilhabe an der Gesellschaft für alle Menschen möglich ist.

In zwei großen Live-Sendeflächen des Tages (11.00 bis 11.45 Uhr und 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2) kamen vor allem Betroffene zu Wort und wurden Einrichtungen, die von „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden, vorgestellt. Im Verlauf des Nachmittags etwa waren Special-Olympics-Goldmedaillengewinner Christian Hofer sowie Sabine Weber-Treiber, Österreichs erfolgreichste Schwimmerin im Behindertensport, live zu Gast. Ein weiterer Schwerpunkt war dem Thema Assistenzhunde und persönliche Assistenz gewidmet.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am „*Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Die beiden „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen um 11.00 und 14.25 Uhr wurden zusätzlich live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

### **„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend**

Zum 38. Mal stand der Heilige Abend im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.45 Uhr die „*Licht ins Dunkel*“-*Starweihnacht*“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 5.729.384,11 Euro. Der weiteste Seherkreis betrug 1,27 Mio. Zuseher/innen ab 12 Jahren. Durch die Sendung führten Sandra König und Peter L. Eppinger, Eva Twaroch und Roland Adrowitzer, Marjan Shaki und Lukas Perman sowie Alfons Haider, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Teilnehmer und Präsentator des ORF SPORT + Behindertensportmagazins „*Ohne Grenzen*“, Andreas Onea.

Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Live-Strecke der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „*Licht ins Dunkel*“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „*Licht ins Dunkel*“ 1973 wurden insgesamt 249 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 11.295.978,09 Euro betrug das Spendenergebnis im Vorjahr. Allein damit konnten 439 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „*Licht ins Dunkel*-Soforthilfe“ wurde 5.173 Familien mit 13.033 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen.

Das exakte Endergebnis der „*Licht ins Dunkel*“-Kampagne 2015/2016 wird mit Ende des Geschäftsjahres (31. März 2016) feststehen.

#### **ORF SPORT für „*Licht ins Dunkel*“**

Der ORF SPORT führte am 20. Dezember im Rahmen seiner „*Sport am Sonntag*“-Sendung, ab 17.00 in ORF eins, zum 17. Mal die traditionelle Sportversteigerung durch, die erstmals in den Adventempfang des ORF-Sports integriert war: Sportliche Exponate und Events, die man um Geld nicht kaufen kann und die das ganze Jahr über von der „*Sport am Sonntag*“-Redaktion gesammelt und von prominenten Spitzensportlerinnen und -sportlern sowie Sponsoren zur Verfügung gestellt werden, wurden zugunsten der Hilfsaktion versteigert. Der Erlös der Auktion betrug 106.078 Euro für „*Licht ins Dunkel*“.

#### **„*Seitenblicke Nighttour*“ für „*Licht ins Dunkel*“**

Die „*Seitenblicke Nighttour*“ für „*Licht ins Dunkel*“ wurde 2015/16 zum 19. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der „*Nighttour*“ und des Charity-Galadiners mit Auktion betrug insgesamt 233.670 Euro. Seit 1997 konnten die „*Seitenblicke*“ mit ihrer „*Nighttour*“ 4,6 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „*Licht ins Dunkel*“-Projekte unterstützen.

#### **„*Licht ins Dunkel 2015/2016*“-CD**

Die CD „*Licht ins Dunkel 2015/2016*“ ist die Fortsetzung einer jährlich erscheinenden Compilation und versammelt Fixsterne der österreichischen Musiklandschaft wie STS, Christina Stürmer, Rainhard Fendrich, Ostbahn Kurti, „Sir“ Oliver Mally und Bluatschink – aber auch Newcomer wie Seiler und Speer, Wanda, Gerard, Zoe oder Skolka. Schauspielerin und Sängerin Edita Malovčić alias Madita steuerte mit „*Lights*“ jenes „*Licht ins Dunkel*“ gewidmete Lied bei, das 2014 von Conchita Wurst performt wurde. Im Vorjahr



wurden mit diesem Tonträger über 15.000 Euro Spenden für „Licht ins Dunkel“ Erlöst, auch beim Verkauf der aktuellen CD gehen pro Stück fünf Euro an die Hilfsaktion.

Die CD wurde am 1. Dezember 2015 wieder mit einem „Abend für Licht ins Dunkel“ im ORF-RadioKulturhaus präsentiert. Der Erlös der Veranstaltung kam „Licht ins Dunkel“ zugute.

### **Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“**

Nach der Premiere 2014 in Salzburg übersiedelte Hitradio Ö3 vom 19. bis 24. Dezember 2015 nach Graz – Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll moderierten fünf Tage und Nächte in einem Glasstudio auf dem Mariahilferplatz und erfüllten dabei gegen eine Spende für „Licht ins Dunkel“ Musikwünsche. Durch diese 120-Stunden-Wunschmusiksendung gingen Spenden von insgesamt 1.022.936 Euro an den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Gemeinsam mit dem Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion wurden damit 1.446.047 Euro (Stand: 24. Dezember 2015) von den Ö3-Hörerinnen und -Hörern für Familien in Not in Österreich gespendet.

### **Ö1-Projekt: Begleit- und Fachassistenz des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe**

Ö1 unterstützte im Jahr 2015 das Projekt „Begleit- und Fachassistenz“ des „Dachverbands Österreichische Autistenhilfe“, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die vom Autismus-Spektrum betroffen sind, in Kindergarten, Schule und Freizeit Assistentinnen und Assistenten zur Verfügung stellt. Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „gehört.gewusst“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 13. Dezember im RadioKulturhaus, initiierte das ORF-Radioprogramm die Aktion „Weihnachten mit Ö1 – Wünschen hilft“. Die Ö1-Hörer/innen konnten vom 16. November bis 16. Dezember online oder telefonisch gegen eine Spende ihre Musikwünsche bekanntgeben, die Ö1 dann am 24. Dezember sendete.

### **FM4-Projekt: Georg-Danzer-Haus in Wien**

FM4 unterstützte 2015 das Georg-Danzer-Haus in Wien-Simmering, das Lehrbetrieb und Wohnmöglichkeit für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bietet. Die Jugendlichen werden dort zu Gartenfacharbeitern ausgebildet. Dieser Lehrberuf befindet sich auf der aktuellen Mangellehrberufsliste für Asylwerber/innen. Das Projekt wird vom „Verein Fluchtweg“ betrieben, der bereits andere Georg-Danzer-Häuser betreut. FM4 unterstützte dieses Projekt – beginnend mit dem „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 23. November – im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ mit zahlreichen Aktionen off air und on air: Versteigerungen, Reportagen, dem FM4-Tanzmitmir-Club in der Pratersauna, dem FM4-Stehkalender und vielem mehr.

### **ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT**

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website [lichtinsdunkel.ORF.at](http://lichtinsdunkel.ORF.at) bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt

laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zum „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 23. November und zur „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am 24. Dezember beinhaltete.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen.

## **8.2 „Nachbar in Not“**

Der Krieg in Syrien ging 2015 in das fünfte Jahr und ein Ende der Flüchtlingsströme war nicht abzusehen, 12,2 Mio. Menschen waren auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen leisten bereits seit Kriegsbeginn humanitäre Hilfe in Syrien und den Nachbarländern. Der Kälteeinbruch im Winter verschärfte die Situation der Flüchtlinge – die Hälfte von ihnen Kinder – noch einmal extrem, da die meisten Quartiere nicht winterfest und die Menschen nicht gegen die Kälte gerüstet waren. Daher starteten ORF und „Nachbar in Not“ am 10. Februar 2015 zum zweiten Mal eine „Nachbar in Not-Winterhilfe“ für die Flüchtlinge in Syrien, Jordanien, Libanon und Nordirak. Insgesamt 1 Mio. Euro konnte durch diese Initiative innerhalb kürzester Zeit gesammelt werden. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not“-Flüchtlingshilfe Syrien hat sich somit seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 10 Mio. Euro im Jahr 2015 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf [nachbarinnot.ORF.at](http://nachbarinnot.ORF.at) zu finden.

## **8.3 „HELFEN. WIE WIR.“**

Der Krieg in Syrien und die Situation in den Nachbarländern führte auch dazu, dass immer mehr Menschen nach Europa flüchteten. Europa und Österreich standen 2015 vor einer Ausnahmesituation, zu deren Bewältigung eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen, Hilfsorganisationen und der Zivilbevölkerung notwendig war. Aus diesem Grund startete der ORF am 15. September in Zusammenarbeit mit Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz, Samariter-Bund und Volkshilfe die Initiative „HELFEN. WIE WIR.“. Ziel der Initiative ist primär die Beschaffung von Wohnraum und die Sammlung von Geldspenden. Darüber hinaus möchte „HELFEN. WIE WIR.“ auch bedarfsorientierte Sach- und Zeitspenden vermitteln. Der ORF bietet mit seinen Medien die Kommunikationsplattform, die professionellen Hilfsorganisationen koordinieren und setzen die Hilfsmaßnahmen um. Im Mittelpunkt steht die Website <http://helfenwiewir.at>. Für Spendenwillige gibt es ein gemeinsames Konto – die Spenden kommen ausschließlich den Hilfsorganisationen für die Flüchtlingshilfe zugute. Die Info-Hotline 0800 66 55 77, angesiedelt beim ORF-Kundendienst, steht für allgemeine Fragen zur Aktion zur Verfügung. Der ORF unterstützte

die Kampagne redaktionell in Radio, Fernsehen, Online und Teletext sowie im Rahmen einer Spotkampagne in Radio und Fernsehen.

Seit September 2015 wurden über die Aktionsplattform „HELFEN. WIE WIR.“ Geldspenden in Höhe von 2,1 Mio. Euro lukriert (Stand: 25.1.2016), Wohnraum für 2.050 Personen vermittelt, 272 Sachspenden abgegeben und insgesamt 13.847 Freiwillige über das „Team Österreich“ – einer Initiative von Hitradio Ö3 und dem Österreichischen Roten Kreuz – für die Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe registriert. Insbesondere im Bereich der Versorgung von Transitflüchtlings waren bis zu 30 % „Team Österreich“-Helfer/innen im Einsatz.

### **8.4 Sozialsports**

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2015 gelangten TV-Sports von 32 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienten, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 303 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

## 9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2015 14,6 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 18,4 % der Budgetmittel (2014: rd. 17,4 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2016 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 14,2 % und bezogen auf die Programmkosten steigt der Anteil leicht auf 18,4 %.

## 10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2015 netto 207,5 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2015 13,5 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2015 42,7 Mio. Euro erzielt.<sup>36</sup>

---

<sup>36</sup> Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

# 11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

## 11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

### 11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

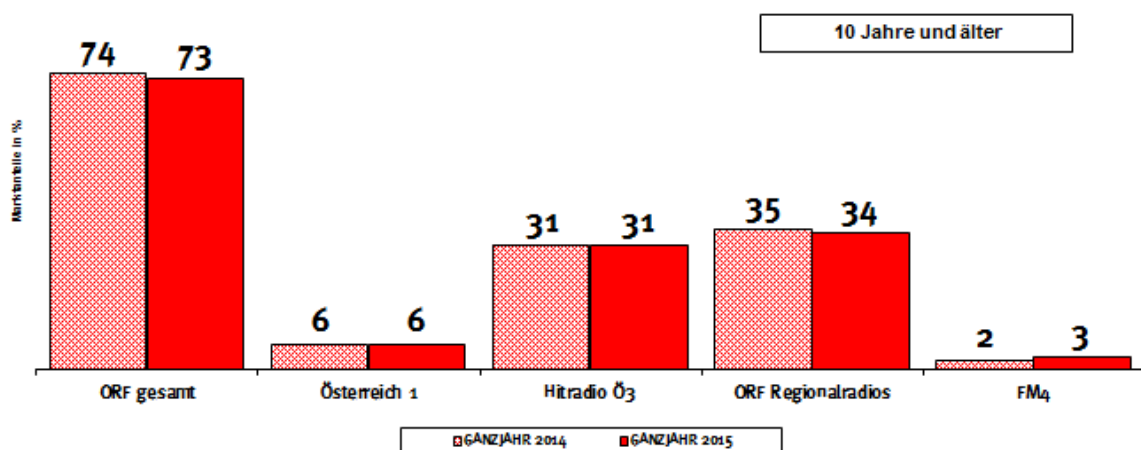
Laut Radiotest<sup>37</sup> lag der durchschnittliche Radiokonsum 2015 bei 189 Minuten pro Tag, 138 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 73 %.

Ö3 erzielte 2015 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 31 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil bei 40 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 34 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 42 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2015 einen Marktanteil von 6 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 7 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 3 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 4 %.

## RADIOTEST GANZJAHR 2015

### VERGLEICH MARKTANTEILE ORF-RADIOS:

GESAMTÖSTERREICH GJ 2014 VS. GJ 2015, 10 JAHRE UND ÄLTER, IN %



ORF

MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 4: Vergleich Marktanteile ORF-Radios

<sup>37</sup> Quelle: Radiotest Ganzjahr 2015, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag

### 11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2015 eine Tagesreichweite von 65,3 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich knapp 5 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von rund 2,7 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 35,3 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2015 eine Tagesreichweite von 43,8 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich über 2,3 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die Tagesreichweite lag bei 30,5 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 40,1 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2015 täglich von 618.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,1 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 10,7 %.

FM4 wurde täglich von 295.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,9 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2015 bei 6,2 %.

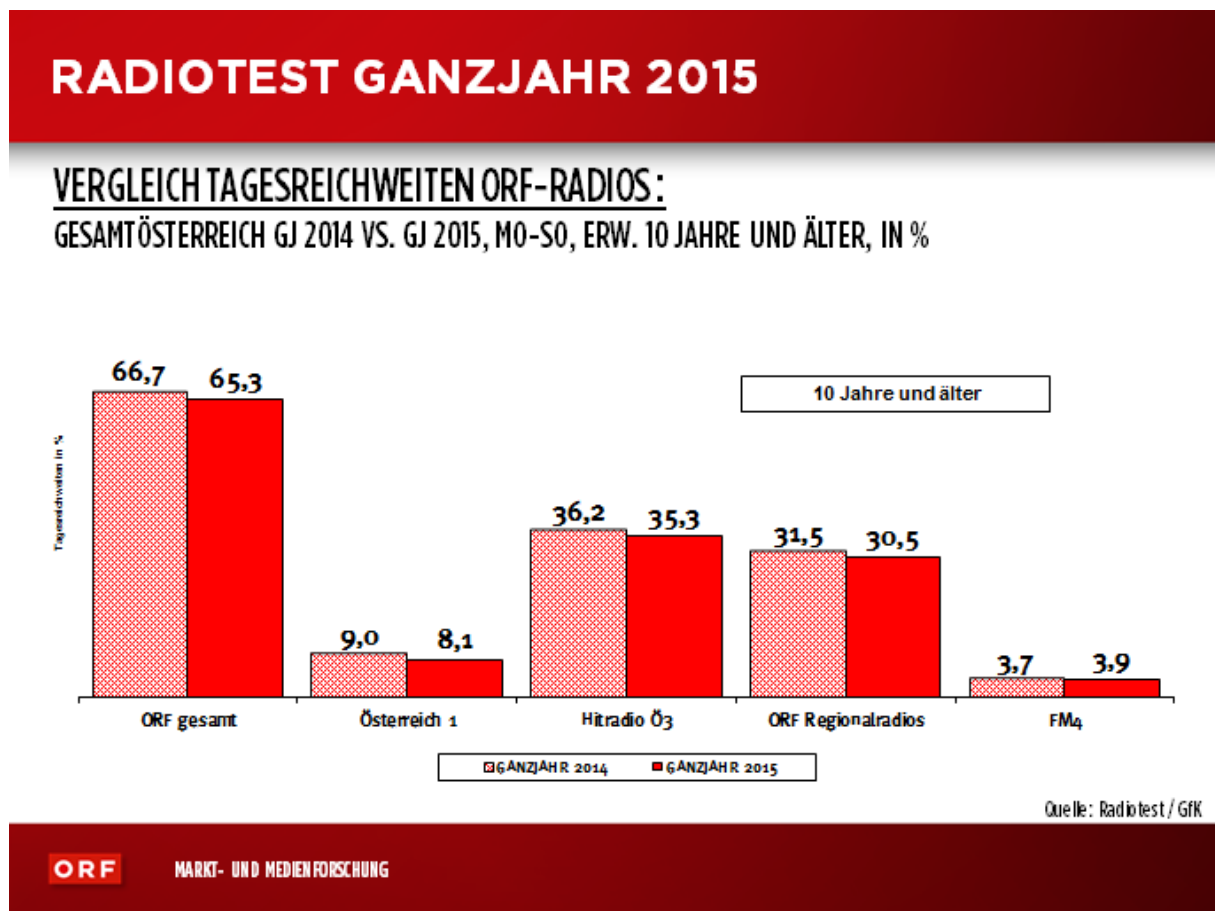


Abbildung 5: Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios

## 11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

### 11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST<sup>38</sup> erzielte der ORF 2015 mit der gesamten Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,693 Mio. Zuseher/innen ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,3 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF eins und ORF 2 kamen gemeinsam auf insgesamt 3,615 Mio. Zuseher/innen 3+ (45,3 % Tagesreichweite), damit blieben die beiden Sender nur geringfügig unter dem Jahr 2014, in dem das große Zuschauerinteresse für sportliche Großevents wie die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft und die Olympischen Winterspiele 2014 für überdurchschnittlich hohe Quoten gesorgt hatte (Tagesreichweite 2014: 3,671 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 46,1 %).

Vom durchschnittlichen täglichen ORF-TV-Publikum waren 2015 3,505 Mio. Personen älter als 12 Jahre (48,2 % Tagesreichweite) und 111.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (15,4 %).

### 11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2015 täglich durchschnittlich 161 Minuten mit Fernsehen, rund eine Minute weniger als im Jahr 2014; die Nutzung der ORF-Sendergruppe blieb mit 56 Minuten stabil, wobei auf ORF eins und ORF 2 in Summe 52 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen (2014: 53 Minuten).

Personen 12+ sahen im Schnitt 60 Minuten die Angebote des ORF, Kinder im Alter von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich acht Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 19 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 33 Minuten (2014 ORF eins sportbedingt bei 21 Minuten, ORF 2 bei 32 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit fünf Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 20 Minuten mit ORF eins (2014: 23 Minuten), 36 Minuten mit ORF 2 (2014: 35 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 18 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 12 Minuten). Die Über-50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 70 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 23 Minuten.

---

<sup>38</sup> Quelle: AGTT/GfK TELETEST



### 11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2015 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf allen Empfangsebenen bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 35,3 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten mehr als ein Drittel aller Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2014: 35,1 %). ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 11,8 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 21,4 %.

## 11.3 Nutzung ORF TELETEXT

Auch 2015 war der ORF TELETEXT<sup>39</sup> wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST<sup>40</sup> lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 68,0 % (2014: 69,6 %). Pro Woche informierten sich im Jahr 2015 durchschnittlich 1,699 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 23,4 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Damit war der ORF TELETEXT 2015 erneut das reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich (2014: 1,865 Mio. pro Woche, 25,7 %). Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext insgesamt lag im Jahr 2015 mit wöchentlich 2,073 Mio. Leser/innen bzw. 28,5 % unter den Werten von 2014 (2,281 Mio. pro Woche, 31,5 %).

2015 haben im Laufe eines Monats im Schnitt 2,650 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zugegriffen, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 36,5 %. Insgesamt zeigen 1,7 Mio. Leser/innen pro Woche und 2,7 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und von großen Teilen der Bevölkerung genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2015 die Bereiche Sport, Politik, Chronik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). Die Sportseiten kamen auf 941.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 805.000, die Chronik-Seiten auf 741.000 und die TV-Seiten auf 687.000.

### Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) lag der Marktanteil 2015 bei 70,5 %. Pro Woche haben dabei 1,731 Mio. Nutzer/innen bzw. 23,8 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen.

---

<sup>39</sup> ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2

<sup>40</sup> Quelle: AGTT/GfK TELETEST

## Nutzung teletext.ORF.at

Die Seite teletext.ORF.at, die das Angebot des ORF TELETEXT online verfügbar macht, wurde pro Monat von 168.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 77.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2015). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at im Jahr 2015 dabei monatlich 1,61 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und damit mehr als 2014 (1,55 Mio. Visits).

## 11.4 Nutzung von ORF.at Network

### 11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus<sup>41</sup>

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus bestätigten wieder die Führungsposition von ORF.at als stärkstes österreichisches Dachangebot: Im zweiten Quartal 2015 griffen pro Monat 3,109 Mio. Personen auf das ORF.at Network zu, das entspricht der Hälfte (50,3 %) der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 42,4 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at Network die bisher höchste Userzahl (zweites Quartal 2014: 3,055 Mio.). Mit 3,1 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat ist das ORF.at Network weiterhin die Nummer eins unter allen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Dachangeboten<sup>42</sup>.

Gute Ergebnisse gab es auch bei der Wochen- und Tagesreichweite: Das ORF.at Network kam im zweiten Quartal 2015 pro Woche auf 1,811 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 29,3 % der Internet-Nutzer/innen bzw. ein Viertel (24,7 %) der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 775.000 Österreicher/innen über das Onlineangebot des ORF, das entspricht 12,5 % der Online- bzw. 10,6 % der Gesamtbevölkerung. Damit blieb die Wochen- und Tagesreichweite auf hohem Niveau (zweites Quartal 2014: 1,825 Mio. bzw. 30,1 % der Internet-User pro Woche / 781.000 bzw. 12,9 % pro Tag).

Im Lauf des zweiten Quartals 2015 besuchten über zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (69,9 %) bzw. 58,8 % der Gesamtbevölkerung zumindest einmal das ORF.at Network, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 4,318 Mio. Personen.

---

<sup>41</sup> Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von zuletzt 72 Anbietern (87 Einzel- und 38 Dachangebote) ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Pro Jahr finden zwei ÖWA-Plus-Erhebungswellen statt (jeweils im 2. und 4. Quartal).

<sup>42</sup> In der ÖWA Plus und der ÖWA Basic wird zwischen Einzel- und Dachangeboten unterschieden, je nachdem, ob pro Anbieter eine oder mehrere Domain(s) gemessen werden.

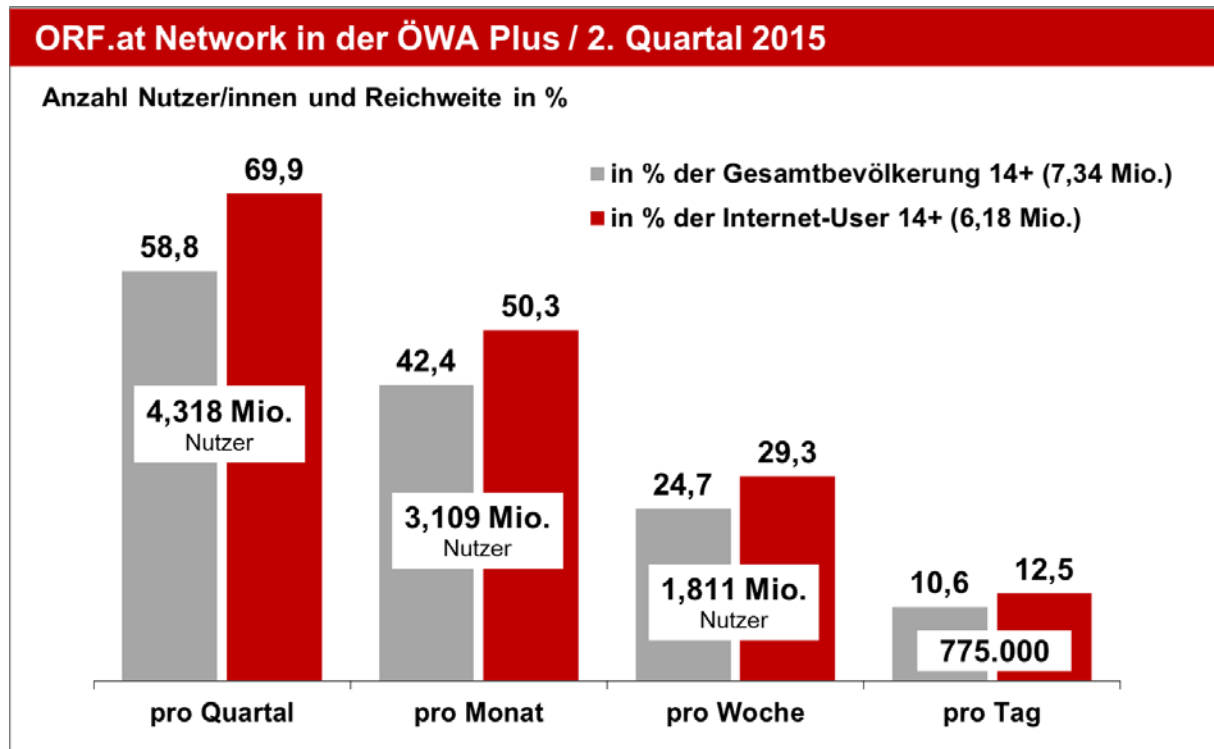


Abbildung 6: ORF.at in der ÖWA Plus

### 11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic<sup>43</sup>

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2015 pro Monat im Schnitt 65.983.562 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche), das umfasst die Visits des Webangebots sowie auch die Visits der ORF-Apps<sup>44</sup>. Damit liegen die monatlichen Visits für das ORF.at Network um insgesamt 6,5 Mio. bzw. 11 % über dem Wert von 2014. Die bisher höchste Nutzungsintensität für das ORF.at Network wurde im November 2015 mit durchschnittlich 2,29 Mio. Visits pro Tag gemessen. Hier sorgte v. a. die umfangreiche Berichterstattung zu den Terroranschlägen in Paris für starke zusätzliche Nutzungsimpulse. Den bislang höchsten Monats-Gesamtwert gab es (aufgrund der längeren Monatsdauer) im März 2015 mit 70,3 Mio. Visits (2,27 Mio. pro Tag) – auf besonders großes Interesse stießen hier die Berichte zum Flugzeugabsturz der Germanwings-Maschine in Südfrankreich sowie der alpine Skiweltcup, aus dem Marcel Hirscher und Anna Fenninger als Sieger hervorgingen.

<sup>43</sup> Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

<sup>44</sup> Die Nutzung der ORF-Apps wird in der ÖWA Basic seit Februar 2014 ausgewiesen und in den ORF.at-Gesamtwert inkludiert. Im Gegensatz zur ÖWA Basic sind in der Reichweitenstudie ÖWA Plus Apps generell noch nicht inkludiert (aus methodischen Gründen).

Bei der Kenngröße Unique Clients<sup>45</sup> (Endgeräte/Browser, keine Personen) erzielte das ORF.at Network 2015 einen Monatsschnitt von 8.775.400, das sind um rund 950.000 Unique Clients bzw. 12 % mehr als 2014. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den tatsächlichen Userzahlen entfernt hat (vgl. 3,1 Mio. Nutzer/innen pro Monat lt. ÖWA Plus).

Im Monatsschnitt 2015 verzeichnete das ORF.at Network in Summe 390.558.673 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), damit liegen die monatlichen PI um 36 Mio. bzw. 10 % über dem Wert von 2014. Vom gesamten Traffic entfielen 2015 rund 97 % (377.309.242 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten.

<b>ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2015 vs. 2014</b>				
	Summe Visits	Unique Clients	Summe Page-Impressions	Summe PI auf red. Content
<b>Monats-Ø 2015</b>	<b>65.983.562</b>	<b>8.775.400</b>	<b>390.558.673</b>	<b>377.309.242</b>
Monats-Ø 2014	59.482.552	7.829.341	354.336.310	341.009.801
+/- absolut	+ 6.501.010	+ 946.059	+ 36.222.363	+ 36.299.441
<b>+/- in Prozent</b>	<b>+ 11%</b>	<b>+ 12%</b>	<b>+ 10%</b>	<b>+ 11%</b>

Tabelle 48: ORF.at in der ÖWA Basic

Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 65.983.562 Visits und 8.775.400 Unique Clients auch 2015 das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic.

### 11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Laut Reichweitenstudie ÖWA Plus (zweites Quartal 2015) nutzten monatlich insgesamt 970.000 Österreicher/innen die Videoangebote auf dem ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videoangebote auf anderen Seiten wie iptv.ORF.at, sport.ORF.at, news.ORF.at usw.), das entspricht 15,7 % der Online- bzw. 13,2 % der Gesamtbevölkerung 14+. Pro Woche waren es 342.000 Nutzer/innen und damit 5,5 % bzw. 4,7 % (zweites Quartal 2014 – mit Fußball-WM: 1.054.000 bzw. 17,4 % der Internet-User pro Monat / 380.000 bzw. 6,3 % pro Woche).

Die ORF-TVthek kam dabei auf 879.000 Nutzer/innen pro Monat und erreichte damit 14,2 % der Online- bzw. 12,0 % der Gesamtbevölkerung. Pro Woche sahen 303.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 4,9 %

<sup>45</sup> Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bezeichnet. Ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen bedient werden (z. B. Familien-PC) bzw. kann eine Person mehrere Endgeräte nutzen (z. B. Zugriff über einen oder mehrere PCs, Laptops, Tablets oder mobile Endgeräte). Ein Unique Client einer Website wird technisch über Cookie, IP-Adresse und Browser-Kennung, ein Unique Client einer App über die Geräte-Kennung identifiziert.

bzw. 4,1 % (zweites Quartal 2014: 1,025 Mio. bzw. 16,9 % der Internet-User pro Monat / 366.000 bzw. 6,0 % pro Woche).

Das gesamte Videoangebot des ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten) verzeichnete 2015 durchschnittlich 20,4 Mio. Videoabrufe pro Monat (Quelle: interne Statistik). Im Vergleich zu 2014 (monatlich 18,6 Mio. Videoabrufe insgesamt) kam es damit erneut zu einem deutlichen Nutzungsanstieg.

## 12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

### 12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

#### 12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch<sup>46</sup>

##### Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	284.000	119.000	99,1
Kärnten	545.000	227.000	98,0
Niederösterreich	1.586.000	661.000	97,6
Oberösterreich	1.388.000	578.000	97,4
Salzburg	521.000	217.000	97,6
Steiermark	1.200.000	500.000	98,8
Tirol	708.000	295.000	98,3
Vorarlberg	369.000	154.000	98,3
Wien	1.744.000	727.000	99,0
<b>Österreich</b>	<b>8.345.000</b>	<b>3.478.000</b>	<b>98,2</b>

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

##### Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	283.000	118.000	98,9
Kärnten	534.000	223.000	96,1
Niederösterreich	1.562.000	651.000	96,1
Oberösterreich	1.365.000	569.000	95,8
Salzburg	512.000	213.000	95,9
Steiermark	1.180.000	492.000	97,1
Tirol	689.000	287.000	95,7
Vorarlberg	358.000	149.000	95,5
Wien	1.727.000	719.000	98,0
<b>Österreich</b>	<b>8.210.000</b>	<b>3.421.000</b>	<b>96,6</b>

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

<sup>46</sup> Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß §9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

### FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	284.000	119.000	99,0
Kärnten	508.000	212.000	91,3
Niederösterreich	1.430.000	596.000	88,0
Oberösterreich	1.233.000	514.000	86,5
Salzburg	427.000	178.000	80,0
Steiermark	1.040.000	433.000	85,6
Tirol	565.000	235.000	78,5
Vorarlberg	314.000	131.000	83,6
Wien	1.744.000	727.000	99,0
<b>Österreich</b>	<b>7.545.000</b>	<b>3.145.000</b>	<b>88,7</b>

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

### FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	283.000	118.000	98,8
Kärnten	497.000	207.000	89,4
Niederösterreich	1.406.000	586.000	86,5
Oberösterreich	1.210.000	504.000	84,9
Salzburg	418.000	174.000	78,3
Steiermark	1.019.000	425.000	83,9
Tirol	546.000	228.000	75,9
Vorarlberg	303.000	126.000	80,8
Wien	1.727.000	719.000	98,0
<b>Österreich</b>	<b>7.409.000</b>	<b>3.087.000</b>	<b>87,7</b>

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

## 12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)<sup>47</sup>

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,5 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

<sup>47</sup> Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

## 12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

### 12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)<sup>48</sup>

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,5 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,5 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 58 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 7). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit zu gewährleisten.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

### 12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)<sup>49</sup>

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über Antenne mit dem MUX A (ORF eins, ORF 2) versorgt. Der MUX B (ORF III, ORF SPORT +, 3sat) hat eine technische Reichweite von 86 %.

Insgesamt sind 326 DVB-T-Anlagen in Betrieb, davon 40 mit MUX B. 22 Sendeanlagen übertragen den MUX B bereits via DVB-T2.

---

<sup>48</sup> Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

<sup>49</sup> Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)



<b>Technische Reichweite DVB-T MUX A</b>			
	<b>Vers. Einwohner</b>	<b>Vers. Haushalte</b>	<b>Vers. Einwohner in %</b>
Burgenland	288.000	120.000	100
Kärnten	529.000	232.000	95
Niederösterreich	1.555.000	682.000	95
Oberösterreich	1.364.000	598.000	95
Salzburg	511.000	224.000	95
Steiermark	1.160.000	509.000	95
Tirol	692.000	303.000	95
Vorarlberg	378.000	157.000	100
Wien	1.793.000	747.000	100
<b>Österreich</b>	<b>8.270.000</b>	<b>3.572.000</b>	<b>96</b>

**Tabelle 53:** Technische Reichweite DVB-T MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

<b>Technische Reichweite DVB-T MUX B</b>			
	<b>Vers. Einwohner</b>	<b>Vers. Haushalte</b>	<b>Vers. Einwohner in %</b>
Burgenland	285.000	119.000	99
Kärnten	457.000	190.000	82
Niederösterreich	1.408.000	587.000	86
Oberösterreich	1.221.000	509.000	85
Salzburg	425.000	177.000	79
Steiermark	965.000	402.000	79
Tirol	459.000	191.000	63
Vorarlberg	340.000	142.000	90
Wien	1.793.000	747.000	100
<b>Österreich</b>	<b>7.353.000</b>	<b>3.064.000</b>	<b>86</b>

**Tabelle 54:** Technische Reichweite DVB-T MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

### 12.2.3 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)<sup>50</sup>

DVB-T2 ist der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete. Via DVB-T2 ist in Österreich erstmals der Empfang von HDTV über das Antennenfernsehen möglich.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können jedenfalls die DVB-T-Programme empfangen werden. Im DVB-T2-Empfangsgebiet haben die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten zusätzlich die Möglichkeit, mit einer Registrierung die Programme von ORF eins und ORF 2 in HD-Qualität ohne Zusatzkosten zu empfangen.

Die Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sieht eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele sind die

<sup>50</sup> Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

nutzergetriebene Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wird schrittweise bis Anfang 2017 in Österreich realisiert. Mit 21. Oktober 2014 wurde der MUX B in Kärnten und in Osttirol auf DVB-T2 umgestellt, am 5. Mai 2015 erfolgte die Umstellung in Tirol und Vorarlberg sowie am 20. Oktober 2015 in der Steiermark und im Südburgenland. Die betroffenen Antennenhaushalte wurden umfangreich zur DVB-T2-Umstellung über die Gemeinden, den Elektrofachhandel und die Medien (Rundfunk, Print und Online) informiert. Infostände in Bezirkshauptstädten und Einkaufszentren sowie Aktionstage in den jeweiligen Landesstudios und Messestände auf verschiedenen regionalen Publikumsmessen gaben den Konsumentinnen und Konsumenten neben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.

Bis Ende 2017 werden der MUX A und der MUX B in allen Bundesländern auf DVB-T2 umgestellt sein. Somit werden die Antennenhaushalte in Österreich die gesamte ORF-Programmfamilie in High Definition und auch weitere TV-Sender in HD empfangen können.

Acht Sendeanlagen – Bad Gleichenberg-Stradnerkogel, Schladming 1-Hauser Kaibling, Schladming 2-Ramsau, Bruck/Mur 1-Mugel, Rechnitz 1-Hirschenstein, Landeck 1-Krahberg, Mayrhofen 1-Gerloskögerl und Reutte 1-Hahnenkamm – wurden auf DVB-T2 umgerüstet. Insgesamt sind 90 % Österreichs über die Dachantenne mit DVB-T2 versorgt.

<b>38 DVB-T2-Sendeanlagen</b>	
Wien 1-Kahlenberg	Innsbruck 1-Patscherkofel
Wien 2-Himmelhof	Innsbruck 2-Seegrube
Wien 5-Arsenal	Kufstein-Kitzbüheler Horn
Wien 7-Mariahilfer Gürtel	Lienz 1-Rauchkofel
Wien 8-Liesing	Bregenz 1-Pfänder
Wien 9-DC Tower	Bregenz 2-Lauterach
St. Pölten-Jauerling	Feldkirch-Vorderälpele
St. Pölten 4-Klangturm	Mattersburg-Heuberg
Linz 1-Lichtenberg	Graz 1-Schöckl
Linz 2-Freinberg	Graz 4-Fürstenstand
Bad Ischl-Katrin	Graz 9-Griesplatz
Steyr-Tröschberg	Klagenfurt 1-Dobratsch/Vill. Alpe
Salzburg-Gaisberg	Viktring
Anger 1-Högl	Spittal/Drau 1-Goldeck
Lend-Luxkogel	Wolfsberg 1-Koralpe
Rechnitz 1-Hirschenstein	Bad Gleichenberg-Stradnerkogel
Schladming 1-Hauser Kaibling	Schladming 2-Ramsau
Bruck/Mur 1-Mugel	Landeck 1-Krahberg
Mayrhofen 1-Gerloskögerl	Reutte 1-Hahnenkamm

**Tabelle 55:** DVB-T2-Sendeanlagen

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	285.000	118.000	99
Kärnten	518.000	215.000	93
Niederösterreich	1.522.000	635.000	93
Oberösterreich	1.364.000	568.000	95
Salzburg	436.000	181.000	81
Steiermark	965.000	403.000	79
Tirol	473.000	197.000	65
Vorarlberg	344.000	144.000	91
Wien	1.793.000	747.000	100
<b>Österreich</b>	<b>7.700.000</b>	<b>3.208.000</b>	<b>90</b>

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

### 12.2.4 Verteilung der TV-Empfangebene

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 58 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 37 % und der Terrestrik (DVB-T/T2-Empfang) mit 5 %.

### Empfangsebenenverteilung TV

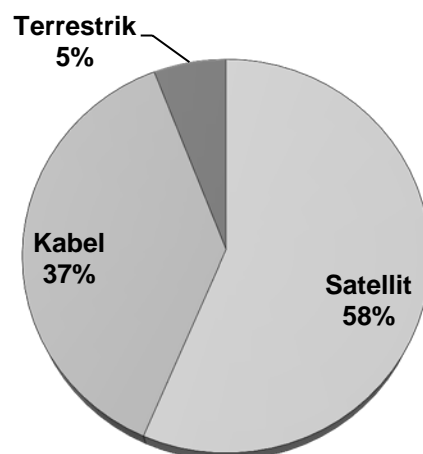


Abbildung 7: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2015  
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)<sup>51</sup>

<sup>51</sup> Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2015

## 12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden, was den Teletext betrifft: Im ersten Halbjahr 2015 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 99 %, damit konnte in 3,6 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.<sup>52</sup>

## 12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

### 12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)<sup>53</sup> vom vierten Quartal 2015 haben 89 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,6 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 8). Zu Hause sind 83 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 35 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Insgesamt 87 % der Österreicher/innen verfügen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 69 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits 38 % sind im Haushalt mit einem Tablet ausgestattet<sup>54</sup>. Darüber hinaus verfügen schon fast zwei Drittel (63 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung.

### 12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Ende 2015 lag der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern bei 84 %, das entspricht 6,2 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren<sup>55</sup>. Als aktive User zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Nach stagnierenden Werten in den letzten Jahren ist der weiteste Userkreis damit das zweite Mal in Folge wieder angestiegen (siehe Abbildung 9). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2015 bei 78 %, davon steigen 67 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Damit hat die Intensivnutzung gegenüber dem Vorjahr (viertes Quartal 2014: 64 %) abermals zugenommen. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 61 % aller Österreicher/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2014 waren es 53 %.

---

<sup>52</sup> Quelle: TELETEXT-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2015, 4.200 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten

<sup>53</sup> Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2015, 1.000 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

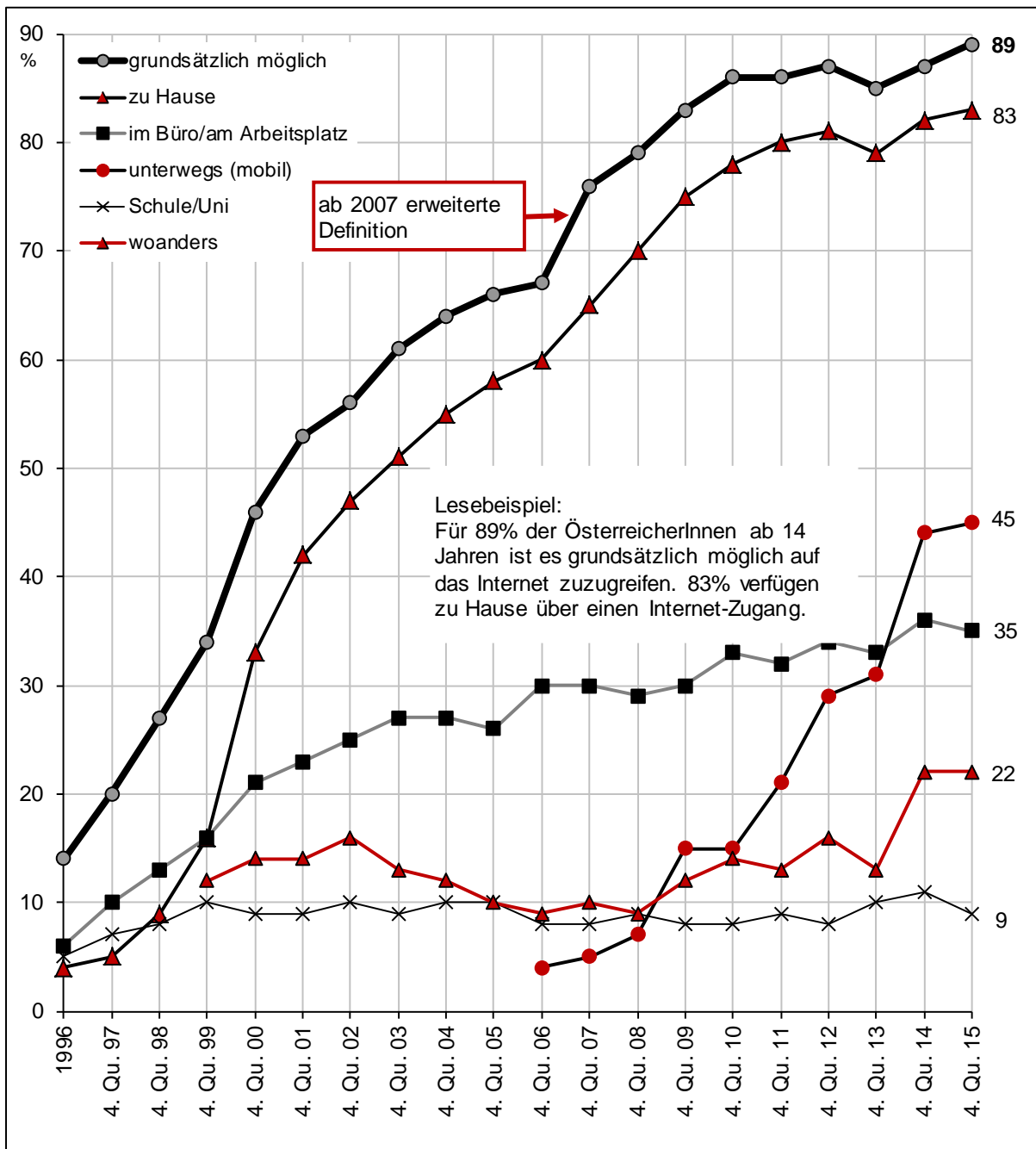
<sup>54</sup> Quelle: AIM, 1. Quartal 2015: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

<sup>55</sup> Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), 4. Quartal 2015

## INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2015



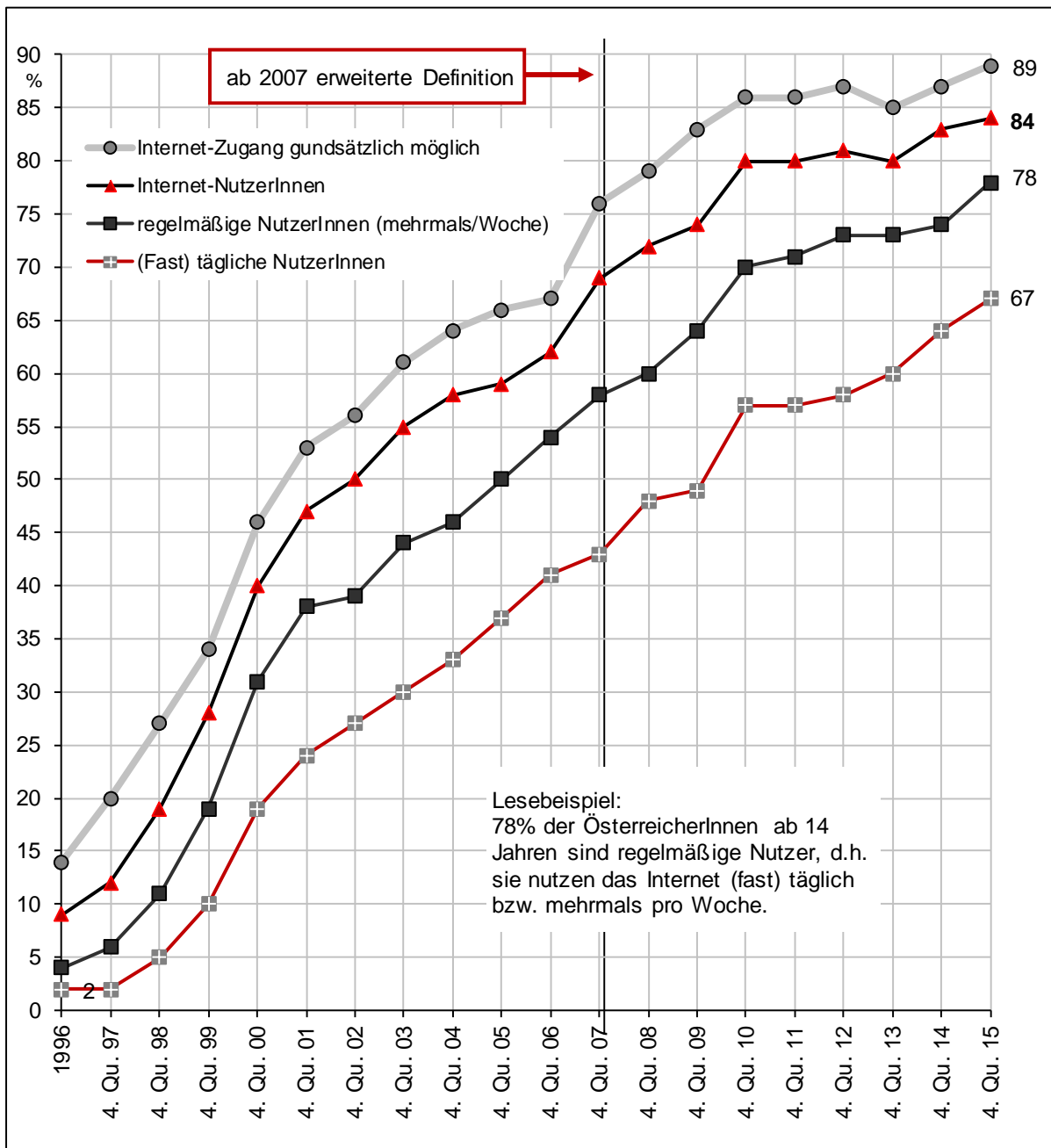
Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2015  
 Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 8: Internet-Zugang in Österreich

## INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2015



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2015  
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 9: Internet-Nutzer/innen in Österreich

## 13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2015 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2015 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag<sup>56</sup> in der Höhe von insgesamt rund 369,1 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

### **Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)**

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2015 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 207,5 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 10,7 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 196,8 Mio. Euro ergab.

### **Werbung Online**

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 13,5 Mio. Euro erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 2,9 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2015 in der Höhe von 10,6 Mio. Euro resultiert.

### **Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge**

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 14,2 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 18,0 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2015 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 32,2 Mio. Euro.

### **Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio**

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2015 auf insgesamt 42,7 Mio. Euro, wobei 29,7 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) entfielen. Darin enthalten sind 3,4 Mio. Euro an Erträgen,

---

<sup>56</sup> Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

die in Zusammenhang mit dem „*Eurovision Song Contest*“ erwirtschaftet wurden. Die verbleibenden 13,0 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,0 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 36,7 Mio. Euro belief.

### **Erträge aus Programmverwertung**

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2015 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 10,5 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 7,2 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil), und 2,5 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 0,8 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

### **Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen**

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2015 insgesamt 27,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen 14,5 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten und inklusive der Erträge in Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien. Der Rest in der Höhe von 13,1 Mio. Euro besteht aus Lizenzerträgen. Der Anteil des „*Eurovision Song Contest*“ 2015 daran beläuft sich auf 3,8 Mio. Euro.

### **Smartcard-Management**

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2015 rund 10,4 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

### **Konzerninterne Leistungsverrechnung**

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2015 ein Leistungsvolumen in Höhe von 33,2 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 30,1 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,1 Mio. Euro erzielt wurde.

### **„Stand alone“-Aktivitäten**

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2015 insgesamt 4,8 Mio. Euro und entfällt je zur Hälfte auf die Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG.

### **Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge**

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 36,3 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (13,4 Mio. Euro), auf



Erlöse im Zusammenhang mit dem „*Eurovision Song Contest*“ (12,8 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (7,1 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien (1,8 Mio. Euro) sowie auf Auflösungen von Rückstellungen und Kursdifferenzen (3,0 Mio. Euro). Diesen Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 1,8 Mio. Euro gegenüber.

### **Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften**

#### **ORF-Enterprise GmbH & Co KG**

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,5 Mio. Euro im Jahr 2015.

#### **ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG**

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2015 belaufen sich auf 6,8 Mio. Euro.

#### **ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC)**

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2015 auf 0,4 Mio. Euro.

#### **ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG**

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2015 auf 0,1 Mio. Euro.

#### **ORF Fernsehprogramm-Service GmbH (OFS)**

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2015 0,1 Mio. Euro angefallen.

### **Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG**

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2015 belaufen sich auf 6,8 Mio. Euro.

### **ORS comm GmbH & Co KG**

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“-kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2015 auf 37,5 Mio. Euro.

### **simpli services GmbH & Co KG**

Am 15. April 2013 startete das neue TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2015 auf 9,8 Mio. Euro.

### **Gebühren Info Service GmbH**

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Programmentgelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call-Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2015 auf 0,6 Mio. Euro.

## 14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

### **Programmstrukturanalyse**

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wurde für 2014 und 2015 beibehalten. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

### **Public-Value-Bericht**

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf [zukunft.ORF.at](http://zukunft.ORF.at) finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht.

### **ORF-Repräsentativbefragung**

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird seit 2003 mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2015 wurde diese Befragung vom 13. Mai bis 4. Juni durchgeführt.

### **ORF-Qualitätsprofile**

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile der ORF-Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport erstellt.

Qualitätsprofile stellen eine Definition von Leistungskriterien dar, die ein Anforderungsprofil an die Programmkategorien und ihre Subkategorien ergeben. Damit wird die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, die in der Regel anspruchsvolle Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und die hohe Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft gewährleistet.

Qualitätsprofile bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie genrespezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in den einzelnen Programmkategorien und Subkategorien beziehen.

Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild einer Programmkategorie dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen der Programme führt. 2015 wurde das Qualitätsprofil zum Bereich „Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe im ORF-Fernsehen“ unter Mitarbeit der entsprechenden Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

### **Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche**

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, um im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2015 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Sport, Unterhaltung und Kultur/Religion statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2015 war der Programmsäule Information – Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe gewidmet.

### **ORF-Jahresstudien**

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Fokus der Studie 2015 waren die „Anforderungen und Erwartungen

des Publikums an die Auslandberichterstattung im ORF“, durchgeführt wurden 1.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2015 war der „Public Social Value“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 wurde dazu vom ORF-Stiftungsrat im November 2012 der international renommierte Medienexperte Prof. Markus Schächter als Gutachter bestellt. 2015 legte dieser sein Gutachten über das Berichtsjahr 2014 vor und präsentierte die Ergebnisse dem ORF-Stiftungsrat im September. Auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem kam er zu dem Ergebnis, dass der ORF im Jahr 2014 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte. Das gesamte Gutachten steht auf [www.zukunft.orf.at](http://www.zukunft.orf.at) zum Download zu Verfügung.

Im September 2015 wurde im Sinne der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten und dem Gutachter Prof. Markus Schächter durchgeführt, um die im Rahmen der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren. Die Ergebnisse des Workshops dienen der kontinuierlichen Optimierung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems. Schwerpunkte des Workshops waren diesmal unter anderem der „Public Network Value“, die Herausforderungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in einer digital vernetzten Gesellschaft und die Frage nach den damit verbundenen künftigen Qualitätskriterien.